

ZWISCHEN LEBEN UND TOD

AKTUALISIERTE &
ÜBERARBEITETE AUFLAGE



DOLORES CANNON

ZWISCHEN LEBEN UND TOD

AKTUALISIERTE &
ÜBERARBEITETE AUFLAGE



DOLORES CANNON

Zwischen Leben und Tod
(Aktualisierte & überarbeitete Auflage)

Unterhaltungen mit der Geistigen Welt

Von

Dolores Cannon

Deutsche Übersetzung von Nathalie Lambiotte

© 2001 von Dolores Cannon

1993 Erstdruck von Ozark Mountain Publishing, Inc.

2022 Deutsche Erstveröffentlichung

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ganz oder teilweise in irgendeiner Form, elektronisch, fotografisch oder mechanisch einschließlich Fotokopieren, Aufzeichnen oder durch jegliche Form der Datenspeicherung ohne schriftliche Erlaubnis von Ozark Mountain Publishing, Inc. mit Ausnahme von kurzen Zitaten, die in literarischen Artikeln und Rezensionen enthalten sind, reproduziert oder auf irgendeine Weise übertragen oder verwendet werden.

Für Genehmigungen zur Serialisierung, Kürzung, Anpassung oder für unseren Katalog anderer Publikationen, schreiben Sie an Ozark Mountain Publishing, Inc., P.O. Box 754, Huntsville, AR 72740, z. H.: Rechtsabteilung.

Bibliothek des Kongresses, Katalogisierung von Publikationsmedien

Cannon, Dolores, 1931–2014

Zwischen Leben und Tod (Aktualisierte & überarbeitete Auflage) Unterhaltungen mit der Geistigen Welt, von Dolores Cannon

Was zwischen Tod und Leben geschieht, wie zahlreiche Versuchspersonen durch hypnotische Regression in vergangene Leben enthüllten.

1. Hypnose 2. Reinkarnation 3. Reinkarnationstherapie

4. Metaphysik 5. Leben nach dem Tod

I. Cannon, Dolores, 1931–2014 II. Reinkarnation III. Metaphysik IV. Titel

Katalognummer der Kongressbibliothek: 2022937757

ISBN: 978-1-956945-24-9

Deutsche Übersetzung von Nathalie Lambiotte

Umschlaggestaltung: Victoria Cooper Art

Buchsatz in: Times New Roman

Design: Tab Pillar

Herausgeber:



OZARK
MOUNTAIN
PUBLISHING

PO Box 754, Huntsville, AR 72740

WWW.OZARKMT.COM

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika

Dieses Buch wurde Anfang der 1990er Jahre verfasst und hat den Test der Zeit bestanden. Aufgrund der damit verbundenen Angst wurde zu diesem Zeitpunkt nicht offen über dieses Thema vom Leben nach dem Tod gesprochen.

Heutzutage sind die Menschen viel offener dafür geworden, reden und erforschen gerne dieses unsichtbare Reich. 2013 beschloss ich dieses Buch zu aktualisieren, aufgrund der vielen Fragen die mir im Laufe der Jahre gestellt wurden und auch den zusätzlichen Informationen die seitdem hinzukamen.

Es wurden lediglich Informationen hinzugefügt, nichts wurde widerrufen oder geändert.

~Dolores Cannon

Tod, sei nicht stolz, obwohl einige dich gerufen haben.

Mächtig und furchtbar, denn du bist nicht so;

für die, die du zu stürzen glaubst.

Stirb nicht, armer Tod, noch hast du mich umgebracht.

John Donne

(1573-1631)

Sonnet: Tod

Inhaltsverzeichnis

[Kapitel 1: Die Erfahrung des Todes 1](#)

[Kapitel 2: Das Empfangskomitee 24](#)

[Kapitel 3: Eine Nah-tod-erfahrung 33](#)

[Kapitel 4: Die Schulen 43](#)

[Kapitel 5: Der Rückblick 73](#)

[Kapitel 6: Unterschiedliche Existenzebenen 101](#)

[Kapitel 7: Sogenannte „schlechte“ Leben 125](#)

[Kapitel 8: Guides 149](#)

[Kapitel 9: Gott und Jesus 161](#)

[Kapitel 10: Satan, Besessenheit und Dämonen 172](#)

[Kapitel 11: Geister und Poltergeister 189](#)

[Kapitel 12: Planung und Vorbereitung 200](#)

[Kapitel 13: Der Hohe Rat 212](#)

[Kapitel 14: Prägung 227](#)

[Kapitel 15: Rundgänge 238](#)

[Kapitel 16: Die Rückkehr 254](#)

[Über die Autorin 269](#)

Kapitel 1

Die Erfahrung des Todes

ICH WURDE BESCHULDIGT, mit den Geistern der Toten zu sprechen und mit ihnen zu kommunizieren, ein eindeutiges "No-go" in religiösen Kreisen. So hatte ich das Ganze noch nicht betrachtet, aber ich nehme an, dass es so ist. Mit der Ausnahme, dass die Toten mit denen ich rede, nicht mehr tot sind, sondern heute wieder leben und ihr tägliches Leben führen. Denn, wie Sie sehen werden, mache ich Rückführungen. Das ist eine häufig verwendete Bezeichnung für einen Hypnotiseur, der sich auf vergangene Leben und historische Forschung spezialisiert hat.

Viele Menschen haben noch immer Schwierigkeiten, die Idee zu akzeptieren, dass ich in der Lage bin, mit Leuten durch die Zeit zurück zu gehen und mit ihnen zu sprechen, während sie andere Leben durch die Geschichte durchleben. Ich habe mich schnell daran gewöhnt und fand es faszinierend. Ich habe Bücher geschrieben, in denen ich einige meiner Abenteuer auf diesem unglaublichen Gebiet beschrieben habe.

Den meisten Hypnotisuren ist diese Form von Arbeit nicht vertraut. Ich verstehe nicht wirklich warum, es sei denn, sie haben Angst vor dem, was sie finden könnten, und halten lieber an bekannten und vertrauten Situationen fest, die positiv sind und mit welchen sie gut umgehen können. Ein solcher Therapeut vertraute mir mal folgendes an, als hätte er einen wirklichen Durchbruch erlebt: „Ich habe schon einige Rückführungen ausprobiert. Einmal ist es mir gelungen jemanden zum Zeitpunkt zurückzuführen, wo er noch ein Baby war.“

Er war dabei so ernst, dass es mir fast unmöglich war mein Lachen zu unterdrücken: „Ach ja“, antwortete ich, „das ist da, wo meine Arbeit beginnt“.

Sogar unter Kollegen, die üblicherweise mit Erinnerungen aus der Vergangenheit als Therapie arbeiten, habe ich viele gefunden, die ihre eigenen Ängste haben, eine hypnotisierte Person durch die Erfahrung des Todes zu führen, oder sich in die Perioden zwischen den Leben zu wagen, in denen diese angeblich „tot“ ist. Sie fürchten, dass dem lebenden Körper des Patienten in Trance etwas Körperliches passieren könnte. Dass sie irgendwie verletzt werden könnten während sie diese Erinnerungen wieder durchleben, besonders die, die

traumatisch sind. Nachdem ich diesen Versuch mit Tausenden von Patienten machte, weiß ich, dass keine physischen Probleme auftauchen, selbst wenn die erinnerte Persönlichkeit einen furchtbaren Tod erlitten hat. Natürlich ergreife ich immer besondere Vorsichtsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass es keine physischen Auswirkungen gibt. Das Wohlergehen des Menschen ist immer mein wichtigstes Anliegen. Ich fühle, dass meine Methode meinen Patienten schützt. Ich würde sonst dieser Forschungsarbeit nicht nachgehen.

Für mich ist der so genannte „Todeszustand“ die spannendste Sphäre der Existenz, der ich begegnet bin, weil ich glaube, dass dort viele Informationen sind, die einen großen Nutzen für die Menschheit haben. Ich bin überzeugt, dass die Menschen erkennen können, dass der Tod nichts ist, was man fürchten muss. Wenn sie diesen Zeitpunkt näher kommen in ihrem Leben, können sie sehen, dass es keine neue Erfahrung ist die sie machen, sondern dass sie damit vertraut sind. Sie selbst haben es mehrere Male vollbracht. Sie gehen nicht in ein großes unbekanntes, sondern in einen vertrauten Ort, den sie bereits viele, viele Male besucht haben. Dieser Ort, den viele „zu Hause“ nennen. Ich hoffe, dass die Menschen Geburt und Tod als evolutionäre Zyklen sehen lernen, die somit ein natürlicher Schritt des Wachstums ihrer Seelen sind. Nach dem Tod kommen Leben und Existenzen auf anderen Ebenen, die genauso real sind wie die physische Welt, die sie umgibt. Es könnte sogar noch realer sein.

Eines Tages unterhielt ich mich mit einer Frau, die von sich behauptete „erleuchtet“ zu sein. Ich erklärte ihr einige Sachen, die ich bei meiner Arbeit herausgefunden hatte. Ich sagte ihr, dass ich versuche heraus zu finden, wie es ist wenn man stirbt und wo man hinget. Sie fragte mich daraufhin ganz gespannt: „Und? Wo geht man hin? In den Himmel, die Hölle oder ins Fegefeuer?“

Ich war enttäuscht. Wenn das die einzigen Orte waren, die ihr Verstand in Betracht zog, war es eindeutig, dass sie doch nicht so erleuchtet war wie sie es gerne dachte.

Verärgert antwortete ich: „Weder noch!“

Sie war schockiert: „Man verbleibt im Staub?“

SO REALISIERTE ICH, dass ich, um dieses Buch zu schreiben, schrittweise dahin zurückgehen musste, als sich die Tür für mich zum ersten Mal öffnete. Ich

musste mich an meine alten Überzeugungen und Gedanken erinnern, bevor das Licht in mein Leben kam. Keine leichte Aufgabe, aber notwendig, da ich verstehe, dass manche noch auf der Suche nach dieser Tür oder dem Licht sind. Ich muss Ausdrücke benutzen, die es einfach machen, sie zu verstehen und langsam versuchen Sie zu diesem Weg des Bewusstseins zu führen. Dann können Sie das Wahre Potential ihres Lebens entfalten ohne Angst davor zu haben, was morgen geschehen könne.

Für viele scheint das Wort „Tod“ ein Tabu zu sein. Es erscheint so endgültig, so hoffnungslos. Eine schwarze Leere setzt dann ein und Verwirrung, weil es für diese Menschen ein Abschneiden der physischen Welt bedeutet, dem einzigen Ort, von dem sie mit Sicherheit glauben, dass er existiert. Wie vieles im Leben, ist der Tod das große Unbekannte, gehüllt im Mysterium, Folklore und Aberglauben und somit fürchtet man ihn. Und doch ist es etwas, von dem wir wissen, dass ihn jeder irgendwann erfahren wird. Egal wie sehr wir versuchen es in unserem Unterbewusstsein herunter zu drücken und nicht darüber nachdenken wollen, wir wissen eins ganz gewiss: Der Körper ist vergänglich und wird eines Tages zerfallen. Was passiert dann? Wird die Persönlichkeit, von welcher wir denken, dass sie uns ausmacht mit der Hülle des Körpers zugrunde gehen? Ist dieses Leben alles was es gibt? Oder gibt es etwas weiteres, etwas rares und wunderschönes nach dem, was wir als Leben bezeichnen? Vielleicht liegen die Kirchen richtig mit ihrer Aussage, dass die Guten und Frommen in den Himmel kommen und die Bösen und Schlechten in der Hölle verdammt werden. Meine ungesättigte Neugier führte mich dazu immer nach solchen Antworten zu suchen und ich glaube, dass es viele andere gibt, die diesen Wissensdurst haben. Es würde unser Leben umso vieles schöner und einfacher machen, wenn wir unsere Zeit in Liebe und Freude gestalten, anstatt uns vor dem zu fürchten, was am Ende auf uns wartet.

Als ich mit meiner Rückführungsarbeit begann, hatte ich keine Ahnung, dass ich all diese Antworten zu diesen Fragen erhalten würde. Als geschichtsbegeisterter Mensch habe ich es einfach nur genossen durch diese Zeiten zu gehen und mit Leuten aus unterschiedlichen Ebenen und Ären zu reden. Ich genoss es die Geschichte noch einmal zu erleben, da sie geschaffen wurde, und da sie mit ihren Augen gesehen wurde, als sie sich an ihr anderes Leben erinnerten. Ich wollte Bücher über ihre Versionen dieser historischen Perioden schreiben, weil jeder unwissentlich die Geschichten der anderen in tiefer Trance bestätigt hat. Es gibt Muster, die ich nicht erwartet habe zu finden. Dann geschah etwas Unerwartetes, das mir eine ganz neue Welt eröffnete, die ich erforschen konnte.

Ich entdeckte die Zeit zwischen dem Leben, den sogenannten „Toten“ Zustand, den Ort, an den die Menschen gingen, nachdem sie ihr physisches Leben hier auf der Erde hinterlassen hatten.

Ich kann mich noch an das erste Mal erinnern, als ich durch die Tür stolperte und mit dem „Tod“ sprach. Es passierte während einer Rückführung, dass mein Patient „starb“. Es passierte so plötzlich, dass ich total unvorbereitet darauf war. Es war mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht völlig bewusst, was gerade passiert war. Ich wusste nicht, was zu erwarten war, wenn jemand diese Erfahrung des Todes machte. Aber es passierte wie gesagt so schnell, dass es keine Zeit gab, den Prozess aufzuhalten. Die Person schaute auf ihren Körper herab und sagte, dass sie genau wie jede andere Leiche aussah. Ich war erstaunt, dass die Persönlichkeit definitiv intakt blieb, sie hatte sich nicht verändert. Dies ist wichtig zu wissen. Denn es ist eine Angst, die viele Menschen haben: Dass die Erfahrung des Sterbens Sie oder Ihre Liebsten irgendwie in etwas anderes, fremdes oder nicht erkennbares verwandelt. Es ist die Angst vor dem Unbekannten. Warum sonst fürchten wir uns so sehr vor Geistern und Gespenstern? Uns wurde der Glaube vermittelt, dass wenn wir sterben, wir uns in etwas Gruseliges und böses verwandeln werden. Ich durfte durch meine Arbeit erkennen, dass die Persönlichkeit immer noch die gleiche bleibt. Auch wenn sie manchmal für eine kurze Zeit Verwirrung erfährt, ist sie immer noch die gleiche Person.

Als ich meinen Schock überwunden hatte und merkte, dass ich fähig bin mit jemandem zu sprechen, nachdem er gestorben war, nahm meine Neugier Überhand und ich war voll mit Fragen, die mich schon immer beschäftigt hatten. Von diesem Zeitpunkt an gewöhnte ich mir an, immer wieder einige gleiche Fragen zu stellen, sobald ich eine Versuchsperson hatte, die in tiefere Zustände der Hypnose gehen konnte, die für diese Art der Forschung erforderlich waren. Religiöser Glaube oder dessen Abwesenheit schienen keinen Einfluss auf die Berichte zu haben. Die Antworten waren im Grunde genommen jedes Mal identisch. Auch wenn anders formuliert, sie sagten alle das gleiche aus; allein diese Tatsache ist ein Phänomen für sich.

Seit Beginn meiner Arbeit im Jahre 1979 bin ich mehreren hundert Menschen begegnet und unzählige Erfahrungsberichte zu Nahtoderlebnissen dokumentieren können. Sie sind auf alle denkbaren Arten gestorben, die man sich vorstellen kann: Unfälle, erschossen, erstochen, verbrannt, gehängt, enthauptet, ertrunken. Bei einem Fall war die Todesursache sogar eine Atom Explosion,

über welche ich in meinem Buch „A Soul remembers Hiroshima“ („Eine Seele erinnert sich an Hiroshima“) schreibe. Viele starben auch an Herzinfarkt, Krankheit, hohem Alter oder ganz friedvoll während ihres Schlafs. Auch wenn diese Ursachen sehr vielfältig waren, gab es immer wiederkehrende, gleiche Muster. Die Art und Weise wie der Tod eintritt mag zwar unterschiedlich sein, was aber danach passiert ist immer das gleiche. So bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass es keinen richtigen Grund gibt, den Tod zu fürchten. Unterbewusst wissen wir alle was passiert und was danach kommt, denn schließlich sind wir darin auch geübt. Wir sind alle bereits viele Male durch diesen Prozess gegangen. Es ist weit davon entfernt ein morbides Thema zu sein, sondern eher eine faszinierende, andere Welt.

Mit dem Tod kommt auch die Weisheit. Etwas passiert, wenn wir den physischen Körper verlassen und eine komplett neue Dimension von Wissen eröffnet sich. Offensichtlich ist der Mensch eingeschränkt, wenn er sich im physischen Körper befindet. Die weiterbestehende Persönlichkeit oder Spirit wird auf diese Weise nicht eingeschränkt und kann so viel mehr wahrnehmen, als wir uns überhaupt vorstellen können. Demzufolge sprach ich mit diesen Menschen nachdem sie „gestorben“ waren, und es gelang mir Antworten auf Fragen zu erhalten, die seit jeher die Menschheit beschäftigt haben. Was die Seele berichtete, hing von ihrem persönlichen, geistigen Wachstum ab. Manche hatten mehr Wissen als andere und waren so in der Lage, es klarer in Worten auszudrücken, die für uns Sterbliche leichter zu verstehen waren. Ich werde versuchen zu beschreiben, was sie erlebt haben, indem ich sie für sich selbst sprechen lasse. Dieses Buch ist eine Zusammenstellung dessen, was viele Menschen berichtet haben.

DIE MEISTEN GEMEINSAMEN BESCHREIBUNGEN, die ich zum Todeszeitpunkt finden konnte, sind, dass ein Gefühl von Kälte empfunden wird und plötzlich steht die Seele neben ihrem Bett (oder wo auch immer) und schaut auf ihren Körper. Meistens verstehen sie nicht warum die anderen Menschen drum herum so traurig sind weil sie sich selbst so wunderbar fühlen. Das allgemeine Gefühl ist eher eins der Begeisterung als eins der Angst.

Das folgende Beispiel ist der Moment der Freilassung einer Frau in ihren 80ern, die an Altersschwäche starb. Es ist ein typisches Beispiel, das sich immer wieder wiederholt.

D: (Dolores) Du hattest ein langes Leben, nicht wahr?

S: (Subjekt) Ähm ja, ich bewege mich langsam, alles dauert so lange. (stöhnen)
Es gibt nicht mehr viel Freude. Ich bin so müde.

Während sie offensichtlich Unbequemlichkeit empfand, beschloss ich mit ihr weiter voran zu schreiten bis zu dem Zeitpunkt, wo der Tod schon eingetreten war. Als ich mit dem Zählen fertig war, zuckte ihr ganzer Körper auf dem Bett und plötzlich lachte sie. Ihre Stimme war lebendig, komplett anders als die müden Töne, die sie von sich gab, kurz bevor sie starb. „Ich fühle mich frei! Ich bin leicht!“ Sie hörte sich so zufrieden an.

D: Kannst Du deinen Körper sehen?

S: (angewidert) Ohh, das alte Ding da? Es ist da unten! Ich hatte ja gar keine Ahnung, dass ich so schlecht aussehe! Ich war so verschrumpelt und voller Falten. Dafür, dass ich so aussehe, fühle ich mich erstaunlich gut. Ich war so erschöpft. (seufzt) Ach, was ich bin froh jetzt hier zu sein.

Es fiel mir schwer, mein Lachen zurückzuhalten; Ihr Ausdruck und der Tonfall, den sie von sich gab, waren sehr kontrastreich.

D: Kein Wunder, dass der so verschrumpelt war, dieser Körper hat auch einige Jahre gelebt. Vermutlich ist er deshalb auch gestorben. Du sagtest du bist „hier“, wo bist Du genau?

S: Ich bin im Licht und es fühlt sich einfach großartig an. Ich fühle mich wissend.... Ich verspüre Frieden... Vollkommene Ruhe.. Ich fühle mich vollständig, so als würde ich nichts brauchen.

D: Was wirst du jetzt tun?

S: Sie sagen, ich muss los und mich ausruhen. Ich hasse es mich auszuruhen, wenn noch so viel zu tun ist.

D: Musst du dich erholen, wenn du es nicht möchtest?

S: Nein, aber ich möchte nicht wieder eingeengt werden. Ich möchte lernen und wachsen.

Danach konnte ich keine weiteren Antworten aus ihr heraus bekommen, abgesehen von der Aussage, dass sie am Schweben war. Ich konnte an ihrer Atmung und ihrem Ausdruck erkennen, dass sie dort war, wo man sich ausruht. Wenn jemand dorthin kommt, wirkt es so als ob sich diese Person in einem tiefen Schlaf befindet und nicht gestört werden möchte. Es macht wenig Sinn zu versuchen Fragen zu stellen, denn die Antwort wäre ohne jeglichen Zusammenhang.

Dieser spezielle Ort wird in einem späteren Kapitel erklärt.

BEI EINEM ANDEREN FALL durchlebte eine Frau die Hausgeburt ihres Kindes noch mal. Ihre Atmung und die Bewegungen ihres Körpers zeigten die typischen Merkmale einer Geburt. So etwas passiert meistens, wenn der Körper sich genauso wie der Verstand erinnert. Um ihr nicht Unannehmlichkeiten zu bereiten, schritt ich zu dem Zeitpunkt voran, als sie die Geburt hinter sich hatte.

D: Hast du das Baby bekommen?

S: Nein, es gab Schwierigkeiten. Es wollte einfach nicht kommen. Ich war erschöpft und habe dann meinen Körper verlassen.

D: Weißt du, welches Geschlecht das Baby hatte?

S: Nein, es macht keinen Unterschied.

D: Kannst du deinen Körper sehen?

S: Ja, alle sind in Aufruhr.

D: Was wirst du jetzt tun?

S: Ich denke, ich werde mich etwas erholen. Ich muss vermutlich zurückkommen, aber ich bleibe eine Weile hier. Ich bin im Licht. Es ist erholsam hier.

D: Kannst du mir sagen, wo sich dieses Licht befindet?

S: Es ist dort, wo sich das gesamte Wissen befindet. Alles ist rein, alles ist leicht. Es gibt hier nur die reine Wahrheit. Hier gibt es die ganzen weltlichen Sachen nicht, die einen verwirren können. Diese Wahrheit gibt es auch auf der Erde, aber wir sehen sie nicht.

D: Aber du sagtest, dass du irgendwann wieder hierher kommen wirst. Wie kannst du das wissen?

S: Ich war schwach. Ich hätte den Schmerz aushalten müssen. Ich muss lernen, ihm besser zu widerstehen. Ich hätte bleiben können, wenn ich nicht zu schwach gewesen wäre. Ich bin froh, den Schmerz nicht mehr zu fühlen. Ich weiß, ich muss zurückkehren und wieder ganz werden. Schmerz ist etwas, das ich überwinden muss. Ich muss alle Schmerzen der Welt überwinden.

D: Schmerz ist doch sehr menschlich und immer schwer zu überstehen, wenn man sich im Körper befindet. Auf der Seite, auf der du dich jetzt befindest, ist es leichter, es von einer anderen Perspektive zu betrachten. Glaubst du, dass dies eine Lektion ist, die du lernen möchtest?

S: Ja, das werde ich. Manchmal brauche ich etwas länger, aber ich kann machen, was ich will. Ich hätte stärker sein müssen. Ich hätte es besser gemacht, aber mich hat die Angst überwunden vor einer Krankheit, die ich hatte, als ich klein war. Ich hatte Angst, es könnte genauso schlimm sein. Und dann.... gab ich auf. Schmerz....wenn du dich mit der höheren Bewusstseinsebene deines Geistes auseinandersetzt und dich dem reinen Licht und dem reinen Gedanken zuwendest; dann hört der Schmerz auf, zu sein. Wenn wir den Schmerz auf menschlicher Ebene erleben, verzweifeln wir und zeigen in dem Moment unsere Sorgen der Außenwelt. Indem wir uns selbst entfernen, uns konzentrieren, in die

Tiefe gehen und Geduld haben, können wir uns darüber erheben.

D: Hat Schmerz also eine Bestimmung?

S: Schmerz ist eine Art Lernwerkzeug. Manchmal wird er eingesetzt, um bestimmten Menschen Demut zu lehren. Manchmal kann einer hochmütigen Seele durch das Leid Dankbarkeit beigebracht werden. Es lehrt dieser, sich über den Schmerz zu erheben sodass auch damit umgegangen werden kann. Manchmal reicht nur den Schmerz zu verstehen, und warum wir diesen fühlen, damit wir ihn lindern können.

D: Aber wie du schon sagtest, Menschen verzweifeln und denken, sie könnten damit nicht umgehen.

S: Sie sind meistens zu sehr mit sich selbst beschäftigt. Sie müssen sich über ihre eigenen Interessen und das, was sie im Moment fühlen, auf eine spirituelle Ebene erheben; dann können sie damit umgehen. Manche verstecken sich hinter ihrem Schmerz, weil es wie ein Zufluchtsort für sie ist. Sie könnten den Schmerz als „Ausrede“ nutzen und das ist die Bestimmung. Es kommt immer auf die Person an. Was ist Schmerz? Er kann dich nicht treffen, wenn du es nicht zulässt. Wenn du dir zugestehst, dass du verletzt bist, gibst du dem Schmerz sein Berechtigungs-dasein. Gib ihm keine Macht. Es ist nicht notwendig, Schmerz zu fühlen. Es ist alles mit der Menschheit verbunden. Wenn du zu deiner Seele findest, zu deinem höheren Verstand, dann hat der Schmerz keinen Einfluss auf dich.

D: Können Menschen sich dann von Schmerz trennen?

S: Wenn sie es wirklich wollen, ja. Meistens wollen sie es nicht. Sie wollen die Sympathie, die Selbstbestrafung und all solche Dinge. Menschen sind amüsan. Jeder weiß, wie man sich davon befreien kann, wenn man sich damit auseinandersetzt. Sie müssen ihren eigenen Weg gehen, weil sie es nicht glauben würden, wenn man ihnen erklärte, dass es einen einfacheren Weg dafür gibt. Sie müssen es für sich selbst herausfinden und erfahren. Das ist Teil der Lektionen, die wie hier auf der Erde lernen.

D: Die Menschen haben Angst davor zu sterben. Kannst du beschreiben wie es sich anfühlt, wenn es passiert?

S: Nun, wenn ich im Körper bin, fühlt er sich schwer an. Er zieht mich herunter.

Es ist einfach unbequem. Beim Sterben ist es wie ein Loslassen dieses Gewichts. Es ist entspannend. Die Menschen tragen all ihre Probleme mit sich herum. Es fühlt sich an, als würden sie ein Gewicht mit sich herumschleppen, als wären sie mit all diesen Dingen beladen. Wenn man stirbt, ist es wie wenn man all das aus dem Fenster werfen würde und das fühlt sich gut an. Es ist wie ein Übergang.

D: Ich glaube die Menschen haben davor Angst, weil sie nicht wissen, was danach passiert.

S: Sie fürchten sich vor dem Unbekannten. Das einzige was sie tun müssen, ist glauben und vertrauen.

D: Was passiert, wenn jemand stirbt?

S: Man verlässt den Körper und steigt ins Licht auf.

D: Was machst Du, wenn du dort bist?

S: Ich perfektioniere alle Dinge.

D: Wo gehst du hin, falls du das Licht verlassen musst?

S: Zurück zur Erde.

D: Ist es ungewöhnlich für uns mit dir so durch die Zeit zu sprechen?

S: Zeit hat hier keine Bedeutung. Auf dieser Ebene gibt es keine Zeit, alle Zeiten sind eins.

D: Dann stört es dich nicht, dass wir mit dir aus einer anderen Zeit oder Bewusstseins Ebene sprechen?

S: Warum sollte es?

D: Nun ja, ich dachte es könnte für dich unangenehm sein und dich durcheinander bringen.

S: Ich glaube es ist für dich unangenehmer, als für mich.

EIN ANDERES BEISPIEL befasst sich mit einem kleinen Mädchen, das mit neun Jahren gestorben ist. Als ich anfing mich mit ihr zu unterhalten, war sie auf Klassenfahrt, auf dem Weg zu einem Schulpicknick in den späten 1800er Jahren. An der Stelle wo das Picknick stattfinden sollte, verlief ein kleiner Bach, in dem die anderen schwimmen wollten. Sie konnte nicht so gut schwimmen und hatte Angst vor dem Wasser. Sie fürchtete allerdings, dass die anderen Kinder sich über ihre Angst lustig machen würden und tat daher so als ob nichts sei. Manche Kinder hatten Angeln mit dabei, also dachte sie sich, sie würde vorgeben, dass sie lieber fischen würde, damit niemand bemerken würde, dass sie eigentlich gar nicht schwimmen konnte. Das kleine Mädchen war sehr beunruhigt durch die Situation und konnte die Klassenfahrt nicht richtig genießen. Ich schlug ihr vor zu einem späteren Zeitpunkt zu gehen, an dem sie älter war. Als ich mit dem Zählen fertig war, antwortete sie glücklich: ich bin nicht mehr dort. Ich bin jetzt im Licht. Ich war etwas überrascht, also fragte ich, was denn passiert sei.

S: (Traurig) Ich konnte nicht schwimmen. Die Dunkelheit überkam mich einfach. Ich fühlte wie meine Brust brannte. Und dann kam ich raus und gelangte ins Licht, alles andere spielte keine Rolle mehr.

D: War der Bach tiefer, als du geglaubt hattest?

S: Ich glaube nicht, dass er so tief war. Ich bekam richtig Angst. Ich habe wacklige Knie bekommen und konnte nicht mehr aufstehen. Ich hatte einfach nur Angst.

D: Weißt du, wo du dich befindest?

S: (Ihre Stimme klang noch kindlich) Ich bin in der Ewigkeit.

D: Ist jemand bei dir?

S: Sie sind alle beschäftigt... Beobachten was sie tun müssen. Ich versuche, mir einen Überblick zu verschaffen.

D: Glaubst du, dass du schon mal an diesem Ort warst?

S: Ja, hier ist alles sehr friedlich. Aber ich werde zurückkommen. Ich muss lernen meine Angst zu überwinden. Angst ist etwas, dass man hervorruft, es

lähmt einen. Ich glaube nicht, dass das Wasser sehr tief war. Ich denke, die Angst hat es doppelt so schlimm gemacht. Das schlimmste, was passieren kann, ist kaum so schlimm wie die eigentliche Angst, die wir haben. (Die Stimme klang nun etwas erwachsener). Es ist ein Monster in den Köpfen der Menschen, die Angst wirkt sich nur auf die Menschen, die auf der Erde sind, aus. Es ist der physische Verstand. Die Seele ist davon nicht betroffen.

D: Meinst du damit, dass wenn man etwas fürchtet, man es durch die Angst anzieht?

S: Oh ja! Du ziehst diese Dinge selbst an. Gedanken sind Energie; Energie ist kreativ und erschafft. Es ist einfach zu denken, dass die Ängste einer anderen Person albern und unwichtig sein können und man sagt sich: "Warum sollten sie davor Angst haben?" Doch wenn es deine eigene Angst ist, ist sie so tief und persönlich und so berührend, dass sie dich einfach einnimmt. Wenn ich also die Ängste anderer Leute betrachte und versuchen kann, ihnen zu helfen, ihre zu verstehen, denke ich, dass es mir irgendwo in dieser Richtung helfen würde, die Ängste zu verstehen, die ich hatte.

D: Das macht eine Menge Sinn. Weißt du, dass eine der größten Ängste, die die Menschen haben, die Angst zu Sterben ist?

S: Sterben ist gar nicht so schlimm. Es ist das einfachste, das ich jemals gemacht habe. Es ist, als wäre die ganze Verwirrung zu Ende. Bis du erneut zu „leben“ beginnst; immer und immer wieder, und dann ist es nur noch verwirrender.

D: Warum kommen wir dann immer wieder?

S: Du musst den Zyklus vollbringen. Du musst alles lernen und alles überwinden, bis du zur nächsten Stufe der Perfektion und Unendlichkeit gelangst.

D: Das ist allerdings eine große Aufgabe, alles zu lernen.

S: Ja, manchmal ist es sehr ermüdend.

D: Es scheint, als würde es eine lange Zeit in Anspruch nehmen.

S: Nun, hier wo ich gerade bin, wirkt alles so einfach. Und ich habe die Kontrolle. Zum Beispiel kann ich die Angst jetzt verstehen und die Art und

Weise wie ich mich jetzt fühle; es fühlt sich so an, als ob sie mir nichts tun könnte. Doch es geht um die Menschliche Erfahrung. Wenn du dort bist, verschlingt dich die Angst. Damit meine ich, dass sie zu einem Teil von dir wird und dich bewegt; dann ist es gar nicht mehr so einfach ihr zu widerstehen und objektiv zu bleiben.

D: Nein, weil du emotional damit verbunden bist. Es ist immer leicht für jemanden etwas von außen zu betrachten und zu sagen: „Schau mal, wie einfach“.

S: Es ist, als würde man die Ängste von anderen betrachten. Ich muss lernen zu ertragen und während eines Lebens solange dabei zu bleiben und nicht zu gehen, bevor ich so viel wie möglich lernen kann. Ich denke, wenn ich ein längeres Leben haben würde, in dem ich so viele Erfahrungen wie möglich machen und lernen könnte, wäre das viel einfacher, als durch viele kurze Leben gehen zu müssen. Ich verschwende eine Menge Zeit. Ich werde sorgfältig ein neues Leben wählen, in dem ich eine Menge Erfahrungen sammeln kann und somit meine „Rückreisen“ einschränken kann. Aber ich glaube es wird dann auch schwieriger. Es gibt bestimmte Dinge, die man untereinander ausarbeiten muss, während man in einer Beziehung interagiert. Was auch immer du tust, alles kommt zu dir zurück.

Es gab schon seit langem eine Redensart in unserer Kultur, dass wenn man stirbt, das ganze Leben noch einmal an einem vorbeizieht. Dies passierte auch während ich manche meiner Sitzungen hielt. Es passierte öfter nachdem der Patient starb, dass er zurück auf sein Leben blickte, um zu sehen was er daraus lernen konnte. Dieses Zurückblicken passiert meistens mit Hilfe von Meistern der anderen Seite, die fähig sind, das Zurückblicken objektiver, mit zurückgenommenen Emotionen, zu betrachten.

Eine meiner Patientinnen war in der Lage auf unkonventionelle Art und Weise auf ihr Leben zurück zu blicken. Obwohl es schwierig wird zu differenzieren, was eher unkonventionell ist und was einem bestimmten Muster entspricht, wenn man auf einem Gebiet, wie dem der Rückführungen arbeitet.

Die Frau hatte während einer Rückführung ein vergangenes Leben durchlebt und war in diesem Leben an den Punkt des Todes gekommen. Sie starb friedlich als

alte Frau und beobachtete, wie ihre Leiche in eine Anhöhe in der Nähe ihres Hauses gebracht wurde, um auf einem Familienfriedhof begraben zu werden. Dann, statt auf die andere Seite zu gehen, entschloss sie sich zu ihrem Haus zurück zu kehren, um noch unerledigte Aufgaben zu abzuschließen. Dort war sie erschrocken, als sie bemerkte, dass sie ein Geist mit der Fähigkeit durch Wände zu laufen, war. Sie sah sich selbst als eine Art Nebel oder Dunst in der Form eines Menschen, aber sie war erstaunt, als sie entdeckte, dass Möbel und Gegenstände durch sie hindurch zu sehen waren, als ob sie transparent wäre. Es war sehr spannend für sie, sich in diesem seltsamen Zustand wahrzunehmen. Sie wanderte durch das Haus und entdeckte, was sie alles fähig war zu tun. Ein Mal hörte sie zufällig wie das Zimmermädchen bemerkte, dass der Geist der alten Dame das Haus heimsuchte, weil man hören konnte, wie sie durchs Haus lief.

Nach einer Weile wurde dieser Zustand langweilig, weil sie wusste, dass niemand sie wirklich sehen oder hören konnte und dass sie unfähig war zu kommunizieren. Bald darauf verstand sie, dass sie aufgrund ihrer unstabilen Erscheinung nicht fähig sein würde, die Aufgaben, für welche sie zurückgekommen war, erledigen zu können. Genau in diesem Augenblick, in dem sie diese Offenbarung hatte, verschwand das Haus und sie stand plötzlich auf einem Hügel mit Blick auf ein Tal. Ihr verstorbener Ehemann war da, um sie zu empfangen und stand neben ihr. In dieser Dimension waren sie wieder jung, sahen genauso alt aus wie am Tag, an dem sie geheiratet hatten. Als sie Arm in Arm zusammen standen und auf das Tal schauten, wurde es zum „Tal des Lebensweges“, aber es war mehr oder weniger ein Tal der Lebensdauer. „Leben“. Später beschrieb sie es, wie wenn man eine bunte Palette oder ein Kilt über dieses Tal geworfen hätte, und es wirkte wie eine Collage aller Szenen und Plätze des Lebens, die sie gerade hinter sich gelassen hatte. Anstatt ihr Leben nur linear vorüberziehen zu sehen, legten sich diese ganzen Erinnerungen wie eine Decke über die Landschaft, die sie beobachteten.

Sie sagte: „ Wir können den Friedhof sehen, wir können die Stadt sehen, wir können die Berge sehen. Es ist, als ob man alles was man erlebt oder gesehen hatte, auf einmal sehen könnte. Es ist, als ob das unser Leben wäre und das ist es, was wir zusammen hatten. Wir können erkennen, dass wir all das geteilt haben und durch so vieles zusammen gegangen sind. Wir sind dankbar, dass wir durch alles so gegangen sind, wie wir es getan haben. Wir hatten etwas intaktes, als es vorbei war. Es ist friedlich. Es ist so, als ob du da stehst und das alles überlebst. Wie wenn du mehrere große Felder hast und diese unterschiedlich bepflanzt wurden. Oder wie wenn du mehrere Blumen im Garten hast und dort

stehst und überblickst. Du würdest dich daran erinnern, was du alles getan hast, um diesen Garten zum Blühen zu bringen. Du würdest dich daran erinnern, wie unterschiedliche Dinge gewachsen sind und wie sie sich entwickelt haben. Und hier wurde das finale Ergebnis vor dir ausgebreitet. Du schaust über dieses Tal des Lebens, zeigst auf gewisse Bereiche, und sagst: „Schau, hier hatten wir eine gute Zeit, und hier drüben ist ein tolles Ereignis, dass wir gemeinsam erlebt haben.“ Du bewunderst alle unterschiedlichen Bereiche des Gartens, gleichzeitig kannst du auch alles auf einmal überblicken. Alle unterschiedlichen Stationen deines Lebens liegen quasi vor dir ausgebreitet und du kannst sie berühren. Es war sprichwörtlich so, als hätten wir gemeinsam durch ein Sammelalbum unseres Lebens geblättert, schauten auf unsere Leben zurück, aber es war bildlich dargestellt, wie wenn alles über einem Tal ausgelegt wurde,.

Es war sehr befriedigend für sie auf diese Szenen zurück zu blicken, auch wenn die weniger schönen Teile etwas schwieriger anzuschauen waren. Es war auch kein Urteilen vorhanden. Es schien eine mentale Notiz zu geben, die sie daran erinnerte, was sie beim nächsten Mal ändern wollten. Es ist zweifellos nicht die einzige Methode, auf das vergangene Leben zurückzublicken, aber es ist eine sehr schöne.

EIN WEITERER FALL: Ich sprach zu einem Mann, der gerade von einer Lawine verschüttet wurde. Ich fragte ihn, wie es sei zu sterben.

S: Bist du jemals ins tiefe Wasser eingetaucht ... wo es dunkel und düster am Grund ist? Sobald du wieder auftauchst, wird es wieder heller und heller. Dann, wenn du zur Oberfläche gelangt bist, bist du umgeben vom Sonnenlicht. Der Tod war so ähnlich.

D: Glaubst du, dass es so war, weil du so gestorben bist? Mit den Schneemassen, die dich überkommen haben?

S: Nein, es war so, weil ich von der physischen Ebene in die Spirituelle gekommen bin. Als ich meinen Körper verließ, war es, als ob ich auftauchen würde. Als ich in die Spirituelle Ebene eingetreten bin, war es, als wenn ich die Oberfläche erreicht hätte und plötzlich von Licht umgeben sein würde. Wenn du bei einem Unfall stirbst, ist es physisch betrachtet schmerzhaft kurz bevor man

bewusstlos wird, weil dem Körper Verletzungen zugeführt wurden. Aber nachdem man bewusstlos geworden ist, ist es sehr einfach und natürlich. Es ist so natürlich wie alles andere im Leben: Liebe machen, gehen, laufen, schwimmen. Es ist nur eine weitere Phase des Lebens. Es gibt kein wirkliches Sterben. Man geht nur auf eine weitere Phase seines Lebens zu. Sterben ist angenehm. Wenn die Leute sich darüber Sorgen machen, sag ihnen, dass sie sich zu einem Fluss begeben sollen, der einen tiefen Grund hat. Wenn sie unten angekommen sind, wo es dunkel ist, sollen sie sich mit ihren Füßen kraftvoll vom Boden abstoßen und sich in Richtung der Oberfläche stürzen. Erklär ihnen, dass es in etwa so ist.

D: Ich glaube manche Leute fürchten sich vor dem Tod, weil sie denken, dass er schmerzhaft sein wird.

S: Der Tod ist nicht schmerzhaft, es sei denn man hat das Bedürfnis dabei leiden zu wollen. In den meisten Fällen gibt es keine Schmerzen, es sei denn, es ist erwünscht. Es kann extrem schmerzhaft sein, wenn man es sich so wünscht oder wenn man das Gefühl hat, dass man es braucht, um sich eine Lektion zu erteilen. Aber man kann sich vom Schmerz jederzeit trennen. Egal wie sehr man sich damit verbunden fühlt, was gerade passiert. Die Möglichkeit, sich vom Körper zu trennen und vom Schmerz zu lösen, ist jederzeit verfügbar, für jedermann.

D: Aber das eigentliche Sterben an sich, das Verlassen des Körpers, ist das schmerzhaft?

S: Nein. Der Übergang geschieht mit Leichtigkeit anstatt mit Zwang. Schmerz entsteht auf körperlicher Ebene. Die Seele fühlt keinen Schmerz, abgesehen von Reue. Es ist wahrlich der einzige Schmerz, den sie verspüren kann. Ein Gefühl, dass man etwas hätte anders machen können.... Etwas mehr. Das ist schmerzhaft. Aber physischer Schmerz hat keine weitere Bedeutung mehr, weil dieser mit dem Körper verbunden war und mit dem Verlassen des Körpers, verlässt man sozusagen auch den damit verbundenen Schmerz.

D: Ist es möglich den Körper „frühzeitig“ zu verlassen, bevor der Tod eintritt, sodass man somit dem körperlichen Schmerz entkommen kann?

S: Ja. Dem Menschen steht diese Wahl zur Verfügung, ob er drin bleiben möchte und die Erfahrung mitnehmen möchte oder ob er sich löst und nur beobachtet. Das ist eine Möglichkeit, die jedem offen steht.

D: Ich glaube persönlich schon, dass es einfacher wäre, vor allem, wenn man durch einen traumatischen Tod stirbt.

S: Es liegt ausschließlich an jedem einzelnen.

Während meiner Arbeit begegnete ich im Laufe der Jahre des Öfteren Beispielen, wie diesem: Bei einer Rückführung wurde eine Frau vor der ganzen Dorfgemeinschaft bei lebendigem Leibe als Strafe für ihren Glauben verbrannt. Sie war verängstigt, aber vor allem war sie auch sauer auf das bigotte Verhalten der Leute, die dafür verantwortlich waren. Als die Flammen heißer wurden, beschloss sie, dass sie ihnen nicht die Befriedigung geben würde, sie leiden zu sehen. Also verließ sie ihren Körper und beobachtete das Geschehen über der Szenerie schwebend. Zu ihrer Verzweiflung und ihrem Ärger sah sie von oben ihren Körper, der durch die Qualen des Verbrennens schrie. Bei diesem Beispiel ist eindeutig zu erkennen, dass Körper und Geist zwei voneinander getrennte Dinge sind.

Ich denke es kann sehr beruhigend und tröstlich für Leute sein, die einen geliebten Menschen auf schreckliche und gewalttätige Art und Weise verloren haben, zu wissen, dass sie den traumatischen Teil des Übergangs vielleicht gar nicht erlebt haben. Es macht sehr viel Sinn zu realisieren, dass die Seele nicht im Körper bleiben muss, um durch diese Qualen zu gehen und den damit verbundenen Schmerz zu fühlen. Dadurch entzieht sie sich der Situation und der Körper weist spontane Reaktionen auf. So ähnlich wie wenn wir uns aus Versehen verbrennen oder schneiden. Wir schreien und ziehen unsere Hand zurück. Es ist keine bewusste Entscheidung, sondern eher eine reaktive. Bei einem schrecklichen Tod kann es dann so aussehen, dass der Körper so gut wie keine Reaktion zeigt, weil sich der Geist daraus befreit und das Ganze von oben aus betrachtet.

EINE ANDERE BESCHREIBUNG des Todes:

S: Stell dir vor, du wärst nackt, kalt und blutend, durch einen dunklen Wald rennend, der voller Dornen und wilder Tiere ist und dazu hörst du auch noch

seltsame Geräusche. Du weißt, dass hinter jedem Gebüsch ein Biest stecken kann, das nur darauf wartet dich anzugreifen und in Stücke zu reißen. Und plötzlich gehst du auf eine Lichtung zu, wo das Gras wächst und Vögel zwitschern, ein blauer Himmel mit hellen Wolken und ein angenehm plätschernder Bach, der sich auf dem Weg zum Ziel schlängelt. Mach dir diesen Unterschied in diesen beiden Szenerien klar, dann kannst du die Analogie verstehen, die das darstellt, was wir Leben und Tod nennen.

D: Es gibt aber viele auf der Welt, die sich davor fürchten.

S: Wenn die Leute den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen, dann fürchten sie sich, das ist korrekt. Wenn sie den Wald einmal verlassen haben, dann gibt es nichts mehr zu befürchten. Die Angst verbleibt im Wald.

D: Dann gibt es also nichts wovor man sich beim Übergang fürchten sollte?

S: Es gibt Übergänge, die wünschenswerter sind, als andere. Ich nehme dafür kein Blatt vor den Mund. Jedoch bleibt eine Tür, das was sie ist: Nämlich eine Tür. Egal, wie oft man sie öffnen oder schließen wird, sie bleibt weiterhin eine Tür.

EINE WEITERE BESCHREIBUNG:

S: Menschen sollten keine Angst vor dem Sterben haben. Der Tod sollte nicht mehr gefürchtet werden, als das Atmen. Zu sterben ist genauso natürlich und schmerzlos wie ...ein Augenzwinkern. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen. In einem Augenblick befindet man sich noch auf der einen Existenzebene, dann blinkst du sozusagen mit den Augen und befindest dich dann auf einer weiteren Existenzebene. Es geht um die physisch gekoppelten Gefühle, die man hat und so einfach ist es. Jeder Schmerz, den man während dieses Prozesses fühlt, wird durch physische Beschädigung hervorgerufen, spirituell gesehen gibt es keinen Schmerz. Deine Erinnerungen sind intakt und du fühlst dich so, als ob dein Leben weitergehen würde. Manchmal dauert es eine Weile bevor realisiert wird, dass man nicht mehr länger mit seinem physischen Körper verbunden ist; meistens erkennt man es aber direkt, weil die Wahrnehmung so erweitert wird, dass die spirituelle Ebene ohne den menschlichen Schleier gesehen werden kann.

Einige vergleichen dieses Erlebnis mit einem getrübbten Spiegel. Als erstes entsteht eine Phase der Orientierung. Man ist sich der materiellen Ebene immer noch bewusst, gleichzeitig erforscht und absorbiert man das Gefühl sich der geistigen Ebene bewusst zu werden, bis man sich an die Tatsache gewöhnt hat, dass man sich auf dieser spirituellen Stufe befindet und sich damit arrangiert hat.

D: Kannst du mir sagen: Beinhaltet der Geist deine Seele, wenn er den Körper verlässt?

S: Deine Seele ist dein Geist. Das Geist Konzept umfasst die Energie, die man Seele nennen würde, deine Wirklichkeit. Das ist tatsächlich dein Wahres Selbst. Man mag es die Seele oder den Geist nennen, je nachdem, welche Wahrnehmung man wählen würde, dieses oder jenes Wort in seine Realität zu integrieren.

D: Wir haben eine Menge über den sogenannten „silbernen Faden“ gehört. Gibt es einen solchen wirklich?

S: Genauso wie du annimmst, ist es eine Verbindung zu deinem Körper, die in der Natur sehr real ist. Im energetischen Sinne ist es eine Kordel, die deinen Geist mit deinem Körper verbindet. Es ist in der Tat echt.

D: Wird diese dann zum Zeitpunkt des Todes abgetrennt?

S: Genau.

D: Manche Leute fürchten sich vor außerkörperlichen Erfahrungen, weil sie Angst haben nicht mehr in den Körper zurückkehren zu können.

S: Es besteht die Möglichkeit so etwas zu tun. Tatsächlich ist es so, dass es mit größter Gewissheit absichtlich passiert und nicht durch einen Unfall.

D: Meinst du damit, dass wenn sie den Körper verlassen, die silberne Kordel dafür sorgt, dass der Geist mit dem Körper verbunden bleibt, sodass man sozusagen gar nicht verloren gehen kann?

S: Genau. Man muss sich nicht davor fürchten Astralreisen zu erleben, denn wenn es einem nicht bestimmt ist welche zu machen, wird es auch nicht geschehen.

D: Aber in vielen Fällen kommt es doch sehr spontan, diese Reisen sind nicht geplant.

S: Genau, sie passieren „spontan“.

Während meiner Arbeit habe ich entdeckt, dass die meisten Leute sich dessen nicht bewusst sind, dass jeder solche außerkörperlichen Reisen macht, wenn er schläft. Der Körper ist der Teil von uns, der müde wird und Erholung braucht; der Geist oder die Seele benötigen keinen Schlaf. Es wäre furchtbar langweilig für das „wahre“ Ich, zu warten bis der Körper wieder wach ist, um mit seiner Arbeit fortzufahren. Also während der Körper schläft, verlässt die Seele den Körper und begibt sich auf Abenteuerreisen. Es kann überall auf der Erde hin, sie kann auf der Seite der spirituellen Ebene gehen oder sogar zu anderen Planeten oder Dimensionen reisen. Die Menschen sind sich dessen normalerweise nicht bewusst, es sei denn sie erinnern sich an ihre Träume, in denen sie fliegen können oder unübliche Orte besuchen. Man bleibt durch die silberne Kordel immer mit seinem Körper verbunden; unsere Lebenslinie, unser Nabel. Und wenn die Zeit gekommen ist wieder in den Körper zurückzukehren, dann wird man mehr oder weniger „hineingezogen“ und die Seele betritt wieder den Körper. Ich habe von meinen Patienten gehört, dass sie manchmal kurz bevor sie wach werden eine temporäre Lähmung erleben. Das passiert, wenn die Person plötzlich wach wird (z.B. durch ein lautes Geräusch), bevor der Geist wieder vollständig im Körper ist. Die Verbindungen von Körper und Geist wurden nicht vollständig abgeschlossen und eine kurzfristige Lähmung ist das Ergebnis. Meistens geschieht dies recht schnell und es gibt keinen Grund sich davor zu fürchten.

D: Gibt es keine Gefahr, dass jemand außerhalb seines Körpers bleiben kann?

S: Wir erkennen darin keine Gefahr. Wenn ein solcher Fall passiert, dann aus freiem Willen desjenigen oder derjenigen und nicht, weil eine bösartige Energie dahinter steckt und die Verbindung trennt.

D: Man kann sich also nicht verirren, oder mit anderen Worten: nicht mehr den Weg zurückfinden?

S: So betrachten wir es nicht.

D: Dann sind wir definitiv mit unserem Körper bis zum Tod verbunden, und wenn dieser eintritt, dann wird die Schnur getrennt? Ist es sozusagen wie eine Nabelschnur?

S: Das ist vollständig korrekt.

D: Wenn der Tod während einer außerkörperlichen Erfahrung eintreten sollte, woran würde der Körper dann in Wirklichkeit sterben? Wäre es ein Herzinfarkt?

S: Du fragst hier was die körperlichen Symptome wären. Plötzliches Säuglingssterben wird oft darauf zurückgeführt. Und es gibt diejenigen, die aufgrund ihres hohen Alters einfach wählen nicht zurück zu kehren und so werden sie in ihrem Schlaf gefunden.

D: Ist das ein Herzinfarkt?

S: Das ist nicht der Fall, weil ein Herzinfarkt ein Tod ist, der auf unterschiedliche physische Faktoren zurückzuführen ist und es ist nicht das, worauf wir uns hier beziehen. Was wir erklären, ist, dass diese Menschen während ihres Schlafes sterben und die Todesursache würde hier „natürliche Ursache“ lauten.

D: Wenn man also eine Autopsie machen würde, könnte man keine andere Ursache finden?

S: Genau.

D: Was ist mit den Leuten, die an Selbstentzündung sterben? Das ist ein unerklärtes Phänomen.

S: Es passiert aufgrund eines Ungleichgewichts der von euch sogenannten „Chemikalien“ im Körper. Es kommt von dem Fakt, dass der Körper eines Menschen Nahrung verbrennt, wenn auch durch ein sehr kontrolliertes und langsames Verfahren. Solch ein Tod geschieht bei Verbrennung der Körperflüssigkeiten. Das entsteht oft durch vererbte Faktoren, die ein Ungleichgewicht des Aufbaus der körpereigenen Chemikalien verursachen. Zum Beispiel bei zu viel Phosphor im Körper.

Wenn man sich auf der spirituellen Seite befindet, sollte man sich einen Plan überlegen, bevor man in das Karmische Rad namens „Erde“ zurückkehrt. Es handelt sich um Pläne, die man während seines nächsten Lebens realisieren möchte. Man schließt außerdem Verträge mit anderen Seelen ab, die eine wichtige Rolle spielen werden, wenn sie inkarniert sind und sich auf der menschlichen Ebene begegnen werden. Ein anderer Teil des Plans ist auch der „Exit Plan“. Jeder plant die Art und Weise, wie er oder sie dieses aktuelle Leben verlassen möchte. Ich habe herausgefunden, dass niemand wirklich stirbt bevor nicht seine Zeit gekommen ist. Es gibt keine so gesagten Unfälle. Es ist nur die Art und Weise, auf welche die Seele entschieden hat, den Körper zum Zeitpunkt des Todes zu verlassen. Wenn die Seele die Aufgaben erfüllt hat, die sie sich für ihre menschliche Inkarnation vorgenommen hatte, dann wird es Zeit zur nächsten Existenzphase überzugehen. Ich habe herausgefunden, dass es machbar ist den Tod eine kurze Weile verzögern zu können, aber wenn die festgelegte Zeit gekommen ist, dann entscheidet sich die Seele zu gehen. Selbstverständlich hat unser menschliches Bewusstsein keine Erinnerung an diesen Teil des Plans, weil beim Betreten dieses Lebens ein Schleier des Vergessens über uns kommt und alle Erinnerungen an die spirituelle Seite gelöscht werden. Sie sagten mir einst: „Es wäre kein Test, wenn du bereits alle Antworten wüsstest“. Also müssen wir bewusst vergessen, was unser Seelenplan ist.

D: Wie ist es mit Menschen, die in Gruppen sterben? Es gibt viele Beispiele wie Zugunfälle, Massaker, Erdbeben, bei denen viele Menschen auf einen Schlag sterben. Haben sie sich alle entschieden zur selben Zeit zu sterben oder haben sie irgendwas dazu zu sagen gehabt?

S: Du bist dir des Konzepts des Karmas auf individueller Basis bewusst. Es gibt in der Tat auch ein sogenanntes „Gruppen Karma“. Es gab schon immer, durch viele Äonen der Zeit, Instanzen, in denen Seelen beschlossen haben sich in Gruppen zusammen zu tun, um bestimmte Aufgaben zu erfüllen oder Veränderungen einzuleiten oder das Leben in einer Gruppe zu erfahren, genauso wie andere es auf individueller Basis erfahren wollen. Diese „Gruppen Tode“ sind nichts weiter als verschiedene Seelen, die an gewissen Punkten in ihrem Übergang zusammenkommen; das heißt in ihrer Lernerfahrung des Sterbens. Damit befinden sie sich an einem Punkt, an dem es für sie am besten geeignet

wäre gleichzeitig abzureisen.

D: Waren sie damit einverstanden, bevor sie in ihr Leben traten?

S: Genau. Denn in dieser Gruppenkonstellation finden sie Unterstützung. Es ist wie ein Austausch der Erfahrung, in der während des Übergangs niemand alleine gelassen wird. In vielen Fällen gab es multiple Geburten oder Leben, die geteilt wurden, genauso wenig ungewöhnlich ist es multiple oder geteilte Todeserfahrungen zu machen.

D: War es zum Beispiel so ein Fall bei den Astronauten, die bei der Challenger ums Leben gekommen sind?

S: In der Tat. Das ist ein gutes Beispiel dafür, bei welchem vereinbart wurde dass die Todeserfahrung geteilt wird.

D: Aber es gab so viel Leid für die Familien und Menschen überall im Lande, als es passierte. Wenn sie ihrem Schicksal folgen, warum können wir uns nicht darüber freuen?

S: Es liegt vermutlich an der Kurzsichtigkeit, wenn man diese Ereignisse betrachtet. Man denkt nur an die Personen, die nicht mehr da sind. Das ist aber nicht der Fall. Es gibt mehrere Elemente, die dabei stattgefunden haben. In solchen Fällen gab es ein Zusammenkommen der Überlebenden, einen Erfahrungsaustausch. Indem man sieht, dass jemand anderes die gleiche Trauer teilt, wird es viel einfacher für jeden einzelnen das zu erfahren, wissend, dass es andere gibt, die durch das gleiche Leid gehen. So war dies eine Gruppenerfahrung auf mehreren Ebenen.

Viele Betroffene beschreiben die Erfahrung nachdem sie ihren Körper verlassen wie eine Reise zu einem hellen, blendenden Licht am Ende des Tunnels oder so ähnlich. Diese Beschreibungen wurden vermehrt in Berichten von NTE (Nah-Tod-Erfahrungen) wiederholt. Einer meiner Patienten sagte mir, dass dieses weiße Licht ein intensives Energiefeld war, das als Barriere zwischen unserer materiellen und der geistigen Welt fungiert. Bei NTE werden die Personen, die sich dem Licht nähern, in ihrem Körper zurückgezogen, bevor sie in das Licht eintreten können. Sie befinden sich in einem Sterbensprozess, haben diesen aber nicht abgeschlossen. Sie gehen nicht weiter. Als meine Patienten diese Erfahrung

des Todes noch mal durchlebten, gingen sie durch dieses weiße Licht, überquerten die Grenze. An diesem Punkt ist die Energie so stark, dass die silberne Kordel durchtrennt wird, die Nabelschnur, die den Geist mit dem Körper verbindet. Wenn das passiert, kann die Seele nicht wieder rüber und zu ihrem Körper zurück. Beide wurden für immer getrennt. Ohne seine Verbindung zu seiner Lebensenergie (der Seele oder dem Geist) kann der Körper nicht bestehen und beginnt zu verfallen.

Kapitel 2

Das Empfangskomitee

NACH DEM „STERBEN“ stellt sich bei einigen Seelen eine Zeit der Verwirrung ein. Nicht alle machen diese Erfahrung. Vieles hängt davon ab wie man gestorben ist, ob es eine natürliche Ursache war oder ganz plötzlich und unerwartet eintrat. Eine gemeinsame Sache hat sich aber bei allen herausgestellt, nämlich dass man nie alleine ist, wenn man den Sterbensprozess durchmacht.

S: Manchmal dauert es eine Weile bis man realisiert wo man ist, ob man sich auf der materiellen oder spirituellen Ebene befindet, weil manche der Empfindungen ähnlich sind, trotzdem sind sie anders. Dann versucht man heraus zu finden was passiert und wo man sich befindet. Es ist eine Phase der Neuorientierung, die für manche zur Verwirrung führen kann, weil sie nicht wissen wohin es danach geht. Sie müssen sich aber keine Sorgen machen, denn es wird direkt geholfen. In der Regel kommt eine Hand voll Seelen, mit denen man in früheren Leben karmische Verbindungen hatte. Und immer sind noch ein paar zusätzliche dabei, die sich zwischen ihren eigenen Inkarnationen befinden. Sie sind dann da, um dich zu begrüßen. Man erinnert sich gegenseitig aus gemeinsamen Erlebnissen des vergangenen Lebens. Ein anderer Punkt, der Verwirrung mit sich bringt wenn man diese Ebene überquert, ist: Dein Bewusstsein wird wieder vollständig und du kannst dich an all deine früheren Inkarnationen erinnern, du erfasst dein komplettes Karmisches Bild wieder. Deshalb wirst du diese Seelen erkennen. Aus Verbindungen, die du während des Lebens hattest, welches du gerade verlassen hast. Dann erinnerst du dich an vorherige Inkarnationen, in denen du sie gekannt hast. Es ist Teil des Prozesses sich an das ganze Karma zu erinnern, damit du besser verstehen kannst, was du gerade abgeschlossen hast und wo noch Lernbedarf besteht, wenn du wieder zurück zur Erde kommen wirst.

D: Dann stimmt es also, dass man nie alleine ist, wenn man stirbt. Es ist immer jemand bei einem.

S: Ja. Wenn möglich, üblicherweise ist es jemand, der für sie während ihres Lebens etwas Besonderes war, wenn er nicht gerade wieder geboren wurde. Jemandem, mit dem man sich identifizieren kann und sich verbunden fühlt, um

während der Übergangszeit unterstützt zu werden.

D: Viele Menschen sterben gewaltsam oder plötzlich. Wenn diese nicht wissen, dass sie gestorben sind, neigen sie eher dazu, verwirrt zu sein?

S: Ja. Die Aufgabe des anwesenden Helfers, der dann da ist, ist zu erklären, was los ist, und um sie dabei zu unterstützen.

D: Wenn der Geist von anderen Seelen besucht wurde nachdem er gestorben ist, wohin geht er normalerweise?

S: Er geht auf die Ebene, auf der das Lernen stattfindet. Es gibt keinen bestimmten Ort dafür, es ist eher ein Seins Zustand. Normalerweise wirkt der Geist mit vielen anderen Seelen zusammen während er das tut. Nachdem man gelernt hat was für das nächste Leben notwendig sein wird, bekommt man eine Konsultation bei den spirituellen Meistern und bereitet sich auf die nächste Inkarnation vor. Man konsultiert die Meister, um herauszufinden in welche Art von Situation die Seele am besten zurückkehren kann. Und es wird auch besprochen, welche anderen Seelen darin involviert werden können zum Vorteil von allen Beteiligten.

D: Hast du jemals von einer Ruhestätte gehört?

S: Ja, wenn du dich auf das beziehst, was ich mir bildlich vorstelle, ist es ein bestimmter Ort, an dem verletzte Seelen, oder diejenigen, die einen traumatischen Tod erlebt haben, hinkommen, um zu rehabilitieren, bevor sie in die Gesellschaft anderer Seelen eintreten oder wieder in die Ebene der Inkarnation eintreten.

D: Manche Leute glauben, dass der Geist Jesu zu ihnen kommen wird, um sie zu leiten, wenn die Zeit seinen Körper zu verlassen, gekommen ist.

S: Es ist durchaus möglich; jedoch nicht in allen Fällen zwingend erforderlich. Manchmal passiert es wenn die Person, die hinübergeht darum bittet oder sich wünscht, die Jesus Energie zu sehen, dann passiert es in der Tat, dass diese Energie sich manifestiert. Er hat es selbst so gewählt, dass seine Hilfe ein Teil dieses Prozesses sein soll. Somit ist diese Energie für jeden vorhanden, der diese in Anspruch nehmen möchte, ob man nun inkarniert ist oder nicht. Diese Wahrheit gilt auch für Nicht- Gläubige oder Menschen mit anderen Glaubensrichtungen. Wenn sie den festen Glauben in eine bestimmte Entität

haben, wird diese spirituelle Energie dort sein, um den Übergang zu vereinfachen, wenn das der Wunsch desjenigen ist.

D: Es gibt auch die Überzeugung, dass es einen Ort in der Geistigen Welt gibt, an dem die Seelen schlafen, weil sie glauben, dass wenn sie sterben, sie schlafen werden bis Jesus ein zweites Mal erscheint und sie wieder auferstehen lässt.

S: Du wirst genau das vorfinden, was du zu finden erwartest, weil du diese Realität selbst erschaffst. Würdest du erwarten, in einem Karneval zu erwachen, dann würde das genauso eintreffen. Alles ist möglich, wenn man daran glaubt. Es gibt so viele verschiedene Dinge, die nach dem Tod des sogenannten physischen Körpers eintreten können. Wenn ein Körper verfällt (einer Seele kann sowas nicht passieren); ist es ein Gefühl der Erleichterung, des Staunens, der Befreiung, wenn es ein friedlicher Tod war. Größtenteils wird es genau so sein wie man es erwartet. Während manche eine Vorstellung haben, dass sie Helfer oder Freunde vorfinden werden, die ihnen beim Weg ins Licht Unterstützung bringen werden, dann werden sie genau das vorfinden. Wenn andere von Glauben an die Verdammnis und das Fegefeuer durchdrungen sind, wenn sie glauben, dass sie das erwartet, dann werden sie auch dies wahrnehmen. Das meiste davon basiert auf der Vorbereitung der Seele bevor der Tod eintritt. In der Regel sind es aber diejenigen, die ihnen nahe standen, bevor sie auf die andere Seite gingen. Ganz oft passiert es dann, dass andere Seelen kommen und sie zu einem Ort der Heilung führen, um einen Weg aus dieser Verwirrung zu finden und um zu verstehen, was passiert ist. Möglicherweise ist die Seele etwas verwirrt, weil es eine Weile her ist seitdem sie auf der anderen Seite war. Die „Begrüßer“ werden ihnen dabei helfen, Klarheit zu finden, um dann heraus zu finden wo sie hin wollen und wo sie hin müssen. Auf diese Weise ist es hilfreich, wenn es jemand ist, der ihnen vertraut ist und den sie gekannt haben, dann fürchten sie sich nicht, denn Angst ist es, was die Menschen in Schock versetzt. Manche Leute, die einen traumatischen Tod erlebt haben, ruhen sich erst mal lange, lange aus, bevor sie sich mit dem Gedanken abfinden können, dass ihr Körper nicht mehr existiert. Dieses Erwachen geschieht dann sehr langsam. Wir brauchen keine Leute, die noch benommen sind. Sie könnten sich selbst oder anderen Schaden anrichten.

D: Passiert so etwas manchmal? Dass man sich selbst oder anderen Schaden zufügt?

S: Ja, solche Fälle sind nicht ganz unbekannt. Sie wissen einfach nicht wo sie

sich befinden. In ihrer Panik kann es geschehen, dass sie sich selbst verletzen, indem sie das Gefühl haben: „Ich muss zurück, ich muss zurück“. Dann binden sie sich durch ihr Gefühl an den Ort, an dem sie gestorben sind und glauben nicht, dass es passiert ist, dass sie gestorben sind.

D: Ist es für sie besser, wenn sie sich dann erst mal ausruhen?

S: Ja, dann können sie langsam erwachen und erkennen, dass das was passiert ist, gut ist und richtig, und natürlich. Der Schock und das Trauma können dann überwunden werden.

D: Sind es dann die Liebsten, die kommen, wenn ein traumatischer Tod passiert?

S: Ja, manchmal nur, um sie zu einem Ort zu bringen, an dem sie sich ausruhen können. Aber etwas, dass du als traumatischen Tod bezeichnen würdest, wird nicht unbedingt auf dieser Seite auch als traumatisch wahrgenommen. Du könntest vermutlich denken, dass zum Beispiel viele Soldaten einen traumatischen Tod gestorben sind. Diese aber können am ehesten akzeptieren, was passiert ist, mehr noch als vielleicht jemand, der bei einer Geburt gestorben ist.

D: Ich nehme an, dass es von den Umständen abhängig ist und vom Individuum selbst.

S: Zum Größten Teil, ja.

ES SCHEINT einen etablierten Kreislauf zu geben, indem die ständige Rückkehr zur Erde wieder möglich ist, nach dem ständigen Sein auf der anderen Seite. Mir erschien es so, dass wenn jemand an einen Ort kommt, an dem er nicht sterben kann, er natürlich immer dort bleiben wollen würde. Ich dachte daran, wie Menschen hier auf der Erde sich so sehr nach Unsterblichkeit sehnen.

S: Du würdest dich verdammt schnell langweilen. Wenn du die Prüfung der 3. Klasse bestanden hast, warum solltest du in der 3. Klasse bleiben wollen bis zum Rest deines Lebens? Es wäre zwar bequem, aber dann gäbe es keinen Lernprozess.

D: Es gäbe keine Herausforderungen.

S: Das stimmt. Das Sterben ist notwendig, um voran zu kommen. Wenn es keinen Tod gäbe um einen auf die geistige Seite zu bringen, dann würde Stagnation entstehen. Dies ist ein fortlaufender Prozess, der am besten geeignet ist, um viele Erfahrungen sammeln zu können. Es ist alles so, wie es in dieser Hinsicht sein sollte. Wenn die Lektionen, die du lernst, beendet wären, dann gäbe es eine Ablehnung der Erfahrungen, die zu diesen Erkenntnissen geführt haben und das Annehmen „neuer“ Erfahrungen, um fortgeschrittene Lektionen zu lernen. Man kann es sich so vorstellen, wie auf eine Leiter zu klettern, auf der die Erkenntnis zu bestimmten Situationen von Erfahrung zu Erfahrung wächst. So dass die Umgebung, die den Katalysator für diese Erfahrungen darstellt, verworfen wird, wenn die neuen Erfahrungen benötigt werden. Würdest du in der 3. Klasse bleiben wollen, wenn du die 4. oder 6. Klasse durchlebst? Oder wäre es besser in einer neuen Umgebung zu sein, um mit einem neuen Rahmen und Mindset starten zu können? Wenn du im gleichen Klassenzimmer bleiben würdest, dann würdest du auch dazu neigen gleich zu denken. Die geistige Verfassung ist also auch sehr wichtig.

D: Ich denke, das gilt für viele Menschen auf dieser Welt. Manchmal wachsen sie nicht, wenn sie in der gleichen Umgebung bleiben. Ist es das, was du damit meinst?

S: Das ist genau richtig.

D: Sie brauchen die Herausforderung von etwas neuem, einem neuen Ort, neuen Umgebungen.

S: Neue Umgebungen sind sehr wichtig für das Vorankommen. Erinnerungen an die Vergangenheit verhindern den Blick auf die Zukunft.

S: Manche Menschen denken, dass es kein Leben nach dem Tod gibt. (sie lachte kurz) Aber sobald etwas existiert, kann die Energie, die diese Existenz hervorbringt nicht mehr zerstört werden. Warum ist es so schwer zu glauben, dass es nach dem Sterben des Körpers eine Existenz gibt? Man kann etwas wie zum Beispiel Strom auch nicht zerstören, weil die Energie immer vorhanden ist, nur in einer anderen Form. Wie können sie sich vorstellen, dass eine menschliche Seele oder der Geist zerstört werden kann, wenn man doch

gleichzeitig weiß, dass Energie immer vorhanden ist? Das ist das, was die menschliche Seele ist. Sie ist nichts anderes als Energie. Für die Seele ist es nicht nur eine „Sache“, die sich im Körper befindet. Sie ist Energie. Und als reine Energieform kann diese viel weiter ausgebreitet werden, wie es die Energien (während der Inkarnation) nicht tun werden. Die korrekte Wahrnehmung deiner Persönlichkeit ist also eine Energie, denn das ist die Essenz der Schöpfung, dass alles Energie ist. Manche Formen dieser Energie schwingen auf tiefen Ebenen, sowie die physische Welt, die uns umgibt; aber sie sind Energie und können als solche durch einfache Umwandlungsprozesse wie Feuer nachgewiesen werden. Jegliche Materie ist in Wirklichkeit Energie. Sie manifestiert sich nur in einer niedrigeren, einfacheren Form. Somit könnt ihr euch selbst als reine Energie Wesen betrachten, nicht mehr und auch nicht weniger. Es gibt kein solches Ding wie Materie. Es ist lediglich eine Konnotation, die gegeben wurde, um das zu beschreiben, was wir als materielle Welt wahrnehmen.

S: Der Tod birgt viele Ängste. Jedoch ist der Tod eine große Lüge, eine große Unwahrheit. Darüber wird viel nachgedacht, aber am meisten wird darüber geschwiegen. Es besteht kein Grund den Tod zu fürchten, denn mit diesem wird ein neues Leben freigelassen, das weiter über das hinausgeht, als das, was wir in unserer menschlichen Inkarnation erleben. Diejenigen, die dieses Leben verweigern würden, möchten wir jedoch davor warnen, dass bei unsachgemäßer Verwendung, d.h. durch Selbstmord oder dergleichen, die Energie erzeugt wird, die auf die andere Seite folgt. Es ist und wird nie angemessen sein, den Körper vor seiner eigentlichen Zeit abzuwerfen. Es ist eine Verschwendung, die keine Tolerierung finden wird.

D: Ich versuche, das alles klarzustellen, damit die Leute nicht so viel Angst vor diesen Aussagen haben.

S: Ja. Das größte Problem, was du auf diesem Weg haben wirst, ist nicht die Angst, sondern das philosophische Dogma.

D: Meinst du damit auf die Art und Weise wie es erklärt wird?

S: Ein philosophisches Dogma ist der Weg, den viele wählen, weil sie ihren Verstand, vor dem was ist, verschließen. Als Beispiel, wird es Menschen, die

bestimmten Glaubensbekenntnissen folgen sehr schwer fallen manche Sachen zu verstehen, die ich erklärt habe.

D: Meinst du damit die, die mit einem Glauben an Himmel und Hölle erzogen wurden?

S: Zum Beispiel, ja. Oder diejenigen, die daran glauben, dass jede Seele eine einzige Inkarnation hat. Das ist zwar sehr töricht, aber es ist das, was sie glauben.

D: Ja, sie denken das Leben wird einmal gelebt und dann war es das. Es gibt solche, die nicht akzeptieren wollen, dass sie mehr als einmal gelebt haben.

S: Ist es denn schwerer zu glauben, dass man nur einmal in einem Körper geboren werden kann, als zwei Mal oder mehr?

D: Manche Leute tun sich schwer damit, dieses Konzept zu erfassen.

S: Das passiert nur auf „eurer“ Seite. Das ist einer der Gründe warum so viele von ihnen Probleme mit Depressionen haben. Weil sie den Eindruck haben, dass sie ihre einzige Chance vermasseln. Wenn sie wüssten dass ihnen eine Vielzahl von Versuchen zur Verfügung steht, dann könnten sie bei jedem Mal ihr Bestes geben, ohne sich schlecht in Bezug auf ihre Fehler zu fühlen. Sie könnten daraus lernen und es beim nächsten Mal besser machen.

D: Sie sollten einfach versuchen, immer ihr bestmögliches zu geben. Es ergibt Sinn für mich, aber es gibt viele Menschen, die das nicht verstehen.

S: Es gibt viele, die es nicht verstehen wollen. Viele haben Angst davor, an eine weitere Existenz zu denken nach derjenigen, die sie gerade durchleben, weil diese gerade vielleicht so schmerzhaft ist, dass sie denken, es könnte ständige Folter sein, ein solches Leben nach dem anderen zu haben. Viele der Kirchen wollen nicht, dass die Leute an frühere oder fortlaufende Existenzen glauben, weil sie die aus Angst resultierende Macht und Kontrolle verlieren würden. Die Führer aller großen Denkschulen wussten von der früheren und sukzessiven Existenz, aber sie wurde dem Allgemeinwissen wegen der Kontrolle verschlossen. Selbst die Hindu Lehre der Gedanken nutzt diese Kontrolle auf einer anderen Art und Weise, denn sie sagen: „Dieser Mann hat etwas sehr schlimmes in seinem früheren Leben angestellt, dass dazu führt, dass er in diesem nun leidet. Warum sollte ich ihm daher helfen? Er hat dazu beigetragen,

dass er das jetzt verdient.“ Auf dieser Art und Weise nutzen sie ähnliche Taktiken wie das Christentum oder andere Religionen. Merk dir, nicht jeder, der behauptet auf der Seite der Religion zu sein, ist es auch. Sie sind vielleicht von der Schattenseite verzerrt, ohne es selbst zu wissen. Der Mensch hat viele Teile der Bibel weggelassen und andere hinzugefügt, die ihm besser gepasst haben. Sie machen sich keine Gedanken über die Auswirkungen, sie sagen sich: „So möchte ich es haben, und deshalb ist es das, was drin steht.“

D: Leute haben Angst davor, wenn sie mit so etwas konfrontiert werden. Wenn du versuchst ihnen zu sagen, dass die Bibel im Laufe der Zeit viele Male verändert und angepasst wurde.

S: Diese Sachen regen zum Denken an und viele haben Angst davor, frei zu denken. Wenn man ihnen wegnimmt woran sie ihr ganzes Leben geglaubt haben, oder vielleicht wenn man behauptet, dass die Eltern unwissentlich Lügen weiter verbreitet haben, nimmt man ihnen die Grundlage ihres Glaubens weg. Der Mensch kann nicht ohne Glauben leben, selbst wenn er an nichts glaubt. An irgendetwas muss man glauben.

D: Mit anderen Worten fürchten sie sich vor anderen Denkschulen.

S: Damals sagten die Leute das gleiche über Jesus, als er verkündete, dass er kommt, um die Prophezeiungen zu erfüllen. Sie sagten, dass er falsch lag, dass er verrückt war, dass er keine Ahnung von dem habe, was er rede. Jedes Mal, wenn jemand mit etwas unüblichem kommt, oder etwas, das anders ist als die Allgemeinheit, dann wird es Menschen erschrecken und sie werden böse Dinge darüber sagen. Dieses Wissen ist etwas, das gelehrt werden muss, damit der Mensch lernen kann sich von der Angst zu befreien, um zu dem zu werden, was er sein kann. Es gibt Menschen, die diese Dinge erfahren sollen. Es wird einen Funken in ihnen auslösen und sie werden erkennen, dass es die Wahrheit ist. Es wird ihnen vielleicht ihren Weg zeigen, um zu werden, was sie sein wollen und werden müssen. Es gibt diejenigen, die wichtig sind, weil sie andere irgendwann auf ihre Seite bringen werden. Erinnerung dich, es waren lediglich ein paar, eine Hand voller Leute, die die Nachricht von Jesus geglaubt haben. Und nun schau dir die Welt heute an. Ein Großteil der Welt bekennt sich, zumindest nach außen hin, zum Christentum. Die Wahrheit wurde viele Jahrhunderte unterdrückt und die Zeit ist gekommen sie wieder zu verkünden.

Kapitel 3

Eine Nah-Tod-Erfahrung

NICHT ALLE INFORMATIONEN, die ich über das Leben nach dem Tod erfahren habe, stammen aus meinen Hypnose Sitzungen. Ab und zu berichten mir Leute von ihren Erlebnissen, die sie bei einer Nah-Tod-Erfahrung (NTE) hatten. Dieser Begriff wurde dank der Arbeiten von Dr. Raymond Moody und Dr. Elizabeth Kübler-Ross bekannt. Er bezieht sich auf Erlebnisse, die Menschen gehabt haben, als sie sprichwörtlich gestorben sind, sie die Schwelle zur anderen Seite überquerten und dank unserer fortgeschrittenen Wissenschaft zurück in unsere Welt der Lebenden zurück gebracht wurden. Forscher haben dabei ein sich wiederholendes Muster entdecken können. Sie entsprechen auch den Informationen, die ich in meiner Arbeit gefunden habe, mit dem Unterschied, dass diese Menschen zurück gekommen sind, um ihre Geschichte zu erzählen, während meine „Patienten“ auf der anderen Seite geblieben sind nachdem sie starben, bis sie in ihren aktuellen Leben inkarnierten. Meine Probanden tragen die Erinnerung tief in sich drin und diese kann nur mit der Regressions-Hypnose wieder freigesetzt werden.

Der Fall, über den ich berichten werde, trägt viele der klassischen Muster mit sich. Ein Freund stellte mir Meg vor, er erwähnte dabei, dass sie eine erstaunliche Geschichte hat. Meg hat nicht wirklich vielen Leuten diese Geschichte anvertraut, weil sie Angst vor Spott hatte. Sie war sehr persönlich und intim, und Meg fühlte, dass viele die Bedeutung, die sie ihr beigemessen hatte, nicht verstehen würden. Diese Erfahrung hatte ihr Leben für immer verändert. Meg war danach nicht mehr dieselbe, sie würde auch nie mehr die gleiche sein. Sie glaubte, dass das auch der Grund war, warum sie sich erinnern konnte. Es war ein Geschenk, das sie in Zeiten von Unentschlossenheit und Stress erhalten hatte. Sie erklärte, dass keine Hypnose notwendig sein würde, um ihre Erinnerung aus dem Unterbewusstsein zu holen. Manche Details waren zwar verschwommen, doch sie wusste, dass sie sie niemals vergessen würde und niemand jemals in der Lage sein wird, sie zu überzeugen, dass es nicht passiert sei. Es war ein Wendepunkt in ihrem Leben. Meg war eine reife Frau am Ende ihrer 40er, verheiratet, hatte mehrere Kinder. Sie hatte sich mit dem Thema NTE noch nie auseinandersetzt, genauso wenig war sie meiner Arbeit vertraut. Sie führte ein aktives Leben mit vielen Interessen, aber alles, was nach diesem

Ereignis passierte, bekam eine neue Bedeutung. Es machte ihr Leben wieder bunt.

Wir trafen uns im Haus gemeinsamer Freunde, in dem wir unter uns sein konnten. Meg setzte sich in einen bequemen Stuhl, um mir ihre Geschichte zu erzählen, die ich mit einem Kassettenrekorder aufnahm. Ich war beeindruckt von ihrem Bedürfnis nach Genauigkeit und der sorgfältigen Art und Weise, wie sie Verzerrungen jeglicher Art vermieden hat. Sie spürte ein Bedürfnis alles richtig zu rezitieren und sie erinnerte sich mit bemerkenswerten Details daran. Meg erlaubte mir, ihre Erzählung zu drucken, wenn sie dafür ihre Anonymität wahren konnte.

Folgendes ist laut ihren eigenen Worten passiert:

ES PASSIERTE vor etwa 10 Jahren, als ich operiert werden musste, im Jahre 1978. Ich wollte im Juni einen Buchladen eröffnen, doch durch Zufall wurde bei einer Routine Untersuchung eine Läsion an meiner Lunge gefunden. Man konnte nicht erkennen, ob es ein gutartiger oder bösartiger Tumor war und so kam es zu einer Lungen OP. Ich muss zugestehen, dass ich kurz davor intuitiv nicht glaubte, dass ich Krebs habe, und ich hatte auch beim Gedanken an die OP kein gutes Gefühl. Die einzige Art und Weise es zu beschreiben war: ich hatte keine guten Schwingungen im Bezug darauf.

Ich hatte eine gewöhnliche Kindheit. Ich ging zu verschiedenen Arten von Kirchen, und dann in gar keine mehr. Es waren alle Arten vertreten: die Gemeinschaftskirche, Lutheraner, usw. Als wir das Land verließen, ging ich mit meinem Nachbarn zur Baptisten Kirche, Ich wurde aber nicht in mit einem grundlegenden Hintergrund erzogen. In der Tat war es ein sehr lockerer christlicher Hintergrund – locker in dem Sinne, dass ich es gewohnt war oft in die Kirche zu gehen. Als ich meinen Mann heiratete, bin ich seiner Kirche beigetreten, eine Bischöfliche Kirche. Erneut war es eine recht lockere Beziehung, die ich dazu hatte, und so ist es bis heute. Irgendwann kam ich zum Ergebnis, dass ich zu diesem Zeitpunkt Agnostikern war, vielleicht sogar Atheistin. Ich habe mich aber nie getraut ganz atheistisch zu sein, vermutlich aufgrund der Prägung meiner Kindheit. Nur für alle Fälle. (sie lachte)

Ich möchte, dass du weißt, wo ich herkam, als ich am Abend vor der OP im

Krankenhaus lag. Ich war wirklich überzeugt, dass ich es vielleicht nicht überstehen würde. Ich sprach mein (so dachte ich) letztes Gebet. Ich flüsterte in die Dunkelheit, so würde ich es beschreiben: „Ich weiß nicht ob du da bist, aber wenn du es bist, das ist das Beste, was ich tun kann.“ Ich versuchte auch alles noch mal Revue passieren zu lassen, und versuchte heraus zu finden, ob es etwas gab, das ich gerne ungeschehen gemacht hätte. Dann sagte ich: „Ich glaube nicht wirklich, dass du da bist, aber falls doch, dann brauche ich wirklich deine Hilfe“. Ich ging auf die Wand zu. „Es tut mir Leid, dass ich nicht mehr Glauben habe, aber in aller Ehrlichkeit ist das hier das Beste, was ich bieten kann.“

Wie dem auch sei, ich kam durch die Operation gut durch, aber ich fühlte mich wie in der Hölle, weil ich verletzt war. Die Schmerzen waren so groß, dass mein einziger Gedanke war, wann der nächste Schuss sei. Ich packte all diese Informationen rein, weil ich ehrlich sein möchte. Ich schwankte zwischen wachem und schlafendem Zustand und mir wurde Demerol (ein starkes Schmerzmittel) verabreicht. So können die Skeptiker sagen, „sie stand ja unter Schmerzmitteln.“ Aber es ist mir egal. Skeptiker werden sowieso sagen, was sie sagen wollen. Nach dem dritten Tag auf der Intensivstation bin ich eingeschlafen. Plötzlich lief ich eine lange dunkle Schlucht runter. Ich fühlte mich sehr sicher und geborgen, aber es war die dunkelste Schlucht, die ich jemals gesehen hatte. Es war als ob mich Felswände aus der Ferne umgaben, und dann, plötzlich, schienen sie ganz nah zu sein. Zu einem bestimmten Zeitpunkt schaute ich auf diese Bergwände und statt ganz schwarz zu sein, erschienen sie fast orange mit dunklen, flackernden Lichtern. Es hatte etwas mit Seelen zu tun, aber ich erinnere mich nicht mehr genau daran, was es war. Allerdings war es ein sehr warmes und sicheres Gefühl.

Als ich die Schlucht weiter hinunter lief, sah ich einen nebligen Ort direkt vor mir. Als ich darauf stieß, konnte ich eine Art Felsbarriere sehen, die den gesamten Eingang zum Canyon blockierte. Man konnte nicht weitergehen, aber es gab gerade genug Platz, um sich durch zu quetschen. Überall war Nebel.

Und dann sah ich die Leute da stehen. Es gab 2 Männer und eine andere, schattenhafte Figur. Ganz plötzlich erkannte ich, wer diese Person war und in dem Augenblick war er keine Schattenhafte Figur mehr. Das klingt vielleicht witzig, aber er sah aus wie Gene Wilder in seiner Rolle von Willy Wonka. Er hatte dieses wundervolle, lockige Haar und trug einen Anzug mit einer weißen Paspelierung. Mein erster Gedanke war: „Was ist das?“. Und plötzlich wurde mir klar, dass ich im Sterben liege. In dem Augenblick hatte ich einen Moment lang

Angst.

Dann sagte dieser Mann im Anzug: „Du bist am Rande des Todes“. Das waren die Worte: „Du bist am Rande des Todes.“ Dann realisierte ich, dass es der „Engel des Todes“ war. Er sagte es nicht, aber ich wusste es. Ich dachte mir, dass er etwas einschüchternd war. Als er aber sagte: „ Du bist am Rande des Todes“, war es so friedlich, dass ich keine Angst hatte. Ich hatte einfach keine Angst. Er war so freundlich. Und er war so kompetent. Es war unglaublich.

Ich erinnere mich, dass ich darüber nachgedacht habe, dann habe ich mit dem Kopf genickt und sagte: „Ich weiß“. Was ich jetzt sagen werde, wird etwas durcheinander sein, weil ich simultan Informationen erhielt. Es kam einfach durch Eindrücke. Wenn jemand etwas sagte, werde ich alles wortgetreu wiederholen. Mein erster Gedanke war: „Es gibt wirklich etwas nach dem Tod! Es ist wahr!“. Ich war absolut verblüfft. Ich habe ständig wiederholt: „Sterben ist so einfach. Es ist so einfach. Es ist so einfach wie aus diesem Stuhl aufzustehen und sich in jenen Stuhl wieder hinzusetzen.“

Diese Männer nickten mit dem Kopf. Dann sagte einer: „Ja, aber es ist schwer, hierhin zu kommen.“ Ich verstand es nicht, aber so sagte er es. Dann fügte der Mann im Anzug hinzu: „Dir wurde eine Wahl gegeben.“ Dann kamen mir mehrere Gedanken. Einer war: „Der Tod ist ein Tänzer“. Ich weiß, es ist ein seltsamer Gedanke, aber ich versuche es genauso wiederzugeben, wie ich es damals empfunden habe. Ich merkte zu diesem Zeitpunkt, dass ich nicht immer eine Wahl haben werde. Ich hatte auch den Eindruck, dass nicht jedem eine Wahl gegeben wird. Das dies genau zu diesem Zeitpunkt, jetzt so geschah. Ich spürte auch, dass dieser „Engel des Todes“ nicht die ganze Zeit diese Rolle einnehmen würde. Ich spürte, dass dies sein jetziger Auftrag war, und dass er nicht immer diese Mission haben würde.

Dort waren noch andere „Schattenwesen“, ich spürte, dass sie da waren, um mir zu helfen. Er sagte: „Möchtest du hier bleiben oder möchtest du gehen?“ Nun, „bleiben“ bedeutete wohl dort zu bleiben, „gehen“ bedeutete wieder zurück zu kehren, in mein physisches Leben. Es war das Gegenteil von dem, was wir hier auf der Erde unter gehen und bleiben verstehen würden. „Ist es dein Wunsch hier zu bleiben oder wieder zurückzukehren?“ Ich wusste, hier war es wundervoll, und ich wollte bleiben. (Aufgeregt) Also sagte ich: „Ich möchte bleiben“.

Ich kann mich nicht mehr an seine genauen Worte erinnern, aber er sagte sowas

wie „Es gibt manche Dinge, die man wissen sollte, ehe man sich entscheidet“. Mir wurde meine Mutter gezeigt, sie weinte und schluchzte. Er sprach: „Deine Mutter wird am Boden zerstört sein und in ihrer Zerrissenheit wird sie andere um sich herum mit runterziehen“. Ich war mir sicher, dass er meinen Vater meinte. Ich spürte, dass ihr Leben ab diesem Zeitpunkt zu Ende sein würde. Und in seiner Liebe zu meiner Mutter, würde sein Leben auch vorbei sein. Aber ich sagte: „Ach, ich will trotzdem bleiben“. Weil ich spürte, dass die Zeit dort so schnell vergeht, als wäre eine Sekunde nichts. Sie wäre wieder so schnell bei mir, außerdem würden sie dann verstehen, wenn sie einmal hier wären. Es gab noch etwas, das ich wahrgenommen habe, das, egal wie ich mich entscheiden würde, es genau richtig so war. Es gab absolut kein Urteil oder Misstrauen und das was ich tat, war genau das richtige. Dann wurde mir mein Mann gezeigt. Er weinte und sagte dabei: „Ich wusste gar nicht, wie sehr ich sie geliebt habe“, was zu der Art und Weise passte, wie die Ehe damals war. Ich sah, dass es sehr schwer für ihn sein würde, aber ich sagte: "Ich will bleiben." Weil ich wusste, dass wir bald alle wieder vereint wären, und sie würden es alle verstehen.

Dann sagte er: "Nun, deinen Kindern wird es gut gehen, aber sie werden nicht so weit kommen, wie sie könnten." Ich sagte trotzdem: "Ich will bleiben." Ich wusste, dass es meinen Kindern gut gehen würde. Vielleicht nicht so gut, wie wenn ich zurückkehren würde; aber sie würden trotzdem nicht untergehen." Dort zu bleiben, war immer noch die bevorzugte Wahl. Dann sagte der Tod: "Du musst jetzt bei deinen Kindern sein." Mit anderen Worten, ich sollte dran bleiben. Mir wurde gesagt, dass ich meine Kinder lenken müsste. Ich war nur erstaunt, denn das war nicht das, was ich wollte. Ich wollte zu diesem glücklichen Ort gehen und lernen. Ich weiß nicht, woher ich wusste, dass ich dort lernen könnte. Es kam mir einfach in den Sinn und ich wusste es. Ich hatte es nicht gesehen, aber ich wusste es, sobald diese Leute den Mund aufmachten, dass dies ein Ort war, an dem ich sein wollte. Ich wusste einfach, dass ich dort Antworten finden würde. Die Antworten, nehme ich an. Dort gab es Lehrgänge, Antworten; Wachstum. Das war rein intuitiv, aber ich wusste, dass ich an einem Ort war, an dem ich bleiben wollte. Ich wollte dort nicht weg und wieder zurück zu all diesen Problemen. Ich wollte dort sein. Doch ich sagte an dieser Stelle widerstrebend: „Nun, wenn ich nah am Abgrund bleiben muss, dann kann ich genauso gut zurückkehren. Ich habe diese Verantwortung. Und ich kann von dieser Seite aus besser damit umgehen, indem ich einfach versuche, in der Nähe meiner Kinder zu bleiben und Einfluss zu nehmen." Und so sagte ich: „Ok, ich werde gehen“. Sie schienen alle sehr erfreut darüber zu sein, dass ich mich so entschieden hatte, auch wenn es kein Misstrauen oder Urteilen gegeben hatte.

Ich fühlte mich, als ob ich zurückgeworfen wurde. Und ich sah wie diese anderen kleinen Gestalten flüsteren: „Sie wird gehen, sie wird gehen“. Ich kann mich nicht mehr erinnern, ob sie dann verschwunden sind oder ob sie am Rande geblieben sind. Ich denke sie haben mich bis zur Grenze begleitet. Ich bemerkte, dass sie mich begleitet hatten, um mich beim Übergang zu unterstützen. Doch sie wurden nicht gebraucht und so verschwanden sie dann auch. Dann begann ich hinausgezogen zu werden, als ob ich gehen wollte. Einer dieser Männer sprach dann zu mir: „Bevor du gehst, gibt es ein paar Dinge, die du wissen solltest.“

Im selben Augenblick befand ich mich an einem anderen Ort. Ich war nicht mehr im Tunnel. Es sah aus wie ein Hinterhof, in dem sich ein Kreis von Menschen befand. Seitdem habe ich versucht mich zu erinnern wie viele in diesem Kreis auf Stühlen saßen. Ich würde vermuten, dass es acht, zehn Männer und Frauen waren. Ich spürte, dass dies mein Rat war. Ich wusste dann, dass jeder Mensch seinen eigenen Rat besaß, der eine Verantwortung für jede einzelne Seele hier unten trägt. Sie erinnerten mich irgendwie an ein Treffen einer Sonntagsschulgruppe auf dem Kirchhof, vielleicht am Nachmittag oder so. Ich konnte wirklich keine Gesichter sehen, aber diese eine Person hat mich irgendwie geführt. Ich erinnerte mich an seine nackten Arme und seine aufgerollten weißen Hemdsärmel, so wie es Männer an einem warmen Sonntag, Sommer und in der Bibelklasse tun würden. Er brachte mich zu einem Mädchen, das unter einem Baum saß; sie hatte schwarze Haut, farbige Haut. Er zupfte irgendwie an ihrer Haut. (Sie machte Bewegungen, als ob sie ihre Haut am Unterarm zwicken würde, zwischen Daumen und Zeigefinger). Dann sagte er: „Das ist so unwichtig; diese Hautfarbe ist sooo unwichtig. Es ist nur eine kleine Abdeckung. Es ist so unwichtig, es ist lachhaft“. Dann lachten sie beide und ich fragte mich, warum sagt er mir so etwas? Ich weiß das doch.

Dann kam das nächste Bild... wir standen an einer Straße und es gab mindestens einen meiner „Berater“ der bei mir stand. Diese zwei Männer ost-indischer Abstammung gingen die Straße hinauf. Sie waren da, um mir mein wahres Ich zu zeigen. Jetzt stand ich da und plötzlich stand ich neben mir selbst. Ich sah eine schöne, sehr große, scheinende, undurchsichtige Sphäre und ich wusste, dass ich das war. Ich ging herum und trat in mich ein, in diesen Lichtkörper. (Sie veranschaulichte mit Handbewegungen den Akt, diese Sphäre von oben bis unten zu durchdringen) Und ich wusste, dass ich, wenn ich rauskomme, all meine Antworten haben würde. Ich würde es selbst wissen. Und das habe ich getan. Als ich aber in die Sphäre kam, stieg ich hinab. Es war wie in einem

milchigen, weißen Bad, sehr bequem. Ich dachte: "Jeden Moment werde ich das Zentrum erreichen." Und bald griff ich durch und trat auf der anderen Seite heraus, irgendwie in einer Abwärtsspirale. Ich wusste, wann ich in der Mitte war, aber das Zentrum war genau wie die Peripherie. Mit anderen Worten, das Innere war genau wie der Rand. Doch ich bemerkte, wann ich in den Rändern war und in der Mitte durchging und wieder herauskam. Aber das Zentrum war genau wie die Peripherie. Sie waren genau die gleiche Zusammensetzung. Als ich herauskam, kannte ich mich selbst. Und ich stand da und es war mir peinlich. Ich fühlte mich nackt, weil ich wusste wer ich war, ich konnte meine gute und schlechte Seite erkennen und ich urteilte nicht über mich selbst. Dann sagte ich: „Ich muss daran arbeiten“. Und sie kannten mich auch. Sie kannten mich vollständig. Sie lächelten und nickten. Das Schöne daran ist, dass es keine Kritik gab. Absolut gar keine. Kein Urteilen.

Hier fängt meine Erinnerung an neblig zu werden. Ich kann mich nicht erinnern was als nächstes passierte. Ich blickte auf in den Himmel und dieser war plötzlich dunkel geworden, und er war voller Sterne. Manche waren riesig, manche waren mittelgroß und andere waren klein, und sie waren von unterschiedlicher Brillanz, doch keiner überstrahlte den anderen. Selbst wenn ein kleiner neben einem großen, strahlenden war, konnte man beide mit gleicher Klarheit strahlen erkennen. Da wusste ich, dass die Sterne Seelen waren. Ich sagte: „Nun, wo ist denn meiner?“ Und jemand sagte: „Da ist er.“ Ich schaute mich um und da war mein Stern. Er war gerade am Horizont aufgetaucht. Auf einmal war ich dort, an der Stelle, wo mein Stern war. Und ich fühlte mich, als wäre ich in diesem Stoff verwoben. In diesem Augenblick wusste ich, dass wir alle miteinander verbunden sind und dass, egal was passieren könnte, wir nicht zerstört werden könnten. Selbst, wenn etwas den Stoff zerreißen würde; der Stoff würde trotzdem noch halten. Ich wusste, dass weder ich zerstört werden könnte, noch jemand anderes. Dass ich so war, wie ich war, wie ich bin.

Dann war ich zurück auf einer Wiese und stand an einem Straßenrand. Und ich blickte über diese schöne sonnenbeschienene Wiese hinaus, dort gab es einen Wald. Dieser Wald hatte eine symbolische Bedeutung für mich, ich erkannte, dass darin der Baum des Lebens war. Und plötzlich kam dieser riesige Blitz aus dem Wald. Ich habe ihn gesehen, als er über die Wiese flog. Und es fiel mir genau hier auf. (Sie legte ihre Hand auf ihre Brust über ihrem Herzbereich.) Es war, als hätte ich mir den Atem herausgeschlagen. Es war, als ob jedes Gramm von allem aus mir herausgesaugt und ich verzehrt wurde. Dann wurde ich mit totaler, reiner, bedingungsloser Liebe erfüllt. Es war so unglaublich. Es ging

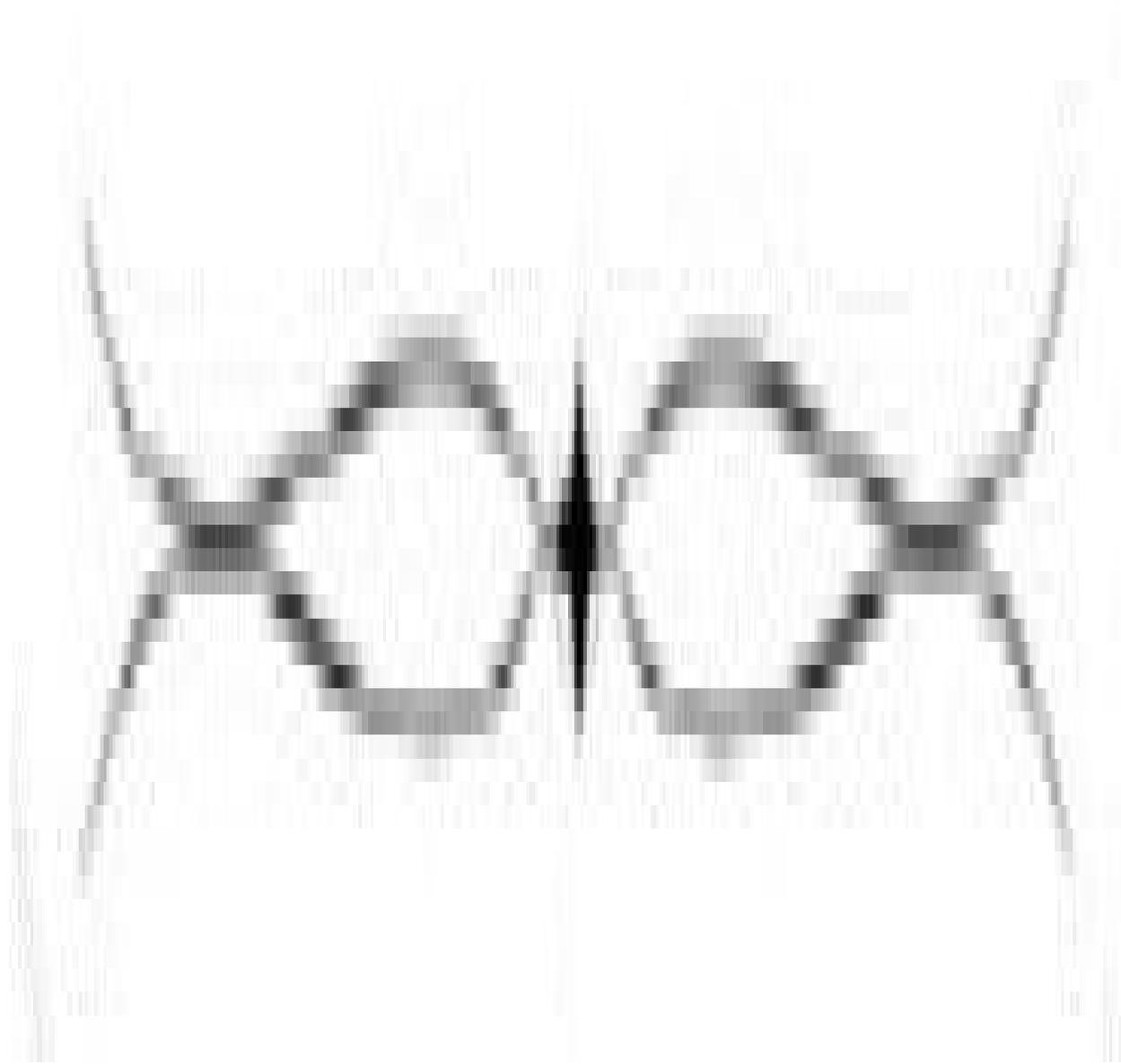
durch jede Zelle, ich konnte kaum Luft holen. Es gab nichts, was ich hätte geben können, außer Liebe, denn das war alles, woraus ich bestand. Es hatte jedes Atom übernommen. Und dann fing ich an, zurückzukommen. Und jemand schrie mich an, es könnte mein Berater gewesen sein: "Bleib verheiratet. Du bist dazu bestimmt, verheiratet zu sein." (Resigniert) Was ich getan habe.

Ich bin zurückgekommen. Und ich wachte auf und sah, wie sich die Krankenschwester auf der Intensivstation mit einem besorgten Gesichtsausdruck über mich beugte. Sie beobachtete mich. Und ich dachte: "Keine Sorge, es geht mir gut. Ich werde nicht sterben. Und ich werde nicht mehr weggehen." Ich dachte auch: "Oh, du weißt nicht, wo ich war." Ich habe mit niemandem für ein paar Tage darüber gesprochen.

Später sprachen wir über die Möglichkeit, dass Meg vielleicht im Sterben lag und die Krankenschwester entweder etwas an den Maschinen gesehen hatte oder darin, wie sie sich verhielt. Als Meg von der Kugel des Blitzes getroffen wurde, könnte das ein echter Schock für den Körper gewesen sein, um diesen wieder zu beleben. Direkt nach dem Schock kehrte sie in ihrem Körper zurück. Es hatte eine ähnliche Wirkung auf sie, wie Elektroschocks, die einem Patienten verabreicht werden, nachdem sein Herz stehen geblieben ist.

Es wird zweifellos eine Debatte darüber geben, ob dieser Vorfall tatsächlich eingetreten ist oder ob es sich um eine drogenbezogene Fantasie handelt. Für Meg gibt es keinen Zweifel, der in ihr eine Debatte auslösen könnte. Sie weiß, dass es echt war. Es besteht kein Zweifel an ihrer Stimme, wenn sie den Vorfall schildert. Sie weiß es, weil es ihr Leben für immer verändert hat.

Wie Meg sagte: „Vielleicht muss man sein Leben fast verlieren, um es finden zu können“.



Die weitere Geschichte von Meg:

Meg wurde eine gute Freundin und wir blieben in Kontakt für mehr als 25 Jahre nachdem sie mir diese Geschichte erzählt hatte. Die NTE hatte solch einen tiefen Eindruck hinterlassen, dass sie ihrem Mann sagte, dass wenn sie eines Tages im Sterben liegen würde, er sie gehen lassen solle. Sie wollte nicht zurückgebracht werden. Das passiert bei sehr vielen Leuten, die dieses Phänomen erlebt haben. Sie fürchten sich nicht mehr vor dem Tod. Sie haben die andere Seite gesehen und freuen sich darauf wieder dorthin zurückzukehren, wenn die Zeit gekommen ist.

Jahre später erkrankte sie an Krebs und lag sterbend im Krankenhaus. Als ihre Lebenszeichen stoppten, verzweifelte der Ehemann und bat das Pflegepersonal darum, Meg zu reanimieren. Sie wurde zurückgebracht, aber sie war sehr wütend. Sie hatte wieder mal die Grenze überschritten und wollte eigentlich nicht zurückkehren. Sie bestand darauf, dass dies nicht noch mal passieren sollte.

Als sie im Krankenhaus lag, nahmen ihre Schmerzen zu und ihre Venen waren zu, sodass man keine Schmerzmittel einspritzen konnte. Eines Nachts kam ein junger Krankenpfleger in den Raum und verabreichte ihr intravenös Schmerzmittel an einer Stelle zwischen dem Ringfinger und dem kleinen Finger. Meine Tochter Julia, die seit zwanzig Jahren Krankenschwester war, sagte, dass das ein ungewöhnlicher Ort für eine intravenöse Injektion war.

Meg ging es für ein paar Tage etwas besser, bis die Injektionsstelle gewechselt werden musste. Sie beharrte darauf, dass der Krankenpfleger kommen sollte, weil er es so sanft gemacht hätte. Die Ärzte bestanden darauf, dass keine Krankenpfleger dort angestellt waren. Wer war also der junge Mann, der ihr auf so sanfte Weise den Schmerz verringert hatte? Ein Geist von der anderen Seite? Ihr Schutzengel? Wer auch immer es gewesen war, er war nicht von dieser physischen Erde. Er hatte ihren Übergang erleichtert, denn ein paar Tage später verstarb sie während sie schlief, bevor irgendjemand sie zurück bringen konnte.

Ich trauere nicht um Meg, weil ich weiß, dass sie glücklich ist. Sie ist eine der wenigen, die einen Ausflug auf die andere Seite machen konnte. Selbst wenn es nur einen Augenblick lang dauerte; das, was sie dort sehen konnte war so schön,

dass sie wusste, sie würde sich nicht fürchten dorthin zurückzukehren.

Kapitel 4

Die Schulen

ICH DURFTE die faszinierende spirituelle Welt viele Male erkunden. Dies ist der Bereich, der für viele Menschen die größten Ängste hervorruft, und die ewige Frage aufwirft: „Wo gehe ich hin, wenn ich sterbe?“ Jeder fragt sich, was mit einem passieren wird, kommt es dann zu einer totalen Vergessenheit oder ob die Persönlichkeit weiterhin bestehen bleibt. Selbst die, die stets religiös sind, hadern mit dieser Antwort. Ich habe dazu nicht alle Antworten, dennoch denke ich, dass ich Informationen weitergeben kann, die ich dank meiner Arbeit sammeln konnte. Selbst der zurückgekehrte Schlafwandler kann dir nicht sagen, was er nicht kennt. Aber wenn man immer wieder dieselben Beschreibungen von vielen unterschiedlichen Menschen erhält, kann man eine gewisse Gültigkeit annehmen. Vielleicht klingt es als wahr, weil die Mehrheit wirklich glauben möchte, dass das Nachleben ein Ort des Friedens und der Zufriedenheit ist.

Persönlich finde ich die Idee, im Boden bis zum Auferstehungstag oder Jüngsten Tag zu bleiben, total abstoßend. Genauso die Vorstellung, dass man ewig auf einer Wolke schwebend Harfe spielt, beschreibt nicht wirklich meine Vorstellung vom Himmel. Ich denke es würde recht schnell langweilig werden. Vielleicht finde ich dieses Konzept von den Schulen anziehend wegen meiner unersättlichen Neugier und meinem stetigen Wissensdurst.

Wie auch immer es sein mag, ich glaube das hier gibt uns die beste Beschreibung und vielleicht, nur vielleicht, die Antworten auf manche der Fragen, die uns alle beschäftigen.

Viele Male, wenn ich verschiedene Menschen zurückführte, befanden sie sich im regressiven Zustand zwischen Leben und Tod. An ihren Antworten erkannte ich, dass sie sich zwischen zwei „Leben“ befanden, auf unterschiedlichen spirituellen Ebenen oder Orten. Der am häufigsten auftretende dieser Orte war die Schule. Ich fragte nach einer Beschreibung.

S: Es ist die Schule des Wissens. Ich kann den Saal sehen. Er hat hohe Säulen und ist ganz in Weiß gehalten. Echtes Licht... wie kann ich es ausdrücken? Das

Licht kommt von innen und außen, von überall und leuchtet einfach.

D: Meinst du in etwa wie Sonnenlicht?

S: Nicht so hell, allerdings... dauerhafter. Es ist sehr friedlich, sehr erholsam, sehr ruhig. Es ist ein sehr schöner Ort, um zu verweilen.

D: Wo befindet sich diese Schule des Wissens?

S: Sie ist einfach hier. Sie befindet sich auf einer anderen Schwingung als die uns als Erde bekannte Existenz. Sie befindet sich auf einer anderen Ebene der Existenz. (Wie eine Parallelwelt)

D: Steht sie nicht in Verbindung mit der Erde?

S: Hier lernen wir, was wir getan haben, auf diese Weise hat sie eine Verbindung zur Erde, aber sonst gibt es keinen konkreten Zusammenhang.

D: Du sagtest, es sei wie ein großer Saal; werden alle Kurse im Saal abgehalten?

S: Nein, es gibt Klassenzimmer, die sich außerhalb befinden. Es ist wie eine Art Korridor, schätze ich. Du kannst hier alles sehen, was du zu Sehen wünschst. Allein durch die Visualisierung erscheint es. Ob schön oder schlecht, du kannst es so gestalten wie es deinen Wünschen oder Vorstellungen entspricht. Wenn ein schlechtes Gewissen dich plagt, sorgst du auch dafür, dass es so ist. Du kannst die ganze Umgebung so gestalten wie du sie haben möchtest oder visualisieren kannst. Auf manchen Ebenen, sowie die, auf welcher ich mich gerade befinde, ist es wie auf einer höheren Schwingung der Erde. Die Topographie hier ist der irdischen sehr ähnlich, nur das Energie Level ist feiner. Damit meine ich, dass es Hügel, Berge, Täler und weiteres wie auf der Erde gibt, aber sie sind nicht genauso positioniert wie auf der Erde. Es gibt Grünes und Natur, doch die Farben sind viel intensiver und reiner. Man kann hier auch Gebäude und dergleichen haben, aber meistens sind diese Vorstellungen als Energie Konstrukte so aufgemacht, dass sie einen bestimmten Einfluss nehmen oder ein gewisses Bild abgeben.

D: Würden andere Leute dort die gleichen Dinge sehen, die du siehst?

S: Ja, die Berge und die Pflanzenwelt sind grundsätzliche Merkmale dieser

Ebene, die jeder sehen kann. Es ist wie auf der Erde, allerdings auf einer anderen Schwingungsebene. Und da sie auf einer anderen Schwingungsebene sind, verhalten sich die Gesetze der Energie anders. Der Boden, die Berge, die Bäume und sogar die Tiere, sie alle existieren und sind wirklich da. So ähnlich wie die Ebene der Inkarnation, in welche ich zurückkehren werde. Da die energetischen Gesetzmäßigkeiten hier aber anders sind, können künstliche Konstrukte eingefügt werden.

D: Muss diese Ebene von jedem manifestiert werden oder ist sie die ganze Zeit vorhanden?

S: Sie ist die ganze Zeit da. Es ist nur eine Frage der persönlichen Wahrnehmung, ob man sie wahrnimmt oder nicht.

D: Meinst du damit, dass es Leute gibt, die dorthin kommen könnten, und nicht die gleichen Dinge sehen, die man selbst wahrnimmt?

S: Nein, ich meine, dass es Menschen auf der „inkarnierten“ Seite gibt, die diese Ebene nicht wahrnehmen können, weil sie auf einer niedrigeren Ebene schwingen.

D: Könnte dieser Ort gleichbedeutend mit dem sein, den manche unter dem Begriff „Himmel“ verstehen?

S: Nein. Es ist eher das, was man „Paradies“ nennen würde. Ich mache eine klare Unterscheidung zwischen dem Himmel und dem Paradies, weil Paradies eine perfektionierte Welt bedeutet. Irdisch, aber ohne Zerstörung und Verfall, wie es auf der Erde ist. Der Himmel bezieht sich auf eine weitere, höhere Ebene, an die sich die Seele instinktiv erinnert; dennoch kann sie kein klares, definiertes Bild davon geben, weil der Wortschatz und die Konzepte auf der Erde dafür nicht ausreichen. Der Begriff des Himmels bezieht sich auf höhere Schwingungsebenen, auf denen alles Energie ist. Paradies hingegen bezieht sich auf diese sogenannten „niedrigeren“ Ebenen, die immer noch sehr denen der Erde ähneln, aber man befindet sich auf einer höheren Existenzschwingung der Erde.

D: Wann auch immer jemand also davon spricht, in den Himmel zu gehen, geht er also auf eine höhere Ebene, wo es keine... Bilder gibt, sozusagen. Ist es alles Energie oder passiert Etwas um sie herum?

S: Nun, es sind hauptsächlich Energie und Energiemanipulation. Aber wenn die Menschen vom Sterben und vom Weg in den Himmel reden, gehen sie eigentlich ins Paradies, denn alles hat eine Ordnung, und die Dinge müssen in dieser Ordnung wahrgenommen und verstanden werden. Du musst auf höhere Ebenen vorbereitet sein, damit du sie offener aufnehmen kannst.

D: Aber ist es in dem, was als Himmel beschrieben wird, einfach nur leer oder gibt es dort eine Umwelt, Gebäude, oder was-auch-immer?

S: Nein, keine Gebäude. Deine Wahrnehmung ist eine andere und du kannst Energiefelder sehen. Es ist wie ein fantastisches Schauspiel der Aurora Borealis. Man ist selbst Energie und könnte die Energien manipulieren, um verschiedene Dinge zu erreichen und verschiedene Dinge geschehen zu lassen. Wenn man sich auf den höheren Ebenen befindet, die als Himmel bezeichnet werden, kann man sehr leicht in die niedrigeren Ebenen schauen und die physischen Schwingungen sehen und erkennen was los ist. Es ist kein Problem, Dinge zu sehen; es ist eher eine Frage der Schwingung, auf welcher man sich befindet, die dafür sorgt, was man sieht. Aber es gibt keine Umgebung, weil keine Horizonte vorhanden sind.

D: Aber du hast gesagt, dass die Leute nicht sofort dorthin gehen würden.

S: Das ist wahr. Wenn man stirbt, gibt es normalerweise eine Übergangszeit, in der man sich darauf einstellen kann, dass man sich nicht mehr auf der Ebene der Inkarnation befindet. Wenn man sich auf diese Tatsache einstellt, hat man die Freiheit sich zwischen den Ebenen zu bewegen, zu denen man Zugang hat, je nachdem, wie fortgeschritten deine Seele ist.

D: Gibt es sonst noch jemanden bei dir in der Schule?

S: Es sind etwa 50 Leute, allein in meiner... Klasse. Es sind noch andere hier, aber wir haben nicht viel mit ihnen zu tun. Sie arbeiten an anderen Problemen. Sie haben verschiedene Lektionen, die sie lernen und die sie mit sich selbst ausmachen müssen. Ich ziehe es lediglich in Erwägung, dass ich warte. Ich weiß, dass ich zurückkehren werde. Ich lerne hier und kann die Dinge anschauen, die während meiner Inkarnation passiert sind, und sie evaluieren, weil ich hier nicht von weltlichen Einflüssen behindert werde.

D: Wenn du lernst- tust du das dann ganz alleine oder hilft dir jemand dabei?

S: Ich bekomme Hilfe, wenn ich sie brauche. Wenn ich suche, wenn ich frage

oder etwas in Frage stelle, kommt alles, was ich benötige und ist direkt da.

D: Wer unterrichtet dich?

S: Die Meister. Jede Klasse hat mehrere. Sie lehren dich, dein Selbst zu studieren.

D: Wie sehen die Leute aus? Ich meine, haben sie Kleidung?

S: Hier tragen sie Gewänder, aber nicht immer. Im Prinzip ist die Art und Weise, wie wir hier sehen wie durch Ektoplasma in ihren unterschiedlichsten Varianten. Manchmal könnte es sein, als sehe man jemanden mit der Form eines Körpers und im ersten Moment wird man denken, er habe Kleidung an, aber je näher man kommen wird, desto mehr wird man erkennen, dass er ziemlich weiß und durchsichtig aussieht. Es passiert auch schon mal, dass man eine solidere Erscheinung haben möchte, in diesem Fall manifestiert man diese auch. Genauso ist es auch mit der Kleidung; was auch immer man tragen möchte oder welches Bild man in diesem Moment davon haben will.

D: Dann sehen dort nicht alle gleich aus?

S: Nein. Und selbst jemand bestimmtes wird nicht unbedingt von Mal zu Mal gleich aussehen. Es kommt darauf an, was man erreichen will. Aber zu dieser Zeit, an diesem Ort, tragen die meisten Gewänder.

D: Was lernst du in der Schule?

S: Ich studiere Lebenserfahrungen und deren Folgen. Ich lerne viel und intensiv, um zu lernen und mir Wissen anzueignen. Ich führe die Teile meiner Erfahrungen zueinander und füge sie zusammen, um den Sinn für meine Existenz zu verstehen. Ich frage mich selbst: Wie haben sich diese Dinge auf mich ausgewirkt? Wie bin ich damit umgegangen? Es ist sehr friedlich und ruhig hier, also habe ich viel Zeit für mich selbst - Einsamkeit. Ich denke nach und verarbeite alles. Manchmal gehe ich durch Erfahrungen zurück und versuche diese zu verstehen. Weißt du, als ich gelebt habe, habe ich dazu geneigt mein Urteil so zu fällen, dass ich meine Entscheidungen damit rechtfertigen konnte. Hier kann ich analysieren, die Erfahrungen noch mal durchmachen und eine bessere Perspektive bekommen von dem, wie es wirklich passiert ist. Ich versuche zu verstehen warum ich auf eine solche Art reagiert habe, um frühere Fehler nicht zu wiederholen. Wir sammeln hier großes Wissen über Lektionen

an, die gelernt werden sollen und über Karma, das behandelt werden soll. Wir lernen viel darüber, wie man mit der menschlichen Natur umzugehen hat und ich erfahre viel über die Probleme, denen ich begegnet bin. Durch all das werde ich wachsen und gedeihen.

D: Stellst du dich diesen Problemen, während du dort bist?

S: Nein, beim nächsten Mal, wenn ich wiedergeboren werde. Ich bereite mich darauf vor erneut zu inkarnieren.

D: Haben sie dir gesagt, mit welchen Problemen du es zu tun haben wirst?

S: Manche, aber nicht alle. Wir gehen durch die Entscheidungen, die ich treffen möchte und reden über Arbeit, die ich handhaben möchte und welche Probleme ich bewältigen will.

D: Meinst Du damit, dass du aussortierst, welchen davon du dich stellen willst, oder gibt es welche, die du auf jeden Fall schaffen musst?

S: Manchen wird man sich stellen müssen. Aber jetzt gerade ist es nur eine Lernsituation.

D: Glaubst du, dass du beim nächsten Mal viele Probleme haben wirst?

S: Es kommt ganz darauf an, was du unter „Problemen“ verstehst. Manche von ihnen sind nur Entscheidungen und wie ich mit mir selbst und anderen umgehen werde. Wenn du auf der Erde etwas durchmachst, sei es gut oder schlecht, kommt es am meisten auf die innere Einstellung an. Auf die Art und Weise, wie du die Situation annimmst und wie du damit umgehst. Wie gehst du mit Niederlagen um? Wie gehst du mit erfolgreichen Situationen um? Und wie du im Allgemeinen Situationen und Probleme angehst. Wie akzeptierst du Misserfolge? Bist du dankbar? Du weißt, es sind Deine Lebenssituationen. Diese sind die Summe von dem, wer und was du bist. Selbsttäuschung ist eine große Sache. Menschen können unehrlich sein und betrachten die Dinge nicht so, wie sie sind. Sie suchen nach Entschuldigungen dafür, warum sie manche Dinge tun, rechtfertigen und verdrehen Tatsachen, bis die Wahrheit dabei verloren geht.

D: Gibt es bestimmte Lektionen, mit denen du dich schwer tust?

S: Ich muss lernen, für mich selbst einzustehen. Ich muss lernen, fordernder zu

sein und mich nicht so sehr von Leuten manipulieren zu lassen. Ein Teil meines Problems ist, dass ich, solange ich hier bleibe und ich mir bewusst bin, dass es keine so große Sache ist, dass ich mich irgendwie durch die Situationen durchschlängle. Ich habe zugelassen, dass andere mich manipulieren, weil es für mich keinen wirklich großen Unterschied gemacht hat. Daher muss ich entschlossener werden und lernen, Entscheidungen zu treffen. Was ich nicht besonders gerne tue.

D: Malst du dir vorab diese Situationen aus, so dass du sie lösen kannst? Oder planst du das schon lange im Voraus?

S: Ich denke, man bringt die meisten Situationen von sich aus hervor. Was auch immer in den Gedanken stattfindet, kommt zum Vorschein. Dein Geist weiß, welche Sachen du brauchst, um lernen zu können; dann erschafft er diese Situationen, ohne dass du dir wirklich bewusst bist, was los ist. Aber alles geschieht aus einem bestimmten Grund. Wenn ich wieder auf der Erde bin, werde ich mich nicht daran erinnern, ich werde da nicht vieles entscheiden. Ich werde nur denken, dass alles was passiert, durch Zufall oder Glück geschieht. Allerdings wurden all diese Zufälle sorgfältig aus einem bestimmten Grund geplant.

D: Hilft dir irgendjemand dabei, diese Pläne zu machen?

S: Ja, manchmal bekomme ich Hilfe von anderen Leuten hier. Zum Beispiel einer Frau, die mir sehr geholfen hat. Sie kümmert sich um mich. Manchmal wird sie mir sogar während des Lebens sehr bewusst, wie zum Beispiel beim Erwachsen werden. Manchmal, wenn mir die Decke zum Kopf steigt, bin ich mir ihrer Anwesenheit nicht mehr bewusst. Dann zeigt sie mir manchmal wie bestimmte Handlungen mich in einem Leben beeinflussen werden. Sie projiziert sie wie auf einer Kinoleinwand. Dann sagt sie Dinge wie: „Dieses wird geschehen, wenn du jenes tust; und das ist das Problem, dem du dich stellen wirst“ Sie erklärt es vor allem an den Punkten, die mir da nicht klar waren. Im Leben gab es Schwierigkeiten, wenn ich wusste, dass irgendetwas nicht stimmte, aber nicht erkennen konnte, was die Ursache dafür war. Manchmal macht sie unverständliche Dinge für mich verständlich.

D: Weißt du, wie lange du hier bleiben wirst?

S: Nicht lange. Ich weiß, dass ich damit weitermachen muss. Ich möchte alles

lernen, was ich kann. Ich versuche all mein Lernen so weit wie möglich fortzusetzen. Es gibt Zeiten, da denke ich, dass ich es begriffen habe, dann gibt es immer wieder Aufgaben, die auftauchen, über die ich nicht nachgedacht habe. (Nachdenklich) Man kann es nie ganz begreifen, vermute ich. Aber man kann es perfektionieren und es immer wieder versuchen. Es ist, als würde man etwas in den Schmelzofen halten und es veredeln.

D: Gefällt es dir, Erfahrungen auf der Erde zu sammeln?

S: Nun, immer wenn ich glaube, dass es nichts mehr zu lernen gibt, lerne ich wieder etwas Neues hinzu. Ich tendiere dazu ein wenig rebellisch zu sein. Ich weiß, dass ich noch nicht alles gelernt habe, auch wenn ich gerne glauben würde, dass es so ist.

D: Ist es zwingend erforderlich, wieder zurück auf die Erde zu inkarnieren oder hat man eine Wahl?

S: Nein, denn dazu es gibt keinen Grund. Wenn es dafür am besten geeignet ist, ja; dann ist es vielleicht das Beste, das man tun kann. Es gibt aber keine Regel, die besagt, dass jemand inkarnieren MUSS, denn wer bestimmt, dass man nicht für immer re-inkarnieren kann? Es liegt an der Lebenskraft. Ich kann hier bleiben und lernen oder ich kann zurückkehren. Ich werde vermutlich zurückkehren. Ich betrachte den Frieden und denke, dass ich für die Herausforderungen bereit bin.

D: Entscheidest du, wann du zurückkehrst?

S: Wenn ich jemanden finde, der meinen Bedürfnissen entspricht, dann habe ich eine Wahl. Man lässt sich auf andere Menschen ein. Man baut Bindungen und Emotionen mit ihnen auf. Man ist offen, man fühlt, man spürt, und ihre Leben beeinflussen einen.

D: Ist das alles im Voraus geplant?

S: Es muss geplant werden, weil es so viele gibt, die zurückkehren wollen und so wenige Körper, die zur Verfügung stehen.

D: Triffst du all diese Entscheidungen selbst?

S: Nein, wir treffen die kleineren Entscheidungen. Die Lehrer und Meister helfen

uns dann, die wichtigen Entscheidungen zu treffen.

D: Klingt, als wäre es kompliziert.

S: Ja, aber es funktioniert. Es wäre zu kompliziert alles selbst herauszufinden. Dazu kommt noch die Tatsache, dass jedermann sich immer alles extrem vereinfachen und keine Probleme haben will. So würde man nicht wachsen können.

D: Kann man sich aussuchen, welche Art Mensch man sein will?

S: Du hast bestimmte Charakteristika. Du bist die Summe von allem, was du jemals getan hast oder warst. Du bist eine Person. Deine Umgebung mag wohl einen Teil deiner Prägung ausmachen, aber es ist eher wie ein dazu gepacktes Element. Es verändert dein Wesen nicht wirklich. Du bist, was du bist, was du getan hast, was du gesagt hast, was du gedacht hast, wie du gelebt hast und jede Situation bewältigt hast. Du bist die Summe all dieser Dinge.

D: Was ist mit freiem Willen?

S: Zum Teil hat es damit zu tun... Jede Seele hat eine Persönlichkeit. Deswegen gibt es einen freien Willen. Dieser besteht darin, dass wir wissen, wie jemand in jeglichen Situationen reagieren wird, weil er die Person ist, die er ist. Basierend auf dem, was man in seinen anderen früheren Leben getan hat, ist die Persönlichkeit sehr vorhersehbar. Man kann verhindern, dass manche Sachen geschehen, indem man sich einfach nur ändert oder sich gegen diesen Charakterzug entscheidet. Allerdings ist es sehr ungewöhnlich, dass eine Person dies so drastisch ändert.

D: Ich dachte du meinst, dass diese Dinge schon vorgegeben sind und dass sie dann so sein müssten. Dass man darüber nicht entscheiden könne.

S: Du würdest nicht lernen, wenn du nicht deine eigenen Entscheidungen triffst. Du musst mit deinen eigenen Fehlern umgehen.

D: Ist dann unsere Theorie der Vorherbestimmung richtig?

S: Soweit man über die eigene Vorhersage spricht und nicht die von einem Gott im Himmel, der sagt: „Du wirst dieses und jenes tun. Und Du, ein anderer und ein weiterer, ihr werdet etwas anderes tun“. Die Prädestination, die du vielleicht

in der Zukunft siehst, ist ganz und gar deine, weil du selbst den Weg wählst, den du gehst. Es ist hier relevant zu erwähnen, dass das „Du“, von dem ich hier spreche, einen weitaus größeren Umfang hat als das, was man selbst begreifen kann. In uns allen steckt etwas drin, was weitaus größer ist, als das, was wir begreifen können. Jeder einzelne ist immer die Spitze seines eigenen Eisbergs und dieser Eisberg ist es, der unser Schicksal bestimmt. Deshalb ist es auch so leicht, Erfahrungen, die man als „unangenehm“ empfindet, einem Gott oder einer unsichtbaren Gottheit in den Wolken zuzuschreiben. Jemand, der sagt: "Du wirst kriechen und jammern und mit den Zähnen knirschen, während der neben dir in Pracht reiten und ein Leben voller Luxus genießen wird." Das ist überhaupt nicht der Fall. Es ist so, dass jeder von uns einfach aus seiner eigenen, sehr begrenzten Perspektive spricht.

D: Es sind also nicht alle Dinge "vorherbestimmt"?

S: Nur bis zu einem gewissen Grad. Sie sind insofern vorherbestimmt, dass sie, wie gesagt, die Persönlichkeit kennen und wissen, dass diese Person letztendlich diese Entscheidung treffen wird. Die Persönlichkeit bleibt im Wesentlichen die gleiche. Sie verändert sich nur, während man an Erfahrungen wächst.

D: Dann hat man eine Vorstellung davon, in welcher Situation diese Dinge funktionieren werden. Es gibt Leute, die sagen, dass man nicht wirklich eine Wahl hat.

S: Das ist eher eine Ausrede: "Da ich sowieso keine Wahl habe, warum sollte ich mir Sorgen über das machen, was geschehen wird, denn es wird mir sowieso passieren." Die Menschen, die so denken und antworten, spiegeln die Art Mensch wider, die faul sind und nicht wachsen wollen.

D: So wie es aussieht, haben sie eine Menge darüber zu sagen. Glaubst du, dass es vorab geplant ist, wen man in seinem Leben treffen wird und mit welchen Menschen wir in Verbindungen gebracht werden?

S: In gewissem Maße schon, weil du eine Art vorherige Bindung mit den meisten der Menschen hast, die du während deines Lebens triffst. Du wirst Aufgaben haben, die du zwischen zwei oder vielleicht mehr Personen ausarbeiten musst. Manchmal kommt man in einem Trio zusammen, manchmal in einer ganzen Gruppe, mit den Aufgaben, die man mit diesen Leuten ausarbeiten muss. Manchmal wird man unter ihnen geboren, was es einfacher

macht. Das erklärt auch, warum sich manche Eltern und Kinder nicht ertragen können, weil sie sich vorher gehasst haben. Sie entscheiden dann zusammen, dass sie versuchen wollen, zumindest etwas zu verarbeiten, aber sie sind in der Umsetzung nicht so gut.

D: Weil man, sobald man wieder in den physischen Körper zurückkehrt, sich nicht mehr an all diese Abkommen erinnert.

S: Das stimmt nur größtenteils. Denn es gibt immer Wege, sich dieses Wissen ins Bewusstsein zurückzuholen. Dafür braucht es aber Zeit und Mühe.

D: Viele Leute fragen mich, warum wir uns nicht an unsere vergangenen Leben erinnern können. Sie glauben, dass es eher helfen würde, wenn wir uns bewusst an diese karmischen Verbindungen erinnern könnten.

S: Das würde es nicht; es würde einiges zu kompliziert machen. Kannst du dir vorstellen, wie schwierig es wäre, in der Alltagswelt der aktuellen Inkarnation zu funktionieren, wenn du die Erinnerung an unzählige vergangene Leben hättest, die dich ständig bombardieren? Du würdest dich nie auf die Lektionen konzentrieren können, die du in diesem Leben erarbeiten musst. Manchmal erinnert man sich an seine früheren Verbindungen, wenn man noch ein kleines Kind ist, weil man dem vergangenen immer noch nahe steht. Dann aber kommen neue Erfahrungen und Erinnerungen in den zukünftigen Jahren, die all diese Erinnerungen untergraben werden, obwohl sie alle im Unterbewusstsein verankert sind. Die Konsequenz davon ist, dass wenn du manchmal das Gefühl bekommst, du solltest eine Entscheidung anstelle einer anderen treffen, du immer diesem Gefühl folgen solltest, weil es allgemein daran liegt, dass dein Unterbewusstsein dich subtil an einen bestimmten Aspekt des Karmas erinnert.

D: Etwas, dass du vorher nicht richtig gemacht hast.

S: Ja. Das ist der Grund, warum es dir im Allgemeinen erlaubt ist, diese Technik der Hypnose und andere medizinische Techniken zu entwickeln, um etwas über dieses vergangene Karma herauszufinden, damit die daran beteiligten Menschen noch schneller vorankommen können. Das liegt zum Teil daran, dass wir in das Zeitalter des Wassermanns eintreten.

D: Es sind ein paar kleine Abkürzungen. Aber das ist es, was viele Menschen denken: Dass sie in der Lage sein sollten, sich selbst an diese Dinge zu erinnern. Sie denken, es würde ihnen helfen, ihre Probleme zu lösen.

S: Sie erwarten meistens zu viel von sich selbst. Normalerweise geschieht das nicht auf diese Weise.

D: Es scheint so, als wäre es manchmal einfacher, wenn man sich an die Probleme erinnert, die man mit diesen Leuten hatte.

S: Andererseits wäre es aber schwieriger, weil du die Vorurteile der Vergangenheit mit in die gegenwärtige Erinnerung bringen würdest. Genau das versuchen wir zu vermeiden. In manchen Fällen ist es hilfreich. Einige Leute können damit etwas besser umgehen als andere. Aber in den meisten Fällen funktioniert es nicht. Wenn man immer noch wütend aufgrund von vergangenen Gefühlen ist, bringt das Zorn hervor, der nicht wirklich sehr hilfreich ist und nicht viel Logik mit sich bringt. Bei einem solchen Beispiel hilft es also nicht wirklich weiter.

D: Aber die Leute sagen: "Wenn ich mich daran erinnern würde, was mit ihnen passiert ist, könnte ich es verstehen und besser damit umgehen."

S: Das ist nicht immer richtig. Wenn sie bereit gewesen wären damit umzugehen, behaupte ich, dass sie im vergangenen Leben reif genug gewesen hätten sein können, um dieses Problem zu lösen. Aber wenn sie jetzt nicht damit umgehen können, sozusagen im Vertrauen - sie einfach nur zu akzeptieren - können sie das Problem nicht akzeptieren, bevor sie es lösen.

D: Denkst du, dass es dann besser ist, wenn sich einige Leute nicht erinnern?

S: Ja, im Großen und Ganzen. Es gibt aber auch Ausnahmen, die die Regel bestätigen.

D: Es gibt auch einige Menschen, deren Persönlichkeiten nicht weit genug entwickelt sind, um diese Dinge zu verstehen.

S: Das ist wahr.

D: Weißt du, was Karma ist?

(Eine allgemeine Definition von Karma ist: das universelle Gesetz des Gleichgewichts, der Ursache und Wirkung, bei dem alles, was gut und schlecht

ist, zurückgezahlt oder ausgeglichen werden muss.)

S: Ich denke, das Wort an sich... unterschiedlichste Menschen haben ihre eigene Bedeutung hinzugefügt. Es ist schwer zu sagen, aber als sehr allgemeines Wort bedeutet es Liebe. Als Beispiel weißt du, dass du, wenn du tötest, dich dem wieder stellen musst. Nehmen wir mal an, dass du für Geld getötet hast. Dann wirst du mit dieser Situation immer wieder konfrontiert werden, bis du es schaffst, sie zu überwinden. Situationen werden oftmals auch umgedreht, dann würdest du wiederum für Geld umgebracht werden.

D: Oh, eine komplette Umkehrung.

S: Ja, oder zum Beispiel wenn du ein sehr schönes Leben hinter dir lassen musst, in dem die Dinge alle angenehm und gut sind. Du hast eine Abkürzung genommen. Deshalb musst du den Verlust von etwas erleben. Es fügt sich alles in den Kreislauf der Dinge ein.

D: Ich habe auch gehört, dass es andere Möglichkeiten gibt, es „zurückzuzahlen“.

S: Nein, sagen wir, man tut einer Person eine große Ungerechtigkeit an. Dann muss man vielleicht in ein anderes Leben zurückkehren und dieser Person dienen. Vielleicht müsste man sich um sie kümmern und ihr Beschützer sein, um ein Unrecht auszugleichen, das man vielleicht schon einmal getan hat. Manchmal ist es also die Hingabe eines Lebens. Das Aufgeben von sich selbst für diese andere Person. Was du tust, ist immer irgendwie gerechtfertigt.

D: Was ist mit dir? Bist du eine junge oder eine alte Seele? Besser gesagt, bist du schon länger hier oder erst seit kurzem?

S: Alle Seelen waren im gleichen Maße da. Einige von uns haben sich aus persönlichen Gründen entschieden, sich öfter als andere in Körper zu inkarnieren. Daher kommt der Begriff "alte oder junge Seele". Einige sind jung in Bezug auf die irdische Erfahrung. Ich habe festgestellt, dass ich gerne alles in meiner Macht stehende tue, um nicht nur mir selbst, sondern auch anderen zu helfen. Deshalb habe ich die Tendenz gehabt immer wieder zurückzukommen.

D: Dann wäre eine junge Seele eine, die nicht viel Erfahrung auf der Erde hat?

S: Ja, oder einfach nur Erfahrung auf anderen Bewusstseinssebenen, denn die Erde ist nicht das einzige Reich des Bewusstseins.

D: Du hast gesagt, du besuchst die Schule, dass du dort unterrichtet wirst. Nun, wenn du in der Lage bist, Lektionen zu lernen während du in der Geistigen Welt bist, warum ist es notwendig, sich überhaupt in der physischen Form zu inkarnieren?

S: Man kann es mit dem Lesen eines Buches vergleichen. Wenn man ein Buch gelesen hat, hat man zwar Wissen aufgenommen, aber nicht angewendet. Wenn man dieses Wissen nicht anwendet, ist es nutzlos. Man kann sich nicht selbst ändern, wenn man den Grund für eine Änderung nicht selbst erfahren hat. Es ist stärker, persönlicher, wenn man ein Problem durchlebt oder erfährt. Wenn man es nur gelesen hat, fühlt es sich anders an. Man kann alles über etwas lesen und sich entsprechendes Wissen zulegen, aber solange man nicht die praktische Erfahrung gemacht hat, ist das ganze Wissen wenig wert.

D: Es wird gesagt, dass es hart ist, die Erfahrung auf der Erde in einem physischen Körper zu erleben. Es ist eine schwierige Art, Lektionen zu lernen. Glaubst du, dass das wahr ist?

S: Es ist ein harter Weg auf diese Weise die Lektionen zu lernen, aber dafür sind sie nachhaltiger. Wenn man eine Lektion mittels all der Kämpfe erlernt, ist sie beständiger und bleibt bei einem.

Hier könnte man eine Analogie verwenden und das mit einem Uni Kurs in Chemie vergleichen. Durch das Lesen eines Buches kann man lernen, wie man Experimente durchführt, aber solange man nicht selbst die Elemente miteinander mischt und verbindet, die Anleitungen aus dem Buch befolgt und die Ergebnisse selbst erlebt hat, bleiben es nur Worte in einem Buch. Durch Praxis kann man das Ergebnis und den Weg dorthin besser verstehen. Viele Menschen mit einem Hochschulabschluss haben nur Buchwissen, das sie nicht auf ihr eigenes Leben anwenden können. Hier setzt die praktische Erfahrung an. Dieses Beispiel kann auf viele unterschiedliche Bereiche und Berufe angewendet werden, zum Beispiel Mechaniker, wo das Wissen aus dem Buch als Basis für die praktische Erfahrung dient.

D: Weißt du, wie viele Leben du gelebt hast?

S: Ich habe keine Ahnung. Hundert vielleicht, vielleicht mehr. Ich habe aufgehört zu zählen.

D: Ist es schwer, den Überblick zu behalten?

S: Nach den ersten fünfzig oder so, ja.

Ich konnte verstehen, wie das geschehen konnte, denn als ich ein Jahr lang mit einer Frau an nur 26 ihrer vergangenen Leben arbeitete, begannen sie miteinander zu verschmelzen und ich begann Schwierigkeiten zu haben, sie voneinander zu unterscheiden. Ich konnte sehen, wie sie sich gegenseitig beeinflussten und wie sie Bestandteile der gesamten integrierten Persönlichkeit waren, wie Teile eines Puzzles.

D: Führen sie irgendwo eine Aufzeichnung?

S: Das tun sie, aber es ist nicht wichtig. Die Erfahrung ist es, die wichtig ist.

D: Hast du jemals von der Akasha Chronik gehört?

S: Ja, die Aufzeichnungen des Lebens. Es gibt Wesen, die die Hüter der Aufzeichnungen sind und denen es erlaubt ist, sie zu lesen. Einige, die studiert und jahrelang praktiziert haben, haben ein wenig Zugang zu ihnen. Es gibt aber nur sehr wenige und keine, die ich kenne, die inkarniert sind, die vollen Zugang zu den Aufzeichnungen haben.

Eine andere Seele sah diese Aufzeichnungen als viel zugänglicher an.

D: Hast du jemals von der Akasha Chronik gehört? (Sie zögerte.) Vielleicht nennst du es anders. Glaubst du, es gibt irgendwo eine Aufzeichnung von all den

Zeiten, in denen du jemals gelebt hast?

S: Oh, ja. Ich schätze, wenn ich es so nennen müsste, würde ich es das Buch des Lebens nennen - eine Aufzeichnung dessen, was du getan hast. Es ist auf dem Ständer da drüben. Er ist sehr groß.

D: Ist das nur deine Akte oder die von allen?

S: Nun, jeder kann darauf zurückgreifen und durchgehen. Du blätterst die Seiten um und wenn ich hinein schaue, dann spiegelt es wieder, wonach ich suche. Wenn ein anderer in sie schaut, dann spiegelt sie wieder, wonach er sucht. Es ist ein Buch der magischen Art.

D: Ich frage mich, wie die Aufzeichnungen von allen Menschen aller Zeiten bloß in ein Buch passen können. Es muss bestimmt ein sehr großes Buch sein.

S: Was auch immer du dir vorstellen kannst, egal in welcher Form du es erwartest, genau das wirst du dort finden.

Eine andere Entität hat versucht die Akasha Chroniken auf eine persönlichere Art und Weise zu erklären.

S: Ganz nach unserem Glaubenssystem, gibt es die Akasha Aufzeichnungen, auf welche zugegriffen werden kann, wenn man eine Information persönlich benötigt, um diese für sich zu entnehmen. Dieses Akasha Konzept ist noch nicht ganz verstanden. Wir werden es jetzt für euch aufklären. Als Analogie könnte man das Beispiel von Schließfächern in einer Bank nehmen. Die einzelnen Boxen bewahren die gesamten Informationen eines Individuums. Die Bank spielt dabei die Rolle des Lagerhauses, in dem alle Boxen aufbewahrt werden, jedoch befinden sich in jeder einzelnen Box Informationen, die für einen ganz persönlich bestimmt sind. Und so kann man sehen, dass man tatsächlich das Schließfach der eigenen Energie ist. Es ist einfach so, dass wir zu deinem speziellen Tresor oder Kasten gehen und die von dir gesuchten Informationen zurückziehen können. Man selbst ist jedoch die Anlaufstelle für diese Informationen.

D: Enthalten die Schließfächer auch alle Aufzeichnungen über unsere Zukunft und unser vergangenes Leben?

S: Sie enthalten nur das, was zu diesem Zeitpunkt angemessen ist, zu erfahren. Selbstverständlich gibt es auch Bereiche der Befragung, die für einen nicht geeignet wären, um Informationen zu erhalten und deshalb würde man nichts dergleichen in dieser bestimmten Box finden.

D: Wie werden die Informationen in der Box abgespeichert? Geschieht es durch das Leben, was wir leben, unsere Gedanken oder wodurch?

S: Alles, was du erlebst, jedes einzelne Stück Erfahrung, auf das du dich in deinem Leben beziehst, wird automatisch in dieses gespeist, während du es erlebst. Es ist einfach so, als ob ein Band von deinem Leben aufgenommen wird und dann ist es verfügbar, um jederzeit darauf zurückgreifen zu können.

D: Können andere auch Zugriff auf diese Daten haben?

S: Natürlich kann jeder darauf zugreifen, wie du das bereits durch deine Arbeit erfahren hast.

D: Ist es das, was man eine parallele Lebenssituation nennen könnte?

S: Es ist in der Tat möglich, die Akasha-Aufzeichnungen anderer zu vergleichen und Eindrücke von den Erfahrungen eines anderen zu erhalten. Es ist nicht so ungewöhnlich, wie es scheint. Eine emphatische Reaktion beschreibt dies ganz gut.

D: Könnten wir dann, mit anderen Worten, während wir eine scheinbar vergangene Lebenserfahrung erforschen, die Aufzeichnung von jemandem anderes untersuchen?

S: Oder vielleicht auch deine eigene.

D: Gibt es eine Möglichkeit, wie man den Unterschied feststellen kann?

S: Ist es denn relevant? Die Tatsache, dass es wiederholt wird, ist ein Beweis dafür, dass es relevant ist, weil es dir gegeben wird. Daher sollte es unwichtig sein, wem die Aufzeichnung gehört. Die Tatsache, dass es wiedergegeben wird, ist ein Hinweis, dass es die richtige Wiedergabe für dich zu diesem bestimmten

Zeitpunkt ist.

Mir wurde auch mitgeteilt, dass es einige Dinge gibt, die wir nicht wissen sollen und diese Fragen würden unbeantwortet bleiben. Dass manche Informationen wie Gift sein können anstelle von Medizin, und dass es besser ist, dass wir manche Dinge nicht erfahren. Es ist wie eine Form von Schutz für uns selbst.

D: Es gibt die Theorie, dass das ganze Leben einer Person als Energie gespeichert wird. Du hast den Vergleich mit einer Bandaufnahme gemacht. Aber es gibt die Idee, dass alle Dinge, sogar Gedanken und Taten und alles Energie produzieren, und dass diese Energie immer intakt geblieben ist. Ist das ein guter Vergleich für ein Bankschließfach?

S: Ja genau. Es ist übrigens auch möglich Teile zu entfernen, wenn es notwendig ist. Manche Ereignisse oder Erfahrungen, die keinen nützlichen Zweck erfüllen würden, wie zum Beispiel die Öfen von Auschwitz, oder die Verbrennung von Juden.

D: Können wir das bewusst tun, wenn wir uns dazu entschlossen haben?

S: Du bist nicht die entscheidende Instanz, da du nur einen sehr kleinen Teil deines größeren Selbst bist. Es ist dein ganzes Selbst, dass zusammen mit den Hütern der Information diese Entscheidung trifft. Es wird nicht auf einer bewussten Ebene entschieden. Du hast keinen direkten Zugang zu den Informationen, die solche Entscheidungen, ein mögliches Segment zu löschen, ermöglichen würden. Diese Entscheidung liegt bei den Hütern der Erinnerung, die in Verbindung mit den höheren Ebenen deines Bewusstseins stehen.

D: Du hast die Löschung von Ereignissen erwähnt, wie die brennenden Öfen von Auschwitz. Werden sie aufgrund ihrer Negativität gelöscht?

S: Sagen wir, dass für diejenigen, die eine solche Erfahrung gemacht haben, es zum größten Teil keine beabsichtigte Erfahrung war. So könnte man die Erfahrungen für ihren karmischen Schutz löschen lassen. Mit karmischem Schutz ist gemeint, wenn die Erfahrung für spätere Leben problematisch werden könnte. So dass das Unterbewusstsein keinen Zugang zur Tragödie eines solchen

Ereignisses hatte, was in der Tat zu Problemen in späteren Lebenssituationen führen würde.

D: Ist das ein Teil des Prozesses, der stattfindet, wenn man zum Ruheplatz geht?

S: Richtig. Es ist ein Heilungsprozess, bei dem diese traumatischen Erfahrungen durch die Heilenergien zunichte gemacht werden.

D: Könntest du erklären, wie dieser Prozess funktioniert, an dem diejenigen beteiligt sind, die solche Verbrechen begangen haben?

S: Ihre karmischen Aufzeichnungen würden die Strafe widerspiegeln, die für alle Gräueltaten angemessen wäre. Denn bei der Speicherung dieser Gräueltaten wird auch das gegeben, was eine angemessene Buße ist, um die religiöse Terminologie zu nutzen. Die Rückzahlungen würden sich bei dem Playback zeigen. So würde bei der Vorbereitung auf die nächste Inkarnation das gegeben werden, was die Heilungserfahrung ist, durch die Beurteilung desjenigen, der Heilung braucht.

D: Ich dachte gerade an das Playback. Wird die ganze Sache abgespielt, bevor man wiedergeboren wird?

S: Das ist von jedem einzelnen abhängig. Bei manchen würde es manchmal reichen, nur eine kurze Synopse abzuspielen, bei anderen wiederum müsste schon der gesamte Vorfall analysiert werden. Es kommt ganz darauf an, welche Ziele für das nächste Leben geplant werden. Es ist hier nicht möglich eine pauschale Antwort zu geben, die alle Möglichkeiten abdecken kann.

D: Muss man sich jemals alle Leben anschauen, die man geführt hat oder hat man es nur mit dem gerade vergangenen zu tun?

S: Man hat mit denen zu tun, die nicht unbedingt direkt vergangen sind, sondern eher denen, zu denen man genügend Distanz aufgebaut hat, um mit einem bestimmten Karma arbeiten zu können. Wenn eine Person stirbt, werden ihre direkten Gedanken nicht ausschließlich mit dem Karma zu tun haben, das im letzten Leben entstanden ist, sondern mit dem Leben, das aufeinanderfolgend und davor liegt, wenn man denkt, dass man fähig ist, mit dem was geschehen ist, in Berührung zu kommen.

D: Meinst du damit, dass man keine Punktekarte für all die Leben hat und diese

dann noch mal durchgeht?

S: Nicht auf einmal, nein. Die Aufzeichnungen sind zwar alle da. Aber es wäre zu viel Karma, um es auf einmal zu verarbeiten.

D: Dann gehst du nicht auf die ganze Sache ein und sagst: "Jetzt muss ich dieses und jenes tun, um das Karma aus den vergangenen Leben zu korrigieren."

S: Wenn sie so weit zurückliegen, sind diese Probleme in der Regel bereits gelöst worden.

D: Erinnerst du dich, was dein erstes Leben war?

S: Wenn die Lektionen gelernt wurden, tendiere ich dazu, sie zu vergessen.

D: Ich denke immer, dass man sich an das erste Mal, in dem man etwas erfährt, eher erinnert als an alle darauf folgende Male.

S: Das muss nicht unbedingt so sein.

D: Gibt es Regeln oder Vorschriften darüber, wie viele Leben man insgesamt führen muss?

S: Manche können eventuell ihr Karma in einem einzigen Leben vollenden. Wenn sie ein sehr vorbildliches Leben führen, dann war es das dann auch für sie. Andere müssen viele, viele Leben weitermachen, um Dinge herauszufinden, die sie sich selbst angetan haben, um zu lernen, was sie lernen müssen. Es gibt welche, die in ihrer Erfahrung sehr neu sind, weil sie vielleicht erst kürzlich beschlossen haben, irdische Inkarnationen auszuprobieren. Andere sind von Anfang an mit dabei und arbeiten daran, woran sie arbeiten müssen. Noch andere wiederum, die am Anfang mit den anderen begonnen haben, haben unter Umständen bedingt durch lange Ruhephasen zwischen den Leben oder durch Lernen mit anderen Mitteln, nur wenige Leben gelebt.

D: Hast du sofort mit der Inkarnation begonnen?

S: Innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne, die von dort bis jetzt sehr lang sein kann. Ich habe gehört, dass es viele Informationen zu lernen und zu sammeln gibt. Wenn meine Erzählung (oder zumindest ein Teil davon) anderen helfen kann, dann wird es auch bei meinem Karma helfen, dass ich durch Handlungen

gegen andere Menschen heraufbeschworen habe.

Ich hatte ein Jahr lang mit dieser Frau gearbeitet, über fast 30 Leben lang, und ich fühlte, dass ich nur an der Oberfläche gekratzt hatte.

S: Es wird nicht notwendig sein meine ganzen Leben zu betrachten, denn manche von ihnen waren Ruhephasen und bedeuteten niemandem außer mir selbst etwas. Es gibt jedoch viele Leben, aus denen man viele Lehren ziehen kann.

D: Ich studiere jedes Einzelne, um heraus zu finden, ob ein Muster erkennbar ist, in welchem Karma auf verschiedene Arten ausgearbeitet werden kann.

S: Ja, aber erwarte nicht jedes Mal Antworten zu finden. Selbst auf unserer Ebene betrachten wir nur einen bestimmten Blickwinkel und dieser Blickwinkel ist sehr klein im Vergleich zum großen Ganzen.

D: Mir ist aufgefallen, dass manche von ihnen nur ruhende Leben sind; das, was ich einfache Leben nenne.

S: Ja, dort gibt es kein Karma mehr, weder im guten noch im schlechten Sinne.

D: Viele dieser Leben waren nicht mentale, intelligente Leben. Sie waren mehr oder weniger physisch.

S: Sie waren allerdings wichtig für das Wesen selbst und das Folgeergebnis.

Ein Ruheleben kann als ein unbedeutendes Leben definiert werden, obwohl ich glaube, dass kein Leben wirklich unbedeutend ist. Jedes Leben ist die einzigartige Geschichte eines Menschen und als solches sind alle Leben berechtigt. Ein Ruheleben kann lang oder kurz sein. Es ist eines, in dem das Wesen durch ein langweiliges, scheinbar bedeutungsloses Leben zu fließen scheint, in dem nichts wirklich Außergewöhnliches passiert.

Wir alle kennen solche Leute, die durch das Leben schreiten, ohne dass sie etwas stört. Sie machen keine Wellen. Karma kann in einem solchen Leben zurückgezahlt und ausgearbeitet werden; anscheinend ohne neues Karma zu schaffen. Ich stelle mir vor, dass jeder ab und zu ein solches Leben braucht, da wir nicht kontinuierlich von einem traumatischen Leben zum anderen wechseln konnten, ohne es zu verlangsamen und zu entspannen.

Das Ruheleben ist dafür perfekt und hat daher seinen Wert, auch wenn die Persönlichkeit langweilig und unwichtig erscheinen mag. Dies kann uns auch helfen, Menschen in unseren eigenen Erfahrungen zu verstehen, die diese Art von Leben jetzt leben. Wir sollten erkennen, dass wir nicht beurteilen können. Wir können nicht wissen, von welcher Art von Leben sich die Person ausruht oder darauf vorbereitet, was ihre Leistungen in anderen Zeiten gewesen sein mögen und was sie beim nächsten Mal erreichen könnte.

D: Ist diese Schule der einzige Ort, an dem du lernen kannst?

S: Nein, es gibt andere Arten von Schulen auf anderen Existenzebenen. Alles muss bis zu einem gewissen Grad erlebt werden, mindestens einmal.

D: Gehst du jedes Mal zur Schule, wenn du ein Leben beendet hast?

S: Nicht immer. Manchmal beschließt man, sich auszuruhen.

Ich hatte viele Male mit Menschen zu tun, die auf der Erholungsebene waren. Wenn sie dort sind, haben sie keinen Redebedarf. Sie hören sich sehr schläfrig an und geben keine Information von sich preis, so ähnlich wie wenn man mitten in der Nacht aufwacht. Sie können auch keine Beschreibung geben, als ob es keine passende gäbe. Es scheint wie ein ruhiger, friedlicher Ort zu sein, um allem entkommen zu können und sich für eine Weile (manchmal ein Jahr lang, manchmal auch hunderte) über nichts Gedanken machen zu müssen, wo keine Probleme sind, bis man irgendwann wieder bereit ist, in das sich ewig drehende Rad des Lebens einzuklinken.

D: Ist die Ruhestätte an einem anderen Ort, als du dich befindest?

S: Nein, es gibt keinen Unterschied. Einige kommen in die Schule und verbringen dann eine gewisse Zeit damit, sich auszuruhen, bevor sie überhaupt irgendwelche Lernwege gehen. Andere gehen an einen Ort, der nur zum Ausruhen da ist, wo es völlige Stille und die Essenz des Nichts gibt.

D: Das ist der Ort, den ich meinte. Gehen sie normalerweise nach einem sehr traumatischen Leben dorthin?

S: Oder wenn sie keinen Wunsch haben, zu vergessen und es mitnehmen wollen, ja.

Ich dachte an die Geschichte von Gretchen in meinem Buch „Five Lives Remembered“ (Erinnerungen an fünf Leben). Sie versuchte immer wieder zu ihrem Leben in Deutschland zurückzukehren, obwohl es unmöglich war. Sie wurde ständig zur Ruhestätte geschickt, bis alle Erinnerungen an das anhaltende Leben gelöscht waren. Dann konnte sie wiedergeboren werden und normal funktionieren.

D: Ja, ich bin auf eine Person gestoßen, die ihre irdischen Anhaftungen mitnehmen wollte. Sie wollte nicht loslassen und wurde an einen Ort geschickt, der nach dem klingt, wovon du redest. Viele Seelen erzählen mir verschiedene Dinge, aber sie beschreiben ähnliche Orte.

S: Alle haben eine Essenz der Wahrheit. Wir müssen Dinge sammeln, die wir hören und von allem lernen, anstatt unsere Ohren vor einigen Dingen zu verschließen, die wir vielleicht nicht hören wollen.

D: Vielleicht kannst du helfen, einige dieser Dinge zu klären. Es kann sehr verwirrend sein.

S: Verwirrung führt zu Unwissenheit.

D: Das Ruhende Leben, wovon wir eben gesprochen haben, erfüllt es den gleichen Zweck wie die Ruhestätte?

S: In geringem Maße. In der Ruhestätte geht man, um alles bis zu diesem Zeitpunkt vollständig zu löschen. Die ruhenden Leben sind vielleicht einfach gerade aus einem stressigen Leben gekommen und sie brauchen die Ruhe, müssen oder wollen aber nicht unbedingt vergessen, um die Persönlichkeit zu vergessen, denn das ist leicht gemacht. Die Ruhestätte ist für diejenigen, die Probleme haben, die Persönlichkeit, die sie waren, oder die Probleme, die sie hatten, zu vergessen, und sich immer wieder mit dieser Facette dieser Einheit identifizieren. Diese Persönlichkeit würde dann zu sehr die nachfolgenden Leben beeinflussen. Diesem Typ entsprechend geht man zur Erholungsebene um zu vergessen.

D: Dann würde ein ruhiges Leben einem anderen Zweck dienen?

S: Nicht ganz. Es dient schon dem gleichen Zweck, aber eher von einem anderen Blickwinkel aus betrachtet.

Wenn man ein ruhiges Leben führt, wird die Persönlichkeit nicht viel belastet. Nach einem einfachen Leben könntest du dann in eines gehen, das sinnvoller wäre, und wieder schwieriges Karma aufarbeiten. Ich denke, dass es schwer wäre, ständig von einem stressigen Leben zum anderen zu wechseln. Eventuell sollte man langsamer werden und für eine Weile ruhen; ein Ruhendes Leben würde diesen Zweck sehr gut erfüllen.

D: Ich schätze, sie haben alle einen Grund, nicht wahr?

S: Alles hat seinen Grund.

D: Du bist diejenige, die zur Schule geht, aber es scheint, als ob du mich auch unterrichtest. Wir alle haben Platz zum Wachsen, nicht wahr?

S: Und ich habe noch einen langen Weg vor mir.

Ich bat sie, die verschiedenen Lernorte weiter zu beschreiben.

S: Es gibt eine große Anzahl von Schulen und Ruhestätten, je nach Bedarf. Manchmal musst du zurückgehen und über die Lektionen nachdenken, die du in diesem Leben lernen musstest, und sie erforschen, um zu sehen, was du erreicht hast. Manchmal ist es das, was du erreichen willst, was dich dazu bringt, zur Schule zu gehen. Manchmal gehst du einfach direkt in ein anderes Leben.

D: Gibt es Regeln oder Vorschriften für diese Lektionen?

S: Nicht, wenn die Wahl das Selbst ist. Mmmh, es sei denn, in besonderen Fällen. Wenn man das Gefühl hat, dass zu viel übertragen wird, dann kommt man entweder hier in die Schule und versucht es zu lösen oder man geht zur Erholungsebene.

D: Aber du kannst gleich wieder in ein anderes Leben zurückkehren?

S: Ja, wenn die Seele es so wünscht.

D: Ich dachte, dass man vielleicht eine bestimmte Anzahl von Jahren warten muss oder so.

S: Nicht immer, nein. Es hängt von der Fähigkeit dieser bestimmten Seele ab, mit Dingen umzugehen, die auf sie geworfen werden - den Problemen, denen sie gegenübersteht. Einige brauchen zwischen den Existenzen mehr Zeit, um mit dem Wechsel von einem zum anderen fertig zu werden, oder einfach zu vergessen.

D: Ist es besser zu vergessen, bevor du wiederkommst?

S: In vielen Fällen, ja. Wenn es nicht notwendig ist, den Unterricht zu übertragen, den man für die nächste Existenz braucht, dann gibt es viele gute Gründe zu vergessen. Andernfalls würde die Person ständig versuchen in das Leben zurückzukehren, das sie geführt hat, was nicht möglich ist.

Das ist mit Gretchen in ihrem deutschen Leben in „Five Lives Remembered“ passiert. Es dauerte 200 Jahre auf der Erholungsebene, bis sie sich endlich versöhnte, nicht mehr in das Leben zurückkehren zu können, das sie verlassen

hatte. Es war ein so starkes, gewalttätiges Leben, dass sie, als sie endlich zur Erde zurückkehren konnte, eine völlige Umkehrung der Persönlichkeit erhalten musste. Es war der einzige Weg, wie sie damit umgehen und mit ihren irdischen Lektionen fortfahren konnte.

D: Gibt es Fälle, in denen es besser wäre, wenn sie es nicht vergessen würden?

S: In solchen Fällen gibt es etwas aus der früheren Existenz zu lernen, das einen direkten Einfluss darauf hat, was man in diesem Leben durchmachen und erleben sollte.

D: Ist es in solchen Fällen besser, sofort zurückzukommen?

S: Ab und zu schon. Aber manchmal muss man sich länger darauf vorbereiten, mit dem Wissen einer früheren Existenz umzugehen.

D: Würde das Karma Einfluss auf die Entscheidung nehmen, schnell zurückzukommen?

S: Ja. Es hängt auch davon ab, ob man versucht, bestimmte Dinge auszuarbeiten. Manchmal musst du auf andere warten, die noch nicht in die verschiedenen Bereiche gegangen sind. Du wirst nicht jedes Mal in der Zeit, die deinem Wunsch entspricht, geboren. Einige Meister helfen dir dabei, diese endgültige Entscheidung zu treffen. Gleiches gilt für die Person, mit welcher das Karma ausgearbeitet werden muss.

D: Muss die andere Person zustimmen?

S: Es hängt von bestimmten Umständen ab. Ihre Zustimmung ist nicht immer notwendig.

D: Dann könnten sie ihr Karma ausarbeiten, ohne davon zu wissen?

S: Ohne ihre Zustimmung, ja.

D: In diesem Fall wäre es dein eigenes Karma, welches du herausfinden musst, ist das korrekt?

S: Hauptsächlich deins, richtig. Es gibt allerdings Richtlinien, die es zu befolgen gibt.

D: Ist die Entscheidung der Lehrer und Meister, die dir helfen, all das herauszufinden, wichtiger als deine eigene?

S: Es ist nicht so, dass sie wichtiger wäre. Oftmals betrachten sie es aus einem anderen Blickwinkel. Sie betrachten es aus ihrer Erfahrung und werden ihre Weisheit teilen. Meistens ist ihr Urteilsvermögen gesund und es zahlt sich aus, es auch aus dieser Perspektive zu sehen und auf diese Weise zu lernen.

D: Mit anderen Worten: Sie sehen Dinge, die man selbst nicht sieht.

S: Ja, weil sie die Situation mit Abstand betrachten.

D: Das ergibt Sinn; man steckt oft selbst zu tief drin, um ein guter unparteiischer Richter zu sein. Gibt es überhaupt Zeiten, in denen eine Seele dazu gebracht wird, zurückzukehren, obwohl sie es nicht will?

S: In einigen Fällen ja, aber vielleicht auch nicht, weil sie nicht will. Nehmen wir als Beispiel, dass das letzte Leben, das man so sehr genossen hat, als Mann war, und jetzt ist man auf einmal dazu bestimmt, als Frau zurückzukehren. Wenn man die Wahl hätte, würde man sich für die männliche Version entscheiden. Solche Gegebenheiten kommen vor. Es hängt von der jeweiligen Situation ab. In der geistigen Welt ist es eine viel einfachere Existenz, doch die Seele lernt nicht so viel, weil die Erfahrung auf der materiellen Ebene mehr Weisheit bringt. Die Weisheit, mit Menschen umgehen zu können, die Laster und Probleme haben. Man wächst dadurch mehr als diejenigen, die Zugang zu großer Weisheit haben. Manchmal muss die Seele vielleicht deshalb zurückkehren, weil sie etwas nicht aus der richtigen Perspektive betrachtet. Man würde ihr zeigen, aus welcher Perspektive sie es betrachten sollte, indem sie es durchlebt. Bevor jemand inkarniert, wird das Gleichgewicht des Karmas beobachtet und ausgewertet. Dann schauen sie, welche Aspekte ihres Karmas am besten in dieser speziellen Situation und diesem besonderen Gleichgewicht des Karmas ausgearbeitet werden können. Ihre spirituellen Meister können einige Vorschläge machen, um einem dabei zu helfen herauszufinden, was man in diesem Leben erreichen möchte. Aber niemand wird jemals dazu gebracht, in eine Situation zu geraten, die er absolut hasst. Es geschieht im Allgemeinen durch einen Konsens zwischen der Person und ihren spirituellen Meistern. Sie werden viele Aspekte des Lebens

nicht besonders mögen, aber die Mehrheit des Lebens wird etwas sein, mit dem sie umgehen können. Und diese zusätzlichen Aufgaben, die sie nicht allzu gerne mögen, werden als spirituelle Herausforderungen betrachtet; etwas, das sie erreichen und für das sie arbeiten können. Wie gut sie dann mit diesen Herausforderungen umgehen, die ihnen eigentlich egal sind, wird ihnen helfen, etwas von ihrem Karma abzuarbeiten. Aus spiritueller Sicht betrachtet, wirkt es sich gut aufs Karma aus, wenn man sieht, dass man gut mit der Situation umgegangen ist.

D: Ich dachte gerade über einen bestimmten Fall nach: Dieses Mädchen hatte in einem anderen Leben Selbstmord begangen und wurde dazu gebracht, in dieses Leben zurückzukehren. Die Situationen und alles andere schienen richtig zu sein, aber sie wollte nicht wirklich zurückkommen.

S: Manchmal passiert sowas, wenn zum Beispiel die Seele im spirituellen Krankenhaus war, und die Meister sagen: "Die Zeit ist nun gekommen, zurückzugehen, weil du nicht für immer hier bleiben kannst." Die Seele zeigt nach außen einen gewissen Widerstand, weil sie im Grunde genommen Angst davor hat. Innerlich weiß sie aber, dass sie das durchmachen muss, um über diese Situation hinauswachsen zu können. Auch wenn sie den Eindruck erwecken möchte, es nicht zu wollen, weiß sie, dass sie es muss. In dieser Hinsicht möchte sie schon diesen Aspekt ihres Karmas überwinden, um dann wieder weitere und bessere Dinge zu erleben.

D: Aber in diesem Fall ist sie dazu bestimmt, zurückzukehren?

S: Sagen wir eher stark ermutigt, weil sie nicht für immer im spirituellen Krankenhaus bleiben kann. Die Seelen, die stark beschädigt wurden und krank sind, brauchen eine stärkere Führung als die, die gesund sind. Bis zu einem gewissen Grad haben sie ihre Verantwortung für die Entscheidung über diese Dinge verloren. Andererseits mussten Seelen wie dieser Körper (die Patientin) und du selbst zurückgehalten werden und euch musste gesagt werden: "Warte eine Minute. Du kannst noch nicht zurückgehen; du musst noch etwas lernen." Ihr konntet es nicht erwarten zurückzugehen und wieder dabei zu sein.

D: Du meinst, wir waren zu eifrig. (lacht) Aber dieses Mädchen, an das ich gedacht habe, ist hier in diesem Leben sehr unglücklich. Sie hat definitiv Probleme damit, die Situation zu meistern.

S: Nun, es dauert ein paar Leben, um herauszufinden, wie man es ausarbeitet und dabei glücklich wird. Es wäre bereits ein Fortschritt, wenn sie dieses Leben nicht mit einem Selbstmord beenden würde.

D: Sie musste wieder in eine Situation mit den gleichen Leuten zurückkehren.

S: Nun, die größte Herausforderung, die sie für dieses Leben hat, besteht zweifellos darin, es nicht mit Selbstmord zu beenden, da sie sich wieder in dieser Situation mit den gleichen Beteiligten befindet. Die größte Herausforderung besteht darin, mit diesen Menschen ein normales Leben lang zurechtzukommen und das Leben nicht voreilig zu beenden. Wenn sie darin erfolgreich ist, dann wird es mit dem nächsten Leben und den folgenden Leben besser funktionieren. Es könnte sich irgendwann so gestalten, dass sie dann nur noch mit einem oder zwei Menschen gleichzeitig zu tun hat und nicht mit der ganzen Gruppe. Dann wird sie auch lernen, wieder glücklich zu sein.

D: Ich habe gehört, dass man selbst derjenige ist, der die endgültige Entscheidung trifft und hier war es der Fall, dass jemand anderes sie gezwungen hat, zurückzukommen. Ich habe mich gefragt, ob das ein Widerspruch ist.

S: Nein. Die Menschen, die scheinbar überredet werden, zurückzukommen, wissen, dass es zu ihrem eigenen Besten ist. Nachdem sie eine Bedenkzeit hatten, erkennen sie, dass sie wirklich zurückkommen müssen, weil sie sonst feststecken und somit niemals vorankommen würden. Niemals voran zu kommen ist vergleichbar mit dem christlichen Konzept der Hölle.

D: Immer in der gleichen Situation zu stecken und die Fehler zu wiederholen?

S: Ja.

D: Darf man an andere Orte gehen oder muss man in der Schule bleiben?

S: Manchmal besuchen wir auch andere Ebenen der Existenz, um zu sehen, wie der Geist mit diesen klar kommt. Jede dieser Ebenen bringt unterschiedliche Lehren mit sich.

D: Wenn ich mit anderen Seelen spreche, beschreiben sie manchmal ihre Umgebung anders.

S: Aufgrund der eigenen, gemachten Erfahrungen hat jeder seine eigene

Vorstellung davon, wie etwas aussieht. So kann es passieren, dass mehrere denselben Ort auf unterschiedliche Art und Weise beschreiben. Im Grunde genommen bleibt es aber trotzdem immer noch der gleiche Ort.

D: Ich dachte, der Ort wäre vielleicht so groß, dass es so vieles hätte sein können.

S: Auch das gibt es. Es gibt eine unendliche Anzahl von Ebenen.

D: Ein Geistiges Wesen erzählte mir von einem goldenen Boot, das zwischen der Erde und der geistigen Welt die Seelen hin und her fährt. Hast du so etwas schon mal gesehen?

S: Möglicherweise ist das ihre eigene Vorstellung davon. Manche erzählen, dass sie goldene Treppen oder eine Brücke sehen, über die sie gehen. Andere sehen nur eine große Halle aus Licht, auf das sie sich hinbewegen. Was hier geschieht ist eine individuelle Prägung, die das zu sehen gibt, was man sich vorstellt zu sehen. Alles, was du dir vorstellen kannst, kann echt sein. Denn du bist der Meister deines eigenen Schicksals, deines eigenen Hauses, deines eigenen Gefäßes oder Körpers oder jeder anderen Art und Weise, auf die du das Konzept eines Geistes im physischen Körper wahrnehmen möchtest. Du bist der Meister deines Körpers und du bist der Meister deines Schicksals. Du erschaffst das, was sich vor dir manifestiert. Du bist hier Mitschöpfer. Was du vor dir findest, ist von dir selbst gemacht und erschaffen, sei es auf der materiellen oder geistigen Ebene. Alle müssen sich auf diese Verantwortung einstellen, denn alle sind Mitgestalter ihres manifestierten Schicksals.

D: Was ist mit einem Leben, in dem jemand behindert ist? Dient das einem bestimmten Zweck?

S: Oh, ja! Du erfährst dadurch sehr viel Demut. Du bist gezwungen, dich wirklich mit dem, was dich ausmacht, auseinanderzusetzen und in dich hineinzuschauen und dich nicht damit aufzuhalten, was andere von dir denken. Es so leicht dazu zu tendieren, sich selbst so zu betrachten, wie andere Menschen einen sehen, was aber nicht der Fall ist. Du bist vielfältig. Du bist, was du wirklich bist, dann bist du das, was du denkst, das du bist, dann bist du, was andere Leute von dir denken ... und dann änderst du dich. Aber wenn man behindert ist, bekommt man etwas, das man überwinden muss. Eins der Dinge, die du dann lernen musst, ist, nicht betroffen zu sein, wenn du auf Spott und

Hohn triffst. Du kannst die Grausamkeiten anderer Leute nicht persönlich nehmen. Das ist etwas, was die Menschen mit sich selbst ausmachen müssen. Sie verstehen es nicht, oder vielleicht haben sie Angst. Oft fürchten die Menschen das, was sie nicht kennen.

D: Aber die Menschen, die sie dabei verletzen, begreifen das nicht.

S: Nein, sie weinen nur für einen Augenblick.

D: Hast du jemals ein Leben gelebt, indem du körperlich oder geistig eingeschränkt warst?

S: (Pause, als ob sie nachdenken würde.) Ich denke, dass ich absolut; nein, ich wurde nicht damit geboren; aber ich habe mein Augenlicht verloren.

D: Glaubst du, du hast etwas aus diesem Leben gelernt?

S: Ich habe gelernt beharrlich zu sein. Ich habe gelernt, die Dinge nicht als selbstverständlich hinzunehmen. Mehr Wertschätzung zu haben. Ich habe eine Art Gefühl gelernt und ich lernte.... (überrascht) zu vertrauen.

D: Dann hat es sich gelohnt. Ich denke, alles woraus man etwas lernen kann, ist es wert; stimmst du mir zu?

S: Ja.

D: Wie ist es, wenn andere Menschen versuchen dir bei der Heilung zu helfen, es aber etwas ist, das mit dem Karma aufgearbeitet werden soll? Wird die Heilung erfolgreich sein?

S: Nein. Wenn es etwas ist, das zweckmäßig eine Person zu einem bestimmten Punkt bringen soll, wird die Heilung nicht funktionieren.

D: Aber es schadet nicht es zu versuchen?

S: Oh, nein. Es gibt eine gewisse Liebe und einen gewissen Segen, den Gott denen schenkt, die ihre eigenen Stärken nutzen, um anderen zu helfen. Es ist ein Prozess des Gebens, in dem das Geben an sich schon Belohnung bringt.

Folgendes Beispiel ist von einer Sitzung, in der ein junges Mädchen sich an ein Leben erinnerte, in welchem sie nicht hören und sprechen konnte. Ich sprach mit ihr direkt nach ihrem Tod.

D: Es war kein schlechtes Leben, oder?

S: Nein, es entstand kein weiteres Karma.

D: Nun, in einem solchen Leben könntest du kein Karma anhäufen, oder?

S: Doch. Wenn man dagegen angekämpft hätte und wenn man schließlich aufgegeben hätte. Tatsache ist, dass wenn man gehandicapt ist und nicht darum kämpft, etwas zu erreichen, dann würde man mehr Karma anhäufen.

D: Du meinst, dass wenn jemand beeinträchtigt ist und einfach "nachgibt" oder will, dass sich alle anderen um ihn kümmern und zum Beispiel Dinge für ihn tun? Das wäre der falsche Weg, um mit einem Handicap umzugehen?

S: Ja, und wenn man nie etwas versucht. Um Nutzen aus einem Leben dieser Art zu ziehen, musst du immer nach Größerem streben und dich nicht herunterziehen lassen.

D: Obwohl du beeinträchtigt bist, musst du immer versuchen, es besser zu machen. Auf diese Weise löst du Karma auf? Aber wenn jemand einfach nachgibt und nicht versucht, etwas daraus zu machen, dann sammelt er für das nächste Mal Karma an. Ist das richtig?

S: Ja.

D: Aber was ist mit denen, die zurückgeblieben sind? Das wäre eine andere Art von Beeinträchtigung, nicht wahr? (Sie runzelte die Stirn.) Weißt du, was beeinträchtigt bedeutet?

S: Ich bin mir nicht sicher, ob ich deinen Standpunkt verstehe.

D: Einige Kinder werden geboren und werden im Kopf nie erwachsen. Ihr Körper wächst heran, aber der Geist bleibt so, wie er ist, der eines Kindes. Es ist ein Handicap der anderen Art. Weißt du, was ich meine?

S: Ja. Aber auch hier gibt es immer wieder die Möglichkeit, sich jedes Mal ein wenig zu verbessern. Sie bemühen sich, irgendwelche Mängel selbst zu überwinden.

D: Glaubst du, dass eine Person, die beeinträchtigt geboren wird oder eine Beeinträchtigung entwickelt, es aus einem bestimmten Grund tut?

S: Ja, dabei ist es egal, ob sie das tut, um für etwas aus der Vergangenheit zu büßen oder ob sie einfach nur versucht, sich selbst auf ihrem Weg weiter zu bringen.

D: Gibt es denn Leute, die ein Handicap haben, obwohl es nicht darum geht, eine Schuld zurückzuzahlen?

S: Ja, denn daraus kann viel Gutes gewonnen werden. Sie können verstehen lernen. Sie werden nicht so schnell urteilen wie andere.

D: Also ist es nicht immer eine schlechte Sache, dass sie versuchen, es wieder gut zu machen

Es stehen mehr Seelen für die beeinträchtigten Körper in der Schlange, als für die normalen. Das Karma, welches sie in einem dieser Leben zurückzahlen, würde normalerweise mindestens zehn Leben dauern. Denn schau dir an, was sie lernen. Und was sie ihre Betreuer lehren: die Eltern oder andere, mit denen sie Verträge abgeschlossen haben, um dies mit ihnen zu erleben? Wir dürfen auch nicht vergessen, welchen Einfluss gehandicapte Menschen auf andere haben. Welche Lektionen andere dadurch lernen, die täglich mit ihnen zu tun haben? Welche Lehren sich noch weitere daraus ziehen? Welche Emotionen, ob positive oder negative, erweckt werden? Und auch welche Lektionen abgelehnt werden? Hier sei noch mal betont, dass jeder Mensch jeden Tag, auf vielfältige Weise andere beeinflusst, ob man es will oder nicht. Die Erfahrungen werden daraus gewonnen, wie wir diese Dinge akzeptieren und handhaben, oder wie wir sie ablehnen und leugnen.

KAPITEL 5

Der Rückblick

DIE ANLANGE MIT DEM TEMPEL DER WEISHEIT haben wir quasi per Zufall entdeckt. Ich arbeitete mit einem jungen Mann namens John zusammen, der einige körperliche Probleme hatte. Er fragte sich, ob es einen Ort in der geistigen Welt geben könnte, an dem er etwas Heilung erlangen könnte. Bis dahin kannte ich einen solchen Ort nicht, aber ich bin immer bereit ein Experiment zu versuchen, um es herauszufinden. Die anderen Informationen in diesem Buch wurden von Patienten in Trance eingeholt, die sich in der spirituellen Form befanden, als sie sich im sogenannten "toten" Zustand zwischen den Leben befanden. Dieses Mal war es anders. Nachdem John in eine tiefe, schlafwandelnde Trance versetzt wurde, wies ich ihn absichtlich an, die geistige Welt zu betreten und zu sehen, ob er einen Ort finden konnte, der sich mit Heilung beschäftigte und ob es tatsächlich einen solchen überhaupt Ort gab.

Als ich mit dem Zählen fertig war, befand sich John in einer wunderschönen, ätherischen Umgebung. Ihm wurde gesagt, dass dies ein Teil des Tempels der Weisheit sei, der Teil einer großen Anlage mit mehreren verschiedenen Abteilungen war: Der Tempel der Heilung, der Tapeten-Raum und die Bibliothek. Oft enttäuscht es mich, dass ich nicht auch das visuelle Wunder dessen genießen kann, was meine Probanden sehen. Wie ein Blinder muss ich mich auf die verbalen Beschreibungen anderer verlassen und oft reichen bloße Worte nicht aus, um die Wunder, die sie in diesen anderen Dimensionen finden, wirklich darzustellen.

J: Ich bin jetzt im Tempel der Heilung. Es ist ein wunderschöner Ort. Es ist eine runde Rotunde, und all diese brillanten Lichter scheinen durch Fenster aus Edelsteinen, die sich hoch oben in der Decke befinden. Es gibt alle Farben, die man sich vorstellen kann, außer Schwarz und Weiß. Diese sind hier nicht vertreten, dafür jede andere Farbe und diese werfen diese wunderschönen Lichtstrahlen auf den Boden der Rotunde. Der Wächter des Heilungstempels kommt. Er geht auf mich zu und lächelt, jetzt nimmt er meine Hand. Er sagt: „Du bist gekommen, um dich behandeln zu lassen, stimmt's? Deine Seele hat eine Menge durchgemacht, nicht wahr? Bleib hier im Zentrum des Lichts stehen

und lass all die Lichtenergie durch dich durchfließen.“

D: Ist das der Zweck dieses Ortes?

Er gab keine Antwort. Anhand seiner Körperbewegung und der Gesichtszüge erlebte er offensichtlich etwas sehr tiefgründiges. Es beunruhigte mich nicht, weil es eine angenehme Erfahrung zu sein schien.

D: Kannst du mir sagen, was gerade passiert?

Immer noch keine Antwort. Er war anscheinend sehr beschäftigt. Sein ganzer Körper zuckte mehrmals zusammen. Das ging für ein paar Sekunden so weiter.

D: Wie fühlt es sich an?

J: Die verschiedenen Lichter wirbeln um mich herum, sie fühlen und reinigen mich. Deshalb kann ich gerade nicht reden.

D: Ich wollte nur sichergehen, dass alles in Ordnung ist. Fühlt es sich gut an?

J: Es ist berausend. (Mehrere weitere Sekunden der Stille folgten während sein Körper gelegentlich weiter zuckte.) Es ist ein wunderbares Gefühl. Ich fühle mich so jung. (Eine weitere Pause von einigen Sekunden.) Ahh! Es ist einfach wunderbar. Ohh! Es sind Wellen von Farbe und Energie um mich herum, die all meine Schmerzen und Wunden beseitigen. Jetzt nimmt er meine Hand und entfernt mich. Er sagt: "Deine Seele ist nun von viel negativer Energie gereinigt, die um dich herum war. Spüre das Gefühl des Friedens, das in dir aufkommt. Konzentriere dich darauf, dass du lernst, wie du dich selbst heilen kannst. (ein großer tiefer Atemzug). Ohh! Das war ein wunderbares Gefühl. Es ist ein wunderschöner Ort für Leute, die sehr krank waren. Wenn sie hinübergehen, werden sie hierher gebracht, damit ihre astralen und spirituellen Körper in dieser Rotunde verjüngt und geheilt werden können. Nach dem Tod werden diese

Seelen, die nicht mehr an ihren Körper gebunden sind, von ihren Geistigen Führer empfangen und in die verschiedenen Bereiche geleitet, in die sie gehen müssen, um mehr über die Entwicklung ihrer Seele zu erfahren. Sie bilden eine lange Schlange. Da ich aber darum gebeten habe, geheilt zu werden und ich noch lebe, sagten sie, dass es ok sei, zuerst zu kommen und durch die Kammer gehen zu können. Sie nennen es die „Kammer der Farben und des Lichts“.

D: Ist es ungewöhnlich, dass jemand, der noch im physischen Körper ist, an diesen Ort kommt?

J: Ja. Der Wächter sagt, dass nicht viele Menschen diese Möglichkeit nutzen, während sie sich im „astralen Reisezustand“ befinden. "Aber das sollten sie", sagt er. "Wir sind hier, um auch den Seelen zu dienen, die noch inkarniert sind. Wenn sie es wünschen, zu kommen, freuen wir uns, sie empfangen zu dürfen. Denn es gibt immer eine liebevolle Energie, die mit all dieser Heilung einhergeht. "Dies ist ein wundersamer, liebevoller Ort. Nicht wie ein Krankenhaus oder etwas Ähnliches. Es ist wie ein schöner Tempel und über dieser runden Rotunde befinden sich diese Edelsteinfenster. Ich schätze, dass sie etwa 1,50 Meter bis 1,80 Meter (5 bis 6 Fuß) groß sind und aus Edelsteinen verschiedenster Farben bestehen. Das Licht durchströmt dich und springt in die Mitte der Rotunde und umwirbelt dich mit Energie. Ich war auch dort. Es ist so ein wunderbares, wundervolles Gefühl. Jetzt sagt der Wächter: "Wir unterhalten uns jetzt über deine Gesundheit. Es ist sehr wichtig, ein positives Mindset zu haben. Sei dir bewusst, dass deine spirituelle Mission darin besteht, anderen Menschen zu helfen und ihnen zu dienen, John. Mach dir keine Sorgen um deine gesundheitlichen Probleme. Sie werden durch deine positive Energie deinen Körper verlassen. Wenn du dir wünschst, Gewicht zu verlieren, konzentriere dich auf den Körper, den du manifestieren möchtest, und du wirst diese Manifestation sein. Es ist aber wichtig, dass du dich konzentrierst. Der Konsum von Alkohol und Tabak sind für dein spirituelles Wachstum nicht hilfreich, daher sollten diese Dinge irgendwann aus deinem Leben verschwinden. Du wirst mit diesen Energien nicht wachsen, die deinen Körper beeinflussen, denn sie sind schmerzhaft für ihn, auch für deinen spirituellen Körper. Mit der Zeit wirst du alle natürlichen und schönen Dinge manifestieren, die deine Seele hat, wenn du es wünschst. Du wirst die richtigen Energien anziehen, mach dir also keine Sorgen um deine Gesundheit, denn wir heilen und du wirst geheilt werden. Wenn du jemals wieder das Bedürfnis hast in diesen Tempel zu gehen, musst du dir nur wünschen hier zu sein und du wirst hier sein.“ Er ist wirklich liebevoll. Er hat mich gerade umarmt und sagt: "Jetzt ist es Zeit für dich, diesen Ort zu

verlassen."

D: Bevor wir gehen, wollte ich ihn noch gerne nach den besagten Personen fragen, die anstehen. Sind das Menschen, die an Krankheiten gestorben sind?

J: Er sagt: "Ja, es sind Menschen, die an sehr langwierigen Krankheiten gestorben sind, sowie Menschen, die vor ihrem Übergang sehr stark gelitten haben. Menschen, die an verschiedenen Krankheiten wie Krebs, an Autounfällen und so weiter, gestorben sind." Sie stehen nicht wirklich in einer Reihe. Ich meine damit, dass es eine Art Ordnung gibt, aber es ist nicht so, dass sie hintereinander stehen. Jeder von ihnen ist dabei an der Reihe, durch diese Kammer der Lichtenergie zu gehen.

D: Werden sie von ihren geistigen Führern begleitet?

J: Nun, es gibt Wächter, die sich unter ihnen befinden. Manche davon sind mit ihren Familienmitgliedern gekommen.

D: Sind das diejenigen, die zu ihnen gekommen sind, als sie gestorben sind?

J: Ja, ihre Familie hat sie an diesen Ort geführt.

D: Werden sie dadurch sozusagen gereinigt oder geheilt, bevor sie woanders weitermachen dürfen?

J: Ja. Sie brauchen diesen Heilungsprozess, denn was sie durchgemacht haben, war sehr schmerzhaft.

D: Das ist also die erste Station, nachdem sie übergegangen sind?

J: Ja, diese Heilende Energie ist eines der ersten Dinge, die Menschen erleben, wenn sie im physischen Körper durch eine Krankheit oder einen Unfall enorm gelitten haben. Das hat Krankheiten oder Negativität in ihren Ätherkörper verursacht. Diese Ätherkörper müssen also geheilt werden, bevor sie zur astralen Ebene vordringen und auf dieser agieren können. Es ist ein sehr wichtiger Ort für diese Menschen. Sie werden in die Mitte dieses Raumes geführt. Alle Lichtstrahlen kommen hier herab, umgeben sie, wirbeln um sie herum und nehmen ihnen jede Negativität, die ihr Ätherkörper haben könnte. Anschließend werden sie wieder mit ihrer Familie und ihren geistigen Führern vereint, die sie in verschiedene Gebiete der astralen Welt begleiten.

D: Ich hatte zuvor noch nie von diesem Heiltempel gehört. Ich danke ihm für diese Informationen.

J: Er lächelt und sagt: "Ich bin hier, um immer zu Diensten zu sein. Das ist meine Mission, meine Berufung, mein Sein; nicht das Leben oder Dasein." Er ist eine so eine warme, strahlende, liebevolle Energie. Seine Berührung ist magisch. Es ist ähnlich wie die Liebe einer Mutter, die mit ihrem Kind kuschelt. So eine Art von Liebe ist es, die man spürt. Er sagt, dies sei ein geeigneter Ort für alle Seelen, sich zu versammeln, ob sie nun inkarniert oder verkörpert werden. Er sagt, dass jeder willkommen ist, diesen Dienst und diesen Bereich der Heilung zu nutzen. Viele Menschen, die die psychischen Heilkräfte nutzen, sollten dieses Bild projizieren, denn sie können in diesem Bereich geheilt werden. Er sagt: "Da du es nun gesehen und daran teilgenommen hast, John, ist es wichtig für dich, diesen Ort anderen Menschen zu beschreiben, damit sie ihn auch nutzen können. Für Dolores wäre es ein wunderbares Werkzeug, um anderen Menschen helfen zu können. Sie kann sie durch Hypnose zu diesem Heiltempel führen, wo wir dann übernehmen und helfen werden. Das wäre also ein wunderbarer Service, den Dolores nutzen könnte. Indem sie diesen Bereich anderen zugänglich macht, wird sie gleichzeitig auch wachsen." Das ist die Botschaft, die er für dich hat, Dolores.

D: Ich bin sehr dankbar dafür. Gibt es Vorschriften darüber, wer kommen darf und wer nicht?

J: Er sagt: "Alle Seelen sind willkommen, wenn sie bereit sind, den Übergang und die Reise zu unternehmen. Nicht alle sind dazu bereit oder entwickelt genug, um es zu schaffen. Wenn sie aber bereit sind und sich Heilung wünschen, sind wir hier, um zu dienen." Mit der Zeit müssen sie vielleicht zurückkommen, je nachdem, wie stark die negative Energie ist. Sobald sie aber eine Behandlung hatten, sagt er, dass die meisten Seelen weitermachen werden. Sie verweilen hier nicht. Meistens wollen sie nicht hierher zurückkehren, es sei denn, es ist wichtig für sie, zurückzukommen. So lautet das Gesetz. Das ist alles, was er sagte: "So ist das Gesetz. Die Seele weiß es am besten. Wir haben es mit unseren Seelenkörpern zu tun, nicht so sehr mit unserem physischen Körper. Wenn die Seele der Meister ist oder sie versteht, was vor sich geht, kennt sie das Gesetz. Niemand wird von dieser Energie abhängig. (Lachen) Sie werden nicht zu heilenden "Junkies". So funktioniert das nicht.

D: Dann würde jemand durch diesen Prozess der Heilung gehen können, wenn

er bereit wäre und ich ihn im Trancezustand an diesem Ort führe.

J: Er sagt: "Ja, wenn sie bereit sind, dann sind wir hier, um zu helfen. Wenn du dich durch einen meditativen oder hypnotischen Zustand auf uns einstellst, sind wir hier, um zu dienen, denn das ist es, was unsere Energie ausmacht. Für dich wäre es sehr einfach, das zu kanalisieren." Er sagt, Dolores soll es nutzen, um zu dienen. Er sagt: "Wenn wir uns erst einmal entscheiden zu dienen, werden alle Dinge für uns sichtbar. Jeder von uns hat ein spirituelles Talent. Für dich Dolores ist es eine wunderbare Möglichkeit, einen Teil deiner spirituellen Talente auszudrücken."

D: Das hört sich nach einer guten Idee an, denn oft fragen mich die Leute um Rat zu ihrer Gesundheit.

J: Er sagt, das wäre ein wundervoller Weg. Sie in Trance zu versetzen und sie zu diesem Tempel des Lichts zu bringen. Es wäre ein wunderbarer Dienst, auch wenn er den physischen Körper nicht so sehr heilt, wie die ätherischen Körper. Das sind die Körper, die der Mensch hat, wenn er inkarniert.

D: Aber ich glaube, dass sich jede Heilung auch im physischen Körper widerspiegeln würde.

J: Das tut sie. Aber der Mensch muss auch eine positive Einstellung haben. Das ist wichtig. Es gibt hier einen goldenen Ort, der wirklich wunderbar ist. Es strahlt mit wunderschönen goldenen Mustern an den Wänden.

D: Ist dies ein anderer Ort, als der Tempel der Heilung?

J: Wir befinden uns immer noch im Tempel der Heilung. Ich laufe herum und unterhalte mich mit dem Leiter. Er zeigt mir die verschiedenen Strahlenenergien und wie sie durchkommen. Es ist, als wäre man in einer Schmuckkiste. So wunderbar ist es. Der größte Teil der gesamten Tempelstruktur selbst strahlt eine elektrische Goldfarbe aus. Ich meine damit, dass es wie eine goldbraune Farbe ist, aber es ist eine echte Heilfarbe, und es sieht so aus, als ob sie filigran eingearbeitet wäre. In den Wänden gibt es Opale, alle Arten von Halbedelsteinen und Edelsteinen, die dort eingearbeitet sind. Die wichtigsten sind jedoch die Juwelen, die sich in den Fenstern befinden, durch die das Licht kommt.

D: Nun, ich danke ihm, dass er uns erlaubt hat, dort hineinzugehen und dass er dich behandelt hat. Möchtest du diesen Ort jetzt verlassen?

J: Ja. Er umarmt mich und verabschiedet sich.

D: Wir sollten gehen, da warten noch andere Leute auf die gleiche Behandlung.

J: Ja, dort sind Leute. Jeder von ihnen tritt ins Licht.

D: Das ist ein sehr wichtiger Ort, von dem wir wissen sollten. Es muss dort bestimmt viele Orte geben, von denen wir nicht wissen, dass sie existieren. Du sagtest, dass alle diese Gebäude Teil eines Komplexes sind? Ich frage mich, ob du mich sozusagen auf eine Tour mitnehmen könntest und wir finden dann heraus, was es sonst noch gibt.

J: Okay. Der Wächter sagt, dass der Tapetenraum wichtig ist, also gehe ich diesen schönen Korridor mit Wänden entlang, die wie Lapislazuli und Marmor aussehen. Am Ende ist diese große Tür. Ich öffne die Tür, dort gibt es ein blendend helles Licht.

D: Was verursacht das helle Licht?

J: Es ist ein Mensch oder ein Geistiges Wesen. Er sagt, dass er der Wächter des Tapetenraums ist und er lässt mich eintreten. (Derselbe Tapetenraum wurde in Gesprächen mit Nostradamus, Band II [überarbeitete Ausgabe] vorgestellt.) Dieser Ort wird sehr geheiligt. Es liegt ein wunderbares Aroma in der Luft. Es riecht wie eine Mischung aus einer frischen Brise, die mit Salz und Gartendüften gefärbt ist. So ähnlich wie Weihrauch. Es ist ein wunderschönes Zimmer und es ist sehr, sehr groß. Es geht für vielleicht 60 oder 90 Meter hoch. Nein, vielleicht sind 30 Meter genauer. Die Decke hat eine abgerundete Spitze wie ein Kirchturm. Auf der oberen Seite und auf den Wänden befinden sich Fenster. Sie sind hoch und erhellen den Raum. Von der Decke aus hängen Kronleuchter herunter, die wie Aladdin-Lampen aussehen. Davon gibt es viele, vielleicht etwa 15 oder 20. Die Wände und der Boden scheinen aus Marmor zu sein. Und es gibt einige schwere Möbel in verschiedenen Abständen, wie z.B. Gruppen von Stühlen und Tischen gegenüber vom Wandteppich. Sie sind nicht zeitgemäß und nicht antik, aber sie erfüllen ihren Zweck, sind bequem und einladend. Der Wächter erklärt, dass manchmal Lehrer ihre Schüler hierher bringen, um ihnen die Wunder und die Feinheiten des Wandteppichs zu erklären. Es fühlt sich an, als wäre ich in einem speziellen Museum, in das die Leute kommen können, um ihn zu untersuchen und zu studieren. Ich werde mir jetzt den Wandteppich anschauen. Er ist so schön. Er ist metallisch; aus Metallfäden gefertigt und sie

sind einfach wunderschön. Sie schimmern und leuchten. (plötzliche Einatmung.) Und es sieht so aus, als würde er atmen. Es ist, als ob... er am Leben wäre. Ich meine, er formt Wellen und funkelt nur. Einige der Fäden glitzern, andere sind etwas fad. Es ist wirklich schwer zu beschreiben. Er ist eigentlich wie ein Lebewesen, aber es ist nicht beängstigend; es ist schön. Es gibt alle Arten von Fäden. Und, oh! Es ist einfach herrlich. Auf der Erde gibt es nichts, womit es verglichen werden könnte. Es gibt einfach keine Möglichkeit zu beschreiben, wie herrlich das ist, weil es so lebendig ist, dass es fast elektrisch ist. Und der Wächter sagt, dass jeder Faden ein Leben darstellt.

D: Das klingt sehr kompliziert.

J: Oh, davon ist einiges kompliziert, aber es macht ein schönes Bild. Ein ewiges Bild. Und.... Ich kann die Welt darüber hinaus sehen. Wenn ich mir diesen Wandteppich ansehe, kann ich jedes Ereignis sehen, das stattgefunden hat.

D: Was meinst du damit?

J: Es ist, als würde man durch den Wandteppich schauen, ich kann das tägliche Leben der Menschen sehen und sie sind als Fäden mit diesem Wandteppich verbunden. Jetzt erklärt der Wächter, dass jedes Leben, das jemals gelebt wurde, als ein Faden in diesem Wandteppich dargestellt wird. Hier sind alle Fäden des menschlichen Lebens, die Seelen, die sich inkarnieren, miteinander verbunden. Es veranschaulicht perfekt, wie wir alle miteinander verwoben sind, indem es all diese anderen Leben kreuzt und berührt, bis schließlich die ganze Menschheit betroffen ist. Die absolute Einheit der Menschheit wird durch den Wandteppich repräsentiert. Er ist eins, aber aus all den vielen Teilen zusammengesetzt. Keiner kann ohne den anderen existieren und alle sind miteinander verflochten und beeinflussen sich gegenseitig.

D: Nun, wenn es aus dem Leben aller besteht, dann ist er bestimmt lebendig. Macht es dem Wächter etwas aus, wenn wir ihn uns ansehen?

J: Es macht ihm nichts aus; er weiß, dass wir einen aus einem bestimmten Grund hier sind. Er sagt: "Nur zu, bitte schau ihn dir an, aber schau nicht zu tief hinein. Ich möchte nicht, dass du dir das Leben anderer Leute ansiehst, denn die Verbreitung dieses Wissens kann ihrer Entwicklung schädlich sein." (John fing wieder an, ihn zu beschreiben) Der Wandteppich ist riesig. Er scheint ungefähr, ich würde sagen, mindestens 6 bis 7,5 Meter breit zu sein. Und er scheint ins

Unendliche zu gehen. Es würde mich Stunden kosten, um nur die Länge entlang zu gehen. Es geht ca. 1,5 km lang so weiter. Er verläuft entlang der linken Wand und das Licht, das aus den Fenstern einfällt, leuchtet drauf. Aber es gibt einen Punkt, den ich nicht überschreiten kann.

D: Weißt du, warum?

J: Der Wächter des Wandteppichs sagt, dass dies ein Teil der spirituellen Entwicklung aller Seelen sei. Nur geistig entwickelte Menschen haben Zugang zu diesem Teil des Wandteppichs. Es ist wie ein kleines Schild, auf dem steht: "Geh nicht über diesen Punkt hinaus." (Lachen) Es ist aber nicht wirklich ein Schild vorhanden, sondern ein Gefühl, dass ich nur bis hierher gehen kann. Es ist, als würde man die schönste Schöpfung der Kunst betrachten. Sie besteht aus Fäden, die von einem winzigen Stück Schnur bis hin zur Kabelgröße reichen, die so dick wie dein Handgelenk ist.

D: Ich habe sie mir als Faden vorgestellt.

J: Nein, sie sind nicht so dünn wie Fäden. Ich nannte sie so, weil sie miteinander verwoben sind, aber es geht von einem winzigen dünnen Faden aus an einigen Stellen, bis hin zu größeren, dickeren Fäden. Sie beginnen mit der Größe eines Seils, dann werden sie immer dicker und dicker, je weiter sie gehen. Es gibt Grün, Blau, Rot, Gelb, Orange und Schwarz. Ja, dort gibt es sogar ein paar schwarze. Die schwarzen fallen auf, weil sie nicht so weit reichen, wie die anderen Farben. Hmmm. Seltsam.

D: Bedeuten diese Farben etwas Bestimmtes?

J: Ich frage den Wächter. Er sagt: "Ja, sie repräsentieren die spirituelle Energie aller Seelen."

D: Nun, was wäre die Bedeutung der dunkleren Farben im Gegensatz zu den helleren?

J: Er sagt: "Die dunklen Farben haben nicht wirklich eine Bedeutung. Die schwarzen hingegen sind etwas Besonderes, denn sie haben einen sehr ungewöhnlichen Weg gewählt."

D: Ich dachte, die dunkleren Farben könnten bedeuten, dass sie eher... ich denke an negative Leben.

J: Nein. In diesem Wandteppich gibt es keine negative Energie, sagt er. Die schwarzen haben eher eine ungewöhnliche Art der Manifestation gewählt. Er sagt aber auch: "Du sollst es nicht in Frage stellen. Das darfst du im Moment nicht wissen. Ihr seid zu einem anderen Zweck hier her gekommen."

D: Stimmt, ich wollte ein paar Fragen stellen. Du sagtest, dass es Lehrer gibt, die ihre Schüler über diesen Wandteppich unterrichten. Gibt es eine Möglichkeit, wie sie das Muster ihres vergangenen Lebens betrachten können?

J: Ja. Ich schaue mir gerade eine Gruppe an. Der Lehrer ist mit einem schönen Gewand bekleidet und er hat einen sehr wohlwärtigen Blick in seinem Gesicht. Er zeigt verschiedenen Seelen auf, was geschieht und was passiert ist. Er unterrichtet sie über diesen Wandteppich und was die verschiedenen Feinheiten der Muster bedeuten. Er hat so etwas wie einen schimmernden Zeiger. Er ist goldfarben mit etwas an der Spitze, das wie ein Kristall aussieht, aber eigentlich ist es ein Diamant, der durch sein eigenes Licht aufleuchtet. Er deutet auf einen Faden im Wandteppich und dieser Faden, dieses Kabel, Seil oder wie auch immer man es nennen möchte, scheint von selbst zu leuchten. Er deutet verschiedene Merkmale über die Lebenszeiten auf, darüber, wie sich die Menschen entwickelt haben und wo sie noch wachsen müssen. Sie machen sich Notizen, schreiben sie aber nicht mit Stift und Papier auf, sondern speichern es eher im Kopf ab.

D: Klärt er diese Schüler über ihr eigenes Leben auf, damit sie im zukünftigen Leben Entscheidungen treffen können?

J: Ja, ich glaube, dass sie da sind, um ihre vergangenen Leben zu studieren und zu lernen, wie sich ihr Faden in diesen Wandteppich des Lebens verwoben hat. Die Alten nennen es die „Akasha Chronik“. (Ich war überrascht.) Es sind die Akasha Aufzeichnungen, die erfahrenen Seelen verstehen. Er sagt, dass manche der Aufzeichnungen in Buchform aufbewahrt werden, diese aber für Seelen seien, die nicht so weit fortgeschritten sind.

D: (Ich habe es nicht verstanden.) Hat dann nicht jeder einen Faden in diesem Wandteppich?

J: Nein, jedes Leben hat einen Faden in diesem Wandteppich. Aber nur fortgeschrittene Seelen sind in der Lage, das Konzept des Wandteppichs zu verstehen und Zugang zu ihm zu haben. Weniger entwickelte Seelen haben

Akasha Bücher, in welchen sie lesen können. Es ist vergleichbar mit einem Kind, das in eine Universitätsbibliothek geht. Sie sollten stattdessen in den Kinderbereich einer örtlichen Bibliothek gehen.

D: Dann verstehen sie nicht, was sie sehen, selbst wenn sie hierher kommen?

J: Richtig. Sie würden es nicht verstehen, weil der Wandteppich einen Zweck erfüllt. Er geht in die höheren Dimensionen, sogar hier oben und es ist ein sehr komplexer Ort. Dieser Wandteppich führt schließlich bis zur Göttlichkeit, wo alles hell ist. Es führt alles zu diesem schönen Licht.

D: Kannst du den Wächter fragen, ob viele lebende Menschen hierher kommen, um diesen Wandteppich zu sehen? Oder ist es ungewöhnlich, dass wir hier sind?

J: Er sagt, du wärst überrascht, wie viele Menschen in diesen Raum gekommen sind, die noch am Leben sind. Viele betrachten es als Kunstwerk. Er sagt, dass dies manchmal als Inspiration für Künstler diene, die in Malerei, Skulptur und Textilkunst ausgebildet sind. Sie kommen manchmal hierher, weil es eines der herrlichsten Kunstwerke der ganzen Schöpfung ist. Es gibt viele verschiedene Designs, wie z.B. wilde zeitgenössische Muster, orientalische Designs oder indianische Arrangements.

D: Wie kommen sie (diese lebenden Menschen) dorthin?

J: Er sagt, dass manche im „astralen Zustand“ kommen, während sie träumen. Andere kommen, wenn sie innerhalb der Seelenwelten reisen, wenn sie Meditation, Astralprojektion oder Hypnose verwenden, wie du sie jetzt benutzt.

D: Ich frage mich, ob es ungewöhnlich ist, hierhin zu kommen, während man noch lebt.

J: Er sagt: "Nein, nicht so ungewöhnlich wie du vielleicht denkst. Du wärst überrascht von der Menge, die hierher kommt. Die ganze Menschheit ist aber noch nicht bereit, an diesen Ort zu kommen."

D: Kann er sehen, dass wir nicht tot sind?

J: Ja, er geht mit mir entlang und er sagt, dass er weiß, dass ich noch inkarniert bin. Er sieht die silberne Schnur, die mit mir verbunden ist.

D: Oh, er weiß, dass du immer noch mit einem Körper verbunden bist. Und dass wir dies als eine Art Experiment tun.

J: Ja, das versteht er. Die meisten anderen Menschen haben keine silberne Schnur die aus ihren Körpern kommt.

D: Wurde jemandem, der hierher kam, während er noch am Leben war, jemals der Zutritt zu diesem Raum verweigert?

J: Er sagte: "Du wärst überrascht. Wir mussten die Menschen bitten, diesen Bereich zu verlassen. Eine Seele kam und versuchte, ihren Faden aus dem Wandteppich zu reißen. Sie dachte sich, es sei der beste Weg, ihre Existenz zu beenden. Dieser Mann litt auf der Erde an einer Art Demenz und er realisierte nicht, dass er sich auf der geistigen Ebene befand. Das hat ihn sehr verwirrt. Wir mussten ihn zurück bringen. Er ist jetzt in einer Einrichtung und wurde stark betäubt, damit er nicht mehr in diese Trancezustände kommen kann, in die er so leicht gehen konnte. Aber er kam, und versuchte den Wandteppich zu zerstören, oder um das zu zerstören, was er für seinen Faden hielt. In Wirklichkeit war es nicht einmal sein Faden."

D: Gibt es denn viele Leute, die versuchen, solche Dinge zu tun?

J: Nein, das war ein recht seltener Fall. Diesem Mann wurde eine große spirituelle Kraft in dieser Inkarnation geschenkt, aber er dachte, es sei eine Illusion und das hat seinen Mentalkörper aus dem Gleichgewicht gebracht. Infolgedessen wird er physisch gefesselt und erhält Chemikalien, um ihn vor astralen Reisen zu bewahren. Er hätte der Welt einen großartigen Dienst geleistet, wenn er sich erlaubte hätte, seinen Weg zu finden. Leider ließ er zu, dass seine intellektuelle Seite überhandnahm.

D: Vermutlich ist das ist ein Grund, warum dort jeder einen Wächter hat.

J: Nun, du brauchst einen Wächter. Manchmal geschehen hier seltsame Dinge, weil dies ein Abbild der Zeit ist und das Gleichgewicht bewahrt werden muss. Auf dieser Tapete wird das Gleichgewicht überwacht.

D: Hast du gesagt, dass manchmal andere Leute gebeten werden, den Ort zu verlassen? Versuchen sie etwa Dinge zu sehen, die sie nicht sehen sollten?

J: Er sagt: „Du kannst Sachen sehen, weil sich hinter der Tapete dein Zeitgefühl

versteckt und du eine Schnur finden kannst, um durch die Zeit zu reisen. Die meisten Menschen müssen nicht ihre Zukunft sehen während sie noch inkarniert sind, es sei denn, dass sie das Wissen für einen spirituellen Zweck nutzen werden.“

D: Sind das die Leute, die gebeten werden, zu gehen?

J: Er sagt: "Nein, das ist ein Ort der Liebe und niemand wird jemals gebeten, von hier wegzugehen, es sei denn, er versucht den Wandteppich zu verunstalten oder ist beleidigend. Wir sollen uns nur den Wandteppich ansehen, denn manchmal passieren in seltenen Fällen Dinge. Große Mächte sind in der Vergangenheit durch den Wandteppich gegangen. Einmal gab es nukleare Explosionen, dann gab es viele Menschen, die den Planeten so schnell verließen, dass sie durch den Wandteppich kamen. Also müssen wir hier sein, um ihnen zu helfen."

D: Ich vermute, dass alle möglichen seltsamen Dinge dort passieren, ich weiß es zu schätzen, dass du mir diese Dinge sagst. Wir waren einfach neugierig.

J: Ja, er sagt: "Das ist verständlich. Mach dir keine Sorgen. Wir sind uns deiner Mission und des Wachstums deiner Seele bewusst. Ich bin hier um euch allen zu dienen.

D: Wir versuchen, so gut wir können diese Informationen in einer positiven Weise zu nutzen. Wäre es mir erlaubt zu kommen, wenn ich es negativ verwenden würde?

J: Nein. Hier kann nichts verheimlicht oder versteckt werden. Wir kennen deine Motive besser, als du selbst.

D: Ich gebe mir Mühe, positiv zu sein. Gibt es noch etwas, das du gerne in diesem Wandteppich sehen würdest, bevor wir ihn verlassen?

J: Ich sehe jetzt meinen eigenen Faden. Die Farbe ist Silber und Kupfer, während es durch den Wandteppich gewoben wird. Der Wächter des Wandteppichs sagt, dass die Zeit für mich gekommen ist, zu gehen. Er sagt: "Du brauchst dieses Wissen nicht. Irgendwann wird die Zeit kommen, dass du reinschaust, aber nicht dieses Mal." (Pause) Er spricht über das Wachstum meiner Seele. Und er verlangt nach einer Art Aufgabe. (John lachte.) Er sagt, dass ich ein solcher Lichtstrahl war, dann hatte ich zugelassen, dunkel zu werden. Deshalb musste ich zurück auf die Erdschule.

D: Damit du es wieder gutmachen kannst?

J: Nun, indem ich die universellen Gesetze und die Liebe verstehe, könnte ich mein Licht zurückgewinnen. Es ist einfacher, durch die Erdschule zu gehen, als auf anderen Dimensionen zu inkarnieren. Es ist schneller.

D: Was hältst du davon, dass er dir das erzählt?

J: Nun, es gefällt mir nicht. Eigentlich ist es mir sogar peinlich. Ich fühle mich sehr bestraft. Ich meine damit, dass er völlig Recht hat, wenn er behauptet, dass es meine Schuld ist. Ich habe mich vor meiner Verantwortung gedrückt, also musste ich inkarnieren. Aber es ist ja nicht so, als würde er mit dem Finger auf mich zeigen und sagen: "Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein." Er macht es auf eine liebevolle Art und Weise. Er umarmt mich jetzt und sagt: "Viel Glück bei deiner Mission."

Ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, also fragte ich: "Ich frage mich, ob mein Faden irgendwo da drin ist?"

J: Ja, dein Faden ist da. Das Garn ist eine leuchtend glänzende Kupferfarbe, die immer stärker wird. Es beginnt irgendwie klein und wird dann immer größer und größer und beeinflusst viele andere Fäden. Dieser Wandteppich ist sehr magisch. (Abrupt) Er bittet uns zu gehen. "Du hast auf dein eigenes Leben geschaut und das ist an dieser Stelle nicht gut."

D: Nein, aber das ist nur menschliche Neugier.

J: Jetzt zeigt er mir die Schritte. (Lacht) Und er sagt: "Warum machst du nicht einen Spaziergang da unten und schaust, was dort ist."

D: Ich vermute, wir sollten nicht zu neugierig werden.

J: Ja. Er sagt: "Du hast genug gesehen." Ich glaube, der Wächter des Wandteppichs deutet an, dass wir nicht zu sehr in unsere eigene Zukunft schauen sollten.

D: Das macht Sinn. Denn wenn wir wüssten, was mit uns passieren wird, würden wir dann immer noch die Dinge tun, die wir vorhatten zu tun? Okay, glaubst du, wir sollten dort verschwinden?

J: Ja, ich gehe jetzt aus dem Wandteppichraum eine Treppe hinunter. Ich bin im Tempel der Weisheit und gehe den Flur entlang. Es sieht so aus, als wären Edelsteine in den Mauern, wie Smaragde, Rubine, Peridots und Kristalle. Es ist sehr strahlend und sakral, es sieht sehr schön aus. Man fühlt sich... es ist ein sehr gedämpftes Gefühl. Vor mir befindet sich die Bibliothek. Ich gehe jetzt hinein. Es sieht so aus, als ob sich Edelsteine auf allen Kaminen und Türen befinden, und sie leuchten mit ihrem eigenen Licht. Ich bin in einem großen Studierraum. In den Regalen befinden sich Bücher, Schriftrollen und alle Arten von Manuskripten. Ein wunderschöner Lichtstrom erhellt den ganzen Raum. Es ist aus Gold, Silber und Edelsteinen gefertigt, aber sie reflektieren alle das Licht, damit man lesen kann. Das ganze Gebäude scheint aus diesem wunderschönen Material gefertigt zu sein.

Diese Bibliothek im Reich der Seelen war für mich kein fremder Ort. Viele Male bin ich mit Hilfe meiner Patienten dorthin gereist. Einige haben davon erzählt und ihre Beschreibungen variieren nur geringfügig. Der Bibliothekswächter hat mir bei meiner Suche nach Wissen immer eifrig geholfen. Ich habe unseren Zugang zu diesem Ort genutzt, um mich über viele verschiedene Themen zu informieren.

D: Das ist einer meiner Lieblingsplätze. Ich mag jeden Ort, der Bücher und Manuskripte hat. Gibt es dort noch andere Leute?

J: Oh, da sind Leute im anderen Bereich. Es ist eine große Fläche, fast so groß wie eine Kathedrale. Da ist ein Mann - er ist ein Geist, er leuchtet einfach nur. Er spricht davon, sich auf die Erdschule vorzubereiten, jetzt im Moment hören ihm nur wenige Leute zu. Andere Menschen sind in Gruppen oder laufen still herum und tragen Manuskripte und Bücher zu verschiedenen Orten. Es erinnert an..... (er hatte Schwierigkeiten, das Wort zu finden) Wissenschaftler. Sie lernen. Jeder erfüllt seinen Zweck und es gibt einen Sinn für Gelassenheit. Es wird Musik gespielt, die den ganzen Ort zu erfüllen scheint. Es ist kaum hörbar, aber es

klimpert. Es ist schöne Musik.

D: Das klingt nach einem sehr schönen Ort.

J: Ja, es ist wirklich schön. Alles schimmert und jeder trägt schöne Gewänder. Die Kleidung sieht aus, als wäre sie transparent, aber es leuchten elektrische Farben hindurch. Es sind die Auren der Menschen.

D: Gibt es jemanden, der das Sagen hat? Wie findest du dich zurecht?

J: Ja, es gibt einen Geistigen Führer, er ist der Hüter der Bibliothek. Er ist dort an einem Schreibtisch und schreibt gerade. Ich werde gefragt: "Was ist dein Anliegen?"

D: Ist er in diesem Moment sehr beschäftigt?

J: Oh, nein. Er sagt: "Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein. Das ist wunderbar. Zu Diensten zu sein ist sehr wichtig."

D: In Ordnung. Kann er Informationen für uns nachschlagen?

J: Er sagt, dass es einige Einschränkungen gibt.

D: Kann er uns sagen, welche es sind? Ich möchte wissen, wann ich gegen irgendwelche Regeln verstoße.

J: Er sagt: "Es ist nicht gut, zu sehr in seine persönliche Zukunft einzutauchen. Das ist ein No-Go. Das ist nicht gut, es verursacht Disharmonie."

D: In Ordnung. Das werden wir nicht tun. Gibt es weitere Einschränkungen?

J: Er sagt, das sei die hauptsächliche Einschränkung.

D: Dürfen auch lebende Menschen in die Bibliothek kommen?

J: Er sagt: "Ja, sie kommen durch Astralreisen, während sie träumen. Eigentlich ist Träumen eine astrale Reise. Sie kommen und wissen nicht immer, was sie tun, weil es für sie wie ein kleiner Nebel ist. Es ist ziemlich selten, dass wir Menschen haben, die inkarniert sind und uns besuchen. Es gibt ein paar, aber nicht viele." Er führt mich herum. Es gibt die Bibliothek mit der riesigen

Rotunde, in der sich die Menschen in Gruppen versammeln und Themen studieren und besprechen. Sie sind in der Lage, in Betrachtungsräume innerhalb dieses Raumes zu gehen, um Dinge zu sehen, wenn sie es wünschen. Alles Wissen ist hier gespeichert, aber es ist nicht wie ein Computer. Die Leute brauchen hier keine Computer. Informationen werden lediglich durch intelligentes Denken weitergegeben. Und er sagt, dass wir ins „Skriptorium“ gehen könnten. Hier werden die Dinge gelesen. Menschen, die sich auf das Schreiben und Lesen beziehen können, gehen gerne hierhin. Es ist Teil des Bibliothekskomplexes.

D: Das Skriptorium ist ein anderer Teil in der Bibliothek?

J: Ja. Es ist für Menschen, deren Seelen nicht sehr fortgeschrittene Seelen sind. Diese Seelen sind mittelmäßig fortgeschritten; sie brauchen immer noch das geschriebene Wort, damit es in ihrem Bewusstsein Sinn macht.

D: Würden sie die Zuschauerräume nicht verstehen?

J: Nun, sie könnten es verstehen, aber sie haben sich entschieden so zu lernen, indem sie aus dem Buch lesen.

D: In diesem Fall können sie die Bücher nehmen und dort sitzen, sie lesen und auch schreiben?

J: Richtig. Darin schreiben können sie auch. Einige von ihnen tun es.

D: Ist das erlaubt? Würde sie das nicht verändern?

J: Er sagt: "Ja, das ist erlaubt. Alles, was dem Wachstum der Seele dient, ist erlaubt. Deshalb sieht man manchmal Kinder, die mit schrecklich entstellenden Krankheiten geboren wurden. Alles ist erlaubt. Es dient alles dem gleichen Zweck, spirituelle Perfektion zu erreichen."

D: Aber ich dachte, sie dürften nicht in diese Bücher schreiben, weil sie ewige Aufzeichnungen sind und nicht entstellt oder verändert werden sollten.

J: Der Wandteppich ist das Ewige. Das ist das Einzige, was nicht angefasst werden soll. Aber er sagt, was auch immer notwendig ist, damit das Wachstum einer Seele möglich ist. Für einige Leute sind es die Bücher. Aber für die meisten fortgeschrittenen Seelen sind es nur die Informationen.

D: Das sind dann diejenigen, die das Wissen im Zuschauerraum besser aufnehmen können?

J: Ja.

D: Ich frage mich, ob es irgendwelche Einschränkungen gibt, wer in die Bibliothek kommen darf.

J: Es gibt keine Einschränkungen, das ist richtig, allerdings haben es Seelen mit einer niedrigen Energie schwer, in diesen Bereich zu gelangen. Sie haben Angst oder sie fürchten sich vor dieser Region, so dass sie gar nicht erst versuchen, hierher zu kommen.

D: Ich frage mich, warum es ihnen Angst machen sollte.

J: Sie tragen immer noch die meisten negativen Eigenschaften ihrer früheren Existenz. Gier, Eifersucht, Lust, Dinge, die die Schwingungen senken. Infolgedessen bleiben sie meist auf dem, was er die "niedere astrale Welt" nennt, zurück. Es fällt ihnen schwer, dieses Gebiet zu betreten, sie werden irgendwie abgewiesen.

D: Es klingt nicht so, als würden sie überhaupt nach Wissen suchen.

J: Er sagt: "Nun, wir sind hier, um ihnen zu helfen. Tatsächlich haben wir Zweigbibliotheken dort, in der unteren astralen Welt. Und es braucht eine wirklich große spirituelle Wesenheit, um diese Stationen zu bemannen. Sie werden aber selten benutzt. Diese niederen Wesen suchen noch immer nach Erfahrungen in der physischen Form. Deshalb hängen sie an Orten fest, die degenerativ oder seelisch herabwürdigend sind.

D: Ich war neugierig, warum wir an diesen Ort kommen durften.

J: Der Zweck deiner Bestimmung hat sich manifestiert.

D: Sie kennen also die Gründe, warum wir nach Informationen suchen.

J: Sie verstehen es. "Allein dadurch, dass du dir erlaubst, in einen Kreis aus weißem Licht einzutreten, wissen wir, dass du aus dem höheren Astralbereich kommst. Und wir können die Beweggründe hinter dem, was du suchst, erkennen. Nichts kann versteckt werden."

D: Sind wir berechtigt, uns einige dieser Informationen anzusehen?

J: Er sagte, du kannst in den Zuschauerraum gehen.

D: Wo ist das?

J: Er bringt mich in dieses andere Zimmer.

D: Okay. Mich interessieren diese verschiedenen Ebenen der Existenz. Ich dachte, es wäre einfacher, wenn man diese Dinge im Zuschauerraum sehen könnte, anstatt tatsächlich auf die verschiedenen Ebenen zu gehen. Es könnte für dich unbequem werden. Wenn der Wächter dir jedoch Informationen über sie geben oder sie dir zeigen könnte, wäre es bestimmt einfacher. Könnte er das machen?

J: Ja. Er sagt, dass die astrale Welt in drei Teile geteilt ist: die untere, mittlere und obere Astralebene.

D: Zunächst einmal bin ich neugierig auf die unteren Ebenen, fangen wir also dort an. Kann er uns sagen, wie sie sind und welche Art von Menschen oder „Spirits“ es gibt?

J: Ja. Wir sind in den Zuschauerraum gegangen und er zeigt es mir. Er sagt: "Lenke einfach die Aufmerksamkeit auf das, was du sehen willst, dann werden alle Arten von Bildern erscheinen. Sie sind an den Wänden.

D: Ist es wie ein Bildschirm an einer Wand oder was?

J: Nicht wirklich wie ein Bildschirm. Es umgibt dich. Ich bin gerade dabei, es mir anzusehen. Er sagt, dass der untere Astralbereich einfach schrecklich ist. Er sagt: "Wir beten für diese niederen Wesen, aber es ist, als wären sie noch an die Erde gebunden. Sie sind nicht in menschlicher Gestalt, aber sie sind immer noch auf der Erde." Und sie sind wie..... Ohh! (Ein Geräusch von Ekel) Das ist ekelhaft!

D: Was siehst du da?

J: Nun, ich habe gerade gesehen, wie jemand erschossen wurde. (Unbequem) Und da ist eine ganze Gruppe von Seelen, die das beobachten und rufen: "Oh, ist das nicht toll! Sieh dir das Blut und die Eingeweide an! "

D: Du meinst, sie haben zugesehen, wie eine physische Person erschossen wurde?

J: Sie beobachteten zwei Leute. Zwei Schwarze hatten eine Schießerei wegen eines Drogendeals. Und es gibt so etwas wie... oh! Etwa tausend Seelen beobachten das. Es ist fast so: "Oh, da kommt noch etwas! Wo gehen wir als nächstes hin? Oh, schau dir dieses Mädchen an! Sie wird vergewaltigt! Lasst uns das sehen!" Sie sind Zeugen all dieser Brutalität. Der Wächter sagt mir folgendes: "Sie müssen darauf schauen, um zu sehen, wie sie ihr eigenes Leben geführt haben. Sie haben auch so gelebt, auf eine sehr degenerierte Weise." Und er sagt, dass diese Seelen daraus lernen müssen.

D: Meinst du, dass sie nach ihrem Tod einfach in dieser Gegend geblieben sind oder was?

J: Nein, sie wurden dazu gezwungen. Sie konnten nicht höher gehen. Siehst du, ihre Schwingungsrate ist spirituell gesehen sehr niedrig. Sie haben eine dichte Schwingung und können nicht höher hinausgehen, also müssen sie die physische Welt beobachten und sie interagieren mit ihr.

D: Das klingt in so etwa wie unsere Version der Hölle.

J: Es ist eine Version. Es ist eine Hölle. Denn bis sie lernen, wie man wiedergeboren wird und spirituell fortgeschrittener wird, wiederholen sie manchmal ähnliche Situationen immer und immer wieder. Und er sagt, dass einige von ihnen fast tierisch sind. Das ist das Wort, das er benutzt hat, "tierisch".

D: Ich habe immer gedacht, dass es keinen so konkreten Ort wie die Hölle gibt.

J: Für sie ist es eine Hölle. Denn wenn sie Drogen oder Alkohol im Übermaß konsumiert haben oder sich von ihrer Lust beherrschen ließen, kontrollieren diese Dinge sie immer noch. Dieser Wunsch bleibt bestehen, nachdem sie gestorben sind, aber sie können ihn nicht manifestieren. Deshalb ist es so wichtig, dass du, bevor du den Planeten verlässt, dich von deinen... was als "Laster" bezeichnet wird, trennst, weil du sie mit auf die nächste Ebene nimmst. Er sagt: "Zum Beispiel haben wir hier Leute, die eine Zigarette wollen, aber sie dürfen nicht rauchen, weil es hier keine Zigaretten gibt. Deshalb werden sie ihre Zeit mit lebenden Menschen verbringen, die rauchen wollen. Oder wir haben Geister, die Drogen genommen haben, die sich spritzen wollen und das hat ihr

Leben geprägt. Sie werden unter Leuten sein, die sich auch spritzen."

D: Du meinst damit, dass sie versuchen, die gleichen Empfindungen durch Osmose oder so etwas zu bekommen?

J: Ja, sie versuchen es. Deshalb hängen sie um sie herum. Menschen, die von ihrer Lust getrieben wurden, werden an Orten sein, an denen viel Lust in menschlicher Gestalt stattfindet, wie in Bordellen und anderen Orten dieser Art. Er sagt, das sind die Bewohner der unteren Astralebene.

D: Es klingt nach einem Teufelskreis, als würden sie nirgendwo hingehen. Wie können sie dieser Ebene entkommen?

J: Er sagt, dass es deshalb notwendig ist, dass die Menschen für ihre Lieben beten, denn das wird ihnen helfen, das Licht zu sehen. Es ist wie ihre eigene persönliche Hölle, in der sie leben. Aber, er sagt auch, dass wenn sie spüren, dass sie genug davon haben, dann Wächter-Seelen zu ihnen kommen. Nachdem sie gelernt haben, zum Beispiel zu sagen: "Ich bin es leid, all diese Leute zu sehen, die diese Dinge tun, die ich nicht kann." Dann kommen die Wächter und führen sie und beginnen ihnen Wege zu zeigen, wie sie eine Veränderung für sich selbst machen können. Er sagt aber: „ Wenn es für sie an der Zeit ist, wieder zu Reinkarnieren, werden sie bearbeitet.“ Er sagt, dass sie alle in den Computerraum gehen, einen Bereich, wo sie dann neu bewertet werden können. Der Computerraum richtet sie ein und wählt die passende Zeit, zu der eine Inkarnation stattfinden wird und welche Art von Lektionen diese Inkarnation lernen wird. Ihnen wird gezeigt, wie sie diese Lebenszeit schnell nutzen können. Er sagt aber: "Das wird sich alles sehr bald ändern, denn die Erde wird für diese Seelen zu hoch entwickelt sein. Also werden wir diese Seelen zu einem...." (John lachte plötzlich.) Weißt du, es ist wie: "Okay, du hattest hier deine Chance. Das nächste Boot fährt nach Arturis." (humorvoll) Es ist irgendwie lustig. Dieser Geistige Führer hatte einen guten Sinn für Humor. (Lacht) Er ist lustig, er ist ein wenig rundlich und sagt: "Jo, du hattest hier deine Chancen. Jetzt müssen wir dich zu anderen Planeten bringen, die sich in der Nähe von Arturis befinden.

D: Sind das Planeten, die Negativität auf ihnen haben werden?

J: Ja, er sagt, dort sind immer noch Planeten, die sich entwickeln. Aber diese Wesenheiten werden nicht hierher zurückkehren, weil sich dieser Planet Erde verändert. Diese Seelen, die wir beobachten, befinden sich auf niedrigen, dichten

Schwingungsebenen. Er sagt: "Nun, die höher schwingenden Seelen sind anders. Wenn sie übergehen, gehen sie normalerweise zum Tempel der Weisheit und Erkenntnis, weil sie schon einmal dort waren."

Das könnte der Ort sein, wo sich die Schulen befinden.

D: Sie umgehen all diese negative Energie.

J: Und er fügt hinzu: "Dann gibt es noch die Seelen der mittleren Ebene. Sie mögen es, sich in glücklichen Situationen mit ihren Familien zu manifestieren, die bereits vergangen sind. Es gibt Häuser, Seebäder und Boote für sie."

D: Meinst du ähnlich ihrem Lebensstil auf der Erde?

J: Es gibt alle Arten von Häusern, die an einem Ufer entlang des Sees gebaut wurden. An einem der steilen Hänge befinden sich alle schönen Häuser. Hier leben die Menschen, wenn sie es wünschen; vor allem die, die es schwer haben, sich an die astrale Welt anzupassen. Sie werden viel Zeit hier verbringen.

D: Meinst du, sie wollen in einem Haus wohnen, das ihnen vertraut ist?

J: Richtig. Sie können in einem Haus leben, das wie ihr Haus ist, welches sie in ihrer Lebenszeit kannten.

D: Enthalten diese Häuser auch andere Menschen, Möbel und gewohnte Gegenstände?

J: Es enthält andere Menschen und sie manifestieren, was immer sie wollen. Wenn sie sich also Möbel in der Art-Deko-Periode wünschen, haben sie Möbel in der Art-Deco-Periode. Wenn sie sich Möbel wünschen, die aus Rattan sind, haben sie Rattan Möbel. Wenn sie sich König Ludwig den 14. wünschen, können sie König Ludwig den 14. haben. Welchen Stil sie auch immer wollen, sie können ihn haben. (Lacht) Wie du siehst, sind diese Leute keine hoch entwickelten Seelen. Sie sind nur dort und warten auf ihr nächstes Leben. Es scheint, als wären nur die hoch entwickelten Seelen in den Bibliotheken und den anderen verschiedenen Bereichen des Komplexes. Diese anderen Seelen sind

immer noch mit der Erde verbunden.

D: Vielleicht ist das alles, was sie verstehen können.

J: Das ist sehr wahr. Du hast es auf den Punkt gebracht.

D: Vielleicht denken sie, dass das alles ist, was auf dieser Seite existieren kann.

J: Normalerweise sind sie unter Leuten, die genauso denken. Der Wächter der Bibliothek sagt: "Wie das alte Sprichwort sagt: "Vögel von gleichen Federn fliegen gern beisammen". Vergiss das nicht. Es ist das Sprichwort, das in deiner Welt benutzt wird. Menschen, die hohe Wesenheiten und Energien sind, werden zusammengebracht, genau wie Menschen, die niedrigere Energien sind, niedrigere Wesen haben, die zu ihnen hingezogen werden." Die Menschen dieser Ebene wollen den Lebensstil bewahren, den sie gewohnt sind. Sie nutzen das deshalb, weil sie die Dinge mit sich selbst ausmachen wollen. Deshalb findet in späteren Inkarnationen viel Familien-Karma statt, weil sie starke Bindungen zu dieser mittleren Ebene hatten. Es gibt eine niedere, eine mittlere und eine hohe astrale Ebene. Die mittlere astrale Ebene besteht aus diese Typen. Es ist zu vergleichen mit dem Vorstadt-Amerika. Es gibt schöne Häuser und die Leute reden im Grunde genommen mit ihren Freunden und ihren Verwandten und sie schwelgen in alte Erinnerungen. Manchmal kommen Geistige Führer in ein Haus und sprechen mit ihnen, sie teilen ihnen mit, dass sie anfangen sollen, sich auf ihr nächstes Leben vorzubereiten. Und sie sagen: "Nun, wir wollen unsere Familien noch ein wenig länger genießen. Haben wir Zeit? Ist es wirklich notwendig für unser spirituelles Wachstum?" Und er sagt: "Nun ja, du musst zum Tempel gehen." Dann sind sie irgendwie ängstlich. Sie haben eine "Ich weiß nicht so recht" -Einstellung.

D: Sie wollen bei dem bleiben, was ihnen vertraut ist.

J:Ja, sie gehen nicht gerne weiter. Aber sie sind in der Lage, gute Dinge zu manifestieren und sie sind ziemlich glücklich. Dann gehen wir auf die obere astrale Ebene. Er sagt, dass es so ist, als hättest du verschiedene soziale Schichten. Die mittlere astrale Ebene ist schön, es ist wie in einem schönen Vorort. Aber die obere astrale Ebene ist einfach wunderschön, mit einer so schönen Landschaft. Es gibt Gärten und Prototypen all der schönen Berge, Ozeane, Bäche, Seen und Wasserfälle. Sie sind alle da und sie sind einfach wunderbar. Es gibt diese wunderschöne, juwelenartige Stadt, in der sich der

Tempel der Weisheit befindet. Es gibt Berge, die sie umgeben, in denen einige der Menschen leben, die Wesen der oberen astralen Welt sind. Aber sie kommen in den Tempel. Es sind Seelen, denen der Sinn nach einem bequemen Familienleben steht. Er sagt, dass viele hoch entwickelte Seelen auf diese Art und Weise leben. Deshalb haben sie ihre kleinen Villenhäuser an den Hängen der Berge. Es ist wunderschön.

D: Es klingt so, als würden die Seelen in jedes Gebiet gehen, mit welchem sie vertraut sind. Und sie werden nicht auf die nächste Stufe gehen, bis sie bereit sind. Ist das richtig?

J: Ja. Er sagt, dass man sich auf eine bestimmte Art und Weise weiterentwickeln muss. Aber er sagt auch, dass die obere astrale Ebene der Ort ist, wo man hinwill, wenn man hierher kommt. Er sagt: "Das ist der Ort, es ist einfach wunderschön. Die mittlere astrale Ebene ist wichtig. Hier kommt die Mehrheit der Seelen hin. Sie sind weder gut noch böse, sie sind nicht degeneriert, sie wollen einfach nur ihre Familie sehen und ihre Freunde. Und sie brauchen Zeit. Wenn die Zeit aber für sie kommt, in den Computerraum zu gehen, dann ist es Zeit für sie zu gehen. „

D: Sie haben darüber nicht zu entscheiden.

J: Nein, sie können es nicht wirklich und das ist das, was dabei traurig ist. Er sagt: „Deshalb hast du die Wahl, wenn du auf der höheren Ebene bist. Wissen ist Freiheit.“

D: Geht jeder eventuell zum Computerraum?

J: Oh ja. Sie gehen alle hin. Es ist der Verarbeitungsraum. Es sagt aber, dass die „niedrigeren“ Seelen noch ein paar Jahre inkarnieren müssen, um all diese negative Energie zu überwinden. Er kann mir den Computerraum nicht zeigen. Nur die Wächter haben Zugang zu diesem bestimmten Verarbeitungsraum. Es ist ein bedeutendes Gebiet, er sagt auch, dass selbst wenn man sich im astralen Zustand befindet, man dort keinen Zugang hat.

D: In Ordnung. Wir müssen es nicht sehen. Wir sind nur neugierig.

J: Hier ist der Verarbeitungsraum, in dem die Seelen aufgereiht und auf die entsprechenden Körper abgestimmt werden, in denen sie inkarnieren können. Aber er sagt, dass es anders ist, wenn ein Spirit aus der oberen astralen Ebene

inkarnieren will. Sagen wir, es ist, als hätte er eine gute Bewertung, also hat er Priorität. (Lachen) Ich meine, einige von ihnen werden gerade weggeschickt. (Lachen) Zumindest ist das der Eindruck, den ich habe. Er sagt, es ist richtig, manche dieser Seelen sind es. Er sagt, viele der Schmerzen und Leiden der Menschen, die in Äthiopien an Hungersnöten gestorben sind und andere solcher Dinge durch vergangene Leben in völligem Genuss verursacht wurden. Er sagt, dass diese Leben für sie zu höherer spiritueller Energie verarbeitet werden konnten.

D: Dann werden sie in ein Leben versetzt, in welchem sie nicht mehr lange leben. Gerade lange genug, um zu versuchen, ihr Fröhen zurückzuzahlen.

J: Um zu leiden. Um sie zu lehren, dass sie spirituell wachsen müssen.

D: Nun, ist dieser Computerraum auch der Ort, wo die letzten karmischen Verbindungen zu Familien und so etwas ausgearbeitet werden?

J: Es ist wie ein riesiges Rechenzentrum. Ich kann sehen, wie es irgendwie aussieht, aber ich kann nicht hineingehen. Es gibt eine Reihe von niederen Seelen, die darauf warten, einzutreten. Aber wenn eine Seele der höheren Ebene kommt, ist es, als hätte sie Vorrang. Sie wissen bereits, dass sie ihre Aufgabe schnell beenden wird. Sie hat eine andere Richtung eingeschlagen.

D: Dann sind viele dieser „niedrigeren“ Seelen diejenigen, die dorthin gesandt werden, um ein schreckliches Leben zu führen und in diesen Ländern massenhaft bei den Katastrophen oder Hungersnöten zu sterben. Sie sind diejenigen, die an solche Orte gesendet werden?

J: Nein. Er sagt, so sollte man es nicht betrachten. Sie zahlen für andere Leben zurück, in denen sie ihre Körper missbraucht haben. Er sagt, dass du das Gleiche tun könntest. Du missbrauchst deinen Körper, deshalb könntest du dafür leiden.

D: Passt die Vorstellung, die manche Menschen vom Himmel haben, mit einer dieser astralen Ebenen überein?

J: Er hat gesagt, dass der obere astrale Bereich dem Himmel sehr nahe kommt, weil es dort so schön ist.

D: Das ist ihre Vorstellung vom Himmel?

J: Er verneint es; die Menschen, die an Himmel und Hölle glauben, befinden sich immer noch auf der mittleren Ebene der Intelligenz. Ihnen wird kein Himmel oder eine Hölle gegeben. Sie bekommen ein schönes Vorstadthäuschen, in einem nach Vorort aussehenden Gebiet. Denn das ist es, was sie erwarten. Hier gibt es keine Engel mit Harfen.

D: Das habe mich gefragt, ob jemand auf seiner Wolke mit einer Harfe spielt. (Lacht).

J: Es gibt keine Wolken. Der obere Astralbereich ist einfach nur schön. Er ist voll von wunderschönen juwelenartigen Blumenfarben. Es könnte wirklich der Himmel sein.

D: Das würde irgendwie zu der Version passen, die die Leute vom Himmel erwarten. Gibt es noch andere höhere Ebenen, von denen er dir erzählen kann, oder ist das die höchste?

J: Er sagt, dass dies die fortgeschrittenen Stufen sind, wenn man die obere astrale Ebene erreicht. Doch es gibt noch weitere, höhere Ebenen. "Du bist aber noch an einen Körper gefesselt und so gibt es noch andere Dinge, auf die du dich fokussieren solltest." Er sagt: "Versuch nicht weiter zu gehen. Bei deiner Bewusstseinsstufe, John, reicht das aus."

D: Kommt man jemals zurück, um wieder zu inkarnieren, wenn man zu diesen höheren Ebenen gelangt?

J: Nein. Er sagt, dass es dann viel wichtigere Missionen gibt, die du innerhalb des universellen Plans bestreitest. Normalerweise nimmt man die physische Inkarnation nicht wieder an, es sei denn, es ist eine sehr wichtige Mission. Er sagt, dass Menschen die Geschichte geschrieben haben, zum Beispiel Jesus und Buddha, sehr hohe oberirdische Wesen waren, die zurückgekommen sind.

D: Sie kamen zu einem bestimmten Zweck zurück.

J: Richtig, ein sehr wichtiger Zweck.

D: Ich habe mich gefragt, ob unser Ziel in unserer Evolution darin besteht, über diese Ebene hinauszugehen.

J: Er sagt, dass wir über die obere astrale Ebene hinausgehen, in die spirituelle

Verjüngung und lernen, eine universelle Seele zu werden. Dann sind wir nicht mehr an die astralen Ebenen der Erde gebunden. Das kann ich nicht verstehen. Aber er sagt: "Es liegt nicht an dir, dass du es jetzt nicht verstehen kannst."
(Lachen)

D: Was ist denn letztendlich unser Ziel?

J: Perfektion. Wir erheben uns. Wie du aus euren physikalischen Gesetzen weißt, wird Energie weder erzeugt noch zerstört. Sie verändert lediglich ihre Form, während sie ihren Weg zurück zur Quelle bestreitet. Wenn sie die Quelle erreicht, wird sie wieder zur gleichen Energie. Das gilt genauso für die spirituelle Physik, sagt er. „Das ist der Anhaltspunkt. Denk es für dich selbst zu Ende.“

D: Letztendlich ist das Ziel doch die Perfektion. Und um das zu erreichen, muss man mehrere Leben auf der Erde durchlaufen und sich dann darüber hinaus entwickeln?

J: Er sagt, dass jedes Leben dir eine andere Qualität beibringt, die du in deinem Streben nach Perfektion lernen musst. Du hast nicht nur mehrere Leben. Manche Leute wollen drei, vier, fünf, sechshundert.

D: Natürlich müssen viele von ihnen immer wieder Lektionen wiederholen, nicht wahr?

J: Richtig. Er sagt, dass einige fortgeschrittene Seelen es in vielleicht zehn Leben schaffen. Die durchschnittliche Zahl liegt jedoch bei etwa 120. (Abrupt) Er sagt, dass wir genug gesehen haben, jetzt ist es Zeit für uns, dieses Gebiet zu verlassen. Er bringt mich raus aus der Bibliothek und zeigt mir die Stufen, die außerhalb des Tempel-Bereichs hinunter in einen wunderbaren, atemberaubenden Garten führen. Er sagte: "Schau doch mal nach, was da draußen los ist." Ich habe das Gefühl, dass wir zu viele Fragen gestellt haben. Ich laufe durch diesen Garten und es ist einfach wunderschön. Es gibt Brunnen und Wasserleitungen. Die Vögel singen. Der Duft der Blumen ist einfach wunderbar. Hier befindet sich ein strahlender Geist, er sagt: "Lasst uns über den Garten reden. Es ist der Prototyp all der Blumen und Bäume und Teiche und Seen und Brunnen, die du auf der Erde findest, aber es ist schöner." Alles ist exquisit. Die Blumen sehen aus wie handgeschliffene Juwelen. Ihre Düfte sind einfach wundervoll. Stell dir das beste und teuerste Parfum der Welt vor, das

gerade über den ganzen Ort verteilt wird. Das ist die Art von wunderbarem Duft, der in der Luft liegt. Es fühlt sich an, als ob die Natur einfach nur danach strebt, dich zu lieben. Und es gibt schöne Schmetterlinge. Ach, es ist einfach wunderbar, es ist so schön hier! Und das ist ein Prototyp dafür, wie Gärten in der materiellen Welt aussehen. Das ist die Welt, die wirkliche Welt. Die astrale Welt ist die reale Welt und dieser Garten ist der Prototyp für unsere Gärten auf der Erde.

D: Ich denke an Blumen auf der Erde. Sie blühen auf und dann verwelken sie.

J: Diese hier sind ewig. Sie ändern sich nie. Deshalb haben sie eine juwelenartige Perfektion.

D: Wie die perfekte Rose oder so was in der Art?

J: Ja, jedes Blütenblatt ist exquisit. Die Blumen sind wie die perfektesten Juwelen.

D: Ist es bei den Bäumen genauso? Wäre es, wie die perfektesten Beispiele dieser Bäume? Ist es das, was du damit meinst?

J: Er antwortet, dass die Bäume in eurer materiellen Welt nur ein Spiegel davon sind.

D: Ich schätze wohl, dass ich das Gegenteil gedacht habe, dass die astrale Welt vielleicht ein Spiegelbild dieser Welt ist.

J: Oh, nein, nein, nein, nein, nein, nein. Er sagt: "Diese Welt ist viel besser. Alle schönen Dinge, die in deiner physischen Welt erschaffen werden, haben hier in dieser Welt ihren Ursprung. Die Erde ist nur ein Spiegel der geistigen Welt. Eure Welt ist so grob und primitiv." Der Hüter dieses wunderbaren Gartens sagt das.

D: Dann hat jeder Ort einen Hüter.

J: Ja, jeder Ort in diesem Komplex hat einen anderen Hüter. Da ist ein wunderschöner See.

D: Wo?

J: In den Gärten. Es gibt verschiedene Arten von Häusern, die entlang eines der

Ufer des Sees gebaut wurden. Und alles ist perfekt und ewig: die Brunnen, der Tempel, die Berge und die Landschaft. Die Intensität der Farben ist atemberaubend. Es ist unmöglich, die unfassbare Schönheit dieses Ortes zu beschreiben. Nun, er sagt, dass wir vielleicht zurückgehen sollten. Er sagt: "Du hattest deine Tour. Jetzt ist es Zeit zu gehen. Geh zurück, John!"

D: In Ordnung. Gibt es da oben noch einen anderen Ort, von dem ich wissen sollte?

J: Nein, im Moment nicht. Er sagt, dass einige Bereiche sich außerhalb unserer Reichweite befinden. Es ist, wie wenn ein Kleinkind oder Grundschüler direkt zur Uni gehen wollte. Er sagt, dass diese Informationen für dich zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig sind.

D: In Ordnung. Bitte sag ihm, dass ich versuche, etwas über diese Dinge herauszufinden, damit Menschen, die Angst vor dem Tod haben, wissen, wie es dort ist. Deshalb frage ich. Vielleicht haben sie weniger Angst, wenn sie wissen, was sie erwartet.

J: Er versteht deine Absicht. Er sagt, dass es schön und gut ist. Aber er sagt auch, dass es einige Dinge gibt, die für uns noch verborgen bleiben.

D: Nun, das kann ich verstehen.

J: Und er sagt: "Pass auf dich auf. Fühle dich glücklich und bleib voller Liebe und im Licht. Ich segne dich, lass das weiße Licht dich umgeben und du wirst dich sicher und glücklich fühlen."

D: Okay. Dann meint er, wir sollten heute keine weiteren Fragen stellen oder versuchen, weitere Informationen zu erhalten? Ist das richtig?

J: (Überrascht) Er ist weg!

D: Okay, wo bist du? (Pause) Was siehst du jetzt gerade?

J: Ich bin im Grauen. Das ist alles. Es ist alles grau. Wie, wenn ich mich in Wolken befinden würde.

D: Okay. Anscheinend wollen sie, dass wir aufhören, Fragen zu stellen. Bist du damit einverstanden? Ich schätze, du hast eh keine andere Wahl, oder? (Lachen)

J: (Verwirrt) Ich bin nicht mehr da.

D: Das ist schon in Ordnung. Wir haben einiges herausgefunden.

Ich habe John wieder in seinem vollen Bewusstsein zurückgebracht. Ich war ein wenig enttäuscht, dass wir mit unserer Erkundung nicht mehr fortfahren konnten, da sie aber den Kommunikationsfluss gestoppt haben, hatten wir keine Wahl. Es war, als ob wir bis zu einem bestimmten Punkt einreisen durften. Aber als sie entschieden hatten, dass es Zeit für uns war zu gehen, schoben sie uns einfach zur Tür hinaus und schlossen sie hinter uns zu. Die Szene war komplett abgeschnitten. Dies war ein sehr ungewöhnliches Ereignis. Es zeigte eindeutig, dass wir sicherlich nicht diejenigen waren, die diese Sitzung kontrollierten.

Kapitel 6

Unterschiedliche Existenzebenen

DIE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERSCHIEDENEN EBENEN DER EXISTENZ kamen auf, als ich mit einer Frau sprach, die sich zwischen zwei Leben befand und die Schule auf den Geistigen Ebenen besuchte. Dieses Mal aber hörte es sich an wie eine andere Schule, als die Schule des Wissens, von der mir zuvor erzählt worden war, obwohl es einige Gemeinsamkeiten gab. Sie sagte, es befindet sich auf der siebten Ebene.

S: Ich lerne, wie man die alltäglichen Erfahrungen im Leben aufnimmt, wie man sie lohnend und angenehm gestalten und Wert zu schätzen weiß. Wir lernen die verschiedenen Stadien kennen, die auf der Erde stattfinden. Und wir helfen unterschiedlichen Leuten dabei, ihr Wissen zu erweitern, damit die Menschen ihre notwendige Entwicklung machen können.

D: Meinst du, dass du jemand bist, der sie führt?

S: Bis zu einem gewissen Grad, ja. Vielleicht dadurch, dass ich Menschen helfe, sich für das Reich der Möglichkeiten zu öffnen.

D: Kannst du das von dort aus tun, wo du dich befindest?

S: Meistens wird es von hier aus gemacht. Wir bemühen uns, die Aufmerksamkeit von Personen auf uns zu ziehen, die unserer Meinung nach in der Lage sind, mit dem Wissen und den Informationen, die wir ihnen geben können, umzugehen. Es gibt nur eine bestimmte Anzahl von Menschen, die offen für die siebte Ebene sind. Es gibt mehr, die offen sind für die sechste Ebene. Wir versuchen aber, uns auf die Suche zu machen nach diejenigen, die zum Beispiel spirituelle Führer oder Erfinder sind. Auch diejenigen, die viele Menschen nicht für wichtig halten würden, in dem Sinne, dass sie in den nächsten 200 Jahren nicht mehr in Erinnerung bleiben werden. Doch sie spielen eine wichtige Rolle. Zum Beispiel, Vater von jemandem zu sein, der bekannt sein wird, oder solche Kinder zu führen oder zu unterrichten.

D: Versuchst du, auf der mentalen Ebene zu arbeiten?

S: Ja. Über ihre Träume und anderen ähnlichen Dingen.

Es scheint, dass auf dieser siebten Ebene die Erfindungen, die Musik und die kreativen Einflüsse entstehen. Ich hatte schon immer das Gefühl, dass diese Dinge in der Atmosphäre verbreitet werden, wenn die Welt dazu bereit ist und dass jeder, der offen ist und diese Ideen aufgreifen kann, derjenige sein wird, dem die Erfindung zugeschrieben wird. Ich glaube, dass es denen auf der anderen Seite egal ist, wer diese Dinge erschafft, solange sie zum richtigen Zeitpunkt geschehen. Das würde erklären, warum so viele Menschen auf der ganzen Welt gleichzeitig an derselben Sache arbeiten um sie zur Vollendung zu bringen. Viele berühmte Erfinder und Komponisten haben behauptet, dass ihre Inspirationen in traumähnlichen Zuständen zu ihnen kamen, in denen sie logischerweise empfänglicher für diese hilfreichen Einflüsse waren.

D: Kannst du etwas über diese spirituellen Ebenen oder Bereiche erzählen?

S: Stell dir eine umgekehrte Pyramide vor, da wäre Gott oben oder am längsten Rand, und die Menschheit wäre unten oder an der Spitze. Die Ebenen befinden sich dazwischen und wenn sie sich vermehren, werden sie spiritueller. Wenn man auf den Ebenen voranschreitet, erweitert man sein Bewusstsein und kommt Gott näher. Dieser Analogie mit der Pyramide weist allerdings in mehreren Hinsichten auf Fehler: Einer davon ist, dass der obere oder der längste Teil unendlich sein müsste. Um Gott zu sein, müsste es unendlich sein.

D: Wie schreiten wir durch die Ebenen voran?

S: Während der Inkarnation. Das ist eine Art und Weise.

D: Geht es hier um einfache spirituelle Entwicklung?

S: Spirituelle, geistige Entwicklung, ja. Die körperliche Entwicklung ist eine andere.

D: Müssen wir mehr als ein Leben führen, um voranzukommen?

S: Du brauchst überhaupt nicht zu inkarnieren, wenn du es nicht möchtest. Es ist nicht notwendig, aber es ist effizienter.

D: Effizienter wofür?

S: Für dich, für deine Zeit. Für die Erfahrungen, die du dabei lernst. Das Lernen wird durch die Inkarnation eher vollbracht, als wenn du nur auf der spirituellen Ebene bleibst. Es ist eine Art Abkürzung, weil du diese Lektionen erfährst und durchlebst.

D: Und was ist das ultimative Ziel?

S: Eins mit Gott zu sein. Sich wieder mit Gott zu verbinden und die Vollkommenheit erreichen, dann musst du nicht mehr zurückkommen.

D: Haben schon viele von Ihnen die höchste Stufe dieser Ebenen erreicht?

S: Viele haben sich bereits Gott angeschlossen und müssen nie wieder in die unteren Ebenen zurückkehren.

D: Wie viele Leben braucht es dafür in der Regel?

S: Es variiert von Person zu Person. Ob sie bei dem Ziel, das sie sich gesetzt haben, bleiben und ihrem Weg folgen. Und nicht vergessen, warum sie existieren, in Kontakt mit ihrem inneren Selbst bleiben und stets ihrem Weg folgen, davon gibt es nicht so viele. Zu viele Menschen lassen sich von dem Weltlichen um sie herum beeinflussen. Ihr Ego und ihre Eitelkeiten stehen ihnen in den Weg und dadurch verlieren sie den Kontakt zu den spirituellen, tieferen Wahrheiten über die Gründe ihrer Existenz.

D: Wenn wir nicht inkarnieren würden, wie würden wir Gott erreichen?

S: Durch andere Methoden. Durch Hilfe, Unterstützung von inkarnierten Wesen. Wenn man anderen ein Führer, ein Lehrer, ein Helfer oder ein Freund auf der Geistigen Ebene ist. Es gibt viele unterschiedliche Wege.

D: Wenn es von der anderen Seite aus auch erfolgen kann, was ist das Ziel der physischen Aufarbeitung durch all diese Ebenen?

S: Wir sind aufsteigende Wesen. Wie wenn wir eine Leiter hochsteigen würden.

Es gibt andere Wesen, deren Bestimmung völlig stationär ist. Es ist ähnlich wie die Menschen bei einem Marathon. Es gibt diejenigen (Helfer), die an bestimmten Stellen nichts anderes tun, als das Wasser zu halten und es den Läufern zu reichen, wenn sie vorbeikommen. Dann gibt es die Läufer, die vom Anfang bis zum Ende laufen. Engel sind in dem Fall die Helfer, die nicht klettern, sondern nur dienen. Unser Ziel ist es, am Anfang zu beginnen und zu laufen, bis wir das Ziel erreichen. Es gibt jedoch keinen ersten oder letzten Platz. Jeder, der die Ziellinie erreicht, ist ein Sieger in diesem Rennen.

Diese Ebenen machten mich neugierig. Manche Wesen nannten sie Dimensionen, doch nach deren Beschreibungen konnte ich erkennen, dass sie von denselben Dingen sprechen. Mir wurde gesagt, dass es mehrere Ebenen gibt, von zehn bis dreizehn bis zu einer möglichen unendlichen Zahl, je nachdem, durch wen Sie sprechen. Alle waren sich aber einig, dass man dem Eins sein mit Gott näher kommt wenn man aufsteigt.

D: Kannst du mir etwas über die verschiedenen Dimensionen erzählen?

S: Ich kann dir nicht jede Ebene oder Dimension erklären, weil du nicht alles verstehen könntest. Dazu fehlt dir die Erfahrung. Aber ich werde versuchen, dir ein paar Informationen zu geben.

D: Wird die Erde als die erste Ebene betrachtet?

S: Die Ebene der Erde gilt als die fünfte Ebene. Es gibt mehrere Dimensionen darunter. Es gibt die Elementale, die zur ersten Ebene gehören. Diese Grundebene besteht aus reinen Emotionen und Energien. Sie sind nur eine Grundenergie, und man steigt von dort aus auf. Es sind Lebensformen, die keine individuellen Persönlichkeiten haben, sondern lediglich kollektive Lebensformen sind, die auf ihre Zeit warten, wie die Menschen auf ihre Zeit gewartet haben. Die Elementale haben eine Zukunft, in der sie personalisiert werden. Sie befinden sich jedoch zum aktuellen Zeitpunkt in der Wartezeit. Unterschätze nicht ihr Potenzial, denn sie können sehr mächtig sein. Beschimpfe oder unterschätze sie nicht, denn sie haben eine bemerkenswerte Zukunft. So wie die Zukunft der Menschheit war, vor unserer jetzigen Zeit.

D: Haben Elementale etwas mit dem zu tun, was wir Besessenheit nennen?

S: Nicht im typischen Sinne. Besessenheit ist eine Realität, aber Elementale haben eine Anziehungskraft und sind keine Eindringlinge. Elementale können so ausgerichtet werden, dass sie leicht beeinflusst werden können und auf die eine oder andere Weise schwanken können. (Siehe Kapitel 10 für weitere Informationen.)

D: Was ist mit den anderen Dimensionen?

S: Auf der zweiten Ebene gibt es die Beschützer der Bäume und Hügel. Diese unterscheiden sich voneinander. Elementale beschäftigen sich in der Regel mit Orten. Bei denjenigen, die die Bäume schützen, hat jeder einen Baum oder eine eigene Art von Pflanze. Es ist wie damals, wo bei den Griechen von Kobolden, Dryaden und anderen Wesen die Rede war. Vom Verständnis her befanden sie sich auf diese Dimension.

D: Besitzen sie eine gewisse Intelligenz?

S: Mehr Unfug als Intelligenz, obwohl sie im Grunde genommen sehr gutherzig sind. Es ist eine Frage des vorankommen. Eure materielle Welt ist nur eine weitere Ebene der Energie. Es ist eine reine Frage der Wahrnehmung, womit man sich am wohlsten fühlt. Es bestimmt, auf welche Stufe man inkarniert. Einige Leute kommen als Feen und Kobolde zurück, weil sie sich dort in ihrer Wahrnehmung wohl fühlen.

D: Das können sie tun?

S: Ja. Meistens inkarnieren sie als diejenigen, die in eurer Sprache als "Liliputaner" bezeichnet werden. Sie sind mehr im Einklang mit der spirituellen Ebene, weil sie sich der (involvierten) Energien bewusst sind und wissen, wie man sie nutzen kann.

D: Dann gibt es also solche Wesen?

S: Es gibt sie, aber sie existieren auf spiritueller Ebene. Sie existieren nicht in einer physischen Manifestation. Dennoch können sie als eine materielle Manifestation erscheinen. Das ist sehr wichtig. Sie können erscheinen. Doch sie sind sehr spirituell. Ihre Seelen, wachsen zur Vollkommenheit heran, genau wie deine Seele. Und sie haben Rückgriff auf alle Pflanzen und Tiere des Waldes,

aber auch des Meeres und der Luft. Sie sind die Macher und Beweger all dieser Bereiche. Wenn sie sich manifestieren, dann tun sie das meist als Menschenähnliche Wesen in der Natur. Deshalb gibt es Erzählungen und Sagen über Kobolde, Feen, Elfen und andere solcher Kreaturen.

D: Sie können sich also als kleine Kreaturen auftreten, sind aber in Wirklichkeit geistiger Natur. Warum manifestieren sie sich in einer so ungewöhnlichen Form?

S: Es ist Teil des Plans. Sie werden getestet, um zu lernen, wie man mit der Natur umgeht. Wenn sie das gelernt haben, dann können sie sich auf ihren eigenen Weg begeben.

D: Wie meinst du das?

S: Genauso, wie ich es erklärt habe.

D: Bedeutet das, dass sie sich entwickeln und schließlich als Menschen inkarnieren können?

S: Ihr wart schon einmal Feen in anderen Leben, ja.

D: Oh? Wir alle?

S: Ja. Jeder von uns. Du kannst zum jetzigen Zeitpunkt deiner Entwicklung wirklich nicht zu viel über die Seelenevolution sprechen. Es ist schwer für dich zu verstehen. Sie steigen in höheren Bewusstseinsstufen, sowie man eine Leiter hinauf klettert.

D: Ist das der Grund, warum die Menschen von diesen Dingen so fasziniert sind?

S: Wahrscheinlich, weil sie bereits dort waren. Sie waren bereits diese Feen, besonders die Menschen, die sehr im Einklang mit der Erde sind. Sie erinnern sich noch immer an Reflexe aus ihrem Leben als Geist auf der Erde, als diese Art von Kreaturen.

D: Nun, nach unseren Überlieferungen sollen sie magische Kräfte besitzen. Ist das wahr? Haben sie die Kräfte, die ihnen zugeschrieben werden?

S: Das ist nur Folklore. Sie haben überraschende Talente. Aber die Menschen,

die sich damals nicht des spirituellen Bereichs bewusst waren, nahmen sie eher als Geist wahr, eher als in materieller Lebensform. Sie sind jedoch lebende Wesen im geistigen Sinne.

D: Es fällt mir schwer, mir vorzustellen, wie sie als Geistige Wesen existieren und sich physisch manifesteren sollen.

S: Wenn es nötig ist, dürfen sie das tun. Deshalb treten sie nicht so oft vor Menschen in Erscheinung. Wenn man hellseht, kann man sehen, dass die Natur ihre Geister hat, die sich um all ihre endlosen Aufgaben kümmern.

D: Erfahren sie den Tod, so wie wir ihn kennen?

S: Nein, sie erleben ihn nicht wie wir. Sie individualisieren nur mehr. Sie gehen aus dem Gruppenbewusstsein in einen eindrucksvollen Individualismus, damit sie ihr karmisches Schicksal ausarbeiten können.

D: Lange Zeit gab es eine kontinuierliche Folklore; es scheint so, als gäbe es eine Art Fundament dafür. Gibt es einen Grund dafür, dass die Menschen sie in so vielen unterschiedlichen Gestalten sehen, wie Kobolde, Feen, Zwerge?

S: Manche kümmern sich um die Geschöpfe der Seen und des Wassers. Andere kümmern sich um die Wesen des Waldes. Weitere kümmern sich um die Kreaturen des Grases.

D: Deshalb sehen sie anders aus; haben unterschiedliche Gestalten, verschiedene Formen, verschiedene Persönlichkeiten und so? (Sie nickte.) Haben diese Kreaturen jemals etwas Negatives erschaffen?

S: Nein, denn sie sind darauf programmiert, es nicht zu tun.

D: Nun, ich denke an die Überlieferungen.

S: Ja. Aber es gibt Dämonen da draußen, die sich als diese Wesen ausgeben. Dies sind oft negative astrale Wesen, die auf der Erde gelebt haben und verärgert sind, weil sie dort nicht wieder inkarnieren können. Sie können zu Problemen führen. Dies ist in der Vergangenheit häufiger geschehen. Wie man sieht, haben die Menschen diese Wesen wegen ihres technologischen Fortschritts eher ignoriert. Früher quälten Dämonen Menschen in Form von Feen und Tieren. Aber jetzt, da der Mensch von einer landwirtschaftlichen Lebensweise zu einer

technologischen Lebensweise übergegangen ist, passiert es nicht mehr so oft.

D: Woher sollten die Leute wissen, wie sie diese unterscheiden können?

S: Du solltest dir darüber keine Sorgen machen. Naturgeister manifestieren sich bei sterblichen Menschen wirklich nicht so oft. Es ist nicht so gewöhnlich. Wenn sie es aber tun, dann aus einem wichtigen Grund. Meistens hat es etwas mit dem Land oder der Natur selbst zu tun. Wenn die Menschen zum Beispiel das Land missbrauchen, dass diesen Geistern heilig ist, dann werden sie dort Ärger machen. Sie werden versuchen, die Menschen zu kontaktieren, während sie wach sind und während sie träumen, um ihnen mitzuteilen, dass sie dieses Land nicht missbrauchen sollen.

D: Das klingt nach einigen der indischen Überlieferungen, von denen wir gehört haben. Sie manifestieren sich aber nicht mehr so oft wie früher.

S: Nein. Aber sie tun Dinge, die für die Pflanzen und Tiere von Vorteil sind.

D: Ich frage mich, ob jede Pflanze und jedes Tier ihren eigenen Beschützer hat?

S: Nein, denn Pflanzen und Tiere haben alle eine Gruppenseele. Und diese Gruppenseelen werden von diesen Geistern gepflegt, die ihr als Kobolde und Feen kennt. Dann gibt es noch individuelle Seelen, die sich um die Gruppenseelen kümmern. Diese einzelnen Seelen sind die Elfen, Feen, usw.

D: Es ist nicht so einfach zu verstehen. Ich dachte, es wäre vielleicht eine Gruppenseele, die sich um alle Pflanzen kümmert, und dann dieses individualisierte Wesen.

S: Sie sind getrennte Wesen, weil die Gruppenseele nicht so weit entwickelt ist wie eine helfende Seele.

D: Dann helfen die Feen und Elfen diesen Gruppenseelen, ähnlich wie unsere Wächter und Beschützer uns helfen.

S: Sie sind wie Feen, ja. Sie sind Beschützer und Medien für das Pflanzen- und Tierreich. Diese Reiche sind sich dieser Geister bewusst.

D: Also in der Art und Weise, wie unsere Führer und Wächter uns helfen.

S: Ja. Außer, dass sie für das Tier- und Pflanzenreich sind. Die Kobolde oder Elfen oder wie auch immer man sie nennen möchte, sind ein unverwechselbarer Seelentyp, der sich, spirituell betrachtet, zur menschlichen Inkarnation hin entwickelt. Sie werden diese Möglichkeit in Zukunft haben. In der Tat, waren wir in unsere früheren Leben diese Art von Energie, und haben jetzt eine menschliche Rolle übernommen. Diese Geister dienen den Tieren und Vögeln, die eine Gruppenseele haben. Sie sind da, um ihnen zu helfen, da Tiere keine individuellen Seelen haben. Die Art und Weise wie Tiere das Leben betrachten, ist durch ihre Vermehrung. So bestehen sie weiter.

Vieles davon klang sehr ähnlich wie Folklore und Mythologie, die wir als abergläubisch "Kauderwelsch" abgetan haben. Vermutlich verstanden die Ältesten damals mehr über diese Grundprinzipien, weil sie näher an der Natur lebten und mit ihr stärker verbunden waren. Sie waren sich dessen sehr bewusst, aber es machte ihnen auch Angst. Aus Respekt vor der Natur haben sie anscheinend Geschichten erfunden und diese mit verschiedenen Arten von Kreaturen geschmückt, deren Namen uns in der Folklore und Mythen uns bekannt sind. Es scheint sich aus ihren Versuch entwickelt zu haben, diese spirituelle Realität zu verstehen, die wir heute in unserer mechanisierten und komplizierten Gesellschaft ignorieren.

D: Dann werden diese Geister in ihrer Evolution schließlich zu Menschen.

S: Ja. Darüber sollte ich eigentlich nicht so viel sprechen. Aber ja, sie lernen, damit sie sich zum Menschen zu entwickeln. Sie sind eine junge Seele. Sie sind voller Liebe zur ganzen Menschheit und zur ganzen Natur, vor allem zur Natur. Nach der Erdverschiebung werden sie in ihrer Evolutionsskala aufsteigen, denn dann werden sie anfangen, in physische Körper zu inkarnieren. Sie bereiten die Welt auf die Verschiebung in der heutigen Zeit vor. Deshalb werden Menschen in bestimmte Gebiete geführt, um dort zu leben. Wenn diese Geister als Menschen inkarnieren werden, wird sich die Welt von einem niedrigen planetarischen Schwingungssystem zu einem hohen planetarischen Schwingungssystem gewandelt haben, dies wird dann ihr Licht und ihr Leben widerspiegeln. Viele von ihnen werden inkarnieren und dafür genutzt, um beim Wiederaufbau der Welt zu helfen, Nahrung zu produzieren und sich mit den

Tieren abzustimmen, die durch den Shift der Erde traumatisiert wurden.

D: Was wird mit unseren Seelen passieren?

S: Wenn die Erdverschiebung eintritt, geschehen innerhalb der Seelengruppen unterschiedliche Veränderungen. Wir würden uns zu einem höheren Bewusstsein entwickeln.

D: Würden wir dann (zu diesem Zeitpunkt) nicht mehr auf der Erde inkarnieren wollen?

S: Wir werden weiterhin auf der Erde inkarnieren, um unseren Sinn für Karma zu erfüllen. Aber die meisten Menschen, die auf die Erde kommen werden, werden auf geistiger Ebene weiterentwickelt sein. Alle weniger entwickelten Wesen werden in ein anderes Universum geschickt, um ihre kosmische Reise neu zu beginnen.

D: Es klingt so, als ob es nach dem Shift der Erde viele Veränderungen geben wird.

S: Diese Naturgeister bereiten alles darauf vor. Ich sollte wirklich nicht mehr darüber reden.

Über das Thema zur kommenden Verschiebung der Erdachsen und deren Mechanismus, wird in meinem Buch „Conversations with Nostradamus“ (3 Bände) näher eingegangen.

D: Nun, was ist mit den Tieren? Du sagtest, dass sie keine individuellen Seelen haben?

S: Nein. Die Seelen der Tiere unterscheiden sich von der Seele des Menschen. Ich kann es nicht so gut erklären, weil sie so unterschiedlich sind. Sie haben Gruppenseelen, die mit Hilfe der Elementale ausgearbeitet werden. Manche Tiere, wie z.B. Kühe und Pferde, haben eine Herden Ordnung, die leicht als Gruppenseele zu erkennen ist. Aber Tierseelen haben keine Persönlichkeit wie die der Menschen. Sie sind jedoch Lebenskräfte und bewohnen Körper -

Tierkörper.

D: Haben sie die gleichen Inkarnationen wie Menschen?

S: Es ist eine Inkarnation, ja. Der physische Körper wird mit einer Lebenskraft gefüllt, also wäre es in diesem Sinne eine Inkarnation.

D: Kann sich eine Tierseele jemals als Mensch inkarnieren?

S: (Sie runzelte die Stirn und schien verwirrt.) Ja, das tut es, irgendwann. Es ist Teil ihres spirituellen Wachstums. So wie man auf höhere Ebenen aufsteigt, so wächst auch die Tierseele über die Gruppenseele hinaus, wird zu einer individuellen Seele und beginnt den Prozess des spirituellen Wachstums. Viele der Menschen auf der Erde waren vor Urzeiten Tiere in anderen Leben auf anderen Planeten.

D: Und das war Teil der Evolution? Ich bin gespannt, wo wir angefangen haben. Welche Art von Energie waren wir, als wir anfangen?

S: Wir müssen durch die ganze Reihe der Entwicklung gehen: Gas, Materie, Pflanze, Tier, Mensch, Geist, Göttlichkeit.

D: Verstehe ich richtig, dass ein Tier Teil einer Gruppenseele ist, sich dann individualisieren kann und sich von der Gruppe löst?

S: Ja, es passiert aus Liebe. Menschen, die einem Tier Liebe zeigen, geben ihm eine Persönlichkeit. Die Liebe hilft ihm, sich zu trennen und macht ihn individuell. Das erhöht sein Bewusstsein. Deshalb sollte man immer alle Kreaturen lieben. Trotzdem verstehe ich nichts von diesen schädlichen Kreaturen wie Käfer, Wespen und Moskitos. (Sie machte ein angewidertes Gesicht, und ich lachte.) Sie sind Teil des Plans. Die meisten der Käfer existieren aus einem bestimmten Grund, aber ich glaube, dass einige einfach nicht dort sein müssen, weil sie nicht wirklich produktiv sind. Nachdem sich die Erde verändert hat, werden sie nicht mehr dort sein.

D: Befinden sich die Tiergeister dann auf einer bestimmten Dimension?

S: Einige sind in der zweiten Ebene, andere in der dritten und manche von ihnen sind irgendwo dazwischen. Zum Beispiel befindet sich eine Ameise auf einer anderen Ebene als ein geliebter Hund oder ein geliebtes Pferd. Es gibt nicht

immer klar zu unterscheidende Dimensionen, die sagen, dass dieses auf dieser Ebene ist und jenes auf einer anderen. Jeder einzelne Charakter hat viele Facetten. Schließlich gibt es auch menschliche Gestalten, die sich auf diesen unteren Ebenen befinden. Sie befinden sich dort in der Hoffnung, dass sie sich selbst erheben. Einige Menschen sind auf der dritten Ebene, nachdem sie inkarniert sind. Es sind die Menschen, die kein Gewissen haben. Sie durchleben nur eine Existenz. Sie leben kein wirkliches Leben. Sie leben weniger als ein Leben.

D: Wie meinst du das? Sind sie schlecht oder haben sie einfach kein Interesse?

S: Sie verfügen nicht über ausreichend Intelligenz, um gut oder schlecht zu sein. Davon gibt es nur sehr wenige. Es gibt mehr Inkarnationen auf der vierten Ebene als in der dritten. Das, was man einen Soziopathen nennen würde, wäre ein Individuum der vierten Ebene. Nochmals, sie haben kein Gewissen, aber sie haben die Intelligenz, zu wissen, wie man Energie gegen andere einsetzt.

D: Diejenigen auf der dritten und vierten Ebene, die unsozial sind; sind das Mörder und Kriminelle?

S: Ja, zum großen Teil. Sie sind diejenigen, die entweder auf diese Dimension gefallen, oder noch nicht bis zu den anderen gelangt sind. Es gibt kein Gewissen. Und dann gibt es noch die fünfte Ebene, die dein tägliches Leben ist. Dann gibt es auch einige, die von der sechsten Ebene herübergreifen und von dort in die irdische Ebene kommen.

D: Ist die sechste Ebene über der Erde?

Ich habe versucht, diese Dimensionen an erkennbaren Orten mit klaren Grenzen physisch zu fixieren, was sich später als Unmöglichkeit herausstellte.

S: Die sechste Ebene ist die, die als das Reich der Seelen bekannt ist.

D: Sind das die Seelen, die die Erde nicht verlassen wollten?

S: Manchmal sind es diejenigen, die entweder aus eigenen Motiven auf der

irdischen Ebene fest stecken, oder sie werden dort durch die Trauer ihrer Familie oder was auch immer gehalten.

D: Die Erde ist auf der fünften. Danach gibt es die sechste, siebte. Was ist auf den höheren? Befinden sich die Schulen dort?

S: Die Schulen, die Meister und andere Dinge, ja. Die achte und neunte Ebene ist den großen Meistern vorbehalten. Wenn man die zehnte erreicht, ist man wieder eins mit Gott.

D: Passiert es, dass man sich rückwärts entwickelt? Ich dachte an die Theorie, dass Menschen sich als Tiere verkörpern.

S: Nein. Es sei denn, man ist extrem tierisch. Mit anderen Worten, wenn man sich wie ein Tier verhält und ein Tier werden will, könnte man das, ja, aber es passiert sehr selten. Das ist normalerweise nicht erlaubt. Früher war es möglich. Aber das ist es nicht mehr. Es wurde in den ersten Tagen des Experiments gemacht, aber seitdem nicht mehr. Es ist nicht so, dass es nicht möglich ist, aber es ist nicht erlaubt. Wenn eine Person so tief gefallen wäre, würde sie wahrscheinlich auf dieser Stufe bleiben, bis sie sich erhoben hat, anstatt weiter nach unten zu gehen. Es ist möglich, dass ein Mensch geistig gesehen auf eine tierische Ebene absinkt, es ist aber eher unwahrscheinlich, dass er in den Körper eines Tieres inkarniert. Sobald du das menschliche Bewusstsein erreicht hast, ist es sehr selten, dass du zu einer tierischen Licht-Existenz zurückkehrst, weil du dich schließlich daraus entwickelt hast.

D: Dann befinden sich die Menschen, die inkarniert sind, in der dritten, vierten und fünften Ebene.

S: Manchmal auch in der sechsten.

Ich habe mich gefragt, wie es möglich wäre, dass wir inkarniert sind und die sechste Ebene das Reich der Seelen wäre.

S: Du hast bestimmt schon mal von dem Ausdruck gehört, dass eine Person mit einem Fuß in der Einen Welt und den anderen in der anderen steht. Das sind Individuen, die sehr offen für alles sind, was sie umgibt.

D: Sind sie in der Lage, die Dimensionen nach Belieben zu wechseln?

S: Meistens dann, wenn sie sich dessen bewusst werden und beginnen, sich mit den beiden Welten auseinanderzusetzen, ja. Und es gibt die siebte Stufe, die viele Schulen des Wissens und Denkens beinhaltet. Ein Großteil des Wissens kommt von der sechsten und siebten Ebene. Einige Menschen nutzen zwei Ebenen, ohne es zu erkennen. Zum Beispiel ein Erfinder, der keine Ahnung hat, woher sein Wissen stammt.

Mir kam der Gedanke in den Sinn, dass Leute oft über den siebten Himmel sprechen. Anscheinend ist es ein Ort des vollkommenen Glücks. Ich frage mich, ob das ursprüngliche Konzept aus dieser Theorie der verschiedenen Ebenen stammt?

D: Auf welcher Dimension befindet sich die Ruhestätte?

S: Sie hat kein Level. Sie ist. Sie existiert aus dem Bedürfnis heraus, ohne Stimulation jeglicher Art zu sein. Deshalb befindet sie sich auf keine bestimmte Ebene. Man geht dorthin, um einfach zu Sein.

D: Ist es an einem besonderen Ort außerhalb der anderen Dimensionen?

S: Nicht unbedingt außerhalb. Sie ist inmitten der Ebenen, ist aber vollständig für sich selbst. Es ist schwer zu erklären. Um eine Analogie zu verwenden, wäre es, wie beim direkten Aufstieg von der Erdoberfläche, wo die Luft immer dünner wird. Wenn man aufsteigt, kommt man auf die Ebene der Wolken und kann diese Wolke sehen, die sehr dick und fest aussieht. Sie ist für sich selbst getrennt, aber sie ist immer noch Teil der Luft. Die Ruhestätte ist damit vergleichbar.

D: Wie ist es, wenn man sich zwischen zwei Inkarnationen befindet, geht man auf eine andere Dimension zurück oder bleibt man in der gleichen, die man gerade verlassen hat?

S: Manchmal hängt es davon ab, was man in diesem Leben erreicht hat. Wenn du vielleicht in einem Leben runtergestuft wirst, anstatt dich zu erheben, dann würdest du nicht auf die gleiche Ebene zurückkehren, die du verlassen hast.

Manchmal geht man direkt über zur nächsten Inkarnation. Ein anderes Mal, begibt man sich erst in eine Ruhephase. Manchmal geht man einfach zurück in eine Schule, aber nicht unbedingt die gleiche, die man verlassen hat. Vielleicht gibt es noch andere Lektionen zu lernen, oder man wiederholt, was man beim nächsten Mal lernen wird. Vielleicht versuchst du zu entscheiden, ob du zurückkommen willst, oder ob du dort bleiben und für einen langen Zeitraum arbeiten willst.

D: Gibt es auf jeder Stufe eine Schule?

S: Ja, es gibt viele Schulen auf jeder Ebene: Schulen des Lichts, Schulen des Denkens. Sie alle nutzen zum Teil das, was als Naturgesetz und die Ordnung der Dinge verstanden wird. Sie dienen dem Zweck, das Individuum für diesen Teil der Wahrheit zu öffnen, damit ein Weg gefunden werden kann.

D: Gelangt man erst zur nächsten Ebene, wenn man bereit dazu ist?

S: Das ist richtig.

Es klang wie ein Wechsel von einer Klasse in die nächste, wie in der Schule. Vielleicht ist es genau das, und die Erde ist nur eines der Klassenzimmer.

D: Meinst du damit, dass es bestimmte Anforderungen gibt, bevor man zur nächsten gehen kann? Man kann am Ende rückwärtsgehen oder auf die nächste Ebene aufsteigen, je nachdem, was man erreicht hat?

S: Ja. Und wenn du eine bestimmte Dimension überschritten hast, wie etwa die neunte, ist es sehr, sehr selten, dass du jemals wieder inkarnierst, weil du einen großen Bedarf an solchen Lektionen überstanden hast. Es sei denn, wie ich bereits erwähnte, dass man in einer bestimmten Existenz herunter gezogen wird, weil man von den alltäglichen Situationen nicht gelernt hat, anstatt sich daraus zu erheben.

D: Es klingt, als sei man jenseits dieser Versuchungen, wenn man zu diesen oberen Dimensionen gelangt.

S: Es ist wie wenn dir etwas verwehrt wurde, wenn man seit Äonen eine menschliche Erfahrung macht. Wenn ein Kind zum Beispiel lange Zeit keine Süßigkeiten mehr bekommen hat, und ihm dann welche angeboten werden, dann wird es sie verschlingen. Das ist es, was manchmal passiert. Es ist nicht so üblich wie in den unteren Dimensionen, dennoch kann es vorkommen. Selbst der größte Avatar (Halbgott) kann möglicherweise in die Versuchung kommen.

Ein Avatar ist ein Halbgott, der sich als menschliches Wesen auf der Erde manifestiert. Bei den Schriften der Hindus findet man viele Beispiele davon. Von der neunten Ebene soll Jesus, der Lehrmeister, gekommen sein. Das würde auch die Geschichte aus der Bibel erklären, wo er der Versuchung durch den Teufel widerstand. Es war sein Kampf gegen sein eigenes inneres Selbst.

D: Es muss etwas auf der Erde existieren, dass den Menschen sowas antut.

S: Auf Erden ist das, was ihr Böses nennt, die dunkle Seite der Dinge, aktiver als hier. Und ihre Anziehungskraft ist größer, in der Tat.

D: Das macht es sehr schwer, dem zu widerstehen.

S: Andererseits macht es dich aber stärker, wenn du es schaffst, zu widerstehen. Auf der spirituellen Ebene, wo die Existenz sehr einfach ist und man sich nicht wehren muss, wächst man vielleicht nicht so schnell.

D: Ich schätze mal, dass man mit den besten Plänen und Absichten auf die Erde zurückkehrt, und sich trotzdem nicht immer daran halten kann.

S: "Die besten Pläne von Mäusen und Männern der Gang Agley." (Robert Burns)
Man weiß nie, was passieren wird, bis man es selbst durchmacht. Manchmal ist es nützlich, rückwärts zu gehen, um denen zu helfen, die untergeordnet sind. Oft kehren diejenigen aus den höheren Dimensionen, in die physische Welt zurück, um das Bewusstsein der Menschen zu schärfen.

Im Buddhismus werden sie Bodhisattvas genannt und als Menschen beschrieben,

die Erleuchtung erreicht haben und sich dennoch entschieden haben, aus Mitgefühl für ihre Mitgeschöpfe auf die physische Ebene zurückzukehren. In dieser Form des Buddhismus war Jesus ein Bodhisattva oder ein Erleuchteter.

S: Es gibt eine Befreiung für diejenigen, die dies tun würden. Das ist sozusagen erlaubt, und es geschieht.

D: Wird eine Seele irgendwann in all diese verschiedenen Dimensionen oder Ebenen gehen?

S: Darauf arbeiten wir alle hin. Das ist unsere Bestimmung. Der ultimative Plan ist die Einheit, eine Wiedervereinigung mit Gott.

Andere gaben diese gleichen Beschreibungen mit anderen Worten wieder. Ich halte sie nicht für widersprüchlich. Alles, was mir erklärt wird, hängt davon ab, wie weit die Seele desjenigen, der darüber berichtet, entwickelt ist. Die Genauigkeit ihrer Erzählungen hängt auch davon ab, wie sie es wahrnehmen, auch zu betrachten ist die Begrenzung unserer Sprache. Jeder einzelne von ihnen hat gesagt, dass unsere Sprache völlig unzureichend ist, um zu beschreiben, was er/sie sieht. Oft versuchen sie, dies durch Analogien auszugleichen, aber auch diese sind für die Darstellung des Gesamtbildes kläglich unwirksam. Was hinter dem Schleier liegt, ist so überwältigend; dass es selbst im besten Fall schwierig ist, die Informationen an unsere sterblichen Sinne zurückzugeben. Wir versuchen unser Bestes, um diese Wesenheiten innerhalb unserer menschlichen Grenzen zu verstehen. Entweder so, oder man kann es ganz vergessen nach diesem Wissen zu forschen.

ES FOLGT DER BERICHT einer anderen Wesenheit, die die verschiedenen Dimensionen der Existenz erklärt.

S: Die verschiedenen Dimensionen nehmen den gleichen Raum ein. Zum Beispiel existiert ihr gerade auf der materiellen Ebene, aber eure spirituellen

Aspekte von euch selbst widerspiegeln sich auf den geistigen Dimensionen. Denn die spirituellen Ebenen sind auch hier, die beteiligten Schwingungen haben lediglich eine andere Frequenz. Oft kann es wie ein physischer Ort erscheinen, was man mit den spirituellen Augen wahrnimmt. Es erscheint wie am gleichen Ort auf der Erde, befindet sich aber auf andere Frequenzen. So ähnlich wie ein Radio. Das Radio gibt eine Schwingung wieder, die sich mit vielen anderen gleichzeitig im selben Raum befindet. Es empfängt die Schwingung, auf die es gerade eingestellt ist. So ist es mit diesen Dimensionen. Sie alle existieren gleichzeitig, doch sie befinden sich auf unterschiedliche Schwingungsebenen, damit sie sozusagen nicht miteinander kollidieren. Ich bin mir nicht sicher, ob ich das verständlich ausgedrückt habe.

D: Ich glaube, ich verstehe. Das, was ich gehört habe, ist dass man auf einer Stufe sein kann und sich der anderen Dimensionen nicht bewusst ist.

S: Ja. Oder wenn du dir einer dieser Ebenen bewusst wirst, wie durch Meditation oder über andere sonstige Wege, bist du dir dessen nur schwach bewusst, weil du eine andere Frequenz hast. Du bist dann in der Lage, einen Teil deiner Frequenz so weit zu verändern, dass du mit einer anderen Frequenz interagieren kannst, um zu wissen, dass sie existiert. Aber dort wird es eine Grenze geben. Daher kommt die Beschreibung, durch einen Schleier zu sehen. Es gibt verschiedene Dimensionen, aber es gibt auch Zwischenebenen, auf denen man bei Bedarf mit anderen interagieren kann, die sich auf einem anderen Level als du befinden. Zum Beispiel können einige derjenigen, mit denen du auf der physischen Ebene in diesem Prozess der Ausarbeitung deines Karmas interagiert hast, sich auf einem anderen Level befinden. Eventuell sind sie noch nicht inkarniert, und du müsstest dich mit ihnen beraten, um zu sehen, was sie für ihre nächste Inkarnation entscheiden. Es könnte besprochen werden, wo und wann derjenige am besten inkarnieren kann, damit sich das für beide Karmas auswirken kann. Das ist der Zweck von Karma und Reinkarnation. Du kannst zu diesen Zwischendimensionen gelangen, wenn du dich in einer Ruhephase befindest. Wenn du dich zwischen zwei Inkarnationen befindest, hast du auch Zugang zu den höheren Ebenen.

D: Kannst du zu diesen anderen Dimensionen gelangen, obwohl du nicht so fortgeschritten bist? Oder gibt es so etwas wie Grenzen, die dich nur auf bestimmte Level zulassen würden?

S: Man geht so weit, wie es das eigene Verständnis zulässt. Dein Verstand ist die

einzigste Grenze. Es kommt darauf an, wie weit man in der Lage war, seinen Geist zu öffnen und zu verstehen. Und es gibt immer Menschen, die einem dabei helfen, seinen Geist zu öffnen, wenn man es wünscht oder braucht.

D: Bei meinem Versuch, diese Dimensionen zu verstehen, habe ich immer wieder versucht, mir vorzustellen, dass sie eindeutige physische Grenzen haben. Ich fange an zu realisieren, dass es wahrscheinlich unmöglich ist.

S: Es gibt keine eindeutigen physischen Grenzen der unterschiedlichen Ebenen. Als Vergleich könnte man die Erdatmosphäre nehmen. Wenn man sich auf der Erdoberfläche befindet, wäre das eine Ebene. Wenn man direkt von der Oberfläche der Erde aufsteigt, gelangt man durch die Atmosphäre, die eure Wissenschaftler in verschiedene Schichten eingeteilt haben, je nachdem, wie dünn die Luft ist, zu anderen Sphären. Diese Schichten geschehen nicht sichtbar, sondern gehen ineinander über. Wenn man direkt vom Boden aufsteigt, sieht man die verschiedenen Ebenen der Atmosphäre nicht. Man bemerkt nur, dass sich die Dinge allmählich ändern und anders werden, je weiter man nach oben geht. So ähnlich ist es mit den spirituellen Ebenen.

D: Weißt du, wie viele Dimensionen es gibt?

S: Nein. Ich glaube, dass es unzählige Ebenen gibt. Einige sind für spezielle Zwecke bestimmt, und andere sind einfach nur allgemein.

D: Was ist die höchste Ebene, die jemand erreichen kann, wenn er, wie du sagtest, immer weiter voranschreitet?

S: Nun, ich weiß wirklich nicht, ob jemand dir etwas darüber sagen kann, weil ich mir nicht sicher bin, ob es eine Grenze gibt, wie weit du vorankommen kannst. Ich bin mir keiner Grenzen bewusst und meine Wahrnehmung erstreckt sich bisher nur nach oben. Aber diejenigen, die in ihrer Wahrnehmung weiter fortgeschritten sind als ich, können weiter gehen, weil sie weiter fortgeschritten sind. Auf meinem jetzigen Level weiß ich nur, dass man weiter vorankommen kann. Und je weiter man voranschreitet, desto positiver wird dein Karma.

D: Ich schätze mal, du willst nicht auf dem gleichen Level bleiben und dich immer im Kreis drehen. Gehst du auf die gleiche spirituelle Ebene zurück, die du verlassen hast, wenn du stirbst?

S: Nein. Oft hängt es von Dingen ab, die dir passiert sind, während du am Leben

bist, und von der Art und Weise, wie du mit ihnen umgegangen bist. Zum Beispiel, wenn du während du lebst damit anfängst, eine regelmäßige Meditationspraxis zu machen, die dir hilft, Fortschritte zu machen, auch wenn du auf der physischen Ebene bist. Wenn du dann zurückkehrst, kannst du zu einer höheren Dimension zurückkehren. Wenn man sozusagen vorübergehend auf einer bestimmten Ebene festsetzt, liegt es meist daran, dass es dort etwas gibt, das man lernen muss, man aber Schwierigkeiten hat, die Lektion zu lernen.

Ich habe versucht, mehr Informationen von diesem Wesen über die Dimensionen auf der Erde zu erhalten, die unterhalb der physischen (menschlichen) Ebene lagen. Ich teilte ihm mit, dass ich gehört habe, dass das niedrigste Niveau die Energien von Dingen wie den Felsen und Pflanzen und Bäumen sind.

S: Ich glaube, du meinst damit die Elementale. Das ganze Universum - einschließlich aller Ebenen dieses Universums und einiger anderer Universen, allerdings spreche ich jetzt nur von diesem Universum - alles ist Energie, die sich in verschiedenen Intensitäten und auf unterschiedlichen Ebenen manifestiert. Du nimmst die materielle Dimension als fest und physisch wahr, einfach weil die Energie deines Körpers auf diese Weise mit ihr abgestimmt ist. Doch auch Materie ist in ihrer reinen Form Energie, eure Quantenphysiker haben das bereits herausgefunden. Die Energien die sich in unterschiedlichen Formen der Schöpfung manifestieren, wie die Steine, Bäume und dergleichen, sind nicht unbedingt niedrigere oder höhere Energien oder befinden sich auf unterschiedliche Ebenen. Sie haben nur Schwingungen dieser Energie oder bestimmte Seelen, wenn man es so nennen will. Sie sind lebendige Kräfte, die mit Macht und Leben gefüllt sind. Da die Schwingung eine andere ist, funktionieren diese Energien nach anderen Regeln. Ich habe dir erklärt wie die Regeln der Energie unterschiedlich gelten und funktionieren, auf der Ebene, auf der ich mich gerade befinde. So ist es auch bei den anders schwingenden Energien. Aus diesem Grund geschehen Dinge, die für euch unerklärlich erscheinen, weil sie meistens von Wesen auf diesen anderen Energieebenen beeinflusst oder verursacht werden. Sie können mit deinem Energieniveau interagieren. Verstehst du, was ich meine?

D: Ich versuche nachzudenken, wie sie uns beeinflussen oder Dinge verursachen

könnten, die unerklärlich sind.

S: Nun, es gibt Sagen und Mythen über kleine Menschen, die dir helfen diese unterschiedlichen Dimensionen zu verstehen. Das Konzept dieser Wesen existiert wirklich. Es gibt eine ganze Menge von diesen Wesenheiten, die sich auf einem anderen Level befinden. Sie haben eine ganz andere Inkarnation, die mit unserer materiellen Welt interagieren kann. Eine Möglichkeit, wie diese Wesen dich beeinflussen können, ist als Beispiel durch die psychischen Fähigkeiten die du hast. Eine andere Möglichkeit, ist deine Gefühle in Bezug auf Wetteränderungen oder was auch immer zu sensibilisieren oder ähnliche Dinge wie diese zu fühlen. Manchmal, wenn eine ganze Reihe von sogenannten „Zufällen“ passieren, geschehen diese aufgrund der Einflüsse dieser anderen Energien. Ich fürchte, dass es dich jetzt etwas verwirren wird. Zum Beispiel, wenn man sich etwas sehr stark wünscht, dann manifestiert sich durch diesen Wunsch und das Verlangen danach eine Energie. Die Wesen, die sich auf andere Energie Ebenen befinden, werden sich dessen bewusst. Dann kann es passieren, dass sie Dinge auf eine subtile Weise beeinflussen, um diesen Wunsch zu ermöglichen.

D: Beeinflussen diese anderen Wesenheiten jemals etwas auf eine negative Weise? Dürfen sie das überhaupt?

S: Ja, es gibt einige, die das tun. Es ist wie beim Yin und Yang, so wird das Gleichgewicht gehalten. Normalerweise sind diejenigen, die die Dinge auf so genannte "negative" Weise beeinflussen, entweder schelmisch, oder die Person, die Energie für verschiedene Wünsche aussendet, war sich nicht klar, was sie genau wollte. Also nehmen sie das, was passiert, als negativ wahr.

D: Ich schätze, ich habe über unsere Vorstellungen von bösen Geistern oder Dämonen nachgedacht.

S: Nein, so sind sie nicht.

Diese Art der Befragung wird in Kapitel 10 fortgesetzt, das sich mit Satan, Besetzungen und Dämonen beschäftigt.

D: Was ist mit dem Ort, das von der katholischen Kirche als Fegefeuer bezeichnet wird? Gibt es einen solchen Platz auf diese Ebenen?

S: Nein. Das nächste, das möglicherweise mit dem Fegefeuer gleichzusetzen wäre, wäre der Ort der Ruhe für die beschädigten Seelen. Es ist aber kein Ort der Bestrafung, nicht so, wie es die Katholiken mit ihrer Bezeichnung Fegefeuer andeuten. Es gibt wirklich keinen spezifischen Ort wie das Fegefeuer oder die Hölle. Eine solche Erfahrung wird nur von dem eigenen Verstand geschaffen, als Ergebnis von Erlebnissen, die in früheren Inkarnationen geschehen sind.

D: Wie ist es mit der Hölle? Einige haben Orte beschrieben, die ihnen "schlecht" erschienen, während sie Nahtoderfahrungen durchlebten. Weißt du etwas darüber?

S: Sie haben mit einer Hölle „gerechnet“. Wenn jemand glaubt, dass er ein Leben geführt hat, dass ihn in die Hölle bringen wird, ist das Resultat daraus, dass er denkt, er wird in die Hölle landen. Durch die Art und Weise, wie diese Menschen gelebt haben, haben sie negative Energien und Einflüsse angezogen. Wenn sie dann auf die spirituelle Seite gelangen, bleiben diese Energien an sie haften. Dann werden sie sich dieser Energien bewusst und nehmen sie wahr, weil sie dann selbst auf der geistigen Ebene sind. Diese Energien umgeben sie völlig und wirken sich auf den Verstand dieser Menschen aus. Sie denken dadurch, dass sie an einem unangenehmen Ort gelangt sind, während es in Wirklichkeit nur deren Geisteszustand ist, der auf die negativen Energien zurückzuführen ist, die sie in ihren vergangenen Inkarnationen angezogen haben.

D: Ist es denn ein Ort, an dem sie bleiben müssen?

S: Nein. Dieser Zustand von Hölle ist nur davon abhängig, in welchem Zustand sich der Verstand befindet während man sich in der Übergangszeit befindet. Die Idee von Himmel und Hölle ist sozusagen eine Art Legende geworden, von eurer Perspektive betrachtet. Diejenigen, die sich dazu entscheiden, dies zu glauben, erschaffen ihre eigene Realität in einem solchen Maße, dass sie, wenn sie übergehen, diese elementare Realität finden, zu deren Erschaffung sie selbst beigetragen haben, und deshalb ist sie tatsächlich real. Die Beschreibungen von Himmel und Hölle in deinen heiligen Schriften sind das Ergebnis von Menschen, die Nahtoderfahrungen gemacht haben. Sie kommen zurück und beschreiben, was sie gesehen haben. Das, was sie gesehen haben, waren die Energien die sie umgaben während sie diese Erfahrung gemacht haben. Sie sind aber nicht weit

genug gegangen um zu sehen, was wirklich geschieht. Wenn sie etwas berichteten, das gut und sehr angenehm war, dann wurde das als Himmel eingestuft. Diejenigen, die etwas berichteten, das sehr schrecklich und grausam war, wurde das wiederum als Hölle bezeichnet.

D: Sie reden immer über Feuer und ähnliche Dinge.

S: Die negativen Energien können den Verstand auf eine Weise quälen, dass sie einem das Gefühl geben, dass man brennt. Dies ist keine physische Verbrennung, denn der sterbliche Körper wurde zurückgelassen.

D: Wie kann ich dann den Menschen helfen, diese Dinge zu verstehen, wenn ich darüber schreibe? Ihnen wurde von der Kirche beigebracht, dass es so ist.

S: Das ist eine gute Frage. Schreib diese Informationen, die du zusammen bekommst. Ermutige die Menschen, Bücher über Nahtoderfahrungen zu lesen, damit sie diese mentale Einstellung überwinden können, die sie haben, dass der Tod etwas ist, das gefürchtet werden muss. Man muss den Tod genauso wenig fürchten wie das Atmen.

D: Ich habe mitbekommen, dass wenn Menschen sterben und dabei Angst haben, in die Hölle zu kommen, sie genau das sehen werden. Sie denken dann, dass sie ein schlechtes Leben geführt haben und das einzige was sie dann erwarten, ist in der Hölle zu landen. Also führt es sie doch zu einer solchen Erfahrung.

S: Ja, das tut es, weil es eine der Einstellungen ist, die dazu beiträgt, negative Energien anzuziehen. Wenn sie eine angenehme Erfahrung erwarten, dann wird diese Erfahrung eintreten und es wird die Übergangsphase erleichtern. Bei ihnen wird vermutlich kein Bedarf sein, zum Ruheplatz zu gehen, um an ihren Einstellungen zu arbeiten, um solche Energien zu vernichten. Wenn sie eine positive Haltung während ihres Lebens aufbauen, wird das allein schon reichen, um diese negativen Energien zu verflüchtigen. Menschen, die in einem negativen Zustand hinübergehen, werden oft zur Ruhestätte geschickt, weil sie diese Probleme durcharbeiten müssen. Und um an ihrer Einstellung zu arbeiten oder was auch immer es in ihrem speziellen Fall war, dass diese negativen Schwingungen anzog. Sie müssen herausfinden, was sie getan haben, um diese anzuziehen, und was sie tun können, um sich selbst beim Wachsen und Verbessern zu helfen, damit diese negativen Einflüsse nicht mehr angezogen werden. Wenn sie an den verschiedenen Aspekten von sich selbst arbeiten und

eine bestimmte Einstellung korrigieren oder heilen, dann verschwindet die Anziehung zu negativen Schwingungen. Die negativen Einflüsse lösen sich auf, da dort keine Energie mehr vorhanden ist, um sie zu halten. Es ist wie eine Kombination aus Magnetismus, Elektrizität und Schwerkraft oder so etwas in der Art.

D: Was würde passieren, wenn jemand erneut inkarniert, bevor diese Einflüsse weggefallen sind?

S: In der Regel nehmen sie sich Zeit am Ruheplatz, damit sie diese negativen Einflüsse auflösen und machen erste positive Fortschritte. Wenn jemand wieder inkarniert ehe das verarbeitet wurde... Ich bin mir nicht sicher, was dann passiert. Ich denke, es fügt sich dem Karma hinzu. Ich kann mich aber auch irren. Ich glaube, dass wenn man geboren wird, noch jung und unschuldig ist, dann ist man für eine gewisse Zeit davor geschützt, bis man irgendwann eigenverantwortlich wird, und lernt, Gut und Böse zu unterscheiden. Wenn der Verstand den Punkt erreicht, Recht von Unrecht zu unterscheiden, wozu der Geisteszustand von Anfang an fähig war, dann entscheidet man sich im allgemein für den Geisteszustand, der diese Kräfte dann anziehen wird. Normalerweise zieht man dann mehr Kräfte oder negative Energien an. Es geht nur darum, nach dem Tod zur Ruhestätte zu gehen und an diesen Einstellungen zu arbeiten, damit sie sich auflösen können.

D: Ich habe mich gefragt wie es ist, wenn man zurückkehrt und diese Energien immer noch mit sich trägt, als wäre man mit dem falschen Fuß aufgestanden. Ob man dann einen schwierigen Start hat.

S: Jeder bekommt sozusagen eine Gnadenfrist, während man noch unschuldig ist. Aber wenn man das Alter der Rechenschaftspflicht erreicht, wenn man anfängt, seine Entscheidungen darüber zu treffen, ob man etwas tun soll oder nicht, ob es richtig oder falsch war oder nicht, oder ob man es tun will oder nicht, unabhängig davon, ob es richtig oder falsch war oder nicht. An diesem Punkt werden sich diese Einstellungen wieder offenbaren und die Energien werden zurückkehren.

D: Wann beginnt das Alter der Verantwortlichkeit?

S: Es ist ein unterschiedliches Alter für verschiedene Menschen, je nachdem, wie sie sich entwickelt haben. Für einige Menschen kann es schon ab einem

Alter von fünf Jahren sein. Für andere kann es erst im Alter von zwölf Jahren, oder später eintreten. Es kommt auf den Einzelnen an.

D: Hängt es von deren Wahrnehmung von Recht und Unrecht ab?

S: Ja. Einige Individuen verlieren nie ihre Unschuld. Diejenigen, die geistig behindert sind zum Beispiel, behalten ihre Unschuld ihr ganzes Leben lang. Wenn sie sterben, ist es in gewisser Weise Glück, denn sie müssen nicht versuchen, sich von den negativen Energien zu lösen, weil sie nicht diese Einstellungen hatten, die dazu geführt hätte, diese Energien anzuziehen. Plus die Schwierigkeit, diese Art von Leben zu führen, hilft ihnen dann, auch viel Karma abzubauen. Es würde viel schlechtes Karma in gutes Karma verwandeln.

D: Ich frage mich, warum jemand in ein Leben kommen wollen würde, wenn er zurückgeblieben oder schwer behindert ist.

S: Es ist eine Art und Weise, um nicht ständig den Zyklus der Ruhestätte durchlaufen zu müssen. Einige Menschen sind in der Lage, ihre Probleme im Ruhezustand zu lösen, bevor sie wiedergeboren werden. Aber andere sind nicht immer so erfolgreich.

D: Es scheint, dass, je bewusster sich die Menschen darüber sind, was tatsächlich passiert; desto besser wird es für alle sein, auch wenn die Kirche nicht mit mir über meine Vorstellungen davon übereinstimmen wird, was für die Menschen besser ist. (Lachen)

S: Nein, aber das war es für sie noch nie. Ihr geht es nur um Macht. Die Religion wurde zu einem politischen oder Machtspiel verdorben, so dass das Geistige zu einem Werkzeug für die Sublimierung der Massen wurde, um ihr Verhalten zu kontrollieren. Es gibt in ihren Verschönerungen einige Aspekte, die vielleicht in einem sehr elementaren Sinne zutreffen würden. Das Gesamtbild wird jedoch zu diesem Zeitpunkt von den meisten auf der physischen Ebene grob missverstanden.

D: Die Kirche macht den Menschen Angst, dass sie in die Hölle kommen, wenn sie nicht tun, was von ihr vorgeschrieben wird. Ich glaube, es entsteht dadurch eine ganze Haltung der Angst. Wenn die Leute eine grobe Vorstellung davon bekommen könnten, wie es ist, würden sie besser vorbereitet sein.

S: Es ist schwierig, genau zu erklären, wie es ist, aufgrund der Einschränkungen

eurer Sprache. Aber vielleicht gibt ihnen das einen Hinweis darauf, wie die
eigentlichen Konzepte aussehen.

Kapitel 7

Sogenannte "schlechte" Leben

S: Der eine, absolut wahre und liebende Gott, der der Meister aller Universen ist, ist kein rachsüchtiger und hasserfüllter Gott. Es gibt keinen solchen Gott in irgendeinem Universum. Er hat keinen Sinn für Vergeltung. Es besteht keine Notwendigkeit in Seinem Lebensplan zur Bestrafung. Es gibt bereits genug Strafe auf eurer Erde zu diesem Zeitpunkt, ohne sie erhöhen zu müssen. Wir würden sagen, dass das Konzept von Karma eine Wirkung ist, es ist keine Ursache. Das Konzept wurde durch sorgfältige Prüfung als Erklärung dafür gegeben, warum Dinge passieren.

D: Für uns ist es schwer zu verstehen, warum einige Menschen mehr verdorben zu sein scheinen, als andere. Eine einfache Antwort dazu ist, es als Karma aus einem anderen Leben anzunehmen. Hast du eine Erklärung, warum das Leben einiger Menschen immer reibungslos zu verlaufen scheint, während das anderer so viel Aufruhr und Konflikte hervorbringt?

S: Vielleicht liegt es daran, dass du ein Leben nach dem anderen betrachtest. Wenn du die Entwicklung dieser Seele mit einer erweiterten Perspektive beurteilen würdest, d.h. vielleicht 100 Leben statt nur einem, würdest du vielleicht sehen, dass nicht alle Lebenszeiten für jeden einfach sind und auch nicht alle Lebenszeiten für jeden schwer. In jedem Voranschreiten werden die Erfahrungen gegeben, die für die jeweilige Lebenszeit geeignet sind. Die Erfahrung ist die Lebenszeit, sie ist nicht die ganze Wahrheit der Erfahrung. Es ist die Lektion, die aus diesem Leben gelernt wird. Und darin liegt die Wahrheit. Die Lektion ist die Frucht des Lebens und nicht, wie einfach oder wie schwierig sie ist. Wenn man sagt, dass man sich für diesen Zeitraum in einer herausfordernden Lebenszeit befindet, würde das nur bedeuten, dass das Lernen dieser Lektion eine Lebenszeit erfordert, das vergleichsweise anstrengender und mühsamer ist als die, von jemand anderem.

D: Was bezweckt die Reinkarnation? Um zu korrigieren, was du in der Vergangenheit getan hast?

S: Der Zweck ist es, mehr zu erfahren. Weiter zu lernen. Denn man kann nie in einem einfachen Leben alles herausfinden, was man wissen muss. Der Sinn der

Reinkarnation ist nicht zu korrigieren, sondern zu ergänzen. Dein Wissen kann nicht mit einem einfachen Leben abgeschlossen werden. Viele Leben müssen gelebt werden, damit ihr die Lektionen, die ihr euch selbst gegeben habt, vollständig verstehen könnt. Es gibt keinen strengen Aufgabenmeister mit Peitsche und Schaufel in der Hand, der bereit ist, deinen Körper zu begraben und dich auf der anderen Seite zu bestrafen und dich dann in dieses Land des Unmuts zurückzubringen. Die Erfahrungen des Lebens und der Wiedergeburt sollten mit einer positiveren Perspektive betrachtet werden. Das heißt, eine Perspektive des Lernens und der Liebe und nicht der Bestrafung und Trauer. Es liegt alles in der Einstellung. Für das, was ihr erschafft, lebt ihr, und das, was ihr lebt, erschafft ihr.

D: Gibt es dort, wo du jetzt bist, nur gute Laune?

S: Es gibt kein Gut oder Böse. Nur sich weiter entwickelnde Seelen.

D: Aber es gibt Menschen, die ein schwieriges Leben führen. Wie siehst du das?

S: Menschen haben ein schwereres Leben, weil sie sich nicht den Herausforderungen stellen, die ihnen in ihrer Weiterentwicklung helfen. Sie glauben, dass sie eh keinen Einfluss auf ihr Schicksal haben und stellen sich diesem nicht. Man muss im Leben kämpfen; man kann sich nicht von einem Tag in den nächsten treiben lassen.

D: Es gibt Menschen, die im Laufe ihres Lebens sehr schlechte Dinge tun. Welchem Zweck würde das dienen?

S: Manchmal ist das nicht die einzelne Person, die so etwas tut. Manchmal sind es andere Kräfte, die sich da einmischen. Und es dient keinem anderen Zweck, als anderen zu zeigen, dass dies der Tiefpunkt ist, in dem jeder hineinfallen kann. Auf diese Weise erfüllt es seinen Zweck. Aber egal, wie weit diese Person oder diese Seele untergeht, es gibt immer Raum, sich selbst herauszuholen - durch Arbeit und Vorbereitung und indem man sich den Problemen stellt, die man haben wird. Daran muss gearbeitet werden.

D: In der Bibel steht, dass wir lernen müssen, vollkommen zu sein.

S: Es wird nicht erwartet, dass der Mensch vollkommen wird, obwohl einige es getan haben. Das ist natürlich eher die Ausnahme als die Regel. Das Streben danach, perfekt zu sein, ist die Lehre.

D: Ich dachte, dass der einzige Weg, perfekt zu werden, darin besteht, all diese Lektionen zu lernen, was sich auf der Erde als sehr herausfordernd gestaltet.

S: Man lernt, was perfekt ist, indem man das erlebt, was nicht perfekt ist. Es ist also genauso wichtig zu lernen, was nicht vollkommen ist, um zu heraus zu finden, was vollkommen ist. Es entsteht kein Verständnis für das, was gegeben wird, wenn etwas nicht genommen wird.

D: Bedeutet das, dass jeder so genannte "schlechte" Leben in seinem Verlauf erleben muss, damit er diese Dinge verstehen kann?

S: Wir würden nicht sagen, dass man das muss. Viele wählen dies jedoch als eine Methode, um ihren Lernprozess zu beschleunigen. Keiner will länger bleiben, als er in physischer Form muss, weil das kein wahrer Seins Zustand ist. Die Lektionen, die das Lernen am schnellsten zu dem Punkt bringen, an dem man sich nicht weiter inkarnieren muss, sind also die Herausforderungen, die am meisten geschätzt oder gesucht werden.

D: Ich glaube ich verstehe dich, wenn ich sage, dass wir das Schlechte haben müssen, um das Gute zu verstehen.

S: Es gibt keine Regel, die besagt, dass das Schlechte erlebt werden muss. Es gibt jedoch die Realität der Erkenntnis, die aus der Erfahrung des einen kommt, um den anderen vollständig zu verstehen. Das ist keine Regel, das ist eine Tatsache.

D: Ja, ich habe gehört, dass man das Glück nur schätzen kann, wenn man Traurigkeit kennt. Dann kennt man beide Seiten der Medaille.

S: Das ist richtig. Deshalb ist es auch so wichtig, mit Mitgefühl auf diejenigen zu schauen, die sich in ihrem negativsten Zustand zu befinden scheinen, da sie die Lektionen lernen, die es ihnen ermöglichen, am positivsten zu werden.

D: Glaubst du, dass sie diese negativen Erfahrungen für ihr Wachstum gewählt haben?

S: Das tun viele. Viele befinden sich in diesen Situationen und so könnte man sagen, dass sie ein Geschenk erhalten, um diese Lektionen vollends zu erfahren.

D: Es scheint, dass niemand negative Erfahrungen machen will, wenn er eine

Wahl hätte.

S: So ist es. Man sollte auf die gewonnenen Erkenntnisse schauen, die daraus gewonnen werden, um zu verstehen, warum man sich für eine solche Erfahrung entscheidet. Es gäbe keine gesunde Persönlichkeit, wenn man aus einer "schlechten" Erfahrung nichts Positives herausziehen würde. Die Disharmonie ist an sich eine Lektion, um das, was von harmonischer Natur ist, besser schätzen und verstehen zu können. Die Lehren werden jedoch auf diese Weise gezogen.

D: Ich dachte, dass die Person, die inkarniert, sich entscheiden könnte, einige negative Erfahrungen zu machen, um für etwas zurückzuzahlen, was sie in der Vergangenheit getan hat?

S: "Zurückzahlen" würden wir so nicht sagen, weil es ist kein genauer Begriff des universellen Rechts ist. Man muss notwendigerweise die Begründung hinter der Begehung eines Aktes verstehen, um den Einzelnen aufzuklären, damit dieser Akt nicht wiederkehrt und seinen Fortschritt behindern muss. Um dieses Bewusstsein zu schaffen, wäre es notwendig, dass der einzelne die komplementäre Realität erlebt oder sozusagen am anderen Ende des Weges steht.

D: Das ist es, was ich damit meinte; dass sie diese Erfahrungen mit Absicht wählen. Aber sie sollen gewarnt sein, weil sie es übertreiben könnten, sobald sie inkarnieren.

S: Diese Warnungen wären angemessener für andere Energien, die von körperlicher Natur sind, nicht unbedingt für eine bestimmte Lektion. Viele Energien körperlicher Natur sind angenehm, werden aber schädlich, wenn sie übermäßig verzehrt werden. Und man könnte dann möglicherweise den eigenen Weg aus den Augen verlieren, weil man eine bestimmte Energie übermäßig genießt.

D: Richtig; man kann auch die guten Dinge übertreiben. Ich glaube, es wäre sehr langweilig, wenn man nur ein gutes Leben hätte, in dem nichts passiert und keine Probleme zu lösen sind. Hauptsache ist doch, dass eine Person etwas aus ihrer Erfahrung lernt, oder?

S: Das ist der eigentliche Grund und somit die Rechtfertigung für die Erfahrung.

D: Einige Leute scheinen aber nichts zu lernen. Es scheint so, als würden sie einfach immer wieder die gleichen Fehler machen.

S: Bis sie schließlich lernen. Dann ist es nicht mehr notwendig, diese Fehler zu wiederholen.

D: Mir wurde gesagt, dass es keine Bestrafung gibt, egal was sie tun.

S: Es gibt sicherlich eine Bestrafung. Und die schlimmste Strafe von allen ist die, die wir uns selbst antun. Wir sind unser eigener Richter. Wir entscheiden, welches Verhalten angemessen ist und welches nicht. Und so entscheiden wir unsere eigene Buße, wenn wir feststellen, dass wir jene Gesetze übertreten, die bestimmen, was akzeptabel ist und was nicht, seien sie universell oder persönlich.

D: Dann bestrafen wir uns selbst. Es gibt keinen Gott oder höheren Richter, der uns die Strafe vorschreibt. Ist das richtig?

S: Das wäre eine ziemlich genaue Aussage. Es gibt jedoch Situationen, in denen das Bewusstsein des einzelnen durch übermäßiges Nachgeben so getrübt wurde, dass die Einsicht verloren gegangen ist, und er dadurch den Umfang des Problems nicht mehr erkennt. Dann ist es notwendig, dass eine höhere Ordnung dem Einzelnen hilft, sich die Erfahrungen anzueignen, die das Bewusstsein wieder dafür sensibel macht.

D: Das macht mehr Sinn. Manche sagen, dass man das für alles selbst verantwortlich ist. Aber ich hatte ein Mädchen, das in früheren Leben viele Fehler gemacht hatte, und sie hatte einen Guide, der ihr beibrachte, was sie als nächstes tun sollte. Es wirkte daher widersprüchlich, weil sie in dieser Angelegenheit keine Wahl hatte.

S: Es gibt immer Ausnahmen, die die Regel bestätigen. Weil das Absolute auch Widersprüche enthält.

D: Jemand anderes sagte, dass dies der Beweis sei, dass sie ihre eigenen Angelegenheiten sozusagen nicht selbst regeln könne.

S: Das trifft es auf den Punkt.

D: Glaubst du, dass die Persönlichkeit manchmal in diese negativen

Erfahrungen und Situationen fest steckt ist und dann nicht mehr versucht, sich zu ändern?

S: Genau. Viele finden, dass sie den Weg zu ihren beabsichtigten Zielen verloren haben und scheinen diese negativen Erfahrungen aufrechtzuerhalten. Diese Möglichkeit ist echt und eine der Risiken die beim inkarnieren entstehen. Es wird vor jeder Inkarnation bewusst erklärt, dass die Möglichkeit besteht, seinen Weg aus den Augen zu verlieren, wenn man sich gewissen Energien übermäßig hingibt.

D: Ihnen wird von den Meistern die Möglichkeit gegeben, indem sie sagen: „ Du kannst es so machen, aber es könnte dich von deinem Weg abbringen lassen.

S: Es wird eher als Warnung ausgesprochen und nicht so sehr als Entscheidung. Jeder einzelne selbst muss seinen Weg wählen, mit der Informationen, die er aus den Akasha Aufzeichnungen und aus den Universellen Wahrheiten erhält. Anhand dieser Informationen bestimmen diese Wesenheiten dann, welche Inkarnation und Umstände am besten geeignet wären, um diese Realität manifestieren zu können.

D: Was ist mit der Sünde? Gibt es so etwas?

S: Im Grunde genommen ist eine Sünde das, was du tust, obwohl du weißt, dass es falsch ist. Es wissentlich zu tun. Du kannst nicht sündigen, wenn du nicht weißt, dass es falsch ist oder wenn du keine Moral hast. Das ist der Punkt, an dem sich der Mensch vom Tier unterscheidet, in dem der Tatsache, dass er ein Gewissen hat. Wenn er jemanden tötet und weiß, dass es falsch ist, dann sündigt er. Wenn ein Tier das tut, tötet es unwissentlich; deshalb ist der Tier ohne Sünde. Das Tier tötet meist zum Überleben oder zum Essen – es tötet nie sinnlos.

D: Wenn jemand etwas tut, ohne es zu wollen, oder wenn er nicht merkt, dass er etwas falsch macht, ist das dann eine Sünde?

S: Es ist eine geringere Sünde. Sie haben die Sünde, sich nicht darüber im Klaren zu sein, dass etwas gelernt werden muss. Man muss lernen, sich seiner Mitmenschen bewusst zu werden; hin zu dem Punkt, dass man sie nicht verletzen möchte, weil ihr Schmerz auch deiner ist.

D: Ich habe mich immer gefragt, ob es auf der spirituellen Seite etwas gibt, das als Sünde betrachtet wird.

S: Sagen wir es gibt große Ungerechtigkeiten.

D: Nun, hier auf der Erde haben wir die Bibel, die sagt, dass es viele Sünden gibt.

S: Viele der Sünden, von denen dir gesagt wurde, dass sie Sünden sind – sowie die „7 Todsünden“, die von den Katholiken entstammen – waren spätere Ergänzungen, die Menschen auf ihren eigenen Wunsch hinzufügten. Als Kontrolle.

D: Dann halten sie die Leute auf der anderen Seite nicht für schlecht?

S: Einige von ihnen schon, aber jeder muss seine eigenen herausfinden. Es gibt keine Strafe wie das Fegefeuer als solches. So etwas gibt es nicht, es sei denn, dass sich die Person selbst damit bestraft. „Sie“ tun es nicht.

D: Die Menschen sagen, dass alles schwarz-weiß ist und halten an den Aussagen der Bibel fest.

S: Aber die Bibel selbst wurde im Laufe der Jahrhunderte dahingehend verändert, was sie für richtig oder für die Wahrheit hält. Jahrhundertlang wurde so das Volk, die Masse kontrolliert. Indem gesagt wurde, dass wenn man dieses oder jenes nicht tut, dass man in die -wie sie es nannten - Hölle landet.

D: Aber es wird gesagt, dass es das Wort Gottes ist.

S: So hat es begonnen. Zu einem großen Teil ist es das immer noch. Doch jeder kann es nach seinem eigenen Standpunkt interpretieren, damit es so wirkt, wie es einem am besten passt. Es ist ein sehr wertvolles Buch. Die Absicht war fehlerfrei, aber die Abschrift war etwas fehlerhaft. Es gibt Ungenauigkeiten. Die Absicht dahinter ist jedoch heute genauso wahr wie während der Lebenszeit Christis.

D: Sind diese Ungenauigkeiten aus den Übersetzungen entstanden?

S: Nicht wirklich absichtlich, eher Fehler die geschehen, und mit menschliche Bemühungen verbunden sind. Es gibt aber auch andere große Bücher, die geschrieben wurden, die genauso gültig sind und auch Erleuchtung lehren. Solche wie die Bhagavad Gita, der Koran und andere wie diese.

Als sie später aufwachte und ich sie bat, den Namen des Buches, Bhagavad Gita, zu wiederholen, konnte sie es nicht. Keiner von uns hatte je davon gehört. Ich fand eine Definition der Gita im Lexikon der Mystik von Frank Gaynor.

„Bhagavad Gita: Sanskrit für Lied des Göttlichen. Der Titel eines gefeierten philosophischen Epos, das in die Mahabharata [Hinduistische Heilige Schrift] eingefügt wurde und einen Dialog zwischen Krishna und Arjuna enthält, der das Verhältnis zwischen Moral und absoluten ethischen Werten in der hinduistischen Handlungsphilosophie (Karma Yoga) deutlich macht. Es gilt als eines der einflussreichsten philosophischen Gedichte der Sanskrit-Literatur. Das genaue Entstehungsdatum ist unbekannt." Sanskrit ist eine der ältesten Sprachen unserer Erde und gilt als die "Mutter" der modernen indoeuropäischen Sprachen. Es gibt viele Übersetzungen der Gita auf Englisch. Der Koran ist das heilige Buch der Muslime und wird von vielen Muslimen als zu heilig angesehen, um in jede Sprache übersetzt zu werden, obwohl es englische Übersetzungen gibt.

S: Alle Wege führen in eine Richtung. Einige gehen erst ein paar Umwege, doch jeder kann aus all diesen Erkenntnissen lernen und wird so zu einem ausgeprägten Mensch. Wenn man engstirnig wird, verliert man viel an Lebenserfahrung. Du solltest dich niemals auf den einen Weg verlassen, der als der ultimative gilt. Denn in jedem Weg liegt die Wahrheit und in jedem Weg liegt die Lüge. Du musst dein Leben lang dir ein Durchblick verschaffen, um deine Wahrheit herauszufinden. Es muss nicht unbedingt die Wahrheit für andere sein, und du musst das akzeptieren. Es ist kein einfacher Weg, anders zu sein.

D: Die Gesellschaft entmutigt normalerweise solche Wege. Ist es sinnvoll, Menschen zu ermutigen, Fragen zu stellen?

S: Ja. Denn in dieser Frage werden sie die Wahrheit finden und das wird sie stützen.

MÖRDER

D: Was führt dazu, dass eine Person kriminell wird?

S: Es gibt viele Gründe, die dazu führen können. Es kann durch Prägung sein. Das heißt, dass viele durch elterliche Vernachlässigung oder Missbrauch kriminell werden. Kriminalität ist ein Begriff, der beschreibt, dass soziale Grenzen überschritten werden, d.h. die Grenzen zu überschreiten, die sozial akzeptabel sind. Natürlich kann man bei unterschiedlichen gesellschaftliche Bräuche sehen, dass einige Aktivitäten an einem Punkt, sogar innerhalb einer Kultur, zu einem Zeitpunkt kriminell sein konnten und in genau dieser gleichen Kultur zu einem anderen Zeitpunkt nicht. Vom spirituellen Standpunkt aus gesehen gibt es so etwas wie Kriminalität nicht, da es ein soziales Phänomen ist, das beschreibt, wie man soziale Grenzen überschreitet. Wir würden der Philosophie zustimmen, dass man Schaden anrichtet, indem man seinen Fortschritt verzögert. Aus spiritueller Sicht gibt es jedoch nichts, was man als kriminelle Aktivität bezeichnet. Es könnte sich eher um eine Manifestation handeln, die eines spirituellen Ungleichgewichts. Allerdings wäre es nicht geistig kriminell, sondern sozial kriminell. Handlungen, die sich auf einer physischen Ebene manifestieren, würden diese sozialen Grenzen überschreiten oder austreten, was dann zu einer Prägung oder einem Dekret führen würde, dass die Aktivität, wie Sie es nennen würden, "kriminell" ist.

D: Du hast gesagt, dass es keine höhere Gottheit gibt, die dich bestraft, dass die Menschen sich diese Dinge selbst antun. Angenommen, jemand wäre ein Mörder gewesen. Wie würden sich solche Leute selbst bestrafen?

S: Sie können sich dafür entscheiden, zurückzukehren und müssen zum Beispiel diese Existenz in der Blüte ihres Lebens verlassen, wenn sie am glücklichsten sind. Auf diese Weise bestrafen sie sich selbst, weil sie sich selbst an die Stelle der Person setzen, deren Leben sie zu irgendeinem Zeitpunkt genommen haben. Sie müssen wissen, wie es sich anfühlt. Sie müssen es von der anderen Seite aus betrachten.

Ich denke, wir alle kennen Fälle wie diesen. Es ist eines der am schwersten zu verstehenden. Warum scheinbar gute Menschen, die noch nie jemandem etwas angetan haben, in der Blüte ihres Lebens getötet werden, oder warum andere plötzlich getötet werden, gerade wenn sie endlich einen lebenslangen Traum verwirklichen. Es scheint immer so unfair zu sein, doch es macht Sinn wenn

man sich das immer drehende Rad des Karmas vor Augen führt.

D: Dann ist das eine Strafe, die sie alle für sich selbst entscheiden?

S: Es ist deren eigene Entscheidung. Niemand wird jemals gezwungen, zu inkarnieren.

D: Ich dachte immer, dass ein Mörder seinen Ausgleich bekommt, wenn er dann auch von jemanden umgebracht wird. Gleiches mit Gleichem vergelten, sozusagen.

S: Es gibt andere Alternativen. Wenn das der einzige Weg wäre, dass er es dann ausarbeiten könnte, indem er von jemanden anderes ermordet wird, dann würde es ein negatives Karma auf jemand anderes übertragen. Somit würde nur eine Verlagerung der Last stattfinden, anstatt sie auszuarbeiten und die Menschheit im Allgemeinen davon abzuhalten.

D: Was, wenn sie von ihrem ehemaligen Opfer getötet wurden?

S: Dann hätte das ehemalige Opfer den Mord auf seinem Karma Konto. Obwohl man in einer früheren Inkarnation ermordet wurde, bedeutet die Ausarbeitung dieses Karmas nicht, sich ab zu wenden und jemand anderes zu ermorden. Das ist ein ziemlich drastischer Weg, um das Problem zu lösen. Es gibt andere Alternativen, die den weichen Weg darstellen, wie einige es nennen würden. Und es funktioniert auf lange Sicht besser, wenn man es auf sanfte Weise ausarbeitet.

Während meiner Arbeit mit Regressionen begegnete ich Fällen von Menschen, die in eine Familie mit den gleichen Opfern geboren wurden, die sie in einem früheren Leben getötet hatten. In diesen Fällen versuchen sie, ihr Karma durch Liebe miteinander zu ausarbeiten. Das könnte man als sanfte Methode beschreiben. Es scheint ein viel besserer Weg zu sein als: "Ich werde dich töten, weil du mich getötet hast."

Wie in einem früheren Kapitel bereits erwähnt, kann es auch dadurch ausgearbeitet werden, dass man zurückkehrt und als Diener oder Beschützer

desjenigen sein muss, den man getötet hat, wodurch man sein Leben dieser Person auf diese Weise widmen kann.

EINE ANDERE VARIANTE:

S: Etwas Gewalttätiges wie ein Mord, der aus Leidenschaft begangen wird, wird mehrere Leben in Anspruch nehmen, um es auszuarbeiten. Und diese Formen der Ausarbeitung sind so zahlreich wie die Zeiten, in denen sie durchgeführt wurden. Es hängt von dem individuellen Karma der beteiligten Personen ab. Im Allgemeinen geschieht es so, dass sie in ihrem zukünftigen Leben immer wieder in eine enge Beziehung zu der von ihnen ermordeten Person verwickelt sein werden. Und das ist normalerweise, in den ersten paar Leben, eine Art antagonistische Beziehung. Weil die Person, die ermordet wurde, feststellt, dass sie diese Person aus irgendeinem Grund fürchtet oder hasst und nicht versteht, warum. Und inzwischen fühlt sich diese Person, der Mörder, gezwungen, sie zu kennen und um sie herum zu sein, weil er das, was er in der vergangenen Zeit getan hat, wieder gutmachen will. Es braucht mehrere Leben, um es herauszufinden. Einer, der etwas so Gewalttätiges wie Mord tut, hat die Zeit, die er im physischen Teil der Karma Zyklen verbringen muss, fast unendlich verlängert, bevor er in die spirituelle Ebene gehen kann, um dort zu bleiben und seine Karma Zyklen fortzusetzen.

D: Dann ist Mord etwas, die man auf der Spirituellen Seite nicht so leicht lösen kann. Muss es in einer Inkarnation ausgearbeitet werden?

S: Es ist besser, Dinge mit gewalttätigem Karma während einer Inkarnation auszuarbeiten, denn die materielle Ebene ist die Grundlage für den Umgang mit den beteiligten heftigen Schwingungen. Um es auf der spirituellen Ebene auszuarbeiten, besteht die Gefahr, das Karma anderer Menschen zu stören, weil es ein empfindliches Gleichgewicht ist.

D: Besteht nicht immer die Möglichkeit, dass die Person wieder töten könnte, wenn ihr Karma damit sehr stark behaftet ist?

S: Das ist der Zweck der Schulen „zwischen“ den Leben. Dort lernen sie, es auszuarbeiten, bis zu dem Moment, wo sie nicht in der Lage wären, in

zukünftigen Leben wieder zu töten. Wir versuchen zu verhindern, dass sie in einen Teufelskreis verstrickt werden.

D: Wenn sie diese Dinge weiterhin tun, scheint es so, dass sie anscheinend nicht lange genug dort drüben waren, um diese Gefühle loszuwerden.

S: Sie würden zur Ruhestätte gehen. Wie kann ich das erklären? So eine Seele geht nicht zur Ruhestätte weil sie beschädigt wurde, sondern weil sie nicht „fortgeschritten“ ist. Wenn sie sich dazu entscheidet, wieder zu inkarnieren, kann man nicht wirklich etwas dagegen tun. Man erlaubt ihnen zur Erde zurück zu gehen, weil ihr Geist gesund ist, aber einfach nicht fortgeschritten. Die Seele hingegen, die durch etwas geschädigt wurde, dass ihr in vergangenen Inkarnation angetan wurde, würde es nicht ohne Hilfe einer höheren Instanz gelingen, wieder zu inkarnieren. Weil der Schaden, den man erlitten hat, zu groß ist und einen daran hindert. Manchmal wird der geschädigten Seele geholfen, für einen bestimmten Zweck zu Reinkarnieren, indem sie einen bestimmten Teil ihres Karmas ausarbeiten kann. Dann gibt es auch andere Zeiten, in denen eine Seele gehen will, es aber noch nicht Zeit dafür ist, dann sagen sie: "Nein, du musst zuerst noch etwas genesen."

D: Ich habe mich gefragt, ob es eine Möglichkeit gibt, sie aufzuhalten, wenn sie wieder inkarnieren wollen.

S: Wenn ihre Seele gesund ist dann nein, sie können weitermachen und wiedergeboren werden. Die Kräfte, die das Universum regieren, halten alles in Ordnung und sorgen dafür, dass sie nicht versuchen, in einem Körper zu inkarnieren, der bereits eine Seele hat.

D: Ich bin in einigen Fällen Menschen begegnet, die gestorben und wieder zurückgekommen sind. Sie hatten es „eilig“ und wollten keine „Zeit“ verschwenden.

S: Ja, das passiert oft, wenn sie sich in der Übergangsphase befinden. Wie ich bereits erwähnte, nachdem sie diesen Abschnitt abgeschlossen haben, wenn sie sich entscheiden, sofort wiederzukommen; wenn sie gesund sind, können sie dies tun. Sie arbeiten nur weiter an ihrem Karma. Aber die meisten Seelen entscheiden sich dafür, eine Weile auf dieser Ebene zu bleiben, um mehr lernen und vorankommen zu können. Dadurch, dass du dich auf der spirituellen Seite vorbereitest, prägen sich diese Lektionen und Aufgaben in dein

Unterbewusstsein und in dein Verhalten. Auf diese Weise kannst du mehr Weisheit erlangen und dein Karma erfolgreicher lösen.

D: Dann ist es nicht wirklich gut für eine Seele, sofort wiederkommen?

S: Nicht wirklich. Es könnte kontraproduktiv sein. Aber manche Seelen sind ungeduldig.

D: Ich glaub, dass manche von ihnen so sehr an die physische Ebene haften, dass sie denken, dass es alles ist, was existiert. In den Fällen, in denen sie sofort zurückkehren, haben sie keine Möglichkeiten, an ihre karmischen Beziehungen zu arbeiten oder ihre Muster zu erkennen, oder?

S: Das ist richtig. Normalerweise sind es die Menschen, die denken, dass ihr Leben völlig durcheinander und verwirrt zu sein scheint und dann sagen sie sich: "Warum läuft nie etwas richtig?" Es liegt daran, dass sie unorganisiert zurückgekommen sind.

D: Sie hatten sozusagen keinen „Strategieplan“.

S: Richtig. Also fällt alles sozusagen außer Rand und Band. Sie kamen zu früh zurück und waren schlecht vorbereitet. Wenn sie nur ein wenig gewartet und sich organisiert hätten, dann wäre es viel besser gelaufen. Manchmal, wenn eine Seele sich einfach nicht ändern will, wird sie zwischen den Lebzeiten an einem besonderen Ort gebracht, damit man ihr helfen kann zu wachsen und sich für die nächste Inkarnation zu entwickeln. Es wird aber auf einem sehr empfindlichen Gleichgewicht gehalten, und es wird sehr sorgfältig durchgeführt.

D: Was für ein Ort wäre das?

S: Es ist schwer zu beschreiben. Es gibt eine andere Dimension, wo solche spezielle Probleme gelöst werden. Es wird nicht für ein langfristiges Training verwendet, wie es auf den höheren spirituellen Ebenen der Fall ist. Es wird hauptsächlich zwischen den Lebzeiten verwendet, um jemandem zu helfen, ein bestimmtes Problem zu lösen, damit er besser auf das nächste Leben vorbereitet ist und Fortschritte in seinem Karma machen kann. Wenn dies nicht der Fall wäre, würden einige in einen Teufelskreis verstrickt werden und würden nie Fortschritte machen, was nicht gut ist. So wird ihnen geholfen, während sie sich zwischen ihren Lebzeiten befinden, voranzukommen, denn alles im Universum muss weitergehen.

D: Wäre dieser besondere Ort wie eine Schule? Oder was für eine Atmosphäre würde es sein?

S: Es ist wie ein Rückzug.

D: Um sich von anderen fernzuhalten?

S: Nein, eher wie in ein Kloster zu gehen, um zu meditieren und nach zu denken. Dort trifft man auf andere, die ähnliche Probleme haben, und ein spiritueller Begleiter ist auch da. Sie müssen diese Probleme ausarbeiten und herausfinden, warum sie das getan haben, was sie getan haben und in welchen Bereichen sie sich entwickeln müssen, um diese Dinge zu überwinden.

D: Ich dachte an die Version, die die Leute von der Hölle haben. Es wäre nicht so?

S: Nein, das ist ein Konzept, der vom Christentum so entwickelt wurde. Es trifft überhaupt nicht zu. Es wurde hauptsächlich als politisches Instrument entwickelt, um die Macht der orthodoxen Kirche aufzubauen und den Einfluss der Gnostiker zu überwinden. Die Ebene, von der die Rede ist, ist eine Ebene, auf welche man sich begibt, um zu lernen und die Fehler, die man gemacht hat, zu beobachten und auch sehen kann, was man „angestellt“ hat. Es gibt immer fortgeschrittene Seelen, die freiwillig da sind, um euch bei der Entwicklung zu helfen und euch bei der Vorbereitung auf das nächste Leben zu helfen. Weil es ein Wachstumsprozess ist. Es ist, als würde man ein Kind großziehen. Wenn ein Kind etwas falsch macht, würde man auch nicht die Flinte ins Korn werfen.

Was unserem Glauben an die Hölle im übertragenen Sinne ähnlich sein könnte. Den Sünder ins Feuer zu werfen.

S: Du setzt dich mit dem Kind auseinander und sprichst mit ihm darüber, was es falsch gemacht hat, du hilfst ihm zu erkennen, warum es falsch war, und versuchst, eine bessere Handlung zu finden, die es zukünftig in einer ähnlichen Situation nutzen kann.

D: Aber was ist, wenn die Person sich weigert zuzuhören und trotzdem zurück

zur Erde gehen will?

S: Solange sie nicht bereit sind, wieder zu inkarnieren, können sie es nicht, weil alles im Gleichgewicht sein muss, damit sie gehen können. Wenn sie nichts aus einem großen Fehler gelernt haben, dann sind die Dinge noch nicht im Gleichgewicht und sie erhalten etwas mehr Zeit, um diese auszuarbeiten. Manchmal, wenn jemand immer noch nichts aus einem bestimmten Fehler gelernt hat und sich weigert zuzuhören, wird er in eine ähnliche Situation zurückgeschickt und hat eine weitere Chance, eine alternative Handlung zu erschaffen. Die Meister versuchen, dies auf eine Weise zu tun, die keine schwerwiegenden Auswirkungen auf das Karma der Seele hat, so dass es für sie nicht allzu schwierig wird, Fortschritte zu machen.

D: Aber man hört von Leuten, die scheinbar überhaupt keine Moral haben.

S: Das ist richtig. Es klappt nicht immer. Es gibt einige wenige, die unverbesserlich sind. Aber die meisten Seelen wollen wachsen, besser werden und Fortschritte machen. Es geht einfach darum, es ihnen mit zu teilen und sie dazu zu bewegen, sich für das Wissen zu öffnen, das für sie da ist.

D: Was passiert mit jemandem, der einfach nur animalisch zu sein scheint? Sie scheinen keine Moral oder Gewissen zu haben und wiederholen immer wieder die gleichen Fehler?

S: Manchmal handelt es sich um Seelen, die nicht sehr hoch entwickelt sind. Sie haben viel Karma, aber es scheint ihnen egal zu sein. Sie interessieren sich nur für das (körperliche) Gefühl, auf der Materiellen Ebene zu sein. Sie interessieren sich wirklich nicht für das Karma, das sie sozusagen aufbringen. Es gibt noch einen anderen, besonderen Ort auf der spirituellen Seite. Sein physisches Äquivalent wäre wie ein Krankenhaus oder eine Psychiatrie. Es ist für diese Seelen, die sehr beschädigt sind, und wir versuchen, ihnen zu helfen, besser zu werden. Es ist ähnlich wie bei einer Psychotherapie und manchmal dauert es sehr lange. Die Erfolge, die erzielt werden, sind so winzig, dass es schwer ist, sie zu verfolgen und es ist ein sehr langsamer Prozess. Meistens arbeiten fortgeschrittene Seelen mit diesen zusammen, weil es eine übermäßige Menge an Geduld und Wissen erfordert.

D: Das scheint mir eine sehr humane Art zu sein, so etwas zu tun. Aber ich denke immer wieder an unser Konzept von Orten wie der Hölle. Gibt es nie eine

Zeit, in welcher die Seele so beschädigt ist, dass sie sich ihrer Verantwortung entzieht und sie somit rausgeschmissen wird?

S: Nein. Es gibt keinen Ort, wo man sie rauswerfen könnte. Wir alle sind hier. Wir alle interagieren miteinander und müssen miteinander arbeiten. Und diejenigen, die es besonders schwierig machen, mit ihnen zu arbeiten, bekommen Geistige Helfer, die über viel Geduld und großes Wissen verfügen.

D: Natürlich kommt das auch immer dem Karma dieser Person zugute, um mit so jemandem arbeiten zu können.

S: Oh, ja, das sind normalerweise Seelen, die ihre Vollendung erreicht haben oder schon sehr nah dran sind.

D: Sie hätten unendliche Geduld. Die Möglichkeit, dass sie einfach sagen würden: "Oh, vergiss es. Es gibt keine Hoffnung für ihn" gibt es einfach nicht.

S: Nein. Sie arbeiten weiter mit ihnen. Nach einigen Inkarnationen kommt es dann vor, dass sich so genannte "menschliche" Gefühle in ihre Herzen vertiefen, anstelle ihres „Selbst“. Und sie beginnen zu erkennen, dass es höhere Ebenen des Lebens und der Existenz gibt. Dann fangen sie endlich an, aktiv daran zu arbeiten, etwas gegen die Veränderung ihres Karmas zu unternehmen. Um ein Beispiel dafür zu geben, wie beschädigt diese Seelen sind, die ins "Krankenhaus" kommen, gab es auf eurer Erde einen Mensch namens Adolph Hitler. Er wurde nicht dorthin geschickt, weil seine Seele nicht so beschädigt war. Er wurde in den lernenden Teil der spirituellen Ebene geschickt, den Rückzugsort. Er brauchte eine Weile, um ruhig nachdenken zu können, denn er wurde – nun, eine weitere Metapher – seine Nerven waren durcheinander. Das Problem in diesem Leben war, dass er ein extrem kreativer Mensch war. Er wäre ein kreatives Genie geworden, aber er hatte keine Möglichkeiten, sein Talent auszuleben, weil er in eine Kultur der Depression aufwuchs, die keine Kreativen Möglichkeiten zuließ. Hinter dieser Kreativität verbarg sich eine übermäßige Energie, wie sie bei Genies immer vorhanden ist. Diese musste irgendwo rausgelassen werden, und somit verzerrte sich seine Sichtweise auf das Leben und damit seine Gedanken, die zum bekannten Endergebnis führten. Was geschah, spiegelte sich vor allem im Karma seines Vaters wider und nicht in seinem.

D: (Das war eine Überraschung.) So habe ich nicht darüber nachgedacht.

S: Die Ursache des Problems begann damit, dass sein Vater sich weigerte, ihn kreative Dinge studieren zu lassen.

D: Dennoch war Hitler derjenige, der diese schrecklichen Dinge getan hat.

S: Es ist schwierig zu erklären. (Sie hielt inne und versuchte, darüber nachzudenken, wie sie es am besten formuliert.) Er begann mit guten Absichten und wollte ein Künstler oder ein Architekt sein oder etwas in dieser Art. Aber er durfte sich nicht in diese Richtung entwickeln, somit verzerrte sich diese Energie. Sein Hauptfehler war, dass er unfähig war, mit dieser Energie in einer konstruktiven Form umzugehen, in einer anderen Art und Weise als die, der Kreativität. Also wandelte er es in Destruktivität um. Das ist die Hauptsache, die er ausarbeiten musste.

D: Es scheint, als hätte er einen Ausweg dafür in einer kreativeren Form finden können, auch wenn sein Vater ihm das nicht erlaubt hätte.

S: Ja, er hätte zum Beispiel Ingenieur werden können.

D: Ist das nicht eine Schuldverlagerung, es auf seinen Vater zu schieben?

S: Nein. Hitler trug auch seinen Teil der Schuld. Dennoch kann man nicht alles ihm allein zuschreiben, weil das Problem mit den engstirnigen Einstellungen begann, die sein Vater entwickelt hatte. Sein Vater hätte eine umfassendere Einstellung entwickeln können.

D: Er hätte trotzdem nicht so fanatisch in seinem Handeln werden müssen. Du weißt doch, was dort passiert ist.

S: Es wurde verursacht durch die Intensität der kreativen Energien. Wäre es ihm gelungen, sich stattdessen zu einem Künstler zu entwickeln, wäre er ein verrückter und fanatischer Künstler gewesen. Aber es wäre als unkonventionell akzeptiert worden.

D: Zumindest hätte er niemandem etwas getan.

S: Stimmt, außer vielleicht sich selbst.

D: Aber so wie es scheint, vermehrte es die Energie, die Millionen und Abermillionen von Menschen traf. Ich hätte gedacht, dass er im "Krankenhaus"

gelandet wäre.

S: Er war nicht so beschädigt. „Verzerrt“, ja; beschädigt, nein. Das, was er vor allem brauchte, war Ruhe und Zeit, um die Dinge in Ordnung zu bringen. Die Seelen, die im Krankenhaus sind, sind so geschädigt, weil sie den gleichen Teil des Karmas immer und immer wieder durchlaufen haben, dass sie sich fühlen, als ob sie in diesem Karma stecken geblieben wären. Im Falle von Adolph Hitler war dies dagegen das erste Mal, dass ihm dies passiert war. In seinen früheren Leben hatte er auch eine starke kreative Energie und befand sich in Situationen, in denen sich diese entwickeln ließ. Aber in diesem Leben war sie blockiert. Die Lektion, die er lernen musste, war, wie man mit dieser Energie umgeht, wenn auch er es nicht so haben konnte, wie er es wollte - mit dieser Energie in einer Weise umgehen zu können, die zu dem Muster passt, in dem er leben musste. Und er hat diesen Aspekt nicht gut gemeistert. Das war der Hauptteil seines Karmas, den er in einem zukünftigen Leben nacharbeiten muss - in der Lage zu sein, mit unerwünschten Situationen umzugehen.

D: Nun, hat er nicht durch das, was er getan hat, und durch das Leben aller Menschen, die er beeinflusst hat, mehr Karma für sich angehäuft?

S: Er hat mehr Karma für sich selbst geschaffen, richtig. Hier ist es aber schwer zu sagen, wie viel, da es erst vor kurzem geschehen ist.

D: Du meinst, es ist noch nicht alles analysiert?

S: Ja. Es wird mehrere Leben dauern, mehrere Inkarnationen, um erkennen zu können, wie es das Gleichgewicht der Dinge beeinflusst hat und wie viel mehr er noch ausarbeiten muss.

D: Ich dachte an all die Millionen von Menschen, die als direkte Folge seines Lebens getötet wurden.

S: Es ist wahr, dass er die Befehle erteilte, sie zu töten, aber er wurde auch von Menschen um ihm herum beeinflusst. Er schöpfte nicht die gleiche Menge an körperlichem Vergnügen daraus, wie es die taten, die diese Befehle exekutierten. Was ich damit sagen will, ist dass er die Befehle dazu gegeben hat, diese Menschen zu töten, und das wirkt sich auf sein Karma aus. Doch die Männer, die diese Befehle ausführen, Gas Kammern zu bauen und diese zu nutzen, die Wachen und andere, sie hatten ein direktes Vergnügen daran, andere Menschen sterben zu sehen.

D: Ok, er hat den eigentlichen Mord nicht wirklich begangen, aber er hat auch nichts getan, um es aufzuhalten.

S: Er hat lediglich den Prozess in Gang gesetzt, dass diese Menschen getötet werden. Das hat sich auch auf seinem Karma ausgewirkt. Er ließ zu, dass andere diese Menschen töten konnten, hatte aber sozusagen eine reine Weste, weil er diese Morde nicht selbst begann. Es wirkt sich schlecht auf sein Karma aus, dass er ein politisches System geschaffen hat, dass ein solches Verbrechen zuließ. Viele Männer, die diesem System angehörten, taten dies, weil sie es wollten. Sie waren in anderen Gesellschaften Außenseiter und hatten ein physisches Vergnügen daran, solche Grausamkeiten zu begehen.

D: Aber er hatte auch die fanatische Besessenheit, eine Rasse auszulöschen. Er begann mit der Vernichtung der Juden, einer ganzen Rasse von Menschen mit seinem Fanatismus und seiner Verfolgung.

S: Ja. Er war gegen jede Rasse, die nicht rein deutsch war; "Arier", wie er es nannte. Er wollte sein geliebtes Deutschland in die gleiche Situation bringen, wie die Vereinigten Staaten 100 oder 150 Jahren zuvor, mit viel Raum zum Wachsen und Vermehrung, damit sie zu einer Großmacht würde. Er wollte eine riesige Nation mit vielen Deutschen haben, um ihre Kultur zur Beeinflussung der ganzen Welt zu nutzen, so wie die Amerikaner es getan haben. Und er wollte jede Rasse von Menschen auslöschen, die diesem Ziel im Weg stand. Dies war Teil des Umkehrungsprozesses seiner Kreativität, denn es war offensichtlich unmöglich, so etwas zu tun, ohne vielen Menschen zu schaden. Wäre es ihm gelungen, ein kreatives Genie zu werden, hätte er zu dieser mächtigen Kultur Deutschlands beitragen können, die er so sehr liebte.

D: Ich dachte, dass er aufgrund seiner Vorurteile „gegenüber dem Judentum“ auch eine Karmische Kette in Gang gesetzt hat.

S: Es war nur ein Teil seiner Seele, das verzerrt war. Er war in der Lage, dieses Vorurteil durch Kontemplation und Begegnung mit den spirituellen Meistern auszuarbeiten.

D: Er ist definitiv ein Beispiel, das sehr schwer zu verstehen ist.

S: Ja, es ist eine sehr komplexe Situation.

D: Was ist mit jemandem wie "Jack the Ripper"? Würde ihn das in seinem

nächsten Leben überhaupt nicht betreffen?

S: Sicherlich würde es das. Und bitte, wir gehen hier sehr vorsichtig vor, denn wir wollen weder deinen Sinn für Eigenheiten noch deine moralischen Standards verletzen. Denn wir fühlen, dass dein Sinn für Moral sehr empfindlich ist, und wir möchten das nicht durcheinander bringen. Wir bitten dich jedoch, Verständnis dafür aufzubringen, während wir dir einen Einblick geben, den du vielleicht nicht hast. Vielleicht gab es Lehren aus dieser Erfahrung von, wie du ihn nennst, Jack the Ripper, die für diese Person positiv waren. Natürlich wurde den Opfern viel Schaden zugefügt, und nach euren Sozialstandards waren die Verbrechen abscheulich. Diese Handlungen waren kein akzeptables Sozialverhalten. Allerdings könnte man wieder sagen, dass dieses Individuum durch die Teilnahme an diesen Handlungen gelernt hat. Vielleicht eine Lektion darüber, was Nachsicht ist, was es bedeutet, selbstbezogen und ohne Rücksicht auf das menschliche Leben zu sein. Das war vielleicht eine wichtige Lektion für dieses Individuum. Wir würden auch sagen, dass es eventuell auch Lektionen gab, für diejenigen, die als "die Opfer" bezeichnet werden, so schwierig das auch zu verstehen sein mag. Hier könnte man auch vielleicht noch eine andere Möglichkeit einbringen. Dass die Teilnehmer dieser Episode, so ungebührlich sie auch ist, von den inneren Ebenen aus freiwillig waren. Dass sie sich von Anfang an vor ihrer Inkarnation vertraglich verpflichtet hatten, an diesem Ereignis teilzunehmen. Um somit eurer Gesellschaft einen Maßstab zu geben, an welchem die Standards eurer Moral gemessen werden können. Ein Beispiel dafür, was soziales Verhalten ist oder auch nicht. Kannst du erkennen, dass bei allen Erfahrungen, ob sie gut oder schlecht sind, es Lektionen gibt, die daraus gelernt werden können? Nicht nur für diejenigen, die direkt involviert sind, sondern auch für diejenigen, die Zuschauer oder Beobachter sind. Wenn man also sagen würde, dass es sich um ein schreckliches Verbrechen handelt, dann könnte man das akzeptieren. Aber es könnte auch akzeptiert werden, ohne den Schrecken solcher Verbrechen zu leugnen, dass viele Lektionen von allen Beteiligten gelernt wurden. Und lass mich über die Lebenskraft sprechen. Das Bewusstsein, das im Körper war, wurde nicht getötet. Es wurde einfach auf eine andere Existenzebene übertragen. Die Lebenskraft, die sich sogar in jeder Zelle deines Körpers befindet, wurde übertragen und ist nicht verloren gegangen. Die einfache physische Zusammensetzung des Körpers änderte sich von einem organisierten Zustand zu einem nicht materiellen Zustand. Technisch gesehen ist der Tod nichts anderes, als Moleküle auf physischer Ebene neu zu ordnen und das Bewusstsein von einem Fahrzeuggehege in eines der freien Natur zu verlagern. Das Leben war schon immer und wird auch immer sein. Es gibt kein Leben zu

nehmen, denn das Leben verändert einfach nur seine Form. Wir betrachten das hier streng aus technischer Sicht, wobei alle moralischen Standards und emotionalen Werte entfernt werden.

D: Was ist mit dem Opfer? Die Person, die von einer anderen Person gewaltsam getötet wird? Ist das für sie traumatisch?

S: In hohem Maße hängt es auch von der Vorbereitung der Seelen ab. Es gab sehr viele Seelen, die durch Kriege auf diese (spirituelle) Seite kamen, die überhaupt nicht traumatisiert waren. Sie wussten, dass diese Art zu sterben für sie eintreten würde und haben es angenommen. Andere waren überaus traumatisiert, so sehr, dass sie zur Ruhestätte gehen mussten. Es ist nicht immer eine gleiche Situation. Zwei Menschen können im selben Moment Seite an Seite sterben, und man könnte meinen, dass sie die gleiche Menge an Trauma abbekommen können. Es kann dennoch passieren, dass eine daraus traumatisiert wird und der andere nicht.

D: Hat das etwas mit dem Alter der Seelen und ihren früheren Erfahrung zu tun?

S: Nicht so sehr das Alter der Seelen, sondern ihr Verständnis des Konzepts von Christus an sich. Manchmal kann eine junge Seele dies mit größerem Verständnis begreifen, als eine, die man es als alte Seele bezeichnet.

D: Du hast mir einmal gesagt, dass die Art und Weise, wie jemand stirbt, eine Bedeutung hat, ebenso wie die Art und Weise, wie er lebt.

S: Das ist auch wahr. In vielen Fällen können bestimmte Arten des Sterbens großes Karma beseitigen. Lange, langsame Todesfälle sollen dem Einzelnen das Lernen näher bringen. Und wenn sie dadurch nur lernen, dass sie großes gutes Karma ansammeln werden.

SUIZID

D: Was ist mit Selbstmördern?

S: Das sind sehr tragische Fälle, denn das ist wirklich eine der traurigsten

Wahrheiten, die es gibt. Es gibt einfach keine Worte, um diese Situation in ihrer Gesamtheit zu beschreiben. Der Selbstmörder muss zur Erkenntnis gelangen, wie schwerwiegend das, was er getan hat, ist. Er bricht nicht einfach nur den Vertrag, sondern seine Seelenenergie wird in völlige Disharmonie geworfen. Die Selbstmörder, gehen manchmal ins Krankenhaus und manchmal in den Beobachtungsraum, je nachdem, in welchem Zustand sie sich befinden. Mehr als einmal bekommt diese Person eine oder zwei Wesenheiten zugeordnet, die ihr erklären, warum es extrem falsch ist, sich das Leben zu nehmen. Sich selbst das Leben zu nehmen ist das einzige, das auf dieser Seite wirklich als Sünde betrachtet wird, weil das Leben so kostbar ist. Diese Menschen sind verwirrt und können nicht erkennen, worum es im Leben wirklich geht, und was sie erreichen müssen. Sie sind unfähig, zu erkennen welche Lösungen sie erarbeiten können, anhand des Karmas, dass sie mit sich tragen. Zwischen den Lebzeiten lernen sie, ihre Sichtweise zu erweitern und größere Aspekte der Dinge zu betrachten, damit sie Probleme lösen können, ohne sie aufzugeben. Meistens inkarnieren Selbstmörder nicht so schnell wieder. Sie können das Problem, dass zum Selbstmord geführt hat, nicht so schnell lösen, dass sie wieder zurückkehren. In der Regel ist es zu traumatisch. Es wird mit ihnen gesprochen und ihnen wird geholfen. Sie müssen lernen, warum sie das getan haben und was sie zu diesem Punkt geführt hat. In der Regel braucht es lange, bis sie bereit sind, sich damit auseinander zu setzen. Wenn es extrem schlimm ist, werden sie zur Ruhestätte gebracht, damit sie das Trauma vergessen können, dass sie zu diesem Punkt im Leben geführt hat, indem sie darüber nachdenken, sich selbst das Leben zu nehmen. Selbstmord bringt dieser Seele viel schlechtes Karma, das durch viel Gutes in vorhergehenden und nachfolgenden Leben gelöscht werden muss.

D: Wenn das das Schlimmste ist, was jemand tun kann, bestraft er sich dann selbst, wenn er zurückkommt?

S: Manchmal ist es nicht direkt bei der nächsten Inkarnation. Das nächste Leben in welches sie dann gehen, beruht sich nicht immer direkt auf das vorherige. Manchmal dauert es einige Inkarnationen, bevor sie das Gefühl haben, dass sie sich diesem Gefühl stellen können. Alle Probleme werden schließlich gelöst. Du kannst es nicht vermeiden. Der beste Weg damit umzugehen, ist, in ein Leben, das einen gerechten Anteil an Problemen hat, wie es im letzten Leben war. Das Karma wird ausgeglichen, in dem man diese Probleme ausarbeitet, durchhält und in der Lage ist, alt zu werden und ein ausgeglichenes Leben zu führen. Es kann einige Leben dauern, bis der Selbstmord zurückgezahlt ist und das Karma ausgeglichen. Du bist auf den richtigen Weg, wenn du es schaffst dich den

Problemen zu stellen, die du davor aufgegeben hattest. Jemand, der Selbstmord begangen hat, muss sich dergleichen Situation und den Problemen stellen, bis er eine akzeptable Lösung dafür findet. Man kann nie davon laufen. So wird nur der Fortschritt in die Länge gezogen und Störungen werden verursacht.

D: Ich weiß, dass du mit unserem Konzept von Zeit Schwierigkeiten hast. Aber wie lange dauert es, bis ein Selbstmord Erlösung findet?

S: Das ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Jede Seele lernt in ihrem eigenen Tempo. Mehr als alles andere, hängt es davon ab, wie verwirrt die Seele ist und von ihren Gefühlen, der Wertlosigkeit und des Verlustes. Selbstmord wird nicht leichtfertig vergeben, aber es kann ausgearbeitet werden. Es ist nicht unmöglich, es auszuarbeiten, wie manch einer sich das vorstellen mag. Es gibt nichts, was nicht ausgearbeitet werden kann; allerdings dauern manche Aufgaben länger als andere, weil sie komplizierter sind. Ja, sich selbst umzubringen ist die ultimative „Sünde“, weil es das Karma aus dem Gleichgewicht bringt. Sich umzubringen erzeugt nur mehr Karma, anstatt es zu verringern.

D: Manche begehen Selbstmord, weil sie vor einem Problem fliehen.

S: Selbstmord zu begehen, um einem Problem zu entkommen, verstärkt nur das Problem, dass man danach wieder durchleben muss. Man entkommt dem nicht, man macht es sich nur schlimmer. Damit wird nichts gelöst, im Gegenteil, man erschafft nur mehr Probleme. Selbstmord ist keine Lösung.

D: Steht Selbstmord jemals im Bezug zum Leben anderer Menschen?

S: Ja. Meistens ist es eine Gelegenheit für andere Seelen der Familie, daraus zu lernen, wenn ein Selbstmord geschieht. Zum Beispiel, stellen wir uns vor, ein Junge bringt sich um. Aus dieser Erfahrung kann die Mutter erkennen, dass sie zu überheblich war und sie lernt, mehr Verständnis zu zeigen. So kann man sagen, dass sie daraus gelernt hat, auch wenn es auf eine harte Art und Weise geschehen ist.

D: Wäre das in einigen Fällen dann nicht Karma für die Familie oder Freunde, die zurückgelassen wurden?

S: (Emphatisch) Selbstmord ist nie Teil des Karmas! Selbstmord ist ein Aspekt des freien Willens.

D: Ich verstehe. Dann kann es nie als gut für etwas angesehen werden.

S: Genau. Es gibt keine Gewinner.

D: Aber hat es jemals einen direkten Einfluss auf das Karma eines anderen?

S: Nein. Denn die Person, die Selbstmord begeht, würde das Karma der anderen verkürzen und es wäre ihnen gegenüber nicht fair.

D: Ich habe gehört, dass Menschen mehr oder weniger einen Vertrag haben, wenn sie inkarnieren. Selbstmord wäre dann der Verzicht auf diesen Vertrag - und die nicht-Erfüllung seiner Verpflichtung.

S: Bevor jemand inkarniert, trifft er sich mit seinen spirituellen Meistern und sie versuchen heraus zu finden, wie viel Karma sie in diesem Leben ausarbeiten können, wenn sie ihre Entscheidungen gut treffen. Es ist fast wie eine Schulaufgabe. Die Person sagt: "Das ist es, was ich versuchen werde, in diesem Leben zu erreichen." Nun, wenn sie es nicht schaffen, alles zu erreichen, wirkt es sich nicht negativ auf sie aus. Die Tatsache, dass sie daran arbeiten und es versuchen, ist das, was zählt. Und wenn sie gerade begonnen haben an ihre Probleme zu arbeiten, mittendrin, es kurz machen und sich umbringen.... nun, dann haben sie nicht nur das Ziel verfehlt, sondern sie haben auch mehr Karma geschaffen, an dem sie arbeiten müssen. Es ist also in jedem Aspekt eine negative Erfahrung.

D: Sie müssen immer noch ihre Probleme und ihr Karma ausarbeiten. Es würde den Zweck des Karmas besiegen, wenn sie gehen bevor sie es erreicht haben.

S: Das ist richtig. Aber wenn, sagen wir, es einen Anteil X an Arbeit innerhalb eines Lebens zu schaffen ist, und dieser Anteil erfüllt wurde, bevor das Leben zu Ende ist, dann gibt es keine Notwendigkeit für denjenigen die Inkarnation fortzuführen, wenn dieser es nicht wünscht oder will. Dann kann die Abreise über geeignete Kanäle arrangiert werden. Es ist das vorzeitige beenden der Inkarnation, bevor die Arbeit erledigt wurde, das nie toleriert werden kann.

Kapitel 8

Guides

FAST JEDE KULTUR in der Welt hat den Glauben an Schutzengel oder Beschützerwesen. Gibt es sie wirklich?

S: Es gibt Wesen, die über uns wachen. In der Regel ist es jemand, mit dem du eine enge Verbindung hattest und der auf der spirituellen Ebene die Schule besucht. Diese Wesen helfen dir, deine Lernphase zu durchlaufen und sie helfen dir, dich zu schützen. Diese dienen ihrem Zweck auf der spirituellen Ebene.

D: Sind sie einer bestimmten Person zugeordnet?

S: Sie können ihre eigenen Affinitäten wählen. Sie begleiten dich von dem Tag an, an dem du geboren wurdest.

D: Dann bist du nicht allein, wenn du inkarnierst.

S: Niemand ist jemals allein. Die Einsamkeit ist eine Abgrenzung des eigenen Selbst von anderen. Es gibt immer andere, die die Erfahrung teilen, wenn du einfach die Mauern niederreißen willst und zulässt, dass sie dir helfen.

D: Wie helfen sie denn, wenn sie nicht inkarniert sind?

S: Dies ist aufgrund des mangelnden Verständnisses der spirituellen Ebene etwas schwierig zu erklären. Aber es gibt sowohl auf der spirituellen als auch auf der materiellen Ebene Arbeit zu leisten. Es gibt diejenigen, die nach einer Inkarnation auf der spirituellen Seite in die Schulen gehen müssen, einige von ihnen werden Lehrer in diesen Schulen sein. Es gibt viele andere Wege, wie sie helfen können, das schließt auch das Führen von Menschen auf der weltlichen Seite mit ein.

D: Haben sie immer dein Bestes im Sinn?

S: Die, die dich umgeben, tun es meistens, ja. Du musst lernen, dich vor denen zu schützen, die es nicht tun.

D: Ist dein persönlicher Guide stark genug, um die anderen Einflüsse fernzuhalten?

S: Ja. Solange du auch lernst, dich mit dem zu umgeben, was gut ist. Dies hält alles, was negativ ist, fern. Es gibt kein Gut oder Böse; es gibt nur Positives und Negatives. Jede Erfahrung, aus der man lernt, ist nie negativ.

D: Aber manchmal ist es schwierig zu wissen, ob etwas gut für einen ist oder nicht. Wie würdest du wissen, ob andere Einflüsse versuchen, dich in die andere Richtung zu beeinflussen?

S: Indem du deine Wahrnehmung öffnest, um zu sehen, was das Ergebnis dessen sein wird, was sie empfehlen. Alle, jeder von euch ist in der Lage zu sehen. Und wenn du siehst, dass die Dinge schief gehen werden, dann weißt du, dass dieses Wesen dir nichts Gutes wünscht.

D: Aber du kennst die Menschen - sie können so leicht getäuscht werden.

S: Wir sind nicht perfekt. Sonst würden wir dem Kreislauf der Inkarnation durchbrochen haben.

D: Wir können wir herausfinden, ob unser Guide versucht uns zu beeinflussen, wie können wir uns vor der Täuschung bewahren?

S: Wenn ihr an euch denkt, wie ihr in eurem täglichem Leben oft im Konflikt mit euch selbst seid, wenn ihr dieses oder jenes tun sollt. Zum Beispiel, bei einer Diät, wenn man der Versuchung eines Schokoladeneisbechers nachgibt. Der Teil in dir, der sich nach dem Eisbecher sehnt, bittet um Anerkennung. Und dennoch sagt dein höheres Selbst, dass die Notwendigkeit dieser Diät versteht: „Nein, wir sollten das nicht“. Wie du erkennen kannst, gibt es in dir selbst eine Trennung. Deine Guides fühlen sich an, als wären sie ein Teil von dir selbst und gleichzeitig deine Erweiterung. Auf dieser Art und Weise kannst du erkennen, wenn es eine andere Seele ist, die zu dir spricht. Wenn diese Stimme dir nur Ratschläge gibt, die dich zögerlich stimmen, dann musst du vielleicht die Quelle dieser beobachten, woher sie kommt. Wenn es von deinem Guide kommt, wird es sich sehr gut anfühlen. Er wird dich nie dazu bringen, etwas zu tun, er macht lediglich Vorschläge. Wenn Gewalt involviert ist, ist es definitiv keine positive Entität, denn dann wird dein freier Wille außer Kraft gesetzt. Du triffst bewusste Entscheidungen und wirst nicht aufgefordert, dieses oder jenes zu tun, denn das ist auch nur ein menschliches Unterfangen. Die Guides lenken die Show nicht

von der Seitenlinie aus, wie einige zu denken scheinen. Sie haben ihre Rolle zu spielen und du hast deine. Es ist eine gegenseitige, Konsens fähige Vereinbarung, eine Partnerschaft zwischen spirituellem und materiellem. Sie machen ihre Arbeit und du deine.

D: Es gibt viele Leute, die denken, dass die auf der anderen Seite die Show lenken.

S: Ja, und sie müssen verstehen, dass es in diesen Fragen einfach eine gemeinsame Verantwortung gibt. Viele Entscheidungen sind rein menschlich und basieren auf menschlichem Denken, menschlicher Erfahrung und menschlichem Konzept. Die Guides versuchen, dir mit ihrer Weisheit und ihrer Erfahrung zu helfen. Wenn du zwischen deiner Entscheidung und der Führung deines Guides hin- und hergerissen bist, ist das nicht falsch; es ist einfach ein Auswahlprozess. Sie sind nur dazu da, um Hilfe und Unterstützung zu bieten. Es ist nicht erforderlich, dass man sich strikt an die eigenen Richtlinien hält. Sie sind nur Assistenten. Du bist der Meister deines Schicksals.

D: Dann versuchen unsere Guides und spirituelle Helfer, uns zu beeinflussen, um das Richtige zu tun?

S: Einfluss ist kein passendes Wort, das muss hier richtig gestellt werden. Die Guides und Helfer versuchen nicht, Einfluss zu nehmen. Assistieren oder erleuchten trifft es passender. Der Unterschied mag sehr subtil erscheinen, aber er ist sehr wichtig. Auf der Erde hat man die Wahl. Du hast die völlige Freiheit, das zu wählen, was du willst. Wenn du Hilfe bei deiner Wahl brauchst, sind sie dafür da, es ist ihr Zweck. Sie helfen nur und versuchen zu zeigen oder zu klären. Es ist nicht so, als ob du eine Marionette wärst, die von der anderen Seite manipuliert wird. Dein Schicksal liegt in deiner Hand. Sie sind nur Zuschauer, die in der Lage sind, im Voraus zu helfen und für einen da sind, wenn man sie um Hilfe bittet. Sie bringen dich nicht in eine imaginäre Bestimmung; du erschaffst deine eigene Bestimmung. Das Gleiche kann man von dir sagen, während du inkarniert bist. Ihr solltet euch gegenseitig helfen, aus Selbstlosigkeit. Einige Menschen haben das Gefühl, dass sie anderen helfen müssen, ob es ihnen gefällt oder nicht. Du solltest nicht das Gefühl haben, dass du helfen musst, unabhängig von deinem emotionalen Zustand zu diesem Zeitpunkt. Du solltest Hilfe geben, wann immer du willst; dann gibst du die beste Qualität von Hilfe. Was wir dir sagen, ist folgendes: Hab bitte nicht das Gefühl, dass du jedem die ganze Zeit helfen musst. Fühle nur, dass du helfen

solltest, wenn du das Gefühl hast, dass du helfen willst. Erzwungene Hilfe ist schlimmer als gar keine Hilfe.

D: Ist das der Punkt, an dem der freie Wille ins Spiel kommt?

S: Das ist genau das, was es ist.

D: Dann sagst du, dass wir, weil wir einen freien Willen haben, frei sind, jedem Rat zu folgen oder ihn zu missachten? Und das gilt, sowohl für das Geistige als auch für das Physische?

S: Das ist richtig, aber stell dir bitte etwas vor, bevor wir diese Thematik beenden. Wenn du ein Kind mit einer Flasche Gift spielen sehen würdest, würdest du natürlich rennen und diese Flasche dem Kind wegnehmen, oder? Stell dir vor, dass das Kind dich schlägt und zurückweist, und weiterhin versucht, die Flasche zu öffnen. Was würdest du dann tun?

D: Ich würde darauf bestehen.

S: Angenommen, das Kind hat sich so stark durchgesetzt wie du?

D: Dann würde ich sagen, dass er verdient, was er dann bekommt.

S: Und so sagen wir es auch.

D: Ist es dann möglich, dass ein Guide uns davon abhält, uns selbst zu verletzen?

S: Ja, das ist es. Sie werden dich über ein bevorstehendes Ereignis informieren. Dies ist lediglich eine Hilfe. Ich kann dir ein Beispiel dafür geben, wenn du vielleicht denkst, dass ein Guide die Führung für dich übernimmt. Wenn während der Fahrt ein Auto die Straße hinunterkommt, ohne dass du es bemerkst, und sich auf einem Kollisionspfad befindet, könnte dein Lenkrad plötzlich nach links und aus dem Weg gehen. Natürlich passiert das nicht, aber wenn dein Guide das tun dürfte, wäre es das, was passieren würde. Du führst die Steuerung, sie informieren dich nur.

D: Würden sie im Notfall jemals so etwas tun?

S: Wenn es nötig wäre. Es wurde bereits früher getan, aber nur in extremen

Situationen. Ich darf das nicht im Detail besprechen, da es dich in Bezug auf die anstehenden Arbeiten beeinflussen würde. Aber in den meisten Fällen musst du wissen, dass dein Schicksal das ist, was du daraus machst. Ich wiederhole nochmal, Zwangshilfe ist schlimmer als gar keine Hilfe.

D: Aber es ist schön zu wissen, dass wir Hilfe haben, wenn wir sie brauchen.

S: Das ist richtig. Wir auf dieser Seite sind oft amüsiert von der Ungeduld der Menschen. Das liegt daran, dass sich die Spirituelle und Materielle Welt unterscheiden. In der Spirituellen Welt ist ein Gedanke so gut wie getan. Allein das Denken des Gedankens erzeugt den gewünschten Effekt. In der Materiellen Welt hingegen sind die Dinge nicht ganz so einfach; deshalb muss der Mensch sich in Geduld üben.

Da ein Gedanke auf der spirituellen Seite die Dinge sofort manifestiert, ist es wichtig, dass uns auf der Erde viel mehr Zeit zwischen dem Denken und der Verwirklichung des Gedankens gegeben wird, so dass wir die Möglichkeit haben, unsere Meinung zu ändern. Wenn die Dinge hier in unserer materiellen Welt sofort eintreten, könnte es viele Probleme geben. Wegen unserer menschlichen Natur mit ihren vielen Fehlern (Egoismus, Neid, Eifersucht, etc.) würden wir wahrscheinlich Chaos erzeugen. Wir sind nicht so rein in unseren Absichten, und sie haben bereits gesagt, dass die Absicht das Wichtigste an dem ist, was wir erreichen wollen.

S: Die Beziehung zwischen dem Guide und Geführtem ist fließend und quecksilbrig und ändert sich bei Bedarf von Inkarnation zur Inkarnation und sogar innerhalb einer einzigen Inkarnation. Es gibt keine starre Mengenregel. Die Mittel werden durch die Notwendigkeit bestimmt.

D: Wie werden Guides für Personen ausgewählt?

S: Sie werden anhand der Bedürfnisse eines jeden, die man zu diesem bestimmten Zeitpunkt hat, gewählt. Einige können Wegweiser während der ganzen Inkarnation sein. Andere können vorübergehend sein oder nach Bedarf kommen und gehen. Im Laufe eines Lebens können wir mehrere verschiedene Guides haben. Ihre Funktionen ändern sich mit der Veränderung unseres Lebens.

D: Gibt es einen Unterschied zwischen einem Guide, einem Berater und einer Seele? Ich habe gehört, wie diese Begriffe zu verschiedenen Zeiten verwendet wurden.

S: Die Guides sind Seelen. Ein Berater hat einen höheren Rang als ein Guide. Ein Berater hat viel mehr Wissen und Erfahrung, woraus er schöpfen kann. Ein Tank voller Erfahrung, wenn man so will. Ein Guide ist an der aktuellen Inkarnation näher dran und intimer. Wie zum Beispiel einer, der vor kurzem gestorben ist und dadurch immer noch mit den Feinheiten des physischen Lebens vertraut ist. Ein Berater ist schon länger nicht mehr inkarniert und ist voll mit Informationen. Während ein Guide noch vor kurzem selbst inkarniert war, sind die Berater über das Inkarnationsbedürfnis hinausgekommen. Somit ist jeder für sich genommen durchaus in der Lage, die ihm zugewiesene Aufgabe zu erfüllen. Ein Guide kann mehr über das Physische Reich wissen. Ein Berater kann mehr Details erfahren.

Das klingt eher nach einem Lehrer, der zu einem Professor oder dem Direktor der Schule geht, um eine weiterführende Beratung über einen Schüler zu erhalten. Der Lehrer würde den Schüler natürlich auf einer intimeren Basis kennen, weil er jeden Tag mit ihm zu tun hat. Der Professor oder Rektor ist vielleicht überhaupt nicht mit dem Studenten vertraut, kann aber Ratschläge geben, weil er viel mehr Wissen und Erfahrung hat. Der Schulleiter hat auch schon seit geraumer Zeit nichts mehr mit den Schülern im Klassenzimmer auf einer so intimen Ebene zu tun. Sie sind weiter von der Situation entfernt, können aber als solche eine viel unvoreingenommene Meinung abgeben. Dann fragte ich, ob wir den Namen unserer Guides herausfinden könnten.

S: Sie werden mit dir kommunizieren, wenn es notwendig oder relevant ist. Hier gibt es wirklich keine Namen auf der spirituellen Ebene; es gibt nur Geräusche, Vibrationen und Farben. Die Benennung ist eine Gewohnheit, die der menschlichen Rasse eigen ist. Es ermöglicht eine einfache Identifizierung. Aber diese Namen, die du den Guides geben möchtest, sind etwas abfällig oder irreführend, denn Namen haben eine Schwingung und das Anhängen oder Zuweisen eines Namens an einen Guide kann ihm die falsche Schwingung geben. Daher ist es besser, einen Guide durch seine Schwingung als über einen

Namen zu erkennen.

D: Du sagtest, dass jeder die Möglichkeit hat, ein Guide zu werden. Dauert es eine ganze Weile, bis man soweit ist, ein Guide für jemand anderen zu sein?

S: Es hängt ausschließlich davon ab, wie sich dein Karma entwickelt. Einige Menschen, die in der Lage sind, ihr Karma wirklich positiv zu entwickeln, werden innerhalb von ein oder zwei Lebenszyklen zu einem Guide. Aber andere müssen länger daran arbeiten. Es hängt nur von der individuellen Entwicklung ab. Es geht wirklich darum, eine bestimmte spirituelle Ebene zu erreichen. Sobald du diese Ebene erreicht hast, kannst du entweder ein Guide sein oder im Generalrat sitzen (siehe Kapitel 13), je nachdem, wie du dich an diesem bestimmten Punkt entwickeln wirst. Wenn du auf spiritueller Ebene unterhalb dieser Stufe bist, dann wächst du trotzdem noch auf andere Weise und tust andere Dinge, um zu helfen, aber nicht so direkt wie ein Guide.

D: Ich habe gehört, dass einige Leute fragen, wenn sie rübergehen: "Darf ich jetzt andere Leute führen?" Und die Antwort lautet: "Wie kannst du ein Guide sein, wenn du selbst noch einen brauchst?"

S: Nun, es gibt immer welche, die fortgeschrittener sind als du, um dir zu helfen. Es ist wie ein Erwachsener, der einen Jugendlichen führt, der wiederum einem Kind hilft, das wiederum einem Kleinkind hilft, sich aus Schwierigkeiten herauszuhalten.

D: Ich dachte, man müsste eine bestimmte Anzahl von Erfahrungen oder Anforderungen durchlaufen, bevor man ein Guide werden kann.

S: So ist es. Wenn du auf die Ebene kommst, auf der du eine einzelne Person auf der materiellen Ebene begleiten kannst, dann hast du das Stadium der spirituellen Entwicklung erreicht, indem du diese Verantwortung auf eine geistig reife Art und Weise bewältigen kannst, ohne nach oben zu flitzen. Aber das bedeutet nicht, dass du aufhörst dich selbst weiter zu entwickeln, weil jemand, der fortgeschrittener ist als du, dir immer noch bei deinem Wachstum helfen wird, während du wiederum jemand anderem hilfst, der mit seinem Wachstum nicht so fortgeschritten ist. Und so funktioniert das ganze System.

D: Aber man könnte immer noch Fehler machen, wenn man sozusagen nicht bereit wäre, jemanden zu führen.

S: Aber du bist bereit für den Job, wenn du den Job bekommst. Das wäre ein Fehler auf dem ... solche Fehler gibt es einfach nicht. Wenn deine Energie sich wandelt (vom Körper ins unsterbliche), sind die Energiemuster völlig klar und du kannst sofort erkennen, wo jemand kompatibel ist und wo er hineinpasst und auf welcher Ebene er sich befindet und was er tun kann. Und das ist es, was man ihm zu tun gibt. Du gibst ihnen die Aufgaben, die ihnen helfen, zu wachsen und sich zu entwickeln, damit sie neue Fähigkeiten erlangen können.

D: Dann gibt es keine Ausrutscher.

S: Richtig. Denn das wäre ein Fehler bei der Positionierung, nicht ein Fehler bei dem, was sie tun können oder nicht. Wenn du einer Person etwas gibst, das über ihre Fähigkeiten hinausgeht, ist es nicht ihr Fehler; sondern deiner.

D: Nun, sie sagen immer, dass man viel lernen kann, wenn man andere Leute unterrichtet. Wer sind diejenigen, die diese Entscheidungen treffen? Du meinst, es wäre ein Fehler desjenigen, der ihnen sagte, sie sollten diese Dinge tun.

S: Ich habe es als Metapher benutzt.

D: Ich habe mich gefragt, ob da oben jemand war, der sagte: "In Ordnung, jetzt bist du an der Reihe, zurückzugehen und ein Guide zu sein", oder so ähnlich.

S: Nein. Da hier alles Energie ist, wird alles so gemacht, wie deine Schwingung zu dieser Energie ist. Während du daran arbeitest, anderen Menschen zu helfen, baust du selbstständig Energie auf. Und wenn du eine bestimmte Menge an Energie aufgebaut hast, dann ist es Zeit für dich, wieder in die physische Ebene zu inkarnieren, denn es braucht Energie, um durch die Barriere zurückzukehren und von dieser Ebene aus wieder an deinem Karma zu arbeiten.

D: Dann weiß man es selbst. Es gibt niemanden, der sagt: "Nun, es ist Zeit für dich, diese Dinge zu tun."

In unserer Gesellschaft sind wir es gewohnt, dass jemand für uns die Verantwortung übernimmt. Also habe ich versucht, es im Rahmen der Möglichkeiten anzupassen.

S: Richtig. Alles ist für alle völlig klar, also geht es nicht darum, jemandem zu sagen, was er tun soll, denn es ist für dich und alle anderen offensichtlich, was du brauchst und was du tun kannst und wirst. Alles wird hier in Form von Energie gesehen. Jedes Denken und jede Absicht hat Energie, die offensichtlich ist. Und wenn es an der Zeit ist, dass du zurückkehrst und wieder inkarnierst, kommt der Generalrat dazu und bestimmt, wo du am besten in das Muster passt. Und das bestimmt, wann und wo und zu wem du auf der Materiellen Ebene geboren wirst.

D: Dann hat der Rat darüber die Entscheidungsmacht.

S: Es geht nicht unbedingt darum, "die Entscheidungsmacht zu darüber zu haben"; sondern eher darum, zu helfen, dafür zu sorgen, dass die Energie so weiter fließt, wie sie sollte. Wenn jemand bereit ist, wieder zu inkarnieren, dann wird er in gewisser Weise dort wiedergeboren, wo seine Energie kompatibel mit der Umgebung sein wird, die dafür sorgt, dass er wieder mit Menschen in Kontakt kommen wird, mit denen er in vorherigen Leben zu tun hatte. Daher kommst du auf die Idee mit dem „verknüpften“ Karma.

D: Was würde passieren, wenn jemand sich auf eine Inkarnation vorbereitet, alles geplant ist, wo er zurückkommen soll, und er in letzter Minute seine Meinung ändert?

S: So etwas passiert nicht, denn keiner entscheidet sich um.

D: Was, wenn sie sich dazu entscheiden, erst noch warten wollen oder nicht gleich zu diesem Zeitpunkt inkarnieren wollen?

S: Die Zeit des Aufschiebens ist bereits vorüber, wenn man sich auf den Prozess für den Wiedereintritt in die physische Ebene vorbereitet. Bevor du dich entscheidest, wieder zu inkarnieren, kannst du so viel Zeit auf der spirituellen Ebene verbringen, wie du willst. Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, dass du dich dazu entscheidest, wieder in die physische Ebene einzutreten, wird alles dafür in Gang gesetzt. Dann bleibst du bei deiner Entscheidung, weil deine Energie in diese Richtung fließt, um wieder in die Materielle Ebene zurückgeleitet zu werden. Es ist eine universelle Kraft, die dazu führt, dass man diesen Prozess durchmacht, sobald man sich dazu entschieden hat.

D: Ich dachte dabei insbesondere an Babys, die tot geboren wurden; dass die Seele vielleicht beschlossen hatte, ihre Meinung in letzter Minute zu ändern und

nicht hereinzukommen.

S: Nein, was bei Totgeburten passiert, ist, dass die Eltern, die das Baby zur Welt bringen, diese Erfahrung in ihrem Leben zu diesem Zeitpunkt für ihre eigene Entwicklung und die ihres Karmas brauchen, aus dem einen oder anderen Grund, je nach den individuellen Umständen.

D: Nun, ich dachte, es würde Sinn machen, dass die Seele vielleicht doch nicht ganz bereit war und warten wollte oder damit versucht hat, sozusagen aus dem Vertrag auszusteigen. Oder auch, wenn sie sehr jung sterben - nur ein paar Monate alt sind.

S: Diejenigen, die sterben, wenn sie noch sehr jung sind, sind in diesen Fällen meistens Seelen, die fortgeschritten genug sind, um gelegentlich auf die Materielle Ebene zu gehen. Nicht unbedingt, weil sie einen Aspekt ihres Karmas ausarbeiten müssen, sondern um beim Karma eines anderen zu helfen. Sie tun es, um ihnen zu helfen. Zum Beispiel wenn aus irgendeinem Grund das Karma des anderen Menschen davon profitiert, dass es nur für kurze Zeit eine bestimmte Seele zu diesem Zeitpunkt in seinem Leben hat.

D: Nur ein paar Monate?

S: Oder sogar ein paar Tage. Dann tritt diese Seele wieder in die spirituelle Ebene ein und fährt mit dem fort, was sie getan hat. Wenn sie später auf die physische Ebene zurückkehren müssen, um ein weiteres Leben des Karmas auszuarbeiten, gehen sie weiter und tun es. Aber manchmal werden sich fortgeschrittene Seelen freiwillig melden, für kurze Zeit auf die materielle Ebene zu gehen, um dem Karma einer anderen Seele einen Schubs zu geben.

D: Mir bleibt trotzdem der Gedanke, dass sie so etwas wie einen Vertrag hatten, den sie erfüllen mussten, und dann habe sie gezögert oder wollten aus diesem Vertrag austreten.

S: Vertrag ist kein passendes Wort. Es passt hier gar nicht hin. Denn wenn eine Seele sich dazu entscheidet, wieder zu inkarnieren, trifft sie diese Entscheidung, wenn sie dazu bereit ist, diese Entscheidung zu erfüllen. Warum diese Entscheidung treffen, wenn man sich dazu nicht bereit fühlt, diese zu vollziehen? Sobald man sich dazu entschieden hat, beginnt die Energie in diese Richtung zu fließen. Und es ist so in das Gesamtmuster eingepasst, dass es ihr Karma weiterentwickelt und sich in das Gesamtmuster des Universums einfügt.

D: So hatte ich es von anderen Berichten verstanden. Ich schätze, wir versuchen, es in Begriffe zu packen, die wir aus unserer materiellen Sicht verstehen können. Deshalb scheinen diese Worte zu gelten. Sie betrachteten es auch aus verschiedenen Blickwinkeln, nehme ich an. Und ich habe vielleicht mit Seelen gesprochen, die noch nicht so weit entwickelt waren.

S: Das ist eine Möglichkeit. Manchmal nehmen Seelen auf einer niedrigeren spirituellen Ebene nicht wahr, wie sich die Energie auf das gesamte System auswirkt, wenn ihre Zeit gekommen ist, wieder zu inkarnieren. Sie erkennen nicht, dass ihre Entscheidung eine Art Verpflichtung ist. Ich werde eine Analogie benutzen. Auf deiner Welt gibt es eine Art von Unterhaltung, die man Wasserrutsche nennt. Es ist, als würde man etwas Wasser auf die Oberseite der Rutsche gießen. Du kannst dich nicht daran erinnern, dass das Wasser bis zum Boden der Rutsche reicht und über den Rand läuft. So ähnlich ist es mit der Inkarnation. Die Entscheidung, wieder zu inkarnieren, bringt die Energie ins Fließen. Es ist vergleichbar, das Wasser aus dem Behälter zu nehmen und es auf die Spitze der Rutsche zu bringen. Um das Wasser in seinem früheren Zustand wieder auffangen zu können, d.h. sich an seine Energie auf der spirituellen Ebene zu erinnern, muss man die Rutsche hinunter rutschen. Mit anderen Worten, man muss es durchziehen.

D: Du kannst also nicht auf halbem Weg anhalten.

S: Richtig. Es liegt nicht daran, dass dir jemand sozusagen eine Waffe an den Kopf hält und dich dazu bringt, es zu tun. Es ist einfach nur ein universales Gesetz, wie Energie fließt. Sobald die Energie anfängt, dieses Muster zu durchlaufen, muss die Energie dieses Muster vollenden, bevor sie in andere Dinge umgewandelt werden kann. Die Seelen, die sich auf den unteren Entwicklungsstufen befinden, waren noch nicht in der Lage, diesen Überblick zu erfassen. Wenn sie also die Entscheidung treffen, dass sie bereit sind, zurückzukehren, und sie dann anfangen, Zweifel zu haben, kann es sich für sie so anfühlen, als ob sie gezwungen wären, zurückzugehen. Es liegt nicht daran, dass jemand sie dazu bringt, zurückzukehren, sondern einfach daran, dass sie bereits dabei sind, auf die Rutsche gegossen zu werden. Sie müssen erst runter rutschen, bevor sie sozusagen an der Unterkante gesammelt werden können.

D: Die Dinge sind in Bewegung.

S: Genau.

D: Vermutlich kommen diese Antworten von Menschen, die sich auf einem niedrigeren Entwicklungsniveau befinden.

S: Ja, oder vielleicht weil sie das Gefühl haben, dass du vielleicht nicht in der Lage bist, Antworten von höheren Ebenen zu verstehen.

Es ist offensichtlich, dass ich mit vielen Seelen gesprochen habe, die sich auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen befinden. All diese Antworten widersprechen sich also nicht. Es ist lediglich ihre eigene Sicht der Wahrheit.

D: Aber es gibt Leute auf der materiellen Ebene, die wirken, als wollten sie nicht hier sein. Sie sind sehr wütend.

S: Ja, das sind Seelen, die Probleme mit negativem Karma haben und etwas uneinsichtig sind. Und Seelen, die negatives Karma anziehen, sind meistens in gewisser Weise etwas wütend darüber, wieder inkarniert zu sein, weil sie überzeugt sind, dass sie noch mehr vermasseln werden.

D: Vermutlich habe ich deshalb das Gefühl, dass sie dazu gebracht wurden, zu inkarnieren, und dass sie deshalb nicht in ihrem Körper sein wollen.

S: Und das führt dazu, dass sie sich in diesem Teufelskreis befinden, den ich vorhin erwähnt habe.

Kapitel 9

Gott und Jesus

WENN MAN JEMANDEN BITTET, sein Konzept von Gott zu beschreiben, stellt man eine sehr komplexe Frage, denn es gibt wahrscheinlich so viele Definitionen für Gott wie es Menschen gibt. Unsere innere Vorstellung dessen, wie Gott zu sein hat, wird durch unsere religiöse Erziehung bedingt und darauf greifen wir in der Regel zurück. Es wäre sehr schwierig, unsere Konzepte nicht nur für dieses, sondern auch für all die anderen heiklen Themen, die in diesem Buch behandelt werden, zu ändern. Es erfordert einen offenen Verstand - einen Verstand, der zumindest bereit ist, sich andere Ideen an zu hören, auch wenn sie auf den ersten Blick lächerlich und absurd erscheinen mögen. Ich glaube, dass die Kirche damals Gott so einfach wie möglich darstellen musste, damit die Menschen der damaligen Zeit ihn überhaupt begreifen konnten. Ich glaube, dass die Menschen im Laufe der Jahrhunderte diese frühen Interpretationen von ihm einfach akzeptiert haben, und sehr viele haben sich nicht die Mühe gemacht, weitere Fragen zu stellen, sondern glaubten an das Bild, das ihnen die Kirche gegeben hatte. Es mag schon damals einige wenige gegeben haben, die sich eine breitere Sichtweise auf ihn erlaubten. Wenn wir die Gehirnwäsche und Konditionierung beiseitelegen und diese Konzepte mit einem unbefangenen Verstand betrachten, ist es erstaunlich, wie sie sich überhaupt nicht widersprechen. Es sind lediglich verschiedene Arten, das Gleiche zu sagen.

Als erstes müssen wir vom Konzept Gottes als alter Mann wegkommen. Wenn überhaupt, dann wäre er eine Frau, weil Frauen den schöpferischen Aspekt darstellen. Er ist jedoch weder männlich noch weiblich. Er hat kein Geschlecht. Er ist eine gigantische Energie, die in ihrer Macht und Reichweite nicht greifbar ist.

Im Folgenden wird die Frage beantwortet, wie verschiedene Individuen in tiefer Trance Gott im Geisteszustand zwischen den Leben wahrgenommen haben.

S: Wir bitten dich, diese Szene zu visualisieren. In der ganzen Schöpfung, von

den Rändern jedes Universums bis zur Mitte und zurück, gibt es eine Kraft, die unsichtbar ist, und dennoch eine unsichtbare Struktur ist, die alles zusammenhält. Konkret gemeint gibt es Verbindungen, die für das bloße Auge unsichtbar sind, jedoch das ganze Konstrukt zusammenhalten. Bist du damit vertraut?

D: Ja, ich verstehe, was du meinst.

S: Das ist dann das Gotteskonzept. Es ist die Struktur des Universums, die alles verbindet, unsichtbar und dennoch da. Sollte dies auch nur für einen Bruchteil einer Sekunde nicht vorhanden sein, gäbe es eine vollständige Zerstörung. Das ist das Gotteskonzept, das in eurer Welt Persönlichkeitsstatus erhalten hat.

S: Ich beobachte die Struktur dieses Universums.

D: Kannst du mir sagen, was du siehst?

S: Ich bin mir nicht sicher, ob diese Sprache dafür ausreichend ist.

Ich habe das von jeder Entität gehört, mit der ich je gesprochen habe. Unsere englische Sprache und wahrscheinlich jede andere Sprache auf der Erde sind einfach nicht in der Lage, das wahre Bild dessen zu erfassen, was diese Entität sieht. Ich sagte ihr, dass ich das verstehe und bat sie, es trotzdem zu versuchen.

S: Im Moment bin ich in der Lage, in Teile des Spektrums zu sehen, die man mit bloßen Augen nicht sehen kann. Ich kann die Farben und das Aussehen der kosmischen Strahlen sehen, die du nicht sehen kannst. Ich kann in die Herzen der Planeten schauen und das schillernde Netzwerk sehen, das Gitterwerk der Atome, die sie zusammenhalten. Es ist extrem schön und kraftvoll. Das schmale Wellenband, das du mit den Augen sehen kannst, sind verschiedene Farben, und die breiteren Bänder, die du nicht mit den Augen sehen kannst, sind verschiedene Farben, bis es zu den Bändern gelangt, die du mit dem Hör Sinn beobachtest. Trotzdem kann ich sie sehen und auch ihre Farben. Es ist alles Teil des gleichen elektromagnetischen Spektrums.

D: Diese Bänder sind in ihrer Frequenz so hoch, dass wir sie also nur hören können. Bedeutet das dann, dass der Klang auch Farben hat?

S: Ja. Der Ton ist viel, viel langsamer als das, was du "Licht" nennst. Aber es sind alles Schwingungen und Energie, und ich kann sie alle sehen; das Band, das du als Licht wahrnimmst und dann über das hinaus, was du als Licht siehst. Ich kann alles beobachten. Es ist unmöglich, es zu beschreiben, weil ich auch den Äther sehen kann. Es ist sehr schön. Es ist ungefähr so, als würde man die Aurora Borealis beobachten. Stell dir den gesamten Raum vor, gefüllt mit Lichtern die sich miteinander verbinden, und mit allen Farben, die sich miteinander vermischen. Dort wo Bereiche von Energien und Farben aufeinander einwirken, sich gegenseitig modifizieren und Veränderungen bewirken. Es ist sehr komplex.

D: Wir stellen uns den Weltraum All als schwarz und leer vor. Meinst du damit, dass er eigentlich voll mit diesen Farben und Schwingungen ist?

S: Genau! Schwingungen, Farben, Energie. Sie durchdringen alles. Nur weil dort ein Planet um die Sonne herum kreist, bedeutet das nicht, dass er die Energie blockiert oder verdeckt. Die Energie fließt einfach hindurch. Alle Energien, die betroffen sein sollen, werden betroffen. Das ganze Universum, und dann ist dieses Universum mit den anderen Universen verbunden.

D: Was ist die Quelle all dieser Energie?

S: Die Energie war schon immer da. Ich kenne ihre Quelle nicht wirklich. Vielleicht gab es irgendwann einen Ursprung. Doch aus genau dieser Energie sind die Universen aufgebaut. Und wenn die Zeit der Universen abgelaufen ist, kehren sie in dieser Energie zurück. Und dann aus dieser Energie wieder neue Universen.

Das klingt nach Reinkarnation auf einer riesigen, gigantischen Ebene. Ein endloser, sich ständig wiederholender Zyklus, der die größte und möglicherweise auch die kleinste Einheit der gesamten Schöpfung betrifft.

D: Wir denken zu glauben dass das Licht von der Sonne kommt. Diese Energie

muss ja irgendwo herkommen?

S: Nein. Energie ist alles, was es gibt, und sie füllt alles aus, was da ist. Es ist alles Energie. Und diese Energie, während sie alles ist, was es gibt, verwandelt sich in verschiedene Strukturen, die letztendlich zu Planeten, Sonnen, unterschiedliche Universen werden und alles, was es noch gibt.

D: Was verstehst du unter dem Konzept von diesem "alles, was es gibt"?

S: (Seufzer) Es ist zu groß für mich, um es überhaupt alles auf einmal begreifen zu können. Die einzigen Worte, die mir passend dazu einfallen sind: alles, was es gibt, was immer da war, immer bleiben wird, auf immer und ewig. Alles, was es gibt: ist Energie. Und wenn Energie schwankt – so wie sie es tut – entspringen die verschiedenen Universen aus den Schwankungen dieser Energie.

D: Ich frage mich, ob das zu unserem Gotteskonzept passen würde.

S: Es ist eigentlich zu begrenzt. Aber angesichts des begrenzten Umfangs eures Verstands, macht ihr das Beste draus. Ich möchte dich nicht runterziehen. Ich stelle nur eine Tatsache fest. Selbst die beste und größte Vorstellung von Gott, die man sich vorstellen kann, wäre immer noch im Vergleich so klein wie eine Nadel im Heuhaufen, um das „alles, was es gibt“ zu umschreiben. Und dann musst du bedenken, dass viele deiner Mitmenschen enge Vorstellungen von Gott haben, was bedauerlich ist, aber so ist es nun mal. Sie haben zu viel Angst, um sich für ihr volles Potenzial zu öffnen.

D: Ich habe mich nur gefragt, ob irgendetwas davon, die Erschaffung des Universums, die Erschaffung der Menschen und all das steuert. Das geht wieder auf unser Gotteskonzept zurück.

S: Die Energie ist organisiert. Energie war schon immer organisiert. Das ist Teil ihrer Grundstruktur. Diese Grundstruktur vollzieht sich bis zur Grenze des kleinsten, noch kleinsten Teilchens, und das führt dazu, dass Dinge in gewisser Weise erscheinen und organisiert werden.

D: Deshalb denken die Leute, dass wegen dieser Ordnung etwas dahinter steckt, dass sie leitet.

S: Nein, es entwickelt die Art und Weise, wie es sich nach seiner Organisation als regelmäßige Schwankungen der Energie entwickeln sollte. Es gibt

regelmäßige Schwankungen von einem Bereich zum anderen, die dieses Universum und andere Universen in besonderer Weise beeinflussen. Die Schwankungen reichen von der extrem großen und gigantischen bis hin zur kleinsten möglichen Schwankung, von welcher eure Wissenschaftler nie die Grenzen aufzeigen werden können. Sie entdecken immer wieder kleinere Unterteilungen von Energie, aber es scheint nicht, dass sie jemals zur Grundstruktur kommen werden.

D: Ich glaube, es wird sehr schwierig für die Menschen sein, von der Idee wegzukommen, dass es einen Gott gibt, der alles lenkt. Ihnen gefällt der Gedanke, dass die Dinge außerhalb ihrer eigenen Verantwortung liegen und dass es eine höhere Kraft gibt, die das alles kontrolliert.

S: Ja. Eine der wichtigsten Phasen in der Entwicklung der menschlichen Rasse ist es, zu erkennen, dass jeder für sein eigenes Schicksal verantwortlich ist. Was auch immer sie sich wünschen zu erreichen, ist das, was auch geschehen wird. Dinge, die so scheinen als würden sie aus dem nichts entstanden sein, sind immer nur Ergebnisse von vergangenen Ursachen, vergangener Gedanken oder was auch immer man sich dazu vorstellen konnte. Dinge, die man selbst ausgesendet hat.

Eine andere Person wiederum konnte ein Konzept vorbringen, dass mir leichter zu akzeptieren fiel. Er sprach von Seelen aus höheren Ebenen, die auf unsere Ebene herunterkommen, um uns hier auf der Erde zu helfen.

S: Es ist manchmal nützlich, zurück zu kehren und denen zu helfen, die sich noch unten befinden. Seelen aus höheren Dimensionen kehren manchmal in deine Dimension zurück und helfen denen auf der materiellen Welt, ihr Bewusstsein zu erhöhen. Es zahlt sich aus für diejenigen, die dies tun. Es ist sozusagen erlaubt, und es wird getan. Dies ist keine physische Art von Erfahrung.

D: Wer oder was macht diese Genehmigung oder billigt sie?

S: Es geschieht durch die Räte, die die Universen leiten. Jedes Universum hat einen zentralen Rat, und dann gibt es Lokalräte.

D: Das erscheint für mich wie ein neuer Gedanke. Ich habe immer nur an ein Universum gedacht. Kannst du das bitte näher ausführen?

S: Es gibt viele Universen, sehr, sehr viele Universen. Unseres ist ein bestimmtes Universum, oder besser gesagt, das Universum, in dem wir uns jetzt befinden, ist nur ein Universum von vielen. Es gibt viele, viele verschiedene Universen.

D: Das ist für mich ein wenig schwer nachzuvollziehen. Sind sie außerhalb unseres Universums oder wie?

S: Sie befinden sich im physischen Raum. Dieses Konzept erfordert eine sehr breite Vorstellungskraft, um die damit verbundenen Entfernungen begreifen zu können. Es gibt politische - politische ist kein genauer Begriff, aber es ist ein Begriff, der hier in diesem Kontext verstanden werden kann. Es gibt Regierungen von spirituellen Ebenen. In jedem Universum gibt es Regierungsebenen, die das individuelle und kollektive Universum regieren.

D: Wäre das gleichbedeutend mit dem, was die Menschen als Gott betrachten oder als all-mächtiges?

S: Natürlich! Es ist derselbe Gott für alle. Mein Gott ist dein Gott, alles ist Gott.

D: Ist er derjenige, der die Räte einrichtet?

S: Es gibt delegierte Räte. Er selbst kümmert sich nicht darum. Er hat Wesen unter sich, die diese Arbeit sozusagen übernehmen. Es gibt eine Befehlskette. Öffne deine Sichtweise und stell dir Gott als Beobachter vor, der Seine Kinder bei ihren Aufgaben betrachtet. Die Kinder übernehmen die Aufgaben. Gott ist einfach. Gott ist, Punkt. Die Kinder tun es, während Gott einfach ist. Die Vorstellung von Gott ist die Summe des ganzem, von allem. Wir sind Gott. Wir sind individuelle Stücke Gottes. Gott ist nicht eins, aber Gott ist alles.

D: Dann werden die Räte in verschiedenen Teilen des Universums, in verschiedenen Bereichen eingesetzt?

S: Ja. Lokale Regierungen, wenn du willst.

D: Trifft das auf unseren Planeten Erde zu? Unterstehen wir sozusagen einem Rat?

S: Das ist richtig.

D: Ich versuche, es zu verstehen. Mit vielen Universen, meinst du damit, dass jedes davon seinen eigenen Gott hat?

S: Alle Universen zusammen ergeben Gott. Jedes Universum hat ein Bewusstsein für Gott, allerdings kann dieses Bewusstsein innerhalb oder außerhalb eines gleichen Universums auch total unterschiedlich vom nächsten sein. Deren Vorstellung von Gott wäre eine andere. Die Realität Gottes ist in allen Universen, in der ganzen Schöpfung, unveränderlich. Gott ist, und wir sind ein individueller Teil von Gott. Aber alle von uns zusammen betrachtet als Ganzes ist das, was Gott ist.

D: Ist das die Kraft, die alles erschaffen hat?

S: Das ist richtig. Es ist nur eine Manifestation Gottes.

D: Was ist mit uns als individuellen Seelen? Hast du irgendwelche Informationen darüber, wie wir zum ersten Mal erschaffen wurden?

S: Uns wurde lediglich eine Personalisierung gegeben. Wir sind nur Teile Gottes, denen Er die Personalisierung gegeben hat.

D: Warum haben wir uns von Gott getrennt, wenn man das so sagen kann?

S: Weil es Teil des Gesamtplans ist – des großen, göttlichen Plans, den nur Gott selbst in seiner Vollständigkeit kennt. Viele kennen einige kleine Details, doch nur Gott selbst kennt das Gesamtwerk.

D: Du hast gesagt, wir sind alle „Gott“. Doch wir hier auf der Erde haben alle Fehler, wir sind nicht vollkommen. Wenn wir Teil Gottes sind, würde das Ihn dann nicht unvollkommen machen?

S: Es ist lediglich ein Missverständnis des Wortes "unvollkommen". Alles, was ist, ist Gott. Aber Gott ist vollkommen. Deshalb ist alles perfekt. Was wir als unvollkommen wahrnehmen, sind lediglich unsere Wahrnehmungen. Unsere Wahrnehmungen sind in anderen Teilen des Planeten nicht unbedingt die gleichen, so dass das, was wir wahrnehmen, nicht als absolut angesehen werden kann. Was wir als unvollkommen wahrnehmen, muss nicht unbedingt so sein, wenn man es aus der göttlichen Ebene betrachtet. Unvollkommenheiten sind

menschlich, aber Gott liebt Unvollkommenheiten genauso sicher wie er die Vollkommenheit liebt. So versteht man das Göttliche. Ihn zu kennen bedeutet, Ihn umso mehr zu lieben, zu wissen, dass Er uns sowohl für unsere Unvollkommenheiten als auch für unsere Vollkommenheit liebt. Die Unvollkommenheiten sind nur Unvollkommenheiten für uns, aber nicht für Gott. Wir können sie nennen, wie wir wollen.

D: Du sprichst von Gott, als ob er von uns getrennt wäre, und doch sagst du, dass es uns alle braucht, um Gott zu sein. Kannst du das erklären? Du sagst, dass er uns liebt. Wie kann das sein, wenn Er nicht von uns getrennt ist?

S: Erstens, Gott ist nicht von uns getrennt. Er ist eng mit uns verbunden. Vielleicht kann man es so erklären, wie das Blutssystem im menschlichen Körper, dass sich aus einzelnen Zellen oder Aspekten zusammensetzt. Das System selbst kann ohne Blutkörperchen und andere Teile nicht ganz sein. Jedoch kann jedes Blutkörperchen nicht komplett sein, wenn es nicht im System drin ist. Das eine existiert ohne das andere nicht.

JESUS

D: Sollen wir glauben, dass der Mensch, Jesus, der Sohn Gottes war?

S: Das ist eine sehr grobe Vereinfachung, denn Gott ist nicht menschlich. Wie kann Er dann einen Sohn haben? Es wurde deshalb so einfach formuliert, damit die Menschen es auf einer sehr grundlegenden Ebene verstehen können. Der Begriff "Sohn" sollte nicht wörtlich genommen werden. Genau genommen war Jesus ein Abgesandter von einer anderen Ebene der spirituellen Dimension, die viel näher an Gott ist als wir es sind. Sein Level war nicht direkt unter dem von Gott. Mit anderen Worten, es gibt Dimensionen, die vollkommener sind als Jesus. Er war jedoch von einer Ebene, von der noch nie ein Mensch zuvor gekommen war. Der menschliche Verstand hat Schwierigkeiten, viele dieser Konzepte zu verstehen. Deshalb müssen sie so formuliert werden, dass das menschliche Verständnis sie akzeptieren kann.

D: Die Bibel lehrt uns, dass Jesus bei Gott und ein Teil von Gott war, bevor er

auf die Erde kam. Sind unsere Seelen auch so ein Teil Gottes?

S: Das ist richtig.

D: Aber war er nicht eher wie Gott?

S: Er war sozusagen auf eine höhere Ebene.

D: Gibt es andere Inkarnationen, die gleichmäßig eingeordnet werden könnten; ich weiß nicht, ob „Rolle“ das passende Wort dafür ist, aber andere, die als Helfer auf die Erde gekommen sind, und zum gleichen Maße betrachtet werden, wie wir Christen Jesus betrachten? Andere, von denen wir vielleicht nicht einmal wissen, dass sie sich auf der gleichen Weise inkarnieren?

S: Wenn du von der jetzigen Zeit sprichst, dann darf ich es nicht sagen.

D: Gab es in der Vergangenheit andere Abgesandte wie Jesus?

S: Sicherlich. Sie sind gut dokumentiert. Ihre Namen sind nicht relevant, weil man dazu neigt, den Blick auf die wesentliche Absicht zu verlieren und sich mehr auf das Individuum fokussiert hat. Es gab auch diejenigen, die, man könnte sagen, Straßenkinder waren, die nicht so bekannt waren, aber aus derselben Ebene kamen. Sie haben ihren Zweck auf bewundernswerte Weise erfüllt. Sie waren nur nicht so bekannt wie Jesus.

D: Was war der Grund für den Tod Jesu?

S: Sein Tod war ganz allein seine Entscheidung. Die Bibel würde etwas anderes sagen, und das ist in Ordnung, wenn man das glauben will. Er wurde jedoch durch menschliche Hände und den menschlichen Willen getötet, und nicht durch göttliche Bestimmung. Es war seine Entscheidung, sich selbst in das Schicksal der Menschheit zu versetzen.

D: Du hast Recht, die Bibel sagt, dass Er selbst gesagt hat, dass niemand Sein Leben genommen hat; Er hat es aus eigenem Willen niedergelegt.

S: Das ist wahr.

D: Aber was war das Ziel?

S: Wenn du eine Objektnotiz wünschst, die den Mord, die Menschen oder die Henker in diesem Fall verursacht hat. Dies war nur, um die Ebene zu unterstreichen, auf welche die menschliche Interaktion stattfand und noch immer stattfindet.

D: Ist er gestorben, um den Menschen zu beweisen, dass sie weiter leben können?

S: Wenn es das ist, was sie glauben müssen. Buchstäblich, nein. Im übertragenen Sinne, ja.

D: Was war es buchstäblich?

S: Es gab keine solche wörtliche Erklärung für die Notwendigkeit seines Todes. Er legte einfach sein Wohlergehen in die Hände der Menschen und erlaubte ihnen, zu tun, was sie wollten. Das Ergebnis wurde gut dokumentiert.

D: Warum hat er sich für eine so schreckliche Art zu sterben entschieden?

S: Das hat er sich nicht ausgesucht. So war damals der Brauch. Er hat dem nur zugestimmt. Er hatte die Macht, seinem Tod zu entkommen, wenn er es wollte. Er entschied sich aber dafür, ihn zu erleben.

D: Ich denke, wir versuchen zu verstehen, was Er dabei zu beweisen versuchte, indem Er auf diese Weise starb.

S: Seine Motive sind seine eigenen, und ich werde nicht versuchen, sie in Frage zu stellen. Wenn er heute noch am Leben wäre, könnte er in eine ähnliche Situation geraten, in welche er fälschlicherweise beschuldigt und durch das kriminelle Justiz System für schuldig erklärt, und durch Injektion, elektrischen Stuhl, Erschießungskommando oder Hängen ausgeführt würde. Die Kreuzigung war damals einfach die Methode "die angesagt war".

D: Es scheint ziemlich sinnlos zu sein, wenn wir den Hintergrund nicht verstehen.

S: Schau nicht auf Jesus, sondern auf deine Mitmenschen. Die Antwort liegt in der Tatsache, dass Er hingerichtet wurde. Der Punkt ist, dass es eine solche Ungerechtigkeit gibt.

D: Die Ungerechtigkeit des Menschen gegenüber dem Menschen? Ist es das, was du meinst?

S: Richtig.

D: Nun, es wurde uns beigebracht, dass Er für unsere Sünden gestorben ist. Verstehst du dieses Konzept?

S: Das sind einfach Rationalisierungen, die in die Bibel aufgenommen wurden, um zu versuchen, sie auf einer sehr grundlegenden Ebene zu erklären. Ein viel breiteres Verständnis ist notwendig, um das ganze Leben und die Erfahrung Jesu zu verstehen. Viele gemeinsame und akzeptierte Überzeugungen sind schädlich für ein wahres Verständnis, da ein wachsendes Bewusstsein für die wahre Funktion oder Philosophie verhindern wird, wenn man sich dran festklammert.

D: Im Alten Testament der Bibel gibt es häufige Hinweise auf den Heiligen Geist. Im Neuen Testament wird es häufiger als die heilige Seele bezeichnet. Es gibt einen Hinweis darauf, dass dies "eine Seele" Gottes ist, die zur Verfügung steht, um den Menschen zu helfen. Ich würde gerne mehr darüber erfahren und wie es funktioniert.

S: Wir würden sagen, dass dies ein Versuch deines Bewusstseins ist, einen Aspekt der Gottes-Natur zu verstehen. Es gibt ein vages Bewusstsein dafür, dass es Abzweigungen gibt für das, was du „Gott“ nennst. Diese wurden wie folgt benannt: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Die Bedeutung oder das Verständnis dessen, was der Heilige Geist ist, wäre jedoch genauso schwer zu verstehen wie Gott der Vater. Es genügt allerdings zu sagen, dass dieser Geist von energetischer Natur ist – so gesehen eher eine Lebenskraft als eine Lebensform. Vielleicht, um mehr von dem unterstützenden Leben zu sagen. Das heißt, die Essenz des Lebens selbst im Gegensatz zu der Persönlichkeit, die von diesem Leben erfüllt ist.

D: Ist es möglich, dass ein Mensch ohne diese Seele überlebt?

S: Nicht wirklich, wie soll die Persönlichkeit ohne Leben bestehen? Das Leben spielt auf vielen Ebenen, nicht nur auf materieller Ebene, sondern auch auf spiritueller. Es ist das tragende Element des persönlichen Bewusstseins oder der Persönlichkeit auf deiner Ebene.

D: Dann meinst du damit, dass es der Geist des Lebens selbst ist. So würden wir

es erkennen.

S: Um es in verständlichen Worten zu formulieren, die du verstehen kannst, ist es richtig.

So scheint es, dass, wenn in Kirchen von der Triade oder Dreifaltigkeit die Rede ist, dem Großen Dreier in Eins, sie dem eigentlichen Konzept tatsächlich näher sind, als sie glauben. Diese sind jeweils getrennt, so wie wir auch von Gott getrennt sind, und doch sind sie alle eins. Sie sind alle Formen derselben Sache, ihre Beschreibungen aber, wurden vereinfacht formuliert, damit unser menschlicher Verstand begreifen kann. Uns erscheint es schwieriger, Gott als eine energetische Kraft zu verstehen oder darzustellen. Es ist viel einfacher für uns, Ihn zu personifizieren. Aus den Informationen, die ich erhalten habe, scheint es so, dass der Heilige Geist und Gott im Wesentlichen dasselbe sind, eine Lebenskraft, die alles durchdringt. Ohne eine dieser kann es kein Leben geben, weil das ist die treibende Kraft dahinter ist. Es wäre also widersprüchlich, wenn die Kirche sagen würde, wir sollten dem Heiligen Geist erlauben, in uns einzutreten, weil er bereits da ist. Die Abwesenheit dieses Geistes würde die Abwesenheit des Lebens selbst bedeuten.

Kapitel 10

Satan, Besessenheit und Dämonen

D: Wir haben bereits über das Gotteskonzept gesprochen. Was ist mit dem Konzept des Teufels oder Satan?

S: Das Konzept ist lediglich das, was es ist. Eine Metapher, die den Zweck erfüllt, die Idee des Bösen zu verstehen.

D: Dann gibt es keine wahre Gestalt des Satans?

S: Ein solches Wesen gibt es nicht, nein. Es gibt keine Personifizierung.

D: Die Leute sagen aber, dass der Teufel ein Wesen ist, ein Mensch. Gibt es so etwas in der Art?

S: Nicht als ein Wesen, oder als Entität, die böse ist und als Teufel betrachtet wird. Wenn die meisten Menschen vom Teufel sprechen, sprechen sie von dem Wesen Luzifer, dass zur Zeit der Entstehung eins war und dass durch seine Gier nach Macht alles verloren hat.

D: Wird er dann mit dem Bösen in Verbindung gebracht?

S: Das liegt daran, dass sich die meisten Elementale, die mit dem Bösen in Verbindung gebracht wurden, ihn umgeben.

D: Glaubst du, dass dieses Missverständnis diesen Kräften sozusagen mehr Macht verleihen würde?

S: Ja, sie nutzen dieses Missverständnis zu ihrem eigenen Zweck.

D: Dann geben die Menschen ihnen Macht, indem sie an sie denken?

S: Macht entsteht nicht dadurch, dass man bloß an sie denkt. Sie entsteht durch das Handeln der Menschen. Wenn sie etwas tun, von dem sie wissen, dass es falsch ist, verleiht es ihnen mehr Macht, wenn sie dann sagen: „der Teufel hat mich dazu gebracht, es zu tun.“

D: Ich habe gehört, dass es einen Teufel geben muss, damit alles im Gleichgewicht gehalten wird. Wenn es das Gute gibt, muss es auch das Böse geben.

S: Es ist eine Rationalisierung oder ein Versuch, um verstehen zu können. Die Leute brauchen etwas, um sagen zu können: "Oh, das verstehe ich." Wir würden uns nicht wohl fühlen, wenn wir etwas nicht verstehen können. Es sind Rationalisierungen, damit wir uns wohlfühlen, damit wir spüren können, dass wir etwas verstanden haben. Wir nutzen viele Rationalisierungen, um zu erklären, was wir um uns herum sehen, fühlen und beobachten, bis zum Punkt, dass diese ein Eigenleben angenommen haben. Sie sollten nun lediglich als Rationalisierung betrachtet werden und nicht als eigenes Wesen selbst.

D: Nun, ist es denn gut oder schlecht, dass die Leute auf diese Weise rationalisieren?

S: Es erfüllt seinen Zweck. Es verleiht ein Gefühl von Sicherheit. Es hemmt jedoch das Wachstum. Es erzeugt Widerstand, sich von festgefahrenen Einstellungen zu lösen, um etwas Komplexeres begreifen zu können. Es ist weder gut noch schlecht, eher gleichgültig, soweit es richtig oder falsch gibt.

D: Was ist mit der Predigt der Sünde und dass man in die Hölle kommt und ins Fegefeuer? Würdest du das als falsche Übersetzung bezeichnen?

S: Wenn du ein Kind warst, haben die Eltern gedroht, wenn du deine Suppe nicht aufessen wolltest oder wenn du andere Sachen getan hast, die nicht in ihrem Interesse waren. Die Angst vor diesen Strafen ist es, die deine Aufmerksamkeit oder deine Taten von dem ablenkt, was die Konfrontation in erster Stelle verursacht hat. Es ist lediglich eine Bedrohung von Erwachsenen, die dich dazu bringen soll, das zu tun, was als richtig empfunden wird.

D: Gibt es dann einen physischen Ort, wie die Hölle?

S: Die gibt es physisch nicht. Wenn der Zeitpunkt des Todes kommt, kann der Verstand seine eigene Hölle erschaffen, wenn es das ist, was er erwartet. Angenommen, jemand lebt ein Leben voller Bosheit, während ihm bewusst ist, dass er dafür in die Hölle kommt. Wenn man fest daran glaubt, dann tritt genau das ein, was man erwartet, wenn man stirbt.

Ich glaube nicht, dass Menschen unbedingt ein böses Leben führen müssen. Sie können ein völlig normales gottesfürchtiges, kirchliches Leben führen, weil die Kirche Ihnen diese Angst eingepflanzt hat. So wie sie sind, wissen sie, dass sie nicht vollkommen sind, und so gehen sie davon aus, für eine kleine unbedeutende Sünde schon in die Hölle zu kommen, weil ihnen das schon seit der Kirche gepredigt wurde. Sie fühlen sich so unwürdig, dass es für sie kein anderes Leben nach dem Tod geben kann als die Hölle.

S: Sie bleiben dort in ihrer Version der Hölle, bis sie erkennen, dass es sich um eine Herstellung ihres eigenen Verstandes handelt. Es kann ein Jahr dauern oder Hunderte, aber da die Zeit auf dieser Seite keine Bedeutung hat, ist es nur ein Blinzeln. Wenn sie erkennen, dass sie nicht dort bleiben müssen, gibt es keine Macht, die sie fest hält, und sie werden frei, dorthin zu gehen, wo sie wirklich hingehören.

D: Aber es gibt vieles, was wir in der Welt "böse" nennen.

S: Das Böse ist kein genauer Begriff. Es führt zur „Diskussion“ zurück, was gut oder falsch ist. Irreführend wäre treffender. In unserer Wahrnehmung sind die Dinge, die ihr "böse" nennt, nur Energien, die fehlgeleitet oder irregeführt sind. Diese Energien sind einfach nicht entwickelt. Es sind keine Verkörperungen des Bösen. Sie sind sozusagen keine Entitäten. Es gibt keinen solchen Teufel, der auf den Schultern der Menschen sitzt und ihnen sagt, dass sie dies oder jenes tun sollen. Auf dieser Seite haben wir keine Vorstellung vom Bösen. Das Böse ist nur eine Disharmonie zwischen den beiden Kräften, und diesem wurde der Begriff "Böse" gegeben, damit euer menschliches Bewusstsein diese Disharmonie verstehen kann. Versteh bitte, dass es kein Menschlich gewordenes Übel gibt. Es gibt keinen Satan der auf der Erde wandelt und den Menschen ihre Seele weg raubt. Es ist ein Irrtum und eine Geschichte, die geschaffen wurde, um Disharmonie zu verdeutlichen. Ich werde eine Analogie verwenden. Eine Batterie hat positive und negative „Pole“. Wenn du ein Auto zum Anspringen bringen willst, hast du zwei Überbrückungskabel zum Anschließen, ein positives und ein negatives. Wenn du einen davon weglässt; nun, dann wirst du eine Weile sitzen bleiben, oder? Daraus kann man erkennen, dass beide notwendig sind. Beide sind nicht wichtiger, hilfreicher oder nützlicher, denn sie sind gleich wichtig und nützlich. Vergiss also deine Faszination für das Böse und das Gute, denn das ist ein ungenaues Konzept und es wird deine Vorstellungen und dein

Verständnis nur behindern.

D: Kamen diese Energien von woanders her?

S: Es sind Energien, die auf diesem Planeten leben. Wir sind alle Energien. Ihr seid eine Energie; eure Seele ist eine Energie. Das sind die Kräfte, von denen ich spreche. Wir könnten sie auch als Seelen bezeichnen.

D: Würde das mit der Vorstellung übereinstimmen, dass Gedanken Realität erschaffen?

S: Genau. Gedanken sind Energie. Gedanken sind reale Manifestationen. Gedanken sind, Punkt.

D: Du meinst, indem die Leute über diese schlimmen Dinge nachdenken, die in der Welt passieren, erschaffen sie diese Dinge tatsächlich?

S: Das ist richtig. Allein der Gedanke an eine Hölle auf Erden wird diese hervorbringen. Es mag nicht auf der gleichen Art und Weise geschehen, aber es wird eintreten.

D: Indem man dann an diese Dinge denkt und sie fürchtet, erschafft man eine Gedankenenergie, die stark genug ist, um sie zu verursachen. Ist das richtig?

S: Genau. Gedanken sind Energie. Deine Seele erschafft Energie. Denken ist Manipulation von Energie. Ein Gedanke ist eine vorsätzliche Handlung. Das Ziel ist es, dieser Disharmonie entgegenzuwirken, indem man neue Energie, neue Ideen, Hoffnung, neue Wege einbringt. Es ist die Absicht des Gedanken selbst, die zählt. Wenn man jemanden liebt, ist das die Absicht. Wenn man dafür etwas als Gegenleistung wünscht, kann man zwar Liebe schicken, aber es ist nicht die wahre Absicht. Sie hängt ganz davon ab, was man daraus erwartet.

D: Und man kann es nicht verbergen. Die wahre Absicht dahinter kommt durch – ist es das, was du damit meinst?

S: Der Absender weiß, welche Absichten er hat. Diese mögen dem Empfänger nicht so klar sein.

D: Wenn es dann wahr ist, dass es so etwas wie das Böse nicht gibt und es so etwas wie den Teufel nicht gibt, woher kommt dann unser Begriff des Bösen?

S: Möchtest du das wirklich wissen? Es gibt ein Wort, das dieses ganze Konzept sehr gut zusammenfasst. (er buchstabiert es) A-U-S-R-E-D-E-N / E-N-T-S-C-H-U-L-D-I-G-U-N-G-E-N. Es fehlt an Verantwortung, wenn man anderen die Schuld an seinem Unglück und seiner Angst gibt. Es ist viel einfacher, die Schuld im äußeren zu suchen, als bei sich selbst. Und voila, so ist der Teufel da, stößt seinen dreizackigen Zinken und drängt andere, das zu tun, was sie normalerweise nicht tun würden. „Wer, ich? Nein, der Teufel hat mich dazu gezwungen.“ Das läuft schon seit Jahrhunderten so. Das ist es, was mit "Ausreden" gemeint ist. Das ist "böse".

D: Wir dachten, dass das Böse definitiv eine Kraft ist, und wir haben uns gefragt, woher es kommt.

S: Es kam aus der Vorstellungskraft. Es wurde beschworen und streift so um die Welt, verschlingt unschuldige Babys, verdirbt, vergewaltigt, plündert. Das ist die Inkarnation des Bösen. Es ist eine Ausrede, um sich vor der Verantwortung zu drücken.

D: Dann kommt es aus dem Verstand der Menschen?

S: Richtig. Es kommt aus dem Inneren der Menschen und nicht von einer äußeren Kraft, weil es keine solche gibt, die durch das Universum streift. Denen, die dem Teufel die Schuld zuweisen wollen, fehlt es an Eigenverantwortung.

D: Nun, mit so vielen Menschen, die glauben, dass es Böses gibt und dass es den Teufel gibt....

S: ...Erschaffen den Teufel dann auch.

D: Ist es möglich, dass die Menschen eine Art Gedankenform erschaffen können, wenn sie daran glauben?

S: Sie können keine Entität erschaffen, das kann nur Gott tun. Sie können Situationen erschaffen, die so wirken, als beweisen sie ihre Existenz. Sie richten die Ereignisse ein, die ihnen die Gültigkeit dessen, was sie glauben wollen, beweisen. Dies gilt nicht nur für "böse" Erfahrungen, sondern auch für gute und "heilige" Erfahrungen, von denen ihr glaubt, dass sie eure Erfahrung vorprogrammieren. Das was ihr glauben wollt, das werdet ihr auch finden.

D: Wir haben doch gehört, dass man mit dem Verstand Gedankenformen

erschaffen kann.

S: Das ist nicht richtig, weil kein einfacher Sterblicher die Macht der Schöpfung hat. Nur Gott hat dieses Recht, diese Kraft. Was die Menschen erschaffen, sind Situationen oder Umstände, die die Existenz des Teufels zu beweisen scheinen. Kannst du mir ein konkretes Beispiel für deine Frage geben?

D: Nun, ich habe gehört, dass, wenn sich genügend Menschen auf eine bestimmte Sache konzentrieren, sie diese Gedankenform auch erschaffen können.

S: Das ist nicht ganz richtig. Sie können Energie erzeugen, die lediglich eine Sammlung von Energien bildet, die darin eingespeist werden; es geht eher darum, diese Kräfte zu bündeln. Dies kann zum Wohle oder zum schlechten genutzt werden. Aber dadurch kann kein Wesen erschaffen werden.

D: Würde sie sich dann auflösen, wenn die Energie daraus freigesetzt wird?

S: Es wurde dadurch nichts erschaffen, somit würde sich die Energie auflösen und zu den Elementen zurückkehren. Ich wiederhole, es gibt keine Erschaffung eines Wesens in dieser Sache; es gibt nur ein Zusammenfügen von Energien, was ein sehr mächtiger Prozess ist. Es gibt keine Erschaffung von Leben durch ein Geschöpf, sei es auf der astralen Ebene oder anderweitig. Es gibt nur Energie, die von Gott erschaffen wurde, und das ist alles.

D: Also brauchen wir so etwas nicht zu fürchten?

S: Richtig. Die Menschheit befindet sich schon zu lange in den Ketten der Angst und es ist jetzt an der Zeit, die Ketten dieser Fesselung zu durchbrechen und die Menschen zu befreien, damit sie akzeptieren, Verantwortung zu übernehmen. Es gibt Wesen, die als dämonisch betrachtet werden können. Es gibt Wesen, die nur Elementale sind, die durch menschlichen Kontakt verzerrt wurden. Es gibt auch Wesen, die Elementale sind, die durch menschlichen Kontakt erhöht wurden. Es liegt alles an der Betrachtungsweise. Die Macht ist die gleiche. Es geht darum, wie sie genutzt wird. Es gibt keine Schwarzweißbereiche.

Ich hatte zu diesem Zeitpunkt Schwierigkeiten, den Begriff "Elementale" zu verstehen. (Siehe auch Kapitel 6.)

D: Mit „Elementale“ meinst du, dass sie einfach sehr einfach sind - sie haben noch nichts gelernt?

S: Das sind Erdgeister, ja.

D: Erdgebundene Geister?

S: Geister der Erde. Es gibt einen Unterschied.

D: Dürfen sie sich auch inkarnieren?

S: Nein. Sie sind das, was einige Leute erfahren, wenn sie von Besetzungen sprechen.

D: Könnten sie sich zu einem Geist wie dich entwickeln?

S: Sie könnten eine höhere Form ihres Selbst entwickeln, aber sie könnten nie inkarnieren.

D: Ist es so, wie wenn die Indianer über die Geister der Tiere und Bäume reden?

S: Ja genau. Sie haben sozusagen Beschützer, die sich um sie kümmern. Sie sind eher ein Gefühl, ein Gefühl des Geistes, als dass sie ein Gedanke sind.

D: Wie könnte es dann behandelt werden, wenn sie Probleme verursachen? Könnte man mit i ihnen reden?

S: Du könntest mit ihnen darüber reden, indem du sie wissen lässt, dass du dich ihnen stellen wirst, und ihnen sagst, dass sie gehen sollen. Und wenn du es ihnen auf die richtige Art und Weise mitteilst, dann müssen sie gehen.

D: Kann man nicht mit ihnen argumentieren, wir mit einer anderen Person? Weil es diejenigen sind, die nur Ärger machen?

S: Nicht immer. Es gibt gute Beispiele für die gute Anwendung von Elementalen. Es gab unhöfliche Experimente über den richtigen Gebrauch von Elementalen, indem man Wissen gewann.

D: Weil sie nicht verstehen können, was „richtig“ oder „falsch“ ist, weil sie

keine denkenden Seelen sind.

S: Richtig. Elementale leben davon, Energien zu spüren. Man kann einige finden, die in Kirchen leben. Sie spüren die Erleuchtung des Gebets und das Glück, das an diesem Ort lebt, und sie ernähren sich von diesen Emotionen. Dann gibt es diejenigen, die sich von Hass und Lust und dergleichen ernähren, und sie versammeln sich an Orten, die diese Emotionen erzeugen.

D: Gibt es eine Möglichkeit, wie sich der Mensch vor den Einflüssen dieser schelmischen Elementale schützen kann?

S: Du kannst jederzeit ein Gebet des Schutzes über dich selbst und über deine Umgebung sprechen.

D: Gibt es eine bestimmte Art, wie du das machen musst?

S: Nun, es hängt davon ab, wie du diese Wesen und das Universum betrachtest. Du kannst die ultimative Kraft des Guten herabrufen und sie bitten, dich zu beschützen.

D: Dann gibt es keine bestimmten Worte, die auf eine bestimmte Weise gesagt werden müssen?

S: Nein. Es muss nur direkt von innen kommen und mit entsprechender Bedeutung gesagt werden. Menschen, die vermutlich "besessen" sind, sind eigentlich Beispiele für jene Geister, die eine besonders hohe Menge an negativer Energien in sich haben, die von ihnen angezogen werden. Die Energie wurde stark genug, um sie auf physischer Ebene beeinflussen zu können. Diese Seelen werden, wenn ihre Zeit gekommen ist, einige Zeit in der „Ruhestätte“ verbringen müssen, um sich davon zu befreien.

D: Ich versuche, diese negativen Seelen zu verstehen, die sie anziehen.

S: Nicht Seelen, sondern Energien.

D: Negative Energien. Ich glaube, die Menschen denken immer daran, dass diese negativen Energien dem Teufel und den Dämonen ähnlich sind.

EINE ANDERE INTERPRETATION:

D: Wenn jemand besessen ist, ist die besitzende Entität wirklich ein geistiges Wesen?

S: Es ist eine verzerrte Seele. Auf eine Ebene betrachtet, eher das, was ihr als „Dämonen“ bezeichnen würdet. Sie sind niedriger als menschliche Seelen und sie wurden durch Berührung oder Kontakt von bestimmten Wesen oder sogar Menschen verzerrt, so dass sie verbogen und böse sind.

D: Aber wenn sie nicht wirklich gelebt haben, woher kommen sie dann?

S: Sie waren da als alles begann. Die Fälle von sogenannter „Besessenheit“ werden in der Regel verursacht, indem jemand sein Karma ernsthaft aus dem Gleichgewicht gebracht hat, und indem er ein Vakuum in einem Teil seiner karmischen Energie hinterlässt, können andere Energien eintreten. Meist sind es ungeordnete Energien, denn die Energien, die dein Körper und deine Seele ausmachen, sind nicht die einzigen, die es gibt. Weil diese Energien so sind, werden sie von bestimmten physischen Situationen angezogen.

D: Dann ist es keine Besetzung von jemanden, der bereits gestorben ist?

S: Nein. Üblicherweise ist es eine elementale Art von Seele, der jederzeit auf der Erde vorhanden ist, weil sie ein Teil davon ist.

D: Verursachen sie wirklich irgendeinen Schaden, wenn sie solche Dinge tun?

S: Nein. Der Grund, warum sie eintreten, ist, weil es dort ein ernsthaftes Ungleichgewicht gibt und dadurch entsteht ein Vakuum, das gefüllt werden muss. Es zieht sie wie ein Magnet an, sie werden hineingezogen, auch wenn sie es gar nicht wollen. Sie tun es nicht mit Absicht, eher wie ein Unfall. Die Gewalt, die daraus resultiert, entsteht deshalb, weil sie nicht so organisiert wie die menschliche Seele sind, energetisch gesehen. Sie sind lockerer geformt und können daher keine organisierte Aktion haben: Gewalttaten sind die Folge.

D: Ich dachte, sie wären eher wie eine böartige Seele.

S: Nein. Es gibt Dinge, die sie aus Unfug tun, aber solche Dinge passieren in der

Regel wegen eines Ungleichgewichts in den Energien. Es folgt dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Diese Kräfte werden zu diesem Ungleichgewicht gezogen aufgrund der Wechselwirkung dieser Energie mit der ihren. Es ist ein Zusammenfügen der Energien, anstatt eines anhäufen. Besessenheit ist eine Realität; dennoch, diese Elementale werden angezogen und sind keine Eindringlinge als solche.

D: Gibt es etwas, was man tun kann, um diese loszuwerden und sie zu vertreiben, wenn sie so eingetreten sind?

S: Schwer zu sagen. Im Grunde genommen, geht es darum zu erkennen, dass ein Ungleichgewicht die Ursache dafür ist. Das einzige, wozu ich zu eurem aktuellen Wissensstand raten kann, wäre zu meditieren und zu versuchen, die Dinge wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Wenn diese wieder ins Gleichgewicht kommen, müssen die Elementale verschwinden, als natürliche Konsequenz daraus. Die Polaritäten der beteiligten Energien würden sich nämlich ändern und sie könnten nicht mehr bleiben, weil die Energie nicht mehr auf die gleiche Weise interagiert.

D: Wir hören von Exorzismen, die von der Kirche durchgeführt werden.

S: Das ist vor allem eine Hilfe für den Verstand des betroffenen, damit dieser erkennt, dass etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist, und er dann wieder versucht, Gleichgewicht herzustellen. Ein Exorzismus ist eher so, als würde man ein Pflaster auf eine tiefe Wunde legen. Es hilft nicht wirklich, und man blutet immer weiter. Der Verwundene muss aktiv an sich arbeiten, um ein Gleichgewicht wieder her zu stellen. Da helfen etwas Weihwasser und ein paar gepredigte Worte wenig, um die Situation wieder zu verbessern.

D: Ich habe gehört, dass weißes Licht sehr effektiv ist, um diese Elementale zu exorzieren.

S: Ja. Es ist wirksam zum Schutz, vor allem gegen - oder nicht „gegen“, das ist ein schlechtes Wort. Es kann zum Schutz im Umgang mit Menschen verwendet werden, deren Aura mit deiner eigenen zu kollidieren scheinen.

D: Ich habe von „Energie Vampiren“ gehört, sozusagen jemand, der einem die Energie aufsaugt und dich dann schwach oder erschöpft fühlen lässt. Es ist kein sehr guter Begriff, aber weißt du, was ich meine?

S: Ja. Es ist eine gute Beschreibung für deine Sprache. Diese Energie Vampire sind selbst unausgeglichen, und müssen daran arbeiten.

D: Manchmal passieren diese Dinge unbeabsichtigt.

S: Das ist wahr. Manchmal geschieht es spontan. Es kommt nicht so oft vor, aber es ist dennoch ratsam, sich davor zu schützen.

D: Hast du nicht gesagt, dass eine Person ohne ihr Einverständnis nicht besetzt werden kann? Oder habe ich dich richtig verstanden?

S: Die einzige Methode, mit welcher ein Dämon eindringen kann, ist durch Tarnung. Deshalb müssen sie sehr gut getarnt sein, um auch nur einen Fuß fassen zu können.

D: Gelingt es ihnen hereinzukommen, indem sie Schwachstellen in der Aura finden? Wäre es nicht gleich mit dem, was eine andere Entität über das Auffinden von Schwachstellen des Gleichgewichts gesagt hat - Über ein Vakuum, das gefüllt werden muss?

S: Sie würden sich in irgendeiner Weise anbringen. Das wäre eine Methode, ja.

D: Können andere, die Auren lesen können, so etwas erkennen?

S: Ja. Wenn ein Mensch sich dessen bewusst wird, dass er besessen ist, reicht es für ihn zu sagen: "Im Namen Christi, ich bitte dich, zu gehen", und dann muss diese Energie gehen. Sie muss gehorchen und hat keine Wahl.

D: Wer muss diesen Befehl geben? Die Person, in welcher sich der Dämon befindet, oder kann es jemand anderes tun?

S: Wenn es jemand anderes tut, ist es das, was man einen Exorzismus nennen würde. Aber wenn die Person, die besessen ist, darauf aufmerksam gemacht wird, kann sie auch befehlen, zu gehen. Der Befehl muss aber mit Stärke und aus Überzeugung gesprochen werden.

D: Was ist, wenn sie nicht glauben, dass sie besessen sind? Muss man ihnen sagen, was sie sagen oder tun sollen?

S: Wenn sie nicht glauben, dass sie besessen sind, kann ein anderer den

Exorzismus für sie durchführen, indem er den Wesen befiehlt zu gehen. Ich frage dich, was schadet es, wenn man etwas befehlen würde, im Namen Christi zu gehen? Wenn es dort nichts gibt, hat es nichts geschadet. Aber wenn es dort etwas gibt, wird es für denjenigen eine gute Sache sein.

D: Kannst du mir sagen, ob man jemals seinen physischen Körper verlassen kann und dafür eine andere Seele in diesen Körper eintritt und ihn benutzt?

S: Oh, ja. Vielleicht ist die Seele mit der Situation unzufrieden geworden und hat entschieden, dass sie nicht mit dem umgehen kann, was sie dachte zu wollen. Aber der Körper muss aus anderen Gründen weitermachen, denn diese Person, wie andere sie kennen, muss existieren. Deshalb würde sich eine andere Seele dafür entscheiden, in diesen Körper einzutreten und dieses Leben zu leben.

Dies ist eine typische Beschreibung eines "Walk-In", kein Fall von Besetzung. Walk-Ins werden in Kapitel 15 behandelt.

D: Gab es jemals einen Fall, in welchem eine Seele aus ihrem Körper getrieben wurde?

S: Nein, es ist die Entscheidung der Seele selbst.

D: Es wird viel darüber berichtet, das die Menschen erschreckt. Es wird gesagt, dass ein böser Geist kommen kann, der dich aus deinem Körper heraus zwingt und den Körper in Besitz nimmt. Ist so etwas möglich?

S: Wenn es keinen Wunsch gäbe, zu bleiben, vielleicht; jemand, der hochgesinnt zu sein scheint, könnte ... die Macht übernehmen. Ich habe aber nie mitbekommen, dass so etwas geschehen ist. Ich glaube, du meinst, dass andere den Körper zur gleichen Zeit besetzen können, ohne dass die Seele dafür den Körper verlassen muss.

D: Zwei Seelen auf einmal? Warum sollte das erlaubt sein?

S: Dies sind rastlose Seelen, die eher eine grundlegende Vielfalt haben.

D: Ich dachte, du hättest erklärt, dass Elementale etwas sind, die wenig oder kein Verständnis haben. Das sind nur einfache (Strukturen)...

S: (Unterbrochen) Es ist eine sehr „einfache“ Energie. Es handelt eher aus Begehren als um das Wissen um das Warum.

D: Nun, wie kann eine Person dann zulassen, dass so etwas hereinkommt?

S: Indem sie sich nicht selbst schützt. Es gibt verschiedene Gründe. Aber es ist immer möglich, sich jederzeit davon zu befreien, wenn der Besitzer des Körpers dies wünscht.

D: Dann sind sie nicht mächtiger als der wahre Besitzer des Körpers. Wenn eine Person vielleicht zu starkem Getränk oder Drogen gegeben würde, öffnet das jemals den Körper für ein Elemental?

S: Es gibt manche, die aufgrund dieser Faktoren sehr offen dafür werden. Und es gibt jene Elementale, die sich um diese Art von Menschen versammeln, aber das ist eine Seltenheit. Das ist nicht etwas, das sozusagen jeden Tag passieren würde.

D: Dann schwälern das starke Getränk oder andere Medikamente nicht die Fähigkeit.....

S: Um sich zu schützen? Nein.

D: Okay. Ich dachte, das macht angreifbarer für diese anderen Seelen.

S: Nur, wenn sie es zulassen.

D: Solange sie sich schützen, müssen sie sich keine Sorgen machen.

S: Bitte einfach um Gottes Schutz, in Gottes Namen oder im Namen Jesu. Das bloße Aussprechen ist ein sofortiger Schutz.

D: Könnte das weiße Licht auch auf diese Weise genutzt werden?

S: Das ist richtig - das Licht des Schutzes. Das Licht umgibt einen sobald man den Namen Jesu oder Gott ausspricht.

Es spielt offenbar keine Rolle, welche religiösen Überzeugungen man hat. Jedes Wesen ist sich einig, dass die Anrufung nach einer höheren Schutzmacht ausreicht, um die Elementale fernzuhalten. Sie sind sich auch alle einig über die Kraft des weißen Lichts. Das ist die Verkörperung des Schutzes. Es ist sehr kraftvoll, wenn man sich vorstellt, wie dieses schöne weiße Licht einen umgibt, oder das Auto, das Zuhause oder was auch immer.

Folgendes ist eine sehr effektive Visualisierung für den Schutz, die mir von einem Patienten in Trance gegeben wurde.

S: Das Aussprechen ist sehr effektiv, aber ihr solltet dazu auch visualisieren. Verinnerlicht es bildlich mehr und verlasst euch nicht so sehr auf das gesprochene Wort. Denn obwohl das gesprochene Wort in Wahrheit eine Schöpfung von Energien ist, ist es für euch viel effizienter, wenn ihr wirklich visualisieren und vor eurem geistigen Auge genau das sehen würdet, was ihr wollt. Denn das ist Schöpfung. Stell dir vor, du bist von einer Pyramide aus weißer Energie umgeben, vielleicht sogar, das ganze Gebäude in dem ihr euch befindet, oder das, womit ihr euch am wohlsten fühlt. Wenn es auf diese Weise genutzt wird, würde alles in seinem Raum von dieser weißen Energie umhüllt werden. Ermutige alle, die daran teilnehmen, mit zu gestalten, und so werden die Energien stärker. Es wäre sehr einfach, eine Pyramide zu beschreiben, die die anwesenden umgibt, und zu fragen, dass jeder sich diese sich mit weiß schimmernde Energie Pyramide vorstellt, damit keine störenden Energien von außen hereintreten können. Dann bitte darum, dass alle störenden Energien, die sich darin befinden, sich umwandeln und zu schöpferischen Energien ausgerichtet werden. Zu diesem Zeitpunkt wäre auch angebracht, um Heilung für jeden zu bitten, für die, die es in diesem Raum benötigen. Lasst uns darum bitten, dass die disharmonischen Energien innerhalb der Versammlung, die diese physischen Manifestationen von Krankheiten verursachen, dem weißen Licht zugewandt werden, und dass sie sich auf harmonische Weise ausrichten und zum Universum zurückkehren. Auf diese Weise werden die Anwesenden bei der Heilung von denen helfen, die es wünschen. Energie kann nicht zerstört werden, aber sie kann von negativ in positiv umgewandelt werden. Jeder kann diese Pyramide aus weißem Licht erschaffen und sich damit umgeben. Auf diese Weise, werden disharmonische Energien, die sich der Pyramide nähern, zurück ins Universum gebracht und in erschaffende und Konstruktive Energien umgewandelt. Alle disharmonischen Energien innerhalb der Pyramide werden in

dieses weiße Licht getaucht und automatisch in harmonische, konstruktive und kreative Energien umgewandelt. Stell dir die gesamte Pyramide vor, die vollständig umhüllt und von diesem weißen Licht erfüllt ist. Und alle disharmonischen Energien im Inneren konnten als Dunkelheit im Licht visualisiert werden. Stell dir einfach vor, wie das Licht die Dunkelheit verändert, wie sich die Dunkelheit zum Licht erhebt oder wie die Dunkelheit sich in Licht verwandelt. Die Dunkelheit wiederum wird zum Licht und ist nicht mehr in Disharmonie, sondern wird wieder zur aufbauenden Energie, die dem Universum zu konstruktiven und schöpferischen Zwecken zurückgegeben wird. Alle haben die Fähigkeit, diese weiße Lichtenergie um sich herum zu erzeugen. Sie müssen sich nur fest wünschen, dies zu tun. Sie müssen es wahrhaftig wollen, um daran zu glauben. Denn wenn der Einzelne nicht fest an das glaubt, was er sich wünscht, wird es damit nur begrenzten Erfolg geben.

D: Ich habe Leute sagen hören, dass du im Namen Jesu um Schutz bitten solltest. Ist das genauso wirksam?

S: Das ist richtig. Es ist in der Tat das gleiche Prinzip, das hier zur Anwendung kommt; es sind einfach verschiedene Möglichkeiten, dieses Prinzip zu formulieren. Es gibt viele Möglichkeiten, wie diese Energie entsprechend den religiösen Überzeugungen des Einzelnen so ausgerichtet werden kann. Jedoch sind mehrere mit einer bestimmten Art und Weise vertrauter als mit einer anderen. Es geht einfach um die Angemessenheit und den persönlichen Geschmack. Es liegt ganz beim Einzelnen, wie effektiv eine bestimmte Art und Weise wäre.

S: Wir möchten nochmal betonen, dass du, ihr selbst, die Schöpfer seid. Du findest um dich herum, was du dir erschaffen hast. Deshalb ist das, was ihr findet, tatsächlich real, selbst die Dinge, von denen ihr sagt, sie seien ausgedacht. Denn die Phantasie ist in aller Realität die Palette eurer Schöpfungen; deshalb ist das, was ihr euch vorstellen könnt, tatsächlich real. Ob physischer oder mentaler Natur, es ist tatsächlich real. Diese bösen Kreaturen, wie ihr sie nennt, sind in der Tat echt für diejenigen, die sie in ihren Köpfen erschaffen. Es gibt manche, die nicht daran glauben und deshalb existieren sie für diese nicht. Es wäre jedoch falsch zu sagen, dass sie für die Menschen, die an sie glauben, nicht real sind, denn sie sind tatsächlich real. Es ist diese Fähigkeit von dir, das zu erschaffen, was du dir wünschst, die jetzt noch wichtiger ist als

früher. Es ist wichtig, dass ihr euch dieser Macht bewusst werdet, dieser Fähigkeit, das zu erschaffen, was ihr wollt. Denn auf diese Weise habt ihr die sehr reale Wahl, das zu erschaffen, was gut oder böse wäre. Es liegt ganz beim Einzelnen, welche Realität er erschafft. Wir genießen diese Zeiten, in denen wir miteinander kommunizieren können. So war es schon mal zuvor auf eurem Planeten, als alle so frei miteinander sprechen konnten wie wir es jetzt tun. Es gab jedoch diese Zeit des Falles. Keiner blieb vom Fall verschont. Wir sind Opfer des Falls in gleichem Maße wie ihr es seid. (Eine düstere Ernsthaftigkeit) Und wir glauben, dass du weißt, wovon wir sprechen.

In unserer christlichen Religion wurde der „Fall“ immer mit Luzifer verbunden, der Engel der von Gott aus dem Himmel vertrieben wurde. Das gab ihm angeblich die Herrschaft über die Erde und so entstand der Glaube an Satan und das Böse.

S: Dies war die Zeit, in der das Wissen verloren ging, und das Bewusstsein sich sozusagen der Erde wegwandte, und die höhere Ebene der Energie wurde ignoriert und verworfen. So kann man von einem streng analogen Standpunkt aus sehen, dass es einen deutlichen Fall des Bewusstseins von der höheren Ebene zur tiefer gelegenen Erd-Ebene gab. Es gab nicht, wie zuvor zu spüren war, eine Welle des Bösen, als dieser Fall stattfand. Es war einfach so, dass die Aufmerksamkeit dieser Bewohner von der oberen auf die untere Ebene verlagert wurde. Das ist es, was mit dem Fall gemeint ist. Es soll kein richtiges oder falsches Urteil sein. Es ist einfach eine Tatsache, die im Bereich der Wahrheit liegt. So kann man erkennen, dass, wenn man den Blick dafür verliert, wer und was man ist, man dazu neigt herum zu irren, wie es die Menschheit auf diesem Planeten seit vielen Jahrtausenden tut. Es war einfach ein Vergessen der wahren Identität. Eine Absenkung des Bewusstseins, sozusagen, und das Vergessen, dass alle wirklich Teil des Ganzen sind.

D: Ich glaube, das wichtigste hierbei ist, diese Vorstellung von Himmel und Hölle für die Menschen in Ordnung zu bringen.

S: Das wäre eine sehr schwierige Aufgabe. Die Leute wurden einer Gehirnwäsche unterzogen.

D: Gab es diese Konzepte in der ursprünglichen Bibel?

S: Nein. Eine Referenz, die verwendet wird, ist die Beschreibung, die Jesus Gehenna (jüdischer Name für die Hölle) und dem Feuer See aufgab. Er versuchte damit, den Zustand zu beschreiben, indem du dich befindest, wenn du auf die spirituelle Seite übergehst und von negativen Einflüssen umgeben bist. Aber die Leute, die ihm zuhörten, nahmen ihn wörtlich und dachten, er würde von einem echten Ort reden. Zu einer anderen Zeit sagte Jesus: "Diesen Tag werdet ihr mich im Paradies sehen", als er hingerichtet wurde. Er bezieht sich auf die Tatsache, dass sie nach ihrem Tod auf die spirituelle Seite des Lebens hinübergehen würden, und zwar auf der Ebene, die als "Paradies" bezeichnet wird.

D: Ich habe versucht, an einen anderen Teil der Bibel zu denken, in dem es um jemanden geht, der in der Hölle ist oder so. Und sie baten jemanden, sie rauszuholen. (Ich hatte Schwierigkeiten, mich spontan an diesen Abschnitt zu erinnern.) Die Seele sagte: "Wenn du nur meine Lippen mit einem Tropfen Wasser berühren würdest..."

S: Ja, diese Seele war inmitten geistiger Qualen, die einen Zustand verursachen würden, der auf der materiellen Ebene mit Fieber vergleichbar ist. Es bedeutet auch, dass besondere negative Energien um diese Seele herum waren. Als er sagte, er solle seine Lippen mit nur einem Tropfen Wasser berühren, bat er eigentlich um ein wenig Weisheit, um ihm zu helfen, diese negativen Energien zu zerstreuen. Und die Weisheit würde als beruhigender Balsam wirken.

D: Damit er diesen Zustand verstehen und entkommen konnte. Ich weiß, dass die Kirchen diesen Teil der Bibel mehrmals erwähnt haben und sagen, dass dies ein permanenter Zustand ist, aus dem er nicht herauskommen konnte. Sie benutzen es als Beispiel für das Verbrennen in der Hölle.

S: Ja, es war aber kein Dauerzustand. Er war zu dieser Zeit in einem mentalen Kreislauf unterwegs und konnte nicht aus dieser Kette von Ereignissen ausbrechen, um die negativen Energien zu weg zu jagen. Also bat er um ein wenig Weisheit, die ihm helfen sollte zu sehen, wie er sich da herausarbeiten konnte.

D: Ich habe versucht, mich daran zu erinnern, ob Jesus irgendwo in der Bibel über den Himmel spricht. Ich weiß, dass es einen Teil über "Himmel und Erde

werden vergehen, aber mein Wort wird nicht vergehen" gab. Das ist das Einzige, was mir im Moment in den Sinn kommt.

S: Er sprach lediglich vom materiellen Universum. Er sagte, dass die Lehre Seiner Worte mit den höheren Ebenen zu tun hatte, die unabhängig von der Zerstörung dieses besonderen Universums noch existieren würden, weil es auch andere Universen gibt, und die höheren Ebenen werden immer existieren.

D: Ich glaube es ist sehr wichtig, dass die Menschen verstehen, dass dies keine echten physischen Orte sind, an die sie gehen müssen. Dieses Konzept scheint so begrenzend zu sein, dass es deprimierend ist.

S: Ja, das ist wahr. Sie müssen verstehen, dass die Reinkarnation kein Gegensatz zu ihrer christlichen Religion ist, wie sie zu glauben scheinen.

D: Ich versuche ihnen zu sagen, dass es wirklich nur eine Philosophie ist. Das ist es, was mir gesagt wurde. Es ist eine Denkweise und keine Religion an sich.

S: Ja. Menschen, die über ihre Philosophie oder Religion dogmatisch sind, verlieren den Überblick, wie die Dinge wirklich sind.

Kapitel 11

Geister und Poltergeister

D: Es gibt viele Geschichten über Geister und Poltergeister. Hättest du eine Erklärung dafür?

S: Sicherlich, denn wir könnten als solche betrachtet werden, wenn wir Möbel dazu bringen würden, zu schweben und Schalter ein- und auszuschalten. Dieser Begriff wird einfach für jene Spirituellen Wesen benutzt, die ihr Bewusstsein soweit fokussieren können, dass sie Manifestationen auf der materiellen Ebene hervorrufen können. Dies kann von vielen erreicht werden, die auf diesen hohen Grad fokussiert sind. Intensive Emotionen wie Wut, Tollwut oder Eifersucht neigen dazu, das gesamte Bewusstsein so weit zu fokussieren, dass dies geschieht.

D: Versuchen sie, eine Botschaft oder etwas zu vermitteln, wenn sie diese Dinge tun?

S: Nicht unbedingt. Manche finden es einfach witzig und genießen diese Art von Unterhaltung, und andere wiederum, die Opfer ihres Unfuges sind. Es ist aber nicht immer der Fall, denn du weißt bereits, dass es weniger erleuchtende Wesen gibt.

D: Ich denke nicht, dass ein sehr erleuchteter Geist solche Spielchen spielen würde.

S: Das Spielen von Spielen gibt es immer, sowohl auf dieser als auch auf deiner Seite. Das ist einfach eine andere Form davon.

D: Könnten erleuchtete Geister diese Dinge auch tun?

S: Ja. Manchmal wird damit erreicht, das Bewusstsein zu erwachen. Der Begriff "Poltergeist" ist recht vage und wird jeder Seele zugeschrieben, die physische Objekte manipuliert. Die Abgrenzung ist jedoch nicht in der Absicht geklärt. Denn oft gibt es eine Absicht, die positiv, hilfreich und gut dabei ist, denn sie erleuchtet die Empfänger dieser Energie dahingehend, dass es Dinge gibt, die man nicht sehen kann, die real sind, so real wie Materie.

D: Aber manchmal machen diese Dinge den Menschen Angst.

S: Manchmal erschrecken die Menschen auch diese Dinge. (Lachen) Denn wir wissen nie, was sie tun werden.

D: Was ist mit Geistern?

S: Das Auftauchen von Geistern ist in vielen Fällen nichts anderes als die Projektion der Energien desjenigen, der diese Erscheinungen sieht. Die Individuen selbst projizieren diese Energien, die vielleicht Spiegelungen ihres eigenen früheren Lebens sein können. Oder es ist ihr Bewusstsein für die anderen spirituellen Ebenen, dieses Bewusstsein können sie dann runter auf die materielle Ebene projizieren. Wir möchten klar stellen, dass nicht alle Geister diese Art von Spiegelungen sind. Dennoch solltest du diese Möglichkeit in Betracht ziehen. Es sind nicht alle wahre Geister, sondern manchmal nur Spiegelungen des Individuums, das diese Realität wahrnimmt.

D: Ist es in etwa so, wie wenn wir Feen, Nymphen und ähnliche Wesen wahrnehmen würden?

S: Es gibt zwar jene Energien, die als Feen und Nymphen wahrgenommen werden, aber diese sind nicht identisch mit der Energie, von der wir hier sprechen. Dies sind separate Energien, die von einem Individuum wahrgenommen werden und nicht durch dieses Individuum projiziert werden. Diese projizierten Energien sind inhärent und ein wesentlicher Bestandteil des Individuums, das diese wahrnimmt. Es bestehen viele andere Möglichkeiten der Projektion und Wahrnehmung. Wir sprechen hier jedoch nur von dieser einen besonderen Form der Manifestation, die eine Projektionswahrnehmende Art von Erfahrung ist.

D: Manche haben etwas gesehen, das sie für Geister halten, die an verschiedenen Orten Szenen nachstellen. Sie scheinen in einem Moment der Zeit gefangen zu sein.

S: Das ist ein ausgezeichnetes Beispiel. Sie sind gefangen, in einem Moment der Zeit. Sie sind erdgebundene Wesen, die sozusagen in ihrem eigenen Tun gefangen sind und sozusagen keine Befreiung finden können. Denn sie sind so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass sie nichts um sich herum wahrnehmen können, außer das, worauf sie sich konzentriert haben. Und so befinden sie sich in einem Teufelskreis, sozusagen dazu bestimmt, die gleichen Umstände zu

wiederholen, die sie überhaupt erst dorthin gebracht haben, bis das Erwachen eintritt. Die Menschen auf der Erde können diesen Menschen viel leichter helfen und unterstützen als wir auf der spirituellen Ebene. Obwohl diese Geister auch Seelen sind, ist ihr Bewusstsein und ihre Wahrnehmung noch an das materielle gebunden und deshalb ist das alles, was sie wahrnehmen können. Deshalb können sie nicht die Seelen um sich herum sehen, die versuchen, sie zu ihrer Wahrheit zu führen, sie zu erleuchten und sie von ihrem Elend zu befreien. Hier haben wir einen Fall, wo die materiellen Umstände fähig sind, den spirituellen Weg zu ebneten.

D: Manchmal scheint es so, als seien sie sich der Menschen nicht bewusst, die sie wahrnehmen.

S: Das ist richtig; denn oft sind sie so in ihrer eigenen Energie gefangen, dass sie nichts um sich herum wahrnehmen können, auch nichts physisches, außer ihrer eigenen Energie.

D: Sind die Fälle von Poltergeistern manchmal diese Art von Energie?

S: Nein, das ist nicht richtig. Denn Poltergeister bewegen physische Objekte und sind sich ihrer Folgen bewusst. Sie sind sich ihrer materiellen Umgebung bewusst. Es ist wahr, dass ein Poltergeist an die Energie der Erde gebunden ist. Es ist jedoch nicht richtig zu behaupten, dass diejenigen, die an der Erdenergie gebunden sind, immer Poltergeister sind.

D: Ich dachte, dass sie vielleicht versuchen, die Aufmerksamkeit der Menschen um sie herum zu erregen, indem sie auf diese Weise Störungen verursachen.

S: Das ist korrekt, und es kommt sehr häufig vor. Ihnen geht es einfach darum, die Aufmerksamkeit der Menschen um sie herum zu erregen, sei es zur Unterhaltung oder zur Freude ihres Egos.

D: Aber manchmal kann ein Poltergeist durch seine Handlungen Menschen schaden. Ich habe von Fällen gehört, in welchen sie ein Feuer entfachen.

S: Das ist richtig. Wir wollen nicht implizieren, dass alle Poltergeister nur ehrbare Absichten haben, weil das nicht der Fall ist. Manchmal suchen sie mehr als nur Aufmerksamkeit. Rache zum Beispiel.

D: Meistens gibt es in diese Haushalte ein kleines oder pubertierendes Kind, und

es gibt eine Theorie, dass diese Wesen irgendwie deren Energie nutzen. Es wurde nicht ganz belegt; es ist nur eine Theorie.

S: Wir würden sagen, dass diese Personen, die in die Pubertät kommen, ihr eigener Poltergeist sind. Denn sie nutzen Energien, dessen sie sich nicht bewusst sind. Und so erschaffen sie die Aktivität selbst, wie es oft der Fall ist, aber nicht immer.

D: Sind sie sich denn nicht bewusst, dass sie das tun?

S: Genau. Diese Poltergeist Aktivität tritt in Erscheinung durch die Manifestation ihrer eigenen psychischen Talente und Fähigkeiten, die durch die Spaltende Erfahrung der Pubertät, hervorgerufen werden. Denn wenn ein Mensch die Pubertät durchläuft, wird viel dieser Energie gelenkt. Es geschieht viel Veränderung im Körper, die dann auf die mentale und emotionale Ebene sowie auf das spirituelle übertragen wird.

D: Dann tun sie es nicht aus Rache an der Familie oder so etwas.

S: Richtig. Es ist einfach eine Möglichkeit, Energie freizusetzen. Angestaute Emotionen werden gelenkt und die Energie wird dann als Poltergeist Aktivität freigesetzt.

D: Es wäre gut zu versuchen, dies zu erklären, weil einige Leute Angst vor dieser Aktivität haben.

S: Es ist verständlich, dass sie Angst davor haben. Denn es würde bedeuten, dass es Geister gibt, die ihnen Schaden zufügen wollen. Wie wir bereits gesagt haben, ist dies manchmal der Fall. Es ist jedoch nicht immer der Fall.

D: Wenn jemand mit einer Poltergeisteraktivität konfrontiert wird, die schädlich ist, wie kann man das verhindern?

S: Wie zuvor schon erwähnt, kann man die Wesen, die dies zu verursachen scheinen, im Namen Gottes herausfordern. Und wie beim Fall der Besessenheit, schicke sie mit Gottes oder Jesus Namen auf ihren Weg. Wenn diese Wesen schädlich sind, dann bietet der Name Jesu angemessenen Schutz. Wenn sie nur auf der Suche nach Erleuchtung sind, dann akzeptiere das, und bleibe standhaft oder werde selbst erleuchtet.

D: Gibt es so etwas wie eine Seele, die an die Erde gebunden ist?

S: Vielleicht in einem tieferen Sinn, als gemeinhin angenommen wird. Eine erdgebundene Seele ist jemand, der viele Probleme hatte und sich nicht eingestehen möchte, dass er freigelassen werden kann.

D: Meinst du, sie lieben das Leben so sehr, dass sie die Erde nicht verlassen wollen?

S: Es ist entweder dieser Fall, oder jemand hier auf der Erde bindet sie so fest, dass sie nicht gehen können. Jedes Mal, wenn du um jemanden trauerst, der weg ist, bindest du diese Person ein wenig mehr an die Erde. Trauer hat seinen Platz, aber übermäßiges Trauern ist schlecht für die Person, die betrauert und für die Person, um die sie trauert. Es gibt keinen Grund, um diese Person zu trauern. Die meisten von ihnen sind sehr glücklich über das, was sie auf der anderen Seite gesehen haben.

D: Also bindet man sie an die Erde, indem man um sie trauert und an ihnen fest hält, was nicht gut ist. Die meisten Leute würden das gar nicht verstehen.

EIN WEITERES BEISPIEL:

D: Ich habe gehört, dass es so etwas wie erdgebundene Seelen gibt. Was passiert in einem solchen Fall?

S: Das ist eine verwirrende Situation. In der Regel ist es so, dass sie, spirituell gesehen, am schlafwandeln sind. Sie sind sich der materiellen Ebene immer noch bewusst und bemerken, dass etwas anders ist, aber sie können es nicht ganz begreifen. Auf spiritueller Ebene scheint es so, als würden sie schlafwandeln. Sie können schlafwandeln, was für dich als sehr lange vorkommen mag, in Form von erdgebundenen Seelen oder Geistern oder was auch immer. Aber nach einer Weile werden sie aufwachen und erkennen, dass sie sich auf der spirituellen Ebene befinden und andere Dinge zu tun haben.

D: Warum sind sie verwirrt? Ist es ein plötzlicher Tod oder etwas Ähnliches, das dies verursacht?

S: Normalerweise liegt es daran, dass das Unterbewusstsein die verbleibende Zeit für die Ausarbeitung eines bestimmten Aspekts des Karmas falsch eingeschätzt hat. Das Unterbewusstsein könnte mit einer längeren Zeitspanne gerechnet haben, und wenn sie verkürzt wird, dauert es länger, bis sich der Verstand neu orientiert.

D: Hängen diese erdgebundene Seelen dort herum, wo sie früher lebten, oder würden sie meistens herum reisen?

S: Sie neigen dazu, in Bereichen zu bleiben, die ihnen vertraut waren. Wahrscheinlich, weil sie versuchen herauszufinden, was los ist. Da sie schlafwandeln, ist es vor allem ihr spirituelles Unterbewusstsein, das versucht, die Dinge so zu richten, damit das spirituelle Bewusstsein sozusagen wieder aktivieren kann.

D: Versuchen sie in diesem Zustand jemals wieder in einen physischen Körper zurückzukehren?

S: Nicht oft. Gelegentlich werden sie es versuchen, aber die Seele die den Körper bewohnt, wird sie blockieren und sie werden erkennen, dass es nicht möglich ist. Es wäre, als würde man jemanden auf dem Bürgersteig treffen. Nachdem das ein paar Mal passiert, beginnen sie aufzuwachen und hören mit dem schlafwandeln auf.

D: Kann man ihnen nicht helfen, zu erkennen, was vor sich geht, wenn sie sich in einem solchen Zustand befinden?

S: Wenn sie sich tief in diesem Zustand befinden, ist es sehr schwierig, an sie heran zu kommen. Manchmal muss man ihnen einfach Zeit geben, bis sie erreicht werden können und ihnen geholfen wird, schneller aufzuwachen.

D: Ich habe Geschichten von Seelen gehört, die in Tavernen oder bei Leuten herumhängen, die trinken oder Drogen oder ähnliches verwenden; vermutlich weil sie diese Empfindungen vermissen und nacherleben wollen. Hast du schon von solchen Fällen gehört?

S: Ich habe bereits über diese Übergangszeit gesprochen. Einige Seelen, besonders diejenigen, die viele negative Einflüsse auf sich selbst gezogen haben, haben in der Regel eine schwierige Übergangsphase, weil sie das körperliche Empfinden der Dinge nicht aufgeben wollen. Es sind meist die starken,

exotischen Empfindungen, wie z.B. von den verschiedenen Drogen, die in eurer Gesellschaft konsumiert werden: Alkohol, Nikotin, Heroin oder was auch immer. Diese Seelen, die sich im Übergang befinden, bleiben also bei Menschen, die diese Dinge regelmäßig erleben, um zu versuchen, ihre Gefühle, ihre körperlichen Empfindungen daraus aufzunehmen. Sie versuchen, sich stellvertretend zu amüsieren.

"Stellvertreter" ist ein interessantes Wort und besonders passend, wenn es in diesem Fall verwendet wird. Das Lexikon definiert es wie folgt: "An die Stelle eines anderen treten. Ausübend oder von einer Person anstelle einer anderen durchgeführt. Geführt durch die imaginäre Teilnahme an der Erfahrung eines anderen: als ein stellvertretender Nervenkitzel." Er hätte kein passenderes Wort wählen können, um die Bedeutung, die er zu vermitteln versuchte, zu entschlüsseln.

D: Glaubst du, diese Seelen verstehen, dass sie gestorben sind?

S: Manchmal ja, manchmal nein. Viele Male ja, sie erkennen, dass sie gestorben sind, aber sie hoffen, dass sie in der Lage sein werden, die materielle Ebene sofort wieder zu betreten. Sie befinden sich noch in der Übergangsphase und verstehen nicht, wie die Dinge noch im Gleichgewicht gebracht werden müssen. Andere wissen vielleicht wirklich nicht, dass sie gestorben sind, und sie versuchen, an materiellen Dingen teilzunehmen, wie sie es zu Lebzeiten getan haben. Sie merken nicht, dass die Menschen sie nicht wahrnehmen können. Schließlich sickert es durch, dass sie erkennen dass sie gestorben sind. Wenn sie dies erkennen, dann werden sie sich der spirituellen Ebene bewusst und beenden ihre Übergangsphase.

D: Sie könnten glauben, dass das, was hier auf der Erde ist, alles ist, was es gibt.

S: Ja. Solche Seelen glauben das zunächst, aber je länger sie tot sind, desto bewusster werden sie sich der spirituellen Ebene, allein schon wegen der Schwingungsanziehung. Während der Übergangszeit, gelingt es dieser Art von Seele nicht immer, den gesendeten Helfer zu erkennen. Da sie noch zu sehr an die materielle Ebene gebunden sind, können sie sie nicht immer sehen oder spüren.

D: Was passiert mit diesen Seelen, die scheinen, als wollen sie auf der Erde bleiben?

S: In diesen Fällen scheinen die Seelen von der Erde zurückgezogen zu werden. Sie sind diejenigen, die eine längere Zeit brauchen, um sich an die spirituelle Ebene, die sie erreicht haben, anzupassen. Sie haben ihre mentalen Konstrukte aus Szenen, die ihnen vertraut sind. Sie wachsen nicht darüber hinaus und benutzen es als Krücke. Das bewirkt, dass sie sich nah an der materiellen Ebene aufhalten. Manchmal brauchen diese Seelen Hilfe. Oftmals haben sie versehentlich negatives Karma erzeugt, und sie wollen sich damit nicht auseinandersetzen. Sie haben Angst vor dem, was sie sehen könnten, wenn sie die mentale Krücke dieser Konstrukte wegwerfen.

D: Sie wollen bei dem verbleiben, was ihnen vertraut ist?

S: Richtig. Aus Angst. Wenn sie weiterhin in der Nähe der materiellen Ebene bleiben, bleiben ihre Schwingungen sympathisch genug mit dieser, bis zu dem Punkt, an dem es manchmal Echos von ihnen auf der materiellen Ebene geben kann. So wie das Verhältnis von einem Echo zu Klang ist, wäre es hier ein Echo der Energie. Dies würde einige der ektoplastischen Erscheinungen erklären, die auf eurer Ebene aufgenommen wurden - was ihr "Geister" nennt und solche Phänomene.

D: Sie sind also nicht wirklich diese Seele? Sie sind nur ein Echo dieser Seele, die im Haus bleiben würde oder wie auch immer?

S: Ja, vielleicht benutzt die Seele auf der anderen Seite das mentale Konstrukt eines Hauses. Beim Sterben hätte sich die Seele zum Beispiel „zu Hause“ vorgestellt, um ihn bei der neuen Phase des Seins zu unterstützen. Wann immer sie sich ein bestimmtes Haus vorstellen, das ihr Zuhause ist, sehen sie es einfach und sind selbst im Haus. Aber das erkennen – oder vielleicht auch nicht zu erkennen – fürchtet sich die Seele, voran zu schreiten, und hängt sich so an ihre mental geschaffene Krücke eines zu Hauses fest, weil diese ihr vertraut ist. Sie hat Angst zu gehen und so bleibt sie in diesem einen Haus. Deshalb werden diese spirituellen Echos, die ihr Geister nennt, normalerweise innerhalb eines begrenzten Gebiets gesichtet. Weil sie dieses eine mentale Bild benutzen, um sich daran festzuhalten, ähnlich wie ein Kind, das an einem Schnuller hängt. Da das Überqueren der Barriere eine individuelle Erfahrung ist, haben sie ihren Verstand für ihre Umgebung verschlossen, weil sie dieses mentale Konstrukt als

Stütze verwenden. In gewisser Weise sind sie allein mit sich selbst, weil sie sich in dieser Illusion von "Heimat" eingeschlossen haben. Sie sind nicht in der Lage zu sehen, dass andere Seelen um sie herum warten, um ihnen zu helfen, ihren Übergang abzuschließen. Es ist, als hätten sie die Augen geschlossen und ihre Autos angehalten, und als ob sie nur an zu Hause denken würden. So gesehen, sind sie also allein, und das Echo spiegelt dies wieder, indem sie andere Menschen in der Umgebung nicht wahrnehmen. Die menschlichen Bewohner des irdischen Hauses können den Geist sehen, aber es scheint ihnen nicht bewusst zu sein.

D: Bedeutet das, dass sie das in ihrer Phantasie immer wieder erleben oder was?

S: Ja. Sie halten sich an dieses eine Bild in ihrem Kopf fest, das ihnen aus irgendeinem Grund sehr viel bedeutet. Sie konzentrieren sich nur auf dieses eine Bild. Normalerweise geschieht das in Fällen, in denen die Seele sehr verängstigt ist und sich nicht darauf eingestellt hat, zu sterben. Also halten sie sich an diese eine Erinnerung fest, diesen einen Moment in der Zeit aus ihrem letzten Leben. Ihr Verstand ist daran gebunden und visualisiert es, und so durchläuft das spirituelle Echo immer wieder dieselben Handlungen, weil es das widerspiegelt, woran sie denken. Es wäre auf eurer Dimension damit ähnlich, wenn jemand eine irrationale Angst hat und ein Mantra hat, das er als Glückseligkeitswort nutzt. Sie wiederholen es immer wieder, um diese Angst zu überwinden. So eine Art von Situation ist das.

D: Manchmal ist die Szene ein Mord oder etwas Gewalttätiges, und andere Menschen sehen es als Geister, die eine Szene immer und immer wieder durchleben.

S: Richtig. Die Seele kann ein bestimmtes Gebäude als sein mentales Konstrukt visualisieren und wird sich daran festhalten. Und sie visualisiert vielleicht eine bestimmte Handlung, die sich in ihrem letzten Leben ereignet hat. Manchmal kann die Aktion eine andere Person betreffen und sie visualisiert auch diese andere Person. Das erklärt, warum Menschen auf deiner Ebene manchmal zwei Geister sehen, die in derselben Szene immer wieder miteinander interagieren. Es ist Teil der Erinnerung, die diese Seele als Stütze benutzt.

D: Kann es eine mächtigere Auswirkung haben, wenn es negativ ist?

S: Meist geschieht dies, wenn die Seele nicht gut auf den Übergang reagiert und ihn als negative Erfahrung interpretiert. Die Macht der Angst ist es, die sie dazu bringt, dies zu tun. Normalerweise, wenn die Seele stirbt und erkennt, dass die Ebene des Karmas, die sie diesmal erreicht hat, in eine negative Richtung gegangen ist, will sie den Übergang nicht vollenden, weil sie sich vor dem fürchtet, was sie sehen wird. Währenddessen wird sich ihr Verstand auf diese Quelle der Angst konzentrieren, und es könnte die Szene aus dem Leben sein, die ihr Karma in eine negative Richtung entwickelt hat. Das ist alles, worauf sie sich konzentrieren können. Sie erkennen nicht, dass die Dinge auf der spirituellen Ebene im Gleichgewicht sind. Auch wenn sie in eine niedrigere Ebene gehen könnten, als sie es vorher waren, ist diese nicht dazu bestimmt, Schmerzen oder Folter zu verursachen. Es geht nur darum, einen für sie kompatiblen Ort zu schaffen, damit sie sich weiterentwickeln können.

D: Aber es gibt Menschen, die darüber berichten, dass sie Erfahrungen mit den „Seelen“ von verstorbenen gemacht haben. Dass sie zu ihnen kommen und mit ihnen reden, ihnen Nachrichten übermitteln. Wäre es dasselbe?

S: Nein. Normalerweise, wenn Menschen mit einer Seele interagieren, die zurückgekommen ist, um ihnen eine Botschaft zu übermitteln, ist es meistens ihr Guide, der versucht, mit ihnen in Kontakt zu treten. Wenn die Menschen soweit fortgeschritten sind, dass sie mit diesem Aspekt des Lebens umgehen können, werden ihre Guides sie auf diese Weise kontaktieren, um ihnen zu helfen und sie direkter zu beraten.

D: Meinst du damit, dass es ist nicht wirklich die Seele ihrer Geliebten Menschen oder wer auch immer ist?

S: Manchmal ist der geliebte Mensch gerade derjenige, der da ist um zu helfen. Und sie wollen meist aushelfen, aufgrund der Tatsache, dass die Menschen über mehrere Leben hinweg karmisch verbunden bleiben. Auch wenn der geliebte Mensch schon seit einiger Zeit verstorben ist, sind sie immer noch karmisch mit dieser Person verbunden, weil sie zweifellos in einem zukünftigen Leben interagieren werden, so dass sie bereit sind, zu helfen. Oftmals wird ihr Guide einen geliebten Menschen auf der anderen Seite kontaktieren. Gemeinsam arbeiten sie daran, diesem geliebten Menschen zu helfen, ein Echo von sich selbst rüber zu senden, um dieser Person eine Botschaft zu vermitteln.

D: Dann reisen sie nicht wirklich zurück zu sich selbst, sondern senden nur ein

Echo?

S: Richtig. Es ist ein ähnlicher Prozess wie bei den anderen Seelen, die schon gestorben sind, aber diese Vorgehensweise wird kontrolliert und bewusst gesteuert. Sie beruhigen ihren Verstand, um sich selbst in den richtigen Geisteszustand zu versetzen, aber es ist eine positive Erfahrung und sie werfen ein spirituelles Echo von sich selbst auf die materielle Ebene. Manchmal müssen sie es öfter wiederholen, bevor die Person auf der Erde es wahrnehmen kann. Deshalb passieren manchmal andere seltsame Ereignisse, bevor eine Person einen „Geist“ wahrnimmt. Sie projizieren bereits; sie versuchen nur, die Aufmerksamkeit der Person auf diese Aspekte der Dinge zu lenken, damit sie das spirituelle Echo besser wahrnehmen können.

D: Manchmal sagen die Leute, dass Seelen zurückkommen und ihnen einen Rat geben, den sie brauchen, oder um ihnen mit zu teilen, dass sie nicht um sie trauern sollen - verschiedene Dinge wie diese.

S: Ja, weil übermäßige Trauer dich bei der Entwicklung deines Karmas zurückhalten kann. Du musst begreifen, dass du dieser Person wieder begegnen wirst, um die du so sehr trauerst, und die du so stark vermisst. Ihr seid nicht für immer getrennt. Es ist nur eine vorübergehende Trennung und du musst das hinter dir lassen und mit deinem eigenen Wachstum fortfahren, damit du bereit bist für dein nächstes Leben.

D: Wenn die Person ihnen aber einen Rat geben will, dann kann sie sich selbst projizieren, um ihr diese Dinge zu sagen.

S: Richtig. Die Guides und diese Menschen arbeiten zusammen, um ihnen Ratschläge zu geben, die sie zu einem bestimmten Zeitpunkt in ihrem Leben benötigen könnten.

D: Meinst du, dass der Guide der Person auch als dem geliebten Menschen ähnlich erscheinen kann?

S: Nein. Er wird einen geliebten Menschen bitten, sein Echo dafür bereit zu stellen. In der Regel gibt es einen auf der anderen Seite, meistens auch mehr.

D: Der Guide nimmt diese Form nie an, um eine Botschaft zu übermitteln?

S: Nein. Manchmal wird der Guide selbst eine Botschaft überbringen und die

Person wird berichten, dass sie einen Engel oder ein anderes unbekanntes himmlisches Wesen gesehen hat.

Kapitel 12

Planung und Vorbereitung

EINER MEINER SICH IN TRANCE BEFINDENDEN PATIENTEN, der sich gerade in einem Spirituellen Zustand zwischen seinen Leben befand, gab folgende Beschreibung über eine der Aktivitäten an einer der Schulen.

S: Die passendste Beschreibung wäre, dass ich an einer Vorlesung teilnehme. Während dieser Situation, erzählt einer von uns etwas, dass er erlebt hat, damit alle daraus lernen können. Ich würde deshalb sagen, dass ich an eine Art Vorlesung teilnehme.

D: Was ist das Thema des Referats?

S: Ich weiß nicht, wie ich es erklären kann, weil der Vortrag in Form von mentalen Konzepten und Bildern stattfindet, eher als dass Worte dafür verwendet werden. Einige der Darstellungen ergeben keinen Sinn, wenn man sie in Worte beschreiben müsste. Es ist recht seltsam. Ich glaube, der beste Weg es zu erklären, ist dass er uns die Formbarkeit der Sinne unterrichtet, und wie sie getäuscht werden können. Um uns zu zeigen, dass man sich nicht darauf verlassen kann, was die Sinne einem sagen. Du musst dich an deinen intuitiven Gefühlen orientieren, denn deine Instinkte sind mit dem grundlegenden Herzschlag des Universums in Einklang und sie werden dir den Weg weisen. In diesem Teil des Vortrags wird unter Beweis gestellt, wie die Sinne getäuscht werden können. Er zeigt uns zum Beispiel, wie verschiedene, natürliche Objekte die falsche Farbe und Textur haben, um zu zeigen, wie man die Augen täuschen kann. Wie zum Beispiel eine blaue, glitzernde Okra Schote. (Lacht) Verstehst du, Dinge die sehr bizarr sind. Er präsentiert aber diese visuellen Bilder direkt neben anderen Bildern, um zu zeigen, wie man Nase und Ohren täuschen kann, und so ist es ein sehr interessanter Vortrag. Sie ermutigen uns, unsere intuitiven und psychischen Kräfte zu nutzen, weil es viel einfacher ist, sie auf dieser Seite zu entwickeln. Und je mehr du sie hier entwickelst, desto einfacher ist es für sie, durchzubrechen, wenn du auf der materiellen Ebene bist, so dass du sie dort nutzen kannst. Weil die materielle Ebene eine Art Barriere für sie bildet und es schwieriger macht, mit ihnen in Kontakt zu treten. Aber wenn man sie hoch

entwickelt hat, bevor man zurückkehrt, kann man das überwinden.

D: Tust du Dinge auf dieser Seite, entsprechend dem, was du deiner Meinung nach brauchen wirst?

S: Es kommt im Grunde genommen darauf an, in welcher Phase man sich befindet. Auf mich wirkt es so, dass es so funktioniert, dass wir das anziehen, was wir brauchen. Es wird von dir angezogen, damit du lernst, was du lernen oder erleben musst, was du erfahren musst, damit so das Bedürfnis nach Entwicklung erfüllt wird.

D: Dann werden diejenigen, die die komplizierteren Dinge lernen wollen, diese ganz natürlich aufsuchen?

S: Ja. Für diejenigen, die lernen wollen, wird das entsprechende Wissen vorhanden sein. Es kommt in der Reihenfolge, die ihnen das meiste Nutzen bringen wird. Dann gibt es diejenigen...die glauben, dass sie lernen wollen, es aber in der Regel nicht wollen und sich dann wundern, warum sie keinen Fortschritt machen. Sie werden immer Gründe finden um es zu rechtfertigen.

D: Natürlich wollen viele Menschen einfach nur wieder zurückkehren und nichts lernen.

S: Das ist wahr. Es gibt einige unglückliche Seelen, die darauf bestehen, sich an das Rad des Karmas binden zu wollen. Aber je mehr Entwicklung ihr durchmacht, wenn ihr auf dieser Seite seid, desto mehr kann sie euch von vergangenen Ursachen befreien. Dann kannst du zu größeren und besseren Dingen übergehen, was dein Karma betrifft. Ergibt das einen Sinn?

D: Für andere Leute würde es das wahrscheinlich nicht tun, aber, ja, für mich ergibt das Sinn. Ich versuche sowieso immer zu lernen.

S: Ja, du bist wie einer von uns. Du bist auch eine Lernende.

NUN FOLGT EINE SZENE, die die Vorbereitungsereignisse beschreibt, um zur Erde zurück zu kehren.

D: Was machst du?

S: Ich bin bei anderen spirituellen Wesen. Wir sind als Gruppe versammelt. Man könnte es eine Art Diskussions- und Planungsgruppe nennen. Die meisten von uns sind in unseren vergangenen Leben karmisch verbunden gewesen. Es gibt einen, den man als unseren Gruppen Hauptführer im Allgemeinen bezeichnen könnte, und dann sind unsere jeweiligen Guides in der Nähe. Wir diskutieren und planen, an welchen karmischen Problemen wir in diesem nächsten kommenden Leben arbeiten werden, von demjenigen, der diese gerade durchlebt. Und dann besprechen wir und planen, wie sich unsere Leben und das entsprechende Karma miteinander verflechten werden, und wie sich die Dinge verknüpfen werden. Und auch, was wir aufarbeiten wollen, auf karmischer Ebene gesehen.

D: Sind das Seelen, mit denen du verbunden sein wirst, wenn du zur Erde zurückkehrst?

S: Ja. Das ist eine Sache, die bestimmt, mit wem du karmische Verbindungen hast. Eine andere Sache, die es manchmal beeinflusst, ist, wenn festgestellt wird, dass, wenn zwei bestimmte Personen zusammen sind, sie geometrisch statt arithmetisch vorankommen. Wenn sie getrennt sind, kommen sie mit einer bestimmten Geschwindigkeit voran, aber wenn sie zusammen sind, addiert sich das auf geometrische Weise, nur weil sie auf einer bestimmten Weise miteinander interagieren. Natürlich wird ermutigt, dass sich ihre Wege auch in zukünftigen Lebenszeiten wieder kreuzen, damit sie gemeinsam weitermachen können. Mein individueller Guide wird während meiner nächsten Inkarnation bei mir sein, um mich zu führen und zu beschützen. Ich vermute, man es könnte als zusätzliche Absicherung nennen und als Freund, der mir hilft, mich mit der spirituellen Seite verbinden zu können, wenn ich auf der Erde bin.

D: Gibt es eine Möglichkeit, zu wissen wenn er da ist?

S: Der Guide? Eine Möglichkeit, dies zu sagen - zumindest für dieses Thema, wenn ich inkarniert bin - ist, dass sich meine visuelle Wahrnehmung der Dinge ändern wird, wo dann alles zu funkeln scheint. Sogar Dinge, die sonst in einer bestimmten Farbe zu sein scheinen, funkeln dann mit intensiven Blitzen aus dieser Farbe, als ob die Farbe, wie sie auf der spirituellen Ebene ist, durchkommt. In einem solchen Augenblick, wird mein Guide mir besonders nahe sein und wir werden eng in Harmonie sein, wohin meine Augen beginnen,

die Dinge durch seine Augen zu sehen. Und es wird auch ein besonders friedliches Gefühl geben.

D: Wird er einen Namen haben, den du benennen kannst?

S: Ich bin mir nicht sicher. Er ist unter vielen Namen bekannt. Ich kann ihn kontaktieren, indem ich einen mentalen Ruf nach ihm aussende und nach meinem spirituellen Freund rufe. Er sagt, dass es ausreichend ist. Er hat einen Namen, aber er sagt, dass er nicht nötig. Es könnte für mich schwierig sein, ihn mir einzuprägen.

D: Wann immer du also in diesem Leben Hilfe brauchst, fragst du einfach nach deinem spirituellen Freund und er kommt dann, um dich zu unterstützen?

S: Ja. Er kann mir Ratschläge geben, entweder durch Gedanken, die mir direkt in den Kopf schießen, oder durch Emotionen oder Gefühle, die mich leiten sollen. Er kann auch helfen, Dinge zu verwirklichen, indem er sie in bestimmte Richtungen lenkt.

D: Einige Leute fragen sich, woher du wissen kannst, ob es wirklich dein Guide ist, der zu dir spricht und nicht jemand, der dir Schaden zufügen möchte. Kannst du das irgendwie beschreiben?

S: Es ist schwer, Worte zu finden, die das begreiflich machen können. Wenn es dein Guide ist, dann fühlst du ein bestimmtes warmes, prickelndes Gefühl in deinem Herzen, in deiner Brust, und es scheint, als könntest du auch diesen schönen funkelnden Effekt von allem sehen. Es ist eine ganz bestimmte Zusammensetzung, die nicht kopiert werden kann. Und die Gefühle, die du damit verbindest, sind im Allgemeinen Bequemlichkeit, Vertrauen und Sicherheit. Wenn es ein Wesen ist, das dir schaden will, sind die Gefühle die man dabei empfindet, Unsicherheit, angst und vielleicht auch Wut. Wenn du überlegst, etwas zu tun, was sich innerlich gut anfühlt, dann mach es. Und wenn du darüber nachdenkst, etwas zu tun, und du dir nicht sicher bist, ob es richtig wäre oder wenn du anfängst, zu zittern oder Angst zu haben, während du das tust, dann warte ein wenig ab und beobachte, ob irgendwelche anderen Gefühle hochkommen. Wenn du wartest, wird normalerweise ein anderes Gefühl kommen und du wirst sagen: "Ja, das ist es, was ich tun soll." Manchmal wird es etwas ganz anderes sein als das, was du vorhattest, und manchmal wird es nur leicht anders sein. Aber es wird der bessere Weg sein.

D: Mir wurde auch gesagt, dass, wenn es dein wahrer Guide ist, er dich nie zwingen wird, etwas zu tun.

S: Nein, nie. Sie werden nur sagen: "Du hast mich um Rat gefragt, und das ist deine beste Vorgehensweise. Aber die Wahl liegt bei dir. Wenn du lieber etwas anderes machst, dann arbeiten wir stattdessen mit deiner Entscheidung.

D: Mir wurde gesagt, dass, wenn es irgendeine Art von Gewalt gibt oder wenn jemand versucht, dich dazu zu bringen, etwas zu tun, es nicht zu deinem eigenen Besten ist.

S: Das ist wahr. Diese Konzepte sind eine der grundlegenden Strukturen des Universums.

D: Hast du andere Guides, die dir helfen werden?

S: Ja. Er ist der wichtigste, der mit mir in besonders engem Kontakt stehen wird. Es gibt auch andere, die sich um meinen Fortschritt kümmern, ebenso wie den Fortschritt von anderen. Dann gibt es noch eine Gruppe von Leitenden Wesen, die sich mit unserem besonderen Fortschritt als Gruppe befassen. Wir wurden in der Vergangenheit viele Male karmisch miteinander verbunden, und man könnte sagen, dass wir als Gruppe gemeinsam vorankommen, während jeder einzelne von uns sich an Dinge gewöhnt, die wir entwickeln müssen.

D: Befindest du dich gerade an einem bestimmten Ort?

S: Nein, kein bestimmter Ort. Wir sind nur ... hier, nah beieinander versammelt. Da wir uns in der geistigen Form befinden, könnte man sagen, dass wir hier schweben. Es ist auf einer anderen Ebene, aber ich bin mir nicht sicher, welche Dimension es ist. Hier ist alles sehr friedlich und fördert das Denken und Planen. Diejenige, die die Rolle meiner Mutter auf der Erde übernehmen wird, ist hier. Diese Planungskonferenzen sind ziemlich selten, und wenn wir die Gelegenheit bekommen, nutzen wir sie. Meistens befindet sich der eine oder die andere aus der Gruppe noch auf der Erde. Aber gelegentlich überschneidet sich der Moment, wo wir alle gleichzeitig auf der spirituellen Ebene sind, und wir kommen dann zusammen, um die Aufgaben sozusagen zu koordinieren.

D: Ja, ich nehme an, dass es schwierig sein kann, wenn jemand bereits zurückgekehrt ist.

S: Richtig. Obwohl wir mit ihrem Unterbewusstsein kommunizieren könnten, ist die Kommunikation nicht klar zu verstehen.

D: Gibt es noch jemanden, der in deinem Leben wichtig sein wird, wenn du zur Erde zurückkehrst?

S: Ja. Es gibt jemanden, mit dem ich karmisch verbunden bin, der mein Seelenverwandter sein wird. Er ist hier. Er wird erst kurz vor mir zur Erde zurückkehren. Und es gibt einen hier, der bereit ist, ziemlich schnell zu gehen. Er wird mein Großvater sein und er muss zurückkehren, bevor meine Mutter zurückkehren kann. Sein Aufenthalt auf der Erde wird sich kaum mit meinem Überlappen, aber es wird ausreichen, um einen tiefen Eindruck in meinem Leben zu hinterlassen. Und dieser Eindruck wird mich den Rest meines Lebens begleiten. Aus karmischer Sicht ist er eine sehr weit fortgeschrittene Seele. Es mag manchmal düster erscheinen, wenn wir in die Zukunft schauen, aber wenn die Ereignisse sich so abspielen, wie wir sie hier und jetzt ausarbeiten, dann wird es so geschehen. Ich muss im Hinterkopf behalten, geduldig zu sein und auf meine inneren Gefühle zu achten und nicht auf das, was mir als Kind beigebracht wird. Ich sehe sehr deutlich, dass das, was mir als Kind beigebracht wird, nicht mehr gelten wird, wenn ich erwachsen bin.

D: Da kommt dein freier Wille ins Spiel. Du sollst selbst die Entscheidungen treffen und auf deinem Gefühl hören.

S: Ja, ich werde einige Übergänge durchlaufen müssen, die für mich schwierig sein werden. Mein Guide wird mir dabei helfen.

D: Dann sind sogar kleine Details geklärt, bevor du zurückkehrst?

S: Wir versuchen, sie auszuarbeiten. Wir besprechen, wie wir miteinander umgehen werden. Wir haben unseren freien Willen, solche Herausforderungen aus materieller Sicht zu tun, wenn wir dort ankommen. Aber wenn wir diese Aufgaben im Voraus ausarbeiten, sind wir eher fähig, offen für unsere spirituellen Guides zu sein, wenn sie versuchen, uns zu führen. Es ist eine Art, nicht ganz so willkürlich zu sein, wenn es darum geht, Karma aufzuarbeiten.

D: Sonst wäre es sozusagen nur unvorhersehbar.

S: Richtig. Jedoch gleicht sich am Ende immer alles aus.

EINE ANDERE SZENERIE:

S: Ich unterhalte mich mit meinem spirituellen Freund. Derjenige, der mein spiritueller Guide sein wird, wenn ich wieder inkarniere.

D: Kannst du ihn sehen?

S: Ja. Er sieht aus wie ein reifer Mann ende vierzig. Die Altersspuren, die er trägt, sind nicht auf seinen Zustand zurückzuführen, sondern seine persönliche Entscheidung, für die mentalen Reaktionen, die er bei anderen auslöst. Er hat schwarze Haare, die an den Schläfen grau sind, und einen gut gedrehten Schnurrbart und Bart. Er sieht aus wie ein britischer Arzt aus der Jahrhundertwende. Und er trägt einen altmodischen Dreiteiler, der sehr edel aussieht, mit schwarz polierten Schuhen. Das ist nur das Bild, das er heute pflegt. Wir sind an einem Ort, der wie ein Männerzimmer aussieht. Es gibt einen Parkettboden mit orientalischem Teppich und einen lederbezogenen Schreibtisch. Ledergepolsterte Stühle und Bücherregale bis zur Decke und ein Kamin. Er trägt ein Monokel. Und er ist sehr weise.

D: Ich dachte immer, dass die Guides weiße Gewänder tragen.

S: Nein, nicht immer. Es ist eine Frage der persönlichen Entscheidung. Er will damit ein gewisses Bild auf mich projizieren. Das Gefühl, wie das, eines beschützenden Vaters oder Onkels zu sein oder jemand, der mein Wohlergehen im Blick hat und mir helfen und mich beschützen will. Er weiß, dass ich mich wohler fühle, mit jemandem der wie ein gewöhnlicher Mensch aussieht, eher als mit jemandem, der in weiße, fließende Gewänder gehüllt ist. Ich bin dadurch eher fähig, eine Affinität zu ihm zu empfinden. Er hat warme braune Augen und ist sehr freundlich.

D: Ist das denn nur die Art und Weise, wie du die Dinge wahrnimmst, oder können es auch andere so sehen?

S: Er und ich sind die einzigen beiden in dieser Studie. Es ist kein bestimmter Raum in einem Haus. Es ist nur ein Bild, das uns umgibt, um eine bestimmte Atmosphäre zu schaffen. Und wenn andere es von außen beobachten würde,

würden sie nur ein großes Stück Ektoplasma sehen. Es würde eher wie ein Nebelschwaden aussehen. Sie würden aber aus dem daraus resultierenden psychischen Gefühl wissen, dass es sich um ein Ektoplastisches Konstrukt handelt, das für einen bestimmten Zweck verwendet wird. Und sie könnten auch erkennen, dass wir uns in diesem Konstrukt aus Ektoplasma befinden.

D: Worüber sprichst du mit deinem Guide?

S: Während dieses Gesprächs mit dir hat er mir geholfen, Informationen so zu organisieren, dass du sie mit dieser Sprache verstehen kannst. Davor haben wir darüber gesprochen – ich würde eher sagen kommuniziert – wie ich mein Karma während meiner Inkarnation aufarbeiten kann.

D: Wenn du das nächste Mal inkarnieren wirst?

S: Ja. Es ist schwer, in deiner Sprache zu beschreiben, was er sagt, damit du weißt, was er meint. Aber ich verstehe, was er sagt.

D: Aber wenn du ihn ein anderes Mal triffst, könntet ihr euch dann in einer anderen Umgebung befinden, oder könnte er dann anders aussehen?

S: Nein. Meistens erscheint er mir gleich, wenn wir uns treffen, oder besser gesagt, sein Gesicht. Manchmal ist er anders gekleidet. Manchmal hat er mehr oder weniger graue Haare. Aber in der Regel erkenne ich ihn an ein bestimmtes psychisches Gefühl, eher als an einer bestimmten äußeren Erscheinung.

D: Es hilft dir manchmal, ein Bild davon zu haben, wie er aussieht.

S: Ja, das wird mir helfen, wenn ich auf der Inkarnationsebene sein werde. Aber es reicht auch, mit dem psychischen Gefühl vertraut zu sein, so dass ich mir bewusst sein kann, dass er in meiner Nähe ist und hilft, auch wenn ich ihn nicht visualisiere.

Als diese Person erwachte und ich ihr von der Sitzung erzählte, sagte sie die Beschreibung des Raumes und der Mann klang wie wiederkehrende Träume, die sie in ihrem ganzen Leben hatte. Ich schlug vor, dass es nützlich wäre, wenn sie den Mann und das Zimmer visualisieren könnte, wenn sie mit ihrem Guide sprechen und ihn um Rat fragen wollte.

KARMA

S: Ich betrachte karmische Verbindungen.

D: Kannst du erklären, was du damit meinst?

S: Durch den Lebenszyklus entstehen in den verschiedenen Permutationen immer wieder bestimmte Verbindungen zwischen bestimmten Gruppen von Menschen. Zum Beispiel kann in einem Leben ein Mensch dein Partner sein, in einem anderen Leben ein Elternteil und in einem anderen Leben ein Kind oder ein guter Freund. Diese Verbindungen treten in verschiedenen Lebensphasen wieder auf und werden manchmal stärker und manchmal schwächer, aber sie wachsen immer weiter. Dann, wenn wir alle das Ultimative (die Quelle) erreichen, haben sich die Verbindungen so weit entwickelt, dass wir, wenn der Wunsch vorhanden ist, eine größere Einheit als uns selbst bilden können, wobei wir alle Teil davon sind.

D: Ich habe viel über Karma gehört. Wärest du in der Lage, von deiner Sicht aus eine Beschreibung dafür abzugeben?

S: Es ist so allumfassend und komplex, dass ich dem nicht gerecht werden könnte. Ich bezweifle, dass ich dir eine gute Definition in deiner oder sogar meiner Sprache geben kann. Karma - Ich habe bereits von den verschiedenen Universen gesprochen und wie sie sich miteinander verbinden und aufeinander reagieren. Die Energie aus jedem einzelnen Leben ist wie ein Universum an sich, und die Art und Weise, wie es sich ineinander verflechtet und auf all die anderen Energien in eurem Universum reagiert, insbesondere auf die Energien, die von anderen Lebensformen ausgeht, spinnt den komplexen Wandbehang, den wir Karma nennen.

D: Ich kann dir einige der Definitionen nennen, die ich gehört habe, und du kannst mir sagen, ob sie passen oder nicht. Ich habe gehört, dass Karma das Gesetz des Gleichgewichts ist, das Gesetz von Ursache und Wirkung. Wenn du etwas Schwerwiegendes getan hast oder wenn du jemanden in einem anderen Leben verletzt hast, musst du es irgendwann zurückzahlen. Ich habe aber auch

gehört, dass es genauso auf gute Taten angewendet werden kann.

S: Ja, so ist es nun mal. Das Gesetz von Ursache und Wirkung ist eines der Grundgesetze, die überall gelten, unabhängig davon, in welchem Universum du dich befindest. Dieses Gesetz ist eines der Grundprinzipien des Karmas, das die gesamte Struktur unterstützt. Und Karma bezieht sich darauf, wie die verschiedenen Energien miteinander interagieren, manchmal als Ursache und manchmal als Wirkung, in einer komplexen Kombination von Bewegungen. Das ist es, was Karma erzeugt. Und alles, was ausgelöst wird, kann als "Ursache" bezeichnet werden, und alles, was dadurch geschieht, kann als "Wirkung" bezeichnet werden. Die daraus resultierende Aktion kann auch als Ursache für andere Effekte bezeichnet werden. Es ist alles ineinandergreifend. Es wäre, als hätte man eine Sphäre aus Kettengliedern gemacht, und sie sind alle miteinander verbunden. Jedes Kettenglied ist mit jedem anderen Kettenglied innerhalb dieser Sphäre verbunden. Du könntest dieses Beispiel nutzen, um Ursache und Wirkung darzustellen und wie sie miteinander verbunden sind. So ist Karma mit allen Lebensenergien verbunden.

D: Ich habe gehört, dass es als eines der universellen Gesetze bezeichnet wird, weil es keine Möglichkeit gibt, dem Karma zu entkommen - man muss es zurückzahlen.

S: Es wird ständig aufgearbeitet. Allein der Akt des Atmens fördert das Karma. Unabhängig davon, was du tust, du arbeitest immer an vergangenem Karma und erschaffst auch das zukünftige Karma. So ist der Kreislauf des Lebens.

D: Gibt es einen Weg, um künftiges Karma zu vermeiden?

S: Die Schaffung von zukünftigem Karma ist es, was das Universum dazu bringt, weiterzumachen. Dein zukünftiges Karma muss kein schlechtes Karma sein. Während du das vergangene Karma ausarbeitest und dein bestes im gegenwärtigen Leben gibst, wird das zukünftige Karma, das du erschaffst, ein gutes Karma sein und es wird gute Auswirkungen auf dein zukünftiges Leben haben. Und du wirst in der Lage sein, deine zukünftigen Leben fortzusetzen und zu verbessern, bis du das Maximum erreicht hast.

D: Es gibt viele Leute, die sagen, dass sie es einfach nur hinter sich bringen wollen. Sie wollen alle ihre Schulden abbezahlen und keine neuen schaffen.

S: Wenn du die höheren Ebenen des Karmas erreichst, musst du nicht mehr

inkarnieren, um es aufzuarbeiten. Du kannst es auf der spirituellen Ebene tun und trotzdem auf das Ultimative hinarbeiten. Und selbst wenn du das Ultimative erreichst, wird dein Karma andere Universen beeinflussen und einschließen, und die Funktionsweise des komplexen Wandteppichs der Universen beeinflussen. Es sollte nicht als Gefängnis betrachtet werden. Es ist nur ein natürlicher Zyklus, den du wachsen und entwickeln kannst, um dein ultimatives Selbst zu werden.

D: Viele Leute sagen, dass sie einfach nicht zurückkommen wollen um es noch mal zu wiederholen.

S: Sie sind noch unreif. Sie haben in ihrem großen Zyklus viel zu tun.

D: Ich glaube, dass Leute die meiste Zeit so über Karma denken: dass wenn sie jemanden zuvor verletzt haben, sie dafür jetzt bezahlen müssen.

S: Das ist eine unreife Sichtweise. Es ist nur ein Teilaspekt. Um es mit deinem Lebenszyklus zu vergleichen: Wenn du ein Kind bist, denkst du, dass Strafe immer schlecht ist, weil du etwas getan hast, was du nicht tun solltest. Später merkst du, dass es dazu beigetragen hat, einem beizubringen, was man tun sollte, um gut überleben und leben zu können. Später, wenn dir gute oder schlechte Dinge passieren, erkennst du, dass es an einem Fehler liegt, den du in der Vergangenheit gemacht hast und dass du jetzt die Folgen deines Fehlers durchlebst - oder weil es ein Fehler ist, den jemand anderes gemacht hat. Wenn du dann weiter lebst und weniger Fehler machst, wird sich in deinem Leben ein bequemes Muster ergeben. Diese Menschen, die von Karma in Bezug auf etwas Schlechtes sprechen, dass sie in der Vergangenheit getan haben, befinden sich in dem Stadium, in dem sie es als Strafe betrachten. Sie sollten es als Lehre betrachten, die ihnen hilft, zu lernen, zu wachsen und besser zu werden. Sie sind meistens noch jung in ihre Lebenszyklen.

D: Manchmal sieht es kompliziert aus. Zum Beispiel, wenn jemand ein gutes Leben geführt hat und dann auf sehr gewalttätige Weise stirbt. Niemand kann verstehen, warum ein so guter Mensch so sterben musste. Solche Dinge scheinen so ungerecht zu sein.

S: Manchmal, bevor jemand für einen weiteren Lebenszyklus inkarniert, wird er sich freiwillig melden, etwas durchzumachen, das in keinem Verhältnis zu dem Leben steht, das er führen wird. Dadurch, dass sie freiwillig bereit sind, so etwas zu durchlaufen, können sie einen großen Teil des Karmas aufarbeiten, das sonst

viele Leben beanspruchen würde. Es geht nicht darum, dass sie für eine bestimmte Sache bestraft werden, die sie getan haben. Es ist nur so, dass sie sich bereit fühlten, einen großen Teil in komprimierter Form auszuarbeiten.

D: Aber es beeinflusst das Leben der anderen Menschen, mit denen sie verbunden sind, wenn so etwas passiert.

S: Das ist richtig, aber die anderen Menschen können es als wachsende Erfahrung nutzen und dadurch mehr Weisheit erlangen.

D: Das ist es, was mir gesagt wurde. Wenn man etwas aus einer Erfahrung lernt, dann lohnt es sich.

S: Das ist wahr.

D: Du sagtest, du betrachtetest die Zyklen des Karmas. Hat das auch etwas mit deinem eigenen Leben zu tun?

S: Ja, ich habe mir die Zusammenhänge angesehen, die in meine Lebenszyklen konstant zu sein scheinen. Und es scheint, dass sie in zukünftigen Lebenszyklen beständig sein werden, bis hin zu dem, was man als Gegenwart und Zukunft nennen würde.

D: Du meinst Menschen, mit denen du in Verbindung gestanden hast und mit denen du auch in Zukunft verbunden sein wirst?

S: Ja. Sie werden in ihrem jetzigen Leben zusammengeführt, um an einigen karmischen Dingen zu arbeiten. Sie baten darum, in diesem Leben wieder zusammen zu sein, und es wurde gewährt.

D: Dann schaust du dir nur die Muster an, um sie zu beobachten. Es gibt nichts, was du wirklich tun kannst, um sie zu beeinflussen, oder?

S: Meinst du in eine positive Richtung?

D: Nun, hoffentlich in eine positive Richtung. Wir wollen keine negative Richtung, wenn wir es verhindern können.

S: Ich kann das Karma aus früheren Leben nicht beeinflussen, weil das bereits geschehen ist. In der gegenwärtigen Lebenszeit kann ich ihm vielleicht hier und

da einen Schubs geben. Ich weiß nicht, ob es einen konkreten Effekt haben würde, aber es würde nichts schaden. Ich könnte vielleicht einige Gedanken in ihr Unterbewusstsein einbringen, um ihre zukünftigen Leben zu beeinflussen, und sie würden in der Zukunft erblühen. Jedes Leben beeinflusst alle anderen.

Kapitel 13

Der Hohe Rat

ICH HABE EINE PERSON IN TRANCE VERSETZT, bis zu einer Zeit zwischen ihren Leben. Sie befand sich inmitten einer Ratssitzung Die Umgebung war ätherisch, majestätisch schön und befand sich offensichtlich auf einer höheren Ebene.

S: Wenn du es durch deine menschlichen Augen betrachten würdest, macht es den Anschein, als wäre der Ort, an dem wir versammelt sind, in der Luft am Schweben, aber das beschreibt es nicht vollständig. Es wird von einem Energiefeld getragen, das du mit der Sehfähigkeit deiner Augen nicht wahrnehmen kannst. Das Energiefeld ist eine schöne, tiefviolette Farbe und umgibt uns alle. Es gibt nicht wirklich bestimmte Wände oder Decken; alles besteht nur aus dieser tiefe Violett und Gold. Ich glaube, man könnte es so beschreiben, dass in der Mitte dieses Energiefeldes ein Ratssaal hängt. Es ist umgeben von goldenen Säulen überall um sie herum. Sie erfüllen keinen bestimmten Zweck, außer schön zu sein, obwohl man sie auch zur Fokussierung der Kraft verwenden könnte. So wie sie angeordnet sind, sind sie alle gleichmäßig verteilt, so dass die gesamte Struktur zur Stromerzeugung genutzt werden kann, aber sie sind dafür nicht notwendig. Dahinter verbergen sich goldene Vorhänge. Und der Kontrast vom goldenen zu lila ist sehr schön. Die Möbel, auf denen wir sitzen, sind aus Gold gefertigt, haben aber eine Holzmaserung. Es wirkt so, als ob es ein Baum gäbe, der aus massivem Gold besteht, und die Möbel daraus gefertigt wurden. Es ist sehr schön.

D: Befindest du dich an einem Tisch oder etwas Ähnlichem?

S: Nein, wir befinden uns am „Rande“ dieser Ratskammer. Es gehen etwa vier oder fünf versetzte Stuhlreihen nach oben, so dass die Menschen, die in den hinteren Reihen sitzen, über die Köpfe der Menschen davor sehen können. Es sind keine richtigen Stühle. Es sind Stufen - glatte Treppen, die wie ein Amphitheater herumlaufen. Und sie umgeben diesen leeren Raum im Zentrum. Wenn jemand nach vorne kommen und sprechen oder etwas präsentieren will, kann er es dort tun, wo ihn alle sehen können. Es ist wie ein ovaler Gerichtssaal,

der von Goldsäulen und Goldvorhängen eingerahmt ist, wobei die Ebenen nach oben gehen und einen offenen Raum hinterlassen, in dem sich ein Podium befindet. Aber es ist ausgefallener als nur ein normales Podium. Es ist wie ein Ornament aus Holz, abgesehen von der Tatsache, dass es aus reinem Gold ist. Es ist da für den Fall, wenn jemand „Etwas“ vortragen möchte. Zum Beispiel könnte vom Podium aus das projiziert werden, was man "Hologramme" nennen würde.

D: Welchen Zweck erfüllt es?

S: Es kommt darauf an, worüber diskutiert wird und was präsentiert werden muss. In der Regel kommen wir hierhin, um den Einfluss, den wir auf die Erde hatten und den Einfluss, den wir in Zukunft haben werden, zu besprechen und wie er sich in den universalen Plan einfügt. Die Themen, die dort im klaren Raum präsentiert werden, sind solche, die das Gesamtmuster in diesem speziellen Universum wiedergeben. Sie zeigen auch, wie unsere Karmas mit diesem Muster interagiert haben und welchen Weg wir weiter gehen müssen, um schließlich die Erleuchtung zu erlangen. Durch die Gestalt, in der wir uns befinden, können wir schweben, wenn wir wollen. Wir müssen uns nicht hinsetzen, aber die meisten von uns tun es nur, weil es eine angenehmere Atmosphäre schafft.

D: Was für eine Gestalt hast du angenommen?

S: Ich sehe spirituelle Wesen, die aussehen wie weiße Lichter. Es sieht aus, wie Miniatur Sonnen in verschiedenen Formen und Farben, die aus den inneren zu leuchten scheinen. Es ist, als hätte man einen Energieball, der Lichtstrahlen aussendet. Und wenn das Licht aus der Mitte ausgeht, wirkt es, als kämen anderen Farben aus dem Weiß heraus. Es ist wie eine Aurora oder ein Opal, mit dem Unterschied, dass wenn man einen Opal sieht, es im Grunde eine Farbe ist. An diesen Wesenheiten siehst du Strahlen anderer Farben, die anzeigen, wie sie sich fühlen, in welcher Stimmung sie sind, was sie denken und wie weit entwickelt sie sind.

D: Ich dachte, das Licht wäre in Form einer Person, aber es ist wie eine Kugel?

S: Es ist wie ein Blick in die Sonne. Du siehst nicht wirklich einen eindeutigen Umriss, weil sie zu hell ist. Aber du weißt, dass es dort ein Energiezentrum gibt und du siehst, wie all diese Energie in den Strahlen ausgeht.

D: Pulsierend?

S: Es ist ein konstanter Fluss.

D: Strahlend?

S: Das ist ein gutes Wort – eine Strahlung, die von einem gemeinsamen Mittelpunkt ausgeht. Und jeder ist in einer bestimmten Position auf diesen Ebenen aufgehängt. Jeder ist sich seiner selbst bewusst, so wie du und ich, unseres „Selbst“ bewusst sind. Sie nehmen es nur auf einer höheren Dimension wahr, als das, was du vernehmen kannst. Und ihre Position auf diesen Ebenen wird durch eine Art Energie bestimmt. Sie schweben in der Luft, und es hängt davon ab, wie ihre Energie mit die der Umgebung interagiert. Diese Dimensionen strahlen Energie in einer Art Muster aus, das gleich zu setzen ist, wie das Sitzen auf einem Stuhl. Sie stützen sich auf dieses Energiepolster, während sie mit diesen Ebenen interagieren.

D: Du sagtest, dass es auf einer höheren Dimension stattfindet?

S: Ja. Wir befinden uns alle hier jetzt zwischen unseren Inkarnationen und wir versuchen sozusagen, unser Karma zu erhöhen (siehe Kapitel 12). Wir befinden uns auf dieser Ebene, wenn wir nicht direkt mit einem Leben auf der Erde beschäftigt sind, auf welcher wir gehen können, um unseren zukünftigen Weg zu planen. Und um Wege zu planen, wie wir anderen helfen können, die noch nicht so weit entwickelt sind, wie wir es bisher sind - so wie es diejenigen gibt, die noch weiter fortgeschritten sind und uns helfen. Und wir alle helfen uns gegenseitig. Alles ist so miteinander verbunden.

D: Du meinst, dies ist ein weiter fortgeschrittener Ort, als andere Menschen erreicht haben, aber es gibt noch andere Dimensionen, die höher sind als diese hier?

S: Richtig. Die höchste von allen ist, wenn man die totale Erleuchtung erlangt. Das haben wir noch nicht erreicht. Aber wir arbeiten dran, und es wurde uns versichert, dass wir gute Fortschritte machen. Deshalb vertrauen wir darauf, dass wir anderen helfen können, die weniger fortgeschritten sind als wir.

D: Ist es so, als wäre man ein Guide?

S: Nun, wenn wir uns zwischen Inkarnationen befinden wie jetzt, ist die Zeit

eine andere wie auf der Erde. Und Menschen, die in einem Leben auf der Erde involviert sind, brauchen manchmal Hilfe. Wir können ihnen von dieser Dimension aus, ohne großen Energieaufwand helfen, weil wir uns auf einer höheren Ebene befinden. Ich nehme an, man könnte sagen, es ist so ähnlich wie die Rolle eines Guides. Es ist eher so, als hätte man einen großen Bruder oder eine große Schwester, die einem gelegentlich helfen. Auch andere, die sich im Moment zwischen ihren Inkarnationen befinden, aber nicht so weit fortgeschritten sind wie wir, werden oft Hilfe bei der Planung zukünftiger Leben benötigen, um ihr Karma weiter zu entwickeln. Wir geben ihnen Ratschläge und Vorschläge aus unseren Erfahrungen, damit sie ihre eigenen Entscheidungen treffen können - genau wie die, die auf höheren Ebenen für uns arbeiten. Sie sagen uns, was sie getan haben, um ihr Karma Level zu erhöhen, und ob diese Dinge auf unser eigenes Karma zutreffen würden, wenn wir danach streben, höhere Ziele zu erreichen.

D: Wenn du dann Fragen hättest, die du nicht beantworten konntest, würdest du die auf der anderen Ebene stellen. Kannst du die anderen Leute sehen, die dort sind?

S: Im Moment nicht. Wir sind in einem Rat dieser Ebene und kümmern uns bisher um gewisse Themen. Wenn wir aber an einem Punkt gelangen sollten, an dem wir sozusagen ratlos sind, können wir diejenigen, die aus höheren Dimensionen kommen, vom Podium aus mit den Säulen der Macht kontaktieren und sie können dann kommen und mit uns kommunizieren.

D: Du kannst nicht auf ihre Ebene gehen, um sie zu kontaktieren? Sie müssen auf dein Level kommen?

S: Wir können sie über eine Methode der Fernkommunikation kontaktieren, wie z.B. ein Radio auf der Erde. Aber sie müssen auf unsere Ebene kommen, um direkt mit uns in Kontakt treten zu können, weil wir nur eine bestimmte Stufe der Erleuchtung erreicht haben. Wir können nicht auf die höheren Ebenen gehen, weil unser Energie Level noch nicht mit ihnen kompatibel ist. Aber wir können die unteren Ebenen besuchen, weil wir diese bereits durchlaufen haben und wir wissen, wie wir unsere Energie anpassen können, um mit dieser kompatibel zu sein. So können wir dorthin gehen und denjenigen helfen, die dort sind. Wenn du dein Karma durch dein Leben auf der Erde verbesserst und zurückkommst, berichten dir die höheren Dimensionen darüber, was du erreicht hast. Und du spürst, dass deine Energie mit der Stufe kompatibel ist, die du erreicht hast. Du

erinnerst dich, wie es auf den anderen Ebenen war, also kannst du immer noch dahin gehen, um den Menschen dort zu helfen.

D: Du sagtest, du kannst Menschen von deiner Ebene aus helfen, ohne einen großen Energieaufwand. Braucht es von den anderen Dimensionen aus mehr Energie oder wie ist das gemeint?

S: Es hängt von den Umständen ab. Man kann den Menschen auf der Erde ohne großen Aufwand helfen, denn wir sind immer wieder in Kontakt mit dieser Dimension. Wenn wir auf dieser Seite sind, können wir sehen, wie die zugrunde liegende Struktur von Energie oder Erleuchtung alles miteinander verbindet. So können wir dann sozusagen hier und da einen Anstoß geben, um jemandem zu helfen, in eine bestimmte Richtung zu gehen. Es muss nichts Großes sein, aber es bewirkt, dass die Ereignisse eine andere Richtung nehmen als die, in die sie sich ursprünglich entwickelt haben.

D: Wo wird die meiste Energie benötigt?

S: Es wird mehr Energie benötigt, um die höheren Dimension zu kontaktieren, weil unsere Energie nicht mit deren kompatibel ist. Es geht darum, unsere Energie zu konzentrieren und zu verfeinern, damit sie Einklang auf der höheren Ebene aufnehmen kann. Eine andere Sache, die viel Energie erfordert, ist, wenn man Menschen besucht und helfen will, die viel negatives Karma angehäuft haben. Je negativer das Karma einer Person ist, desto mehr In-kompatibel ist sie, und das macht es schwieriger, mit ihr zu kommunizieren und zu versuchen, ihr zu helfen. Es ist wie wenn man versuchen würde, die gleichen Pole von zwei verschiedenen Magneten zusammenzudrücken. Du weißt, wie sie sich gegenseitig abstoßen. Es ist sehr ähnlich wie der Versuch, in einer solchen Situation zu arbeiten. Wir glauben, dass sie, ohne es zu wollen, Energiebarrieren errichten. Sie realisieren nicht, was sie ihrem Karma antun. Sie scheinen dadurch in einen endlosen Kreis zu geraten, indem sie so mit ihrem Karma umgehen. Normalerweise müssen wir sie sehr genau beobachten und versuchen, sie an einem verwundbaren Punkt zu fangen, damit wir durchbrechen und ihnen einen Hoffnungsschimmer geben können. Nur das Schimmern einer Botschaft, die ihnen hilft, aus ihrem Zyklus auszubrechen und positive Fortschritte in ihrem Karma zu erzielen.

D: Das ist viel anstrengender, als mit Leuten zu arbeiten, die offen für die spirituelle Seite sind.

S: Richtig. Für diejenigen, die an negativem Karma arbeiten, ist es wie ein hohler Donut. Sie laufen Runde um Runde auf der Innenseite dieses Donuts und sie bleiben einfach in der gleichen Spur. Wenn es sich um ein richtig schlechten Fall handelt, ist es so, als würde man in einer Spirale nach unten gehen, und jemand, der versucht, sie zu fangen und wieder nach oben zu bringen. Bei Menschen, die an ihrem Karma in eine positive Richtung arbeiten, ist es dagegen wie das Besteigen einer Treppe. Die Situation ist viel offener und es ist viel einfacher, sie zu kontaktieren. Bei Menschen, die an negativem Karma arbeiten – ist es meistens eine geschlossene- Situation, in der es schwieriger ist, durchzubrechen.

D: Sie merken wahrscheinlich nicht einmal, dass du da bist.

S: Genau. Sie haben mentale Energie Mauern um sich herum errichtet, um alles zu blockieren, womit sie sich nicht befassen wollen.

D: Ist einer von euch einem speziellen Menschen zugeordnet, oder helft ihr gerade dem, der euch begegnet?

S: Wir sind nicht bestimmten Personen zugeordnet. Wir sind eher wie Monitore. Uns wird gesagt, dass wir einen bestimmten Teil des Gesamtbildes im Auge behalten sollen, und wenn wir ein Teil darin sehen, das ein wenig einen Schubs braucht oder ein wenig Hilfe benötigt, gehen wir von selbst hin und handeln. Es muss sich nicht jedes Mal um die gleiche Person handeln, der wir gerade helfen. Wann immer wir einen Schubs geben, um ihnen auf ihrem Weg zu helfen, dem Gesamtbild des positiven Karmas beizutragen, könnte manchmal eine bestimmte Person davon profitieren. Aber meistens ist es eine Aktion, die vielen Menschen zugutekommt.

D: Haben diese Menschen Guides, die ihnen zugeordnet sind?

S: Ja, das haben sie. Aber dort wo ich gerade bin, arbeiten wir mit allgemeinen Ereignissen und nicht mit bestimmten Personen.

D: Wäre es richtig zu sagen, dass du auf einem höheren Level bist, als die regulären Leiter? Gibt es eine solche Hierarchie überhaupt?

S: Ich denke nicht wirklich. Ich glaube, sie ordnen dir gewisse Aufgaben zu, die deinem aktuellen Karma entsprechen. Aufgabe ist das falsche Wort. Wenn du auf der Erde bist, arbeitest du an deinem Karma, aber das ist nicht der einzige Ort,

an dem du dran arbeiten kannst. Wenn du dich zwischen den Inkarnationen und auf den anderen Ebenen wie dieser befindest, arbeitest du da auch an deinem Karma, aber auf eine andere Art und Weise. Es ist schwer zu erklären; da die Menschliche Sprache Raum für Missverständnis bietet. Diejenigen, die Guides für Menschen sind, befinden sich in einem anderen Stadium der Entwicklung mit ihrem Karma. Sie müssen eventuell auf eine bestimmte Weise wachsen, um die Dinge aus einem erweiterten Blickwinkel zu betrachten, der auch die Notwendigkeit beinhaltet, einzelne Menschen zu führen. Sie haben vielleicht schon erreicht, was ich jetzt tue; es gibt dafür keine bestimmte Reihenfolge. Es kommt nur darauf an, wie jeder einzelne wächst. In meinem Fall, habe ich in der Vergangenheit ein wenig persönliche Führung betrieben. Und die weiter entwickelten Wesen waren der Meinung, dass mein Karma am meisten davon profitieren würde, dieses Mal in diesem Hohen Rat zu sein. Sie mögen es auch, wenn jeder von uns die Chance bekommt, im Hohen Rat zu sein, damit jeder einen Einblick auf das Gesamtbild erhalten kann. Auf diese Weise können sich alle einen guten Überblick verschaffen, wie man vorankommen kann, um somit weiter in die richtige Richtung voran zu schreiten. Normalerweise machen die Leute mit ihrem Karma ziemlich gute Fortschritte, nachdem sie in diesem Hohen Rat waren, weil sie einen besseren Überblick über das Gesamtbild bekommen haben.

D: Du hast gesagt, dass du hauptsächlich mit Ereignissen zu tun hast, aber dass du auch bestimmten Personen zugeordnet bist, die versuchen, etwas aufzuarbeiten. Wärst du dann auch in der Lage, ihre Guides zu kontaktieren und kannst du ihnen auch Vorschläge machen?

S: Ja. Wir arbeiten sehr eng mit den Seelen zusammen, die als individuelle Guides fungieren. Wir kooperieren miteinander. Denn sie kümmern sich darum, einzelne Personen zu helfen und sie arbeiten auch mit uns zusammen. Sie wollen sicherstellen, dass sie sich der Ereignisse voll bewusst sind, damit sie diesen einzelnen Menschen helfen können, was auch zum Wohle ihres eigenen Karmas gut kommt. Manchmal werden sie uns sagen, dass eine bestimmte Person angebunden und dazu gezwungen ist, eine bestimmte Sache zu tun. Sie fragen uns, wie sich diese Sache auf die allgemeinen Ereignisse auswirken wird, und wir müssen es dann anpassen, damit so viele Menschen wie möglich positiv beeinflusst werden können. Deshalb arbeiten wir sehr eng zusammen, allesamt miteinander verbunden.

D: Kannst du dann von dort, wo du bist, die möglichen Auswirkungen dessen

sehen, was sie tun? Mit anderen Worten, kannst du die Zukunft sehen?

S: Nun, wir können allgemeine Muster dessen erkennen, was wahrscheinlich passieren wird, und in der Regel geschieht es auch so. In der Regel weichen ihre Details etwas ab, weil manch andere Entscheidungen getroffen wurden. Manchmal kann ein Individuum an einem entscheidenden Punkt eine ganz andere Entscheidung treffen als die, wozu sein Guide ihn drängt, und es verändert das Bild an diesem Punkt ein wenig. Zu einem späteren Zeitpunkt müssen wir dann einen kleinen Anstoß geben. Aber so war es schon immer. Das ist es, was das Universum am Leben und in Bewegung hält.

D: Du gibst ihnen einen Schubs, um sie auf ihren ursprünglichen Weg zurück zu bringen?

S: Nicht unbedingt, aber wenn sie eine Entscheidung treffen, die Auswirkungen auf ein Ereignis haben, müssen wir später einem anderen Ereignis einen Anstoß geben, um etwaige negative Auswirkungen zu minimieren.

D: Auf diese Weise haben sie immer noch den freien Willen, das zu tun, was sie wollen.

S: Oh, ja.

D: Du versuchst lediglich, dass das Gesamtergebnis nicht zu sehr beeinflusst wird. Meinst du das?

S: Richtig. Jeder hat seinen eigenen freien Willen, das zu tun, was er will. Aber wenn sie eine Entscheidung treffen, die viele andere Menschen negativ beeinflussen wird, dann haben sich diese anderen Menschen nicht dafür entschieden, davon betroffen zu werden. Und es entzieht ihnen als Konsequenz einen Teil ihres freien Willens. Zum Beispiel, wenn eine einzelne Person eine Entscheidung trifft, die eine drastische negative Auswirkung auf andere Menschen haben wird, versuchen wir, die Ereignisse so zu halten, dass sie eine weniger drastische Auswirkung auf die anderen Seelen haben.

D: Das klingt so, als wäre es kompliziert.

S: Es ist kompliziert, aber es ist Teil unseres Wachstums und wir tun es gerne.

D: Es wäre sehr weitreichend, wenn es viele Menschen betreffen würde.

S: Es geht nur darum, die Ordnung innerhalb des Musters zu halten. Es ist schwer, es dir auf deiner Perspektive zu beschreiben, aber hier ist das Muster sehr deutlich zu erkennen. Wir haben nicht Visionen von einzelnen Menschen oder Ereignissen, zumindest nicht in diesem Hohen Rat. Das, was wir sehen, ist das Gesamtmuster, wie glitzernde Energiebahnen. Und wenn es ein Knurren im Energienetz gibt, arbeiten wir mit andersartiger Energie daran und das heilt sie, weil das Netz wieder ganz ist. Auf diese Weise beeinflusst es die Ereignisse auf der Erde, denn es ist das Gesamtmuster der Energie, das alles und jeden zum Leben erweckt.

D: Aber du hast keine absolute Macht, oder? Machst du auch Fehler?

S: Wir haben keine absolute Macht, nein, aber wir machen auch keine Fehler, weil die höheren Ebenen dafür sorgen, dass wir nicht mehr bekommen, als wir bewältigen können.

D: Es klingt so, als ob alles interagierend und so kompliziert ist, dass man ab und zu etwas vermässeln könnte, sozusagen.

S: Nun, wenn es so aussieht, als ob wir etwas vermässeln, wenn wir versuchen es in Ordnung zu bringen, dann wird uns jemand aus der höheren Dimension beraten, sowie wir Menschen auf niedrigeren Ebenen beraten.

D: Es gab massive negative Ereignisse in der Geschichte, die so scheinen, als seien sie außer Kontrolle geraten. Ich denke an Kriege und solche Dinge.

S: Ja. Und diejenigen, die in diesem Rat sind, haben ihr Bestes getan, um zu versuchen, diese massiven negativen Entscheidungen einzudämmen. Oftmals lassen sich diese Dinge auf eine einzige persönliche Handvoll Menschen zurückführen, die so sehr in ihrem negativen Karma stecken, dass nichts zu ihnen durchdringen kann. Es geht darum, die Ergebnisse ihrer Entscheidungen so einzugrenzen, dass der Gesamtschaden unter Kontrolle gehalten wird.

D: Aber du hast gesagt, dass du dir das alles anschaust. Kannst du, von dort, wo du bist sehen, wie sich Dinge auf der Erde abspielen?

Ich hatte gehofft, einige Informationen über die Ereignisse in unserer Zukunft zu erhalten.

S: Im Moment nicht. Wir sind in einer Ratssitzung und diskutieren über etwas anderes, das eine andere Ebene betrifft und nicht die irdische. Normalerweise, wenn wir es mit Dingen auf der Erde zu tun haben, geht es uns um das allgemeine Gesamtbild der Ereignisse. Wir neigen dazu, uns eher auf das Erscheinen von karmischer Energie zu konzentrieren und nicht auf das individuelle Erscheinen von Menschen und Geschehnisse. Wir arbeiten eng mit denen zusammen, die den einzelnen Menschen begleiten. Diese Guides sind diejenigen, die die Umstände so sehen, wie sie auf der Erde erscheinen, so dass sie Einzelnen helfen können.

D: Kann der individuelle Guide sehen, was passieren wird, wenn eine bestimmte Person eine bestimmte Art von Aktion durchführt?

S: Ja. Wir wechseln zwischen den Lebenszeiten hin und her, um zu entscheiden, ob wir in einem solchen Generalrat arbeiten oder ein bestimmter Guide sein werden. Wir tun beides mehrere Male, weil man nie genug Erfahrung dabei sammeln kann. Und diejenigen, die Guides sind, haben in der Regel entweder vorher im hohen Rat gedient oder sie haben eng genug mit ihm zusammengearbeitet, um zu wissen, wie es funktioniert. Wann immer wir gemeinsam an etwas arbeiten, haben sie die Möglichkeit, das Gesamtmuster der Ereignisse sehr deutlich zu sehen, so wie wir die Chance haben, uns auf den Einzelnen zu konzentrieren und zu sehen, wie sich unsere Arbeit mit dem allgemeinen Muster auf ihn auswirkt. Es gibt also viel Informationsaustausch. Es geht nur um unterschiedliche Sichtweisen.

D: Hattest du nicht gesagt, dass das, worüber du jetzt diskutierst, sich auf eine andere Dimension bezieht?

S: Ja. Es gibt einige Seelen, die kürzlich auf die spirituelle Ebene übergegangen sind. Sie haben vor kurzem die Erde verlassen und sind gerade dabei, ihre Anpassung vorzunehmen. Jede Seele braucht eine Zeit der Anpassung, wenn sie von der materiellen Ebene zur spirituellen Ebene wechselt, oder umgekehrt. Um sich an die neuen Situationen zu gewöhnen, bevor sie wieder mit der Arbeit an ihrem Karma beginnen können. Während diese Seelen also die Anpassungsphase durchlaufen, trifft sich der Rat und wir diskutieren, wie ihre Situation ist und was sie brauchen. Und wie wir ihnen am besten helfen können, ihr Karma in dieser neuen Phase, in der sie sich befinden, zu entwickeln. Es gibt einige Seelen, die

diese Anpassungsphase auf einer bestimmten spirituellen Ebene durchlaufen haben. Wir besprechen die letzten Details, damit wenn sie bereit dafür sind, wir sie kontaktieren, sie führen und ihnen helfen können, damit sie diese Zeit zwischen den Lebenszyklen konstruktiv nutzen können, bevor es für sie an der Zeit ist, zur Erde zurückzukehren.

D: Erhalten Sie eine bestimmte Art von Umgebung, wenn sie zum ersten Mal sterben, die es ihnen erleichtert, sich anzupassen?

S: Ja, sie ist angepasst an ihrer spirituellen Entwicklung. Ihre persönlichen Guides arbeiten mit uns zusammen, wir können das anhand der Energie-Schwingungen und ihrer karmischen Entwicklung erkennen und wissen, auf welcher Stufe der spirituellen Entwicklung sie sich befinden. Wenn sie zu dieser Seite hinübergehen, nehmen sie zuerst das wahr, wozu sie fähig sind. Und normalerweise, wenn es möglich ist, wenn einige andere geistige Wesen, die in ihrem jüngsten Leben mit ihnen verbunden waren, noch auf der spirituellen Ebene sind, haben wir sie dabei, um ihnen sozusagen besser zu helfen. Um ihnen zu helfen, die erste Anpassung vorzunehmen, da die Primäreinstellung immer die schwierigste ist. Nachdem sie die Tatsache akzeptiert haben, dass sie gestorben sind und sich in einer neuen Existenzebene befinden, geht es darum, ihnen Zeit zu geben, sich auf diese neue Situation einzustellen. Zu diesem Zeitpunkt sind die Erfahrungen von der Erde nicht mehr ganz so frisch im Gedächtnis, so dass sie anfangen können, die Dinge aus den spirituellen Perspektiven zu betrachten. Dann können wir ihnen helfen, weiter zu wachsen, bis sie bereit sind, wieder in die physische Perspektive einzutreten.

D: Auf diese Weise ist es für sie kein ziemlicher Schock. Ist es das, was du meinst?

S: Richtig. Der Übergang ist sowieso ein Schock an sich, aber wir versuchen, den Schock so weit wie möglich zu verringern, um der spirituellen Einheit keinen großen Rückschlag zu geben.

D: Dann könnte diese Umgebung alles sein. Darüber habe ich mich schon immer gewundert. Menschen, die Nah-Toderfahrungen gemacht haben, beschreiben manchmal die gleichen Szenen.

S: Ja. Was sie beschreiben, ist das, was sie bis hin zur Annäherung an die Grenze zwischen dem materiellen und dem Spirituellen sehen. Der Ansatz bis zu dieser

Barriere ist normalerweise sehr ähnlich, da man durch die gleichen Arten von Energiefeldern gehen muss, um zur spirituellen Seite überzugehen. Aber wenn sie einmal an dem vorbeikommen, was üblicherweise als helles Licht am Ende eines Tunnels beschrieben wird - dieses helle Licht ist die Barriere selbst -, dann unterscheidet sich das, was sie sehen, je nach ihrer individuellen Entwicklung.

D: Sie haben Szenen und Menschen beschrieben, und dass es manchmal ist, als würde man durch einen Tunnel gehen. Aber all diese Dinge führen zur Barriere?

S: Richtig. Es soll helfen, sie in kürzester Zeit auf den Schock vorzubereiten, den sie durchmachen. Der Akt des Verlassens des Körpers ist ein ganz natürlicher Akt; er ist wie das Atmen. Aber der Akt des Übergangs von der materiellen Seite zur spirituellen Seite kann ein Schock für das System sein. Und diese Szenen, die sie sehen, tragen dazu bei, ihnen die Tatsache aufzuzeigen, dass sie sich darauf vorbereiten, hinüberzugehen, und ihnen helfen, sich sozusagen zu stützen.

D: Wenn sie dann an diesem Licht vorbeigehen, können sie an diesem Punkt nicht mehr in den physischen Körper zurückkehren?

S: Das ist richtig. Denn wenn sie dieses Licht wieder überqueren werden, wird es für den Eintritt in einen anderen Körper sein.

D: Mir wurde gesagt, dass es eine Schnur gibt, die die Seele mit dem Körper verbinden soll.

S: Ja, und wenn du durch dieses helle Licht gehst, durchtrennt es die Schnur, weil du durch ein intensives Energiefeld gehst. Die Schnur, die den Astralkörper mit dem physischen Körper verbindet, ist eine Art von Energie. Und wenn du durch die Energiebarriere gehst, wird sie aufgelöst.

D: Dann gehen die Menschen, die Nahtoderfahrungen beschreiben, nur bis zu diesem Punkt. Sie sagen, dass sie sich fühlen, als würden sie zum Licht gezogen und dann kommen sie zurück. Anscheinend sind sie nicht weiter gegangen.

S: Ihre Zeit war noch nicht gekommen. Nun, wenn sie sterben, werden sie immer noch das gleiche Zuggefühl spüren, aber dieses Mal werden sie den Übergang vollenden. Und es ist eine sehr angenehme Erfahrung. Es ist nur eine große Veränderung, und deshalb ist es in dieser Hinsicht ein Schock.

D: Dann starben sozusagen diese Menschen, die diese Erfahrungen gemacht

hatten, wirklich?

S: Ja, sie haben den Prozess nur nicht abgeschlossen.

D: Wenn sie sich dann umgedreht haben und zurückgekommen sind, konnten sie wieder in den Körper zurückkehren. Manchmal sagen sie, dass sich ihr Leben, nach einer solchen Erfahrung, verändert hat.

S: Ja, so sollte es auch sein. Wenn solche Dinge passieren, liegt es meist daran, dass ihr Guide entschieden hat, dass sie in ihrem Karma in eine Sackgasse geraten sind. Sie wollten nicht wirklich aus ihrem Muster ausbrechen. So etwas rüttelt ihren Verstand wieder auf, so dass sie mit neuen Mustern beginnen und ihr Karma in neue Richtungen lenken können, hoffentlich positivere Muster.

D: Das meinen sie dann mit dem Ausdruck "Überqueren" - sie durchqueren diese Energiebarriere.

S: Ja. Es gibt viele Metaphern dafür in den menschlichen Sprachen. "Über den Jordan schreiten", "durch den Schleier gehen" oder "hinübergehen"; jede dieser Analogien bezieht sich auf diesen Teil der Erfahrung. Ich versuche, Begriffe zu verwenden, von denen ich denke, dass du sie kennen wirst. Die Metapher "Verschütte deine alte Kleidung, um neue Kleidungsstücke zu nehmen" bezieht sich darauf, dass deine Energieschnur durch die Barriere aufgelöst wird und du in eine neue Existenzebene eintrittst.

D: Sehen sie dann ihre Umgebung oder nehmen sie bestimmte Szenen wahr zu diesem Zeitpunkt?

S: Wenn sie durch die Barriere gehen, sehen sie nur noch helle Energie. Und sie haben das Gefühl, dass sie gereinigt werden, weil die Energie ihre eigenen spirituellen Schwingungen so anpasst, dass sie mit jeder Ebene, die sie erreicht haben, kompatibel sind. Dies entspricht der Metapher von "vom Jordan sauber gewaschen werden", wenn man hinübergeht. Sobald sie auf der anderen Seite angekommen sind, sehen sie zunächst in ihrer Anpassungsphase Szenen, die den Dingen ähneln, an die sie sich erinnern oder die sie sich auf der materiellen Ebene vorgestellt haben, aber diese sind viel perfekter und schöner, als sie es sich hätten vorstellen können. Dann, während sie sich anpassen, erkennen sie, dass dies wirklich Konstrukte ihres eigenen Verstandes sind, und dann beginnen sie, die Dimension zu sehen, auf der sie sich befinden, wie sie tatsächlich ist. Es ist ein sehr reibungsloser Übergang, denn er wird ausschließlich von dem

geleitet, wofür ihr Verstand bereit ist. Ihr Verstand konstruiert diese Visionen, die sie sehen, bis sie bereit sind, die Dinge so zu sehen, wie sie wirklich sind.

D: Wie geht es ihnen, wirklich?

S: Es kommt darauf an, auf welchem Level man sich befindet. Es ist schwer zu beschreiben, wie es dort ist, denn die Gesetze der Physik gelten hier nicht wie auf der Erde. Zum Beispiel, wenn man sich vorstellt, irgendwo zu sein oder man sich auf einem Planeten mit einer bestimmten Umgebung befindet. Aber auf der spirituellen Ebene wird das nicht unbedingt wahr sein. Du kannst dich in einem bestimmten Typ von Energiefeld mit verschiedenen Eigenschaften befinden. Und verschiedene Ereignisse finden statt, weil du mit diesem Energiefeld und mit den anderen, die sich auch in diesem Feld befinden, interagierst. Es kommt also darauf an, auf welcher Ebene man sich befindet, und deshalb ist es schwierig zu beschreiben. Manchmal wirst du visuelle Analogien sehen, die dir helfen, Verbindungen mit dem, was du siehst, herzustellen, im Vergleich zu dem, was du bereits erlebt hast.

D: Musst du zu deinem Rat zurückkehren? Ich störe dich nicht, oder?

S: Nein, überhaupt nicht. Denn wann immer diejenigen von uns im Rat und auf dieser Dimension von verstehenden Seelen deiner Ebene kontaktiert werden, ist es Teil unseres Karmas, zu helfen, indem wir Antworten geben, die so klar wie möglich sind. Und es ist Teil deines Karmas und Teil des Karmas deines Patienten, um mehr Wissen über die höheren Dimensionen auf deine Ebene zu bringen, um anderen Seelen im Allgemeinen zu helfen, in ihrem Karma voranzukommen. Es ist alles Teil des Gesamtbildes.

D: Deshalb muss ich versuchen, dies in Worte zu fassen, die die Menschen verstehen können, weil es sehr kompliziert ist. Es ist sehr wichtig, dass ich es so darstelle, damit sie es verstehen können, und das ist schwierig.

S: Das ist ein Grund, warum mir dieser Auftrag erteilt wurde, in Metaphern zu sprechen. Die höheren Wesen sagen mir, dass ich gut darin bin, Metaphern zu wiedergeben, die von Menschen auf der Erde verstanden werden können, um ihnen zu helfen, Dinge darzustellen, die nicht darstellbar sind.

D: Ja, ich brauche Metaphern und Analogien. Sie erleichtern mir das Verständnis. Sonst würde es mir einfach zu Kopf steigen. Ich freue mich immer über alle Informationen, die ihr mir geben könnt, denn ich weiß nie, wohin wir

gehen. Alle Informationen sind wichtig.

S: Diese Fragen, von denen du denkst, dass du sie dir selbst ausdenkst, sind eigentlich Vorschläge von deinem Guide, der Dinge, nach denen du fragen solltest. Bleib weiterhin in Kontakt mit deinem kreativen Teil und bleib offen für diese Fragen, die dir scheinbar aus dem Nichts in den Sinn kommen, und gehe diesen verschiedenen Fragen nach. Von dieser Seite aus, werden ich und andere weiterhin versuchen, dir diese Informationen in einer Weise zu präsentieren, die du und andere auf der Erde verstehen könnt.

D: Wir glauben, dass es an der Zeit ist, dass die Menschen diese Dinge wissen.

S: Ja, das ist es. Dein Guide hat dir diesen Gedanken mitgeteilt. Weil wir diejenigen sind, die sagen, wann die Menschen bereit sind, mehr über diese Dinge zu erfahren.

Mir wurde gesagt, dass es neben den Generalräten auch zahlreiche Ebenen von Räten über ihnen existieren. Ich weiß nicht, ob eine Grenze besteht, weil mir gesagt wurde, dass universelle Räte vorhanden sind, die sich über ganze Universen erstrecken, und auch Räte auf der Schöpferebene existieren. Diejenigen auf dieser Ebene gelten als Mitschöpfer mit Gott und arbeiten daran, neue Universen zu erschaffen oder was immer nötig ist, endlos.

Ich glaube, es wäre unmöglich zu erwarten, dass unser sterblicher Verstand auch nur einen Teil dessen, worum es wirklich geht, begreifen oder verstehen kann. Aber es ist faszinierend zu erkennen, dass es mehr gibt, als wir je für möglich gehalten haben.

Kapitel 14

Prägung

DIE ELEMENTARE IDEE der Prägung wurde ganz zufällig aufgeworfen, als ich einem männlichen Patienten eine zufällige Frage stellte.

D: Hattest du bereits viele Leben auf diesem Planeten Erde?

S: Dies ist mein erstes physisches Leben, meine erste wahre Inkarnation auf diesem Planeten. Ich habe Prägungen von vielen anderen gehabt und habe anderen Assistierte. Dies ist jedoch meine erste wahre physische Inkarnation auf der Erde.

Was meinte er damit? Das war verwirrend, denn als wir zum ersten Mal zusammenarbeiteten, hatten wir etwa vier weitere Leben besprochen, die definitiv auf diesem Planeten stattgefunden hatten. Was geschah in diesen früheren Sitzungen?

D: Dann waren die anderen, die wir besprochen haben, nicht echt?

S: Sie waren Prägungen und Hilfsmittel; sie waren keine wahren physischen Inkarnationen.

Ich hatte viele überraschende Enthüllungen während meines unorthodoxen Strebens nach Wissen, aber das hat mich wirklich beeindruckt. Ich hatte noch nie von einer Prägung gehört. In meiner Arbeit mit Regressionen lebte man entweder ein Leben oder halt nicht. Die einzige andere Alternative ist, dass der Patient die ganze Sache fantasiert oder sich vorstellt. Ich war immer stolz darauf, den Unterschied erkennen zu können. In allem, was ich über mögliche Erklärungen für die Erinnerungen an andere Leben gelesen habe, hatte ich noch

nie etwas von "Prägung" gehört. Ich war verwirrt. Wenn ein Leben nicht als eine wahre physische Inkarnation betrachtet wird, wie sollte ich dann jemals wissen, womit ich es zu tun habe?

D: Meinst du damit, dass, wenn einige Seelen in ein Leben kommen, anstatt genau diese vergangenen Lebenserfahrungen gelebt zu haben, sie.....

S: Sie können Informationen aus den Akasha Aufzeichnungen entnehmen und diese Informationen in ihre Seele einprägen, und es wird dann ihre Erfahrung sein.

Andere Forscher haben behauptet, dass die Akasha Aufzeichnungen keine Erwähnung von Zeit enthalten, sondern nur die Aufzeichnung von Ereignissen, Emotionen und den gewonnenen Erkenntnissen.

D: Nun ja..... Kannst du mir sagen, wie ich den Unterschied erkennen kann, wenn ich so arbeite?

S: Nein, weil ich selbst den Unterschied nicht erkennen kann. Wenn ich mich in einer Prägung befinde, ist diese so real, als hätte ich sie tatsächlich erlebt. Alle Emotionen, die Erinnerungen, die Gefühle, praktisch alles über dieses Leben ist in dieser Prägung. Aus meiner Sicht wäre ich also nicht in der Lage, das zu sagen, weil ich völlig in die Erfahrung vertieft wäre. Das ist die ganze Idee der Prägung. Es ist die Fähigkeit, Tausende, Hunderttausende von Jahren auf einem Planeten zu leben, und das war noch nie zuvor so.

D: Was wäre der Grund dafür?

S: Wenn man noch nie zuvor auf der Erde gelebt hat, oder wenn es vielleicht schon lange seit der letzten Inkarnation her ist, gäbe es keinen Bezugspunkt, nichts, worauf man zurückgreifen oder sich beziehen könnte. Würde man ohne Hilfe von Prägungen auf diesen Planeten kommen, wäre man völlig verloren. Man würde Bräuche, Religionen, Politik oder das Verhalten in einem sozialen Umfeld nicht verstehen. So entsteht die Notwendigkeit der Prägung, wenn es in

deinem Unterbewusstsein keine vorherige irdische Erfahrung der menschlichen Existenz gibt. Damit sich diese Person wohl und sicher fühlt, muss es etwas geben, mit dem sie die alltäglichen Erfahrungen, denen sie begegnet, nutzen und vergleichen kann. Denn wenn es nicht so wäre, wäre das Gefühl der völligen Disharmonie praktisch jeden Tag präsent, bis der Zeitpunkt kommt, an dem man zurückblicken und einen Hauch von Geschichte erkennen kann. Das heißt, im späteren Teil des Lebens. Die Verwirrung und Disharmonie, die dadurch entsteht, dass man dies erleben muss, würde jedoch jedes Lernen negieren, denn es gäbe immer die Disharmonie, die jedes Lernen durchdringen müsste. Alles Lernen würde mit dieser Disharmonie geprägt und wäre in Wirklichkeit überhaupt kein Lernen. Es muss also diese Prägung geben, damit sich der Körper in seiner neuen Umgebung und in den Erfahrungen, die völlig fremd wären, wohlfühlen kann. Denn selbst so einfache Dinge wie ein Streit würden für den Körper so erschreckend werden, dass er sich völlig leer fühlen würde. Wie du weißt, haben diese Unschuldigen keinerlei Erfahrung mit Wut oder Angst. Es würde sie außer Gefecht setzen. Es würde sie lähmen. Sie wären völlig traumatisiert.

Viele Menschen glauben, dass all dies ohnehin durch die Umwelt bedingt ist. Dass der Geist eines Babys völlig unvoreingenommen ist und alle Informationen gelernt und aufgenommen werden, während es wächst und sein Leben lebt. Anscheinend verlassen wir uns mehr auf unsere unterbewussten Erinnerungen, als wir glauben. Es scheint wie eine Computerzentrale zu sein, aus der wir im Alltag ständig Vergleiche ziehen. Nach dieser neuen Idee muss eine Seele, die zum ersten Mal inkarniert und sich einer fremden neuen Kultur stellt, etwas in ihren vergangenen Erinnerungen haben, um sich orientieren zu können und ihr etwas zu geben, auf das sie sich beziehen kann. Diese ganze Idee war verblüffend für mich und eröffnete eine völlig neue Denkweise. Es könnte meine gesamte Einstellung zur Reinkarnation verändern.

D: Gibt es denn eine Möglichkeit, wenn ich mit Menschen zusammenarbeite, dass ich erkennen kann, ob sie sich an ein tatsächliches Leben oder eine Prägung erinnern und diese wieder erleben?

S: Wir fragen uns, warum du das wissen möchtest.

D: Nun, wahrscheinlich hilft es mir, zu beweisen, was auch immer ich versuche zu beweisen.

Ich lachte innerlich, weil es mir dämmerte: Was versuche ich überhaupt zu beweisen? Er schien meine Gedanken zu lesen.

S: Und was versuchst du zu beweisen?

Ich schüttelte den Kopf und lachte vor Verwirrung. "Das ist eine gute Frage."

S: Du wirst bald verstehen, dass du dir diese Frage selbst beantworten kannst.

D: Nun, ich versuche, die Realität der Reinkarnation zu beweisen, weil viele Menschen nicht an dieses Konzept glauben. Indem ich jemanden zurückführe und beweisen kann, dass diese Person in diesem Zeitraum existiert hat, versuche ich, diese Dinge zu überprüfen. Wenn sich jemand aber an eine Prägung erinnert, können wir es dann auch überprüfen?

S: Das ist richtig, denn die Erfahrung wurde tatsächlich gelebt, auch wenn sie nicht von dem Körper gelebt wurde, mit dem du gerade sprechen würdest. Allerdings wären alle Informationen gleich, als ob du tatsächlich mit der Seele gesprochen hättest, die zu diesem Zeitpunkt in diesem Körper war. Prägungen werden in Wirklichkeit ein Teil dieser Seele und werden so von dieser Seele mitgetragen.

D: Wäre das eine Erklärung für die Theorie, dass manchmal mehrere Personen das gleiche vorherige Leben gelebt zu haben scheinen? Zum Beispiel mehrere Kleopatras, mehrere Napoleons. Würde die Prägung dies berücksichtigen?

Ich habe das selbst noch nie erlebt, aber Skeptiker nutzen dies gerne als

Argument.

S: Auf jeden Fall. Denn es gibt kein... (er hatte Schwierigkeiten, das richtige Wort zu finden) Besitzrecht an diesen Prägungen. Sie sind offen für alle. Es ist also nutzlos, herausfinden zu wollen, wer eigentlich diese Person (wirklich) war, weil es unbedeutend ist.

D: Das ist einer der Gründe, warum Menschen nicht an Reinkarnation glauben. Sie sagen dass, wenn viele unterschiedliche Menschen sich an das gleiche Leben erinnern, dann kann da etwas nicht stimmen.

S: Sie werden herausgefordert, ihren Wissensbereich zu erweitern. Sie erhalten Fakten, die ihrem kurzsichtigen Glauben widersprechen und sind so gefordert, ihr Bewusstsein zu erweitern.

D: Dann spielt es keine Rolle, ob jemand die eigentliche Kleopatra war oder wer auch immer. Wir haben immer noch Zugang zu den Informationen ihres Lebens.

S: Es kann genauso leicht mit der eigentlichen Seele oder mit einem von vielen hundert anderen verifiziert werden, die die gleiche Prägung erlebt haben. Es macht keinen Unterschied.

D: Aber würden verschiedene Menschen die Prägung vielleicht anders wahrnehmen? Wenn eine Person gefragt würde, wie das Leben als Kleopatra war, und eine andere, die das gleiche Leben hatte, wäre ihr Konzept möglicherweise anders?

S: Eine sehr gute Frage. Wir würden sagen, dass die menschliche Erfahrung wie ein Filter ist und auf die Wahrnehmungen abfärbt, die sie durchdringen. Wenn also eine Erfahrung in dieser Kleopatra-Inkarnation für das Bewusstsein der Person, die sich darauf bezieht, als unbedenklich erachtet würde, würde sie entweder gelöscht oder geändert, um sie so darzustellen, dass sie nicht die Störung der Entität verursacht.

Das klingt nach „Selbst-bearbeitung“. Könnte dies dann Fehler erklären, die manchmal auftreten? Wäre das nicht ähnlich wie die Art und Weise, wie

Menschen Forschung für ihre eigenen Zwecke verstehen und nutzen, um ihre eigenen unterschiedlichen Standpunkte beweisen?

D: Es wäre trotzdem wahr, es wäre nur eine andere Art, es zu betrachten.

S: Das ist richtig. Es sollte in einem so genauen Porträt wie möglich, aber auch in dem bequemsten präsentiert werden.

D: Würde dies auch die Frage nach parallelen Leben erklären, zwei Leben, die scheinbar gleichzeitig stattfinden oder sich überschneiden?

S: Ja, so entsteht das Paradoxon oder der Widerspruch über parallele Leben. Es geht einfach darum, gesellschaftliche Erfahrungen, Gesetze, Vorschriften, Bräuche zu sammeln, um in der eigenen Inkarnation effektiv zu arbeiten.

D: Dann spielt es keine Rolle, ob es bewiesen werden kann oder nicht, oder?

S: Genau. Worin besteht der Sinn? Man könnte Jahrtausende lang auf der Suche nach seine "vergangenen Leben" sein, und in dieser Hinsicht wäre es völlig nutzlos. Aus diesen Recalls lässt sich jedoch vieles lernen. Nicht nur aus persönlicher Sicht für den „zurückgeführten“, sondern auch für diejenigen, die davon hören und darüber lesen. Viel Wissen kann geteilt werden, so dass es für jeden von uns von Nutzen ist

D: Indem sie vergangene Leben noch einmal durchleben, erhalten einige Menschen viel Nutzen in ihrem persönlichen Leben, wie z.B. das Verständnis ihrer persönlichen Beziehungen zu anderen.

S: Ja, das ist wahr.

D: Wie wird entschieden, welche Prägungen du haben wirst, oder jemand anderes bekommen wird? Werden bestimmte Prägungen für bestimmte Personen ausgewählt?

S: Die Prägung wird durch die Ziele, die man für die Inkarnation plant, bestimmt. Wenn man zum Beispiel ein Oberhaupt, ein Präsident wird, könnte man Abdrücke von verschiedenen Ebenen von Oberhäuptern haben, von Stammesführern bis hin zu möglicherweise früheren Präsidentenführern,

vielleicht einem Bürgermeister, vielleicht einem Anführer von Dieben. Wenn der Schwerpunkt auf das Führen liegt, könnten viele Prägungen solcher Natur verwendet werden, so dass die Entität mit dem Aspekt oder der Idee, was die Aufgabe des Führens ist, vertraut ist. Es gibt auch den sekundären und sogar tertiären Vorteil, nämlich Demut, Geduld, Spaß und Unterhaltung zu lernen. Die Vielzahl aller Erfahrungen ist in diesen Prägungen enthalten. Die Methode des Prägens ist mir fremd. Der Effekt ist, dass man mehrere Leben vielleicht gleichzeitig oder vielleicht nacheinander erlebt. Aber der Effekt ist, dass man Lehren aus den Erfahrungen anderer Menschen zieht. Die Lehren werden geteilt. Die Erfahrungen, die jeder von uns in seinem Leben durchmacht, werden am Ende dieser Lebensphasen verfügbar sein, um sie für jeden zu prägen, der sie nutzen möchte. Es ist als ob man Bücher aus einer Bibliothek ausleiht, wenn man jedes Leben als Buch betrachten würde, und man kann es sofort lesen und verstehen.

D: Meinst du damit, dass die Lebensenergie wie in einem Buch gespeichert und in eine Bibliothek platziert wird, und dann zur Verfügung gestellt wird, um andere Menschen zu prägen, die diese Informationen nutzen wollen?

S: Ganz genau. Es gibt keine Begrenzung, wie viele ein bestimmtes Leben nutzen können. Tausende von Menschen könnten die gleiche Prägung gleichzeitig erfahren.

D: Es wäre also möglich, dass ich mehr als eine Person in ein bestimmtes Leben zurückführen könnte, wenn es gerade so wäre, dass diese Prägung für beide Personen verfügbar war.

S: Das ist wahr. Die Prägungen werden vor der Inkarnation ausgewählt. Es gibt einen Vorgang, der viel zu komplex ist, um ihn verstehen zu können. Man könnte aber sagen, dass es einen Computer gibt, einen Zentralcomputer, der Zugang zu all diese Leben hat, die vergangen sind. So wird die Information über das, was von diesem Leben zu erwarten ist, zugeführt, und die entsprechenden Prägungen werden dann ausgewählt und überlagert. Es gibt eine Hierarchie von Spirits, deren Aufgabe es ist, dies zu tun. Es gibt einen Rat, der dies überwacht. Sie helfen der Seele. Dieser Computer oder (Hoher) Rat erhält alle Informationen über die Mission und die bisherigen Erfahrungen der Körper, aus denen er schöpfen kann. Und so gibt es die Wahl zwischen jenem früheren Leben, das in den Aufzeichnungen hinterlegt wurde, und einer Übereinstimmung zwischen dem, was sich darauf bezieht, und der Erfahrung, die gleich beginnt.

Alle Erinnerungen, alle Gedanken, alle Sinne, alles, was ein real existierendes Leben ausmachen würde, ist dort intakt. Es ist ein Hologramm, eine dreidimensionale Zusammenfassung dieses Lebens. Alle Erfahrungen, Erinnerungen, Emotionen werden in diese Seele eingepägt und werden Teil dieser Seele. Diese Informationen werden dann nach der Inkarnation weitergegeben und sind ein Geschenk davon, in diesem Bereich der Existenz gelebt zu haben, und werden so Teil der ständigen Aufzeichnung dieser Seele.

D: Wäre es nicht angebracht zu sagen, dass die Prägung wie ein Muster ist? Wäre das ein anderer Begriff? Dass du diese Muster auswählst und sie benutzt, und versuchst, dein Leben danach zu gestalten?

S: Das könnte man so nutzen.

D: Ich hatte gerade eine interessante Idee. Es ist eher wie eine Recherche in einer Bibliothek, nicht wahr?

S: Ja. Dir werden „Bücher“ zu vielen Themen zur Verfügung gestellt und mit diesem Wissen trágst du es weiter.

D: Aber wenn ein Mensch ein Leben wirklich lebt, gewinnt er viel aus den täglichen Erfahrungen dieses Lebens. Würden sie nicht den gleichen Wert haben, wie die, die von der Prägung kommen?

S: Du betrachtetest es in Bezug auf Karma, und daher würden wir sagen, dass es nicht richtig ist. Weil die Prägung lediglich eine Referenz zur Verfügung stellt, auf welche man sich beziehen kann. Sie unterstützt nicht dabei, Karma abzubauen. Es ist einfach ein zusätzliches Werkzeug, mit dem man Karma aufarbeiten kann. Würde jeder Prägungen erhalten, dann gäbe es einen Stillstand, in dem niemand das wahre Leben erleben würde. Dann gäbe es auch nichts, das man als weitere Prägung speichern könnte. Und es würde schließlich nichts geben, was sich auf die Prägung bezieht. Es gibt oder muss also reale tatsächliche Leben geben, die geführt werden, mit denen man diese Prägungsbibliothek erweitern kann.

D: Ja, nach einer Weile würde die Seele die Abkürzungen der eigentlichen Erfahrung vorziehen.

S: Für einige Seelen sind die Abkürzungen angemessen, für andere nicht. Dieser Körper hier hat jetzt schon eine angemessene Lebensdauer. Man könnte sagen,

dass er einfach hätte warten können, bis jemand anderes zu diesem Zeitpunkt eine Inkarnation erlebt hat und dann diese Prägung erhalten hat, oder nicht? Die eigentliche Erfahrung wäre jedoch nicht gelernt worden. Der freie Wille kommt hier ins Spiel, indem die Prägung durch den freien Willen der Seele und nicht durch den freien Willen eines anderen erfolgt. Alle relativen Informationen werden in diesen Computer eingegeben und die entsprechenden Inkarnationen werden dann zum Einwirken freigegeben. Die Prägungen sind von dieser Quelle erhältlich, aber der Einzelne trifft die endgültige Entscheidung. Wenn die Seele aus irgendeinem Grund findet, dass die Prägung inakzeptabel ist, kann sie diese ablehnen. Wenn sie sich einfach entscheidet, ihre Autorität zu nutzen, um zu sagen: "Ich will diese nicht haben", dann soll es so sein.

D: Das bringt mich ein wenig durcheinander. Willst du damit sagen, dass es keine Reinkarnation gibt, wie wir sie kennen?

S: Lass es mich so sagen: es gibt einen Übergang von Körper zu Körper. Jemand kann erst fünf Leben gelebt haben, aber dennoch die Erfahrung von 500 gesammelt haben. Es ist eine Ansammlung von Fähigkeiten.

D: Mit anderen Worten, sind das Informationen, die du bei der Geburt hast und die von dir während deines Lebens verwendet werden können.

S: Die Prägungen sind zum Zeitpunkt der Geburt vollständig. Zusätzliche Prägungen stehen aber auch bei Bedarf zu Verfügung. Es ist wie wenn man für eine Reise packt, und wenn man unterwegs ist, stellt man fest, dass man etwas vergessen hat. Doch auf dem Weg gibt es „Geschäfte“. Bist du mit Kartenüberlagerungen vertraut? Zum Beispiel, du könntest die physischen Grenzen der Vereinigten Staaten ohne politische Grenzen wie Staaten oder Grafschaften haben. Diese sind dann auf Klarsichtfolien. Jede dieser Folien wird dann nacheinander draufgelegt und dann bekommt man ein vollständiges Bild. Dies könnte als Metapher für Prägungen verwendet werden. Die Prägungen können auf viele verschiedene Arten überlagert werden, eine davon könnte während des Träumens sein, oder eine körperlichen Erfahrung irgendeiner Art. Es kann eine traumatische Erfahrung sein, wie z.B. ein Tod in der Familie oder ein Verlust des Arbeitsplatzes oder immer dann, wenn man sich von innen heraus dafür offen ist. Ob freudig oder schmerzhaft, irgendwo dazwischen, sich zu öffnen ist der Schlüssel. Die Prägung, die dann dafür notwendig sein wird, wird reibungslos eingearbeitet, ohne bestimmte Vorankündigung. Aber Tatsache ist, dass man auch tatsächlich viele Leben durchlaufen kann, ohne jemals eine

Prägung zu haben. Prägungen sind nur Hilfsmittel. Sie sind nicht für jeden notwendig.

D: Die Idee kam mir gerade in den Sinn: Ist das Leben Jesu verfügbar, um von einem „Durchschnittsmenschen“ geprägt zu werden?

S: Das Leben ist verfügbar und wurde im Laufe der Geschichte genutzt. Dies ist ein extrem außergewöhnliches Leben, das zur Verfügung gestellt wurde. Das Leben verkörpert alle Ideale, nach denen die Menschheit strebt.

D: Das wären die Prinzipien des Lebens Jesu, meinst du das?

S: Das ist richtig.

D: Dann wäre es sehr schön, damit geprägt zu werden.

S: Es wäre sehr nützlich. Es würde in diesem Leben als Freund mit einem Freund in den inneren Ebenen korrelieren. Die Erfahrung könnte auch auf eine Person übertragen werden. Viele, die inkarniert sind, haben jetzt diese Prägung. Jesus kam als Grundlage für diese gegenwärtige Evolution, um dieses besondere Leben für die Heilung dieses Planeten zu prägen. Das ist es, was man als "Christus-Bewusstsein" bezeichnet. Und jeder Mensch, der diesen Weg als Freund zum Freund oder als Heiler geht, wie Jesus es war, hat diese Prägung. Und sie sind in der Lage, diese Prägung abzurufen, wenn sie in ihrer eigenen Entwicklung einen bestimmten Bewusstseinszustand erreicht haben.

D: Ich habe mich gefragt, ob diese Erfahrung mit dem übereinstimmen würde, was die Christen als "wiedergeboren" bezeichnen, und mit der gesamten Veränderung des Lebens eines Menschen? Würde das passieren, wenn man die Prägung des Christus Bewusstseins annimmt?

S: Es ist ein Erwachen zu dieser Prägung und wird als "wiedergeboren" wahrgenommen. Viele beschreiben es so, dass Christus in ihr Leben eintritt, obwohl er oder es tatsächlich die ganze Zeit dort war. Es wäre, als würde man ein Juwel im Schrank finden.

D: Auf diese Weise verändert es ihr Leben, wenn sie dazu erwacht sind?

S: Das ist richtig.

D: Wenn eine wahre Veränderung herbeigeführt wird, findet dann eine Veränderung auf ihrer Bewusstseinssebene statt, so dass sie dann aus dem Christusbewusstsein heraus handeln?

S: Sie arbeiten mit dem Christus-Bewusstsein durch ihre inneren Ebenen. Der Christus-Geist wird dann in die ewige Flamme des Herzens gebracht und entwickelt sich zur bedingungslose Liebe.

D: Dann ist das eine reale Erfahrung. Eine, die von vielen religiösen Menschen erlebt wird?

S: Genau. Es ist eine tiefgreifende Erfahrung, so sicher wie wenn Licht die Dunkelheit durchbricht.

D: Ich habe immer geglaubt, dass es eine Möglichkeit geben würde, die Arbeit, die ich mache, mit diesen Erfahrungen der Christen zu korrelieren und aufzuzeigen, dass es wirklich keinen Konflikt gibt.

S: Es werden sehr viele Terminologien verwendet. Viel Konflikt entsteht durch Auseinandersetzungen darüber, wie man diese Erfahrungen nennen soll. Es geht lediglich um Semantik oder Etikettierung und die Art und Weise, wie Menschen von ihrer eigenen religiösen Orientierung angezogen werden. Jeder wird es erfahren und es anders nennen und darin entsteht die Auseinandersetzung. Jeder Mensch ist davon überzeugt, dass seine Vorstellung oder Wahrnehmung die Richtigere ist. Es muss viel Arbeit geleistet werden, um diese Menschen zu versichern, dass ihre Überzeugungen gültig sind, auch ohne ihre Kennzeichnung. Denn die Bezeichnung wird zur Krücke, damit sie an das Unsichtbare festhalten können. Die Bezeichnung wird dann wichtiger als das, was damit bezeichnet wird.

D: Sind diese Erfahrungen einzig für die christliche Religion gedacht?

S: Es gibt von Anfang an ähnliche Erfahrungen in der gesamten Menschheit, und sie werden so lange bestehen, wie die Menschheit existiert. Es geht durch alle religiösen Aspekte und der Evolution aller Kulturen hindurch. Wie gesagt, Tausende von Menschen könnten die gleiche Erfahrung gleichzeitig prägen. Der inkarnierte Leib Jesu war nicht die einzige Inkarnation auf diesem Planeten des Christus-Bewusstseins. Dieser Planet hat viele von denen gehabt, die diese Konzepte verkörpert haben, wie Gautama (Buddha), Mohammed, Moses, Elias usw.

D: Ich denke, es läuft auf "Wahrheit ist Wahrheit" hinaus, egal wie man es nennt.

S: Das ist richtig.

D: Das würde helfen, zu erklären, dass es wirklich keinen so großen Unterschied gibt, wie die Leute denken.

S: Es gibt nur die Bezeichnung und die Kontroverse, die mit einer solchen Kennzeichnung einhergeht. Die Bemühungen müssen darauf ausgerichtet sein, dass diese Leute sehen können, was darunter verstanden wird, und die Etiketten als das akzeptieren, was sie sind.

Kapitel 15

Rundgänge

DIESE ERFAHRUNG MIT EINEM WALK-IN geschah mit völlig unerwarteter Spontaneität. Es wäre ohnehin unmöglich, so etwas vorherzusagen. Wenn sie ihre Geburtserfahrung wieder durchleben, erleben die meisten Menschen mit denen ich arbeite, dass sie auf „konventioneller“ Art und Weise in dieses Leben eintreten. Deshalb war ich nicht auf diese radikal andere Art des Eintritts in den physischen Körper vorbereitet.

Ein junges Mädchen, erzählte mir die Geschichte von der Geburt in dieses Leben. Sie sagte, dass sie bei einer Hausgeburt tot geboren worden sei. Der Arzt versuchte es, konnte aber nichts für sie tun, also legte er ihren schlaffen Körper beiseite, um sich um ihre Mutter zu kümmern. Dass sie heute lebt ist lediglich der Intervention ihrer Tante zu verdanken. Obwohl der Arzt ihnen mitgeteilt hatte, dass es keinen Sinn macht, es zu versuchen, hatte ihre Tante mehrere Minuten lang den leblosen Körper reanimiert, bis schließlich ein schwacher Schrei zu hören war. Dieser jungen Frau wurde diese Geschichte ihr ganzes Leben lang erzählt. Die Familie glaubte fest daran, dass sie ohne die Beharrlichkeit der Tante heute nicht hier sein würde.

Ich wollte sie durch die Geburtserfahrung führen, um zu sehen, was wirklich passiert war. Meine Patienten haben von solchen Regressionen stark profitiert. Insbesondere haben sie einen besseren Einblick in die Gefühle alles wahrnimmt, was während der Schwangerschaft und vor der Geburt passiert.

Ich habe genügend Menschen durch ihre Geburtserfahrungen geführt, um sicher zu wissen, dass diese junge Frau zu diesem Zeitpunkt nicht einmal im Körper des Babys war, sondern den Eintritt aus irgendeinem Grund verzögert hatte. Vermutlich unterhielt sie sich noch mit ihren Lehrern und Meistern an der Schule auf der anderen Seite und hatte es fast versäumt, in den Körper einzutreten. Vielleicht hatte sie Bedenken, in dieses Leben einzutreten, und die Lehrer mussten ihre Überzeugungskraft einsetzen. Oft versucht die Wesenheit, zu viel Karma anzunehmen, um es aufzuarbeiten, wenn sie ihren Lehrplan in diesem irdischen Klassenzimmer plant. Sie beginnen sich zu fragen, ob sie eine zu schwere Last auf sich nehmen. Es ist sehr ähnlich wie die Anmeldung zur Uni. Es gibt oft Kurse, die erforderlich sind, die schwieriger sind als die einfacheren

außerschulischen Kurse. Oft merkt ein Schüler, dass er mehr auf sich nimmt, als er bequem bewältigen kann. Es ist ähnlich, wenn man inkarniert. In der Planungsphase sieht es immer einfacher aus. Die karmischen Beziehungen waren bereits soweit vertieft und arrangiert, dass es für die Wesenheit zu spät war „auszusteigen“.

Durch meine Arbeit entdeckte ich mindestens zwei Arten wie eine Wesenheit geboren wird. Sie können in den Körper eintreten, während er noch im Mutterleib ist, und die eigentliche Geburt durchlaufen, wenn sie dies erleben wollen. Sie können aber auch außerhalb des Körpers des Babys bleiben, aber in der Nähe der Mutter und nur zusehen. Sie haben während dieser Zeit die Möglichkeit, immer noch zwischen den spirituellen Ebenen hin und her zu gehen, da sie noch nicht ganz an das Baby gebunden sind. Die wichtigste Anforderung, egal für welche Möglichkeit sie sich entscheiden, ist, dass sie beim ersten Atemzug in den Körper des Babys gelangen. Andernfalls kann es zu Totgeburten kommen.

Aufgrund der Umstände ihrer Geburt, bat ich sie, zu dem Zeitpunkt zu gehen, als sie zum ersten Mal in diesen physischen Körper eintrat, mit dem ich sprach, anstatt sie zu bitten, zum Zeitpunkt zu kommen, indem sie geboren wurde. Vielleicht war es diese Formulierung, die den Vorfall ausgelöst hat. Ich zählte sie dorthin und fragte, was sie tat.

S: Ich schaue zu.

Ich war nicht überrascht, weil ich wusste, dass sie nicht im Körper des Babys sein würde.

D: Wo bist du?

S: Am Fuße des Bettes. (Ein tiefer Atemzug) Ich bereite mich darauf vor, zum letzten Mal in den Körper einzutreten. Bis zu diesem Zeitpunkt war es ... immer nur für kurze Zeit.

D: Meinst du den Körper des Säuglings?

S: Nein. Es ist nicht der Körper eines Babys. Es ist ein erwachsener Körper.

Es war ein Schock, und zwar einen, auf den ich völlig unvorbereitet war. Was hat sie damit gemeint?

D: Du meinst, du kommst nicht in den Körper eines Säuglings, der geboren wurde?

S: Nein.

D: Das ist keine normale Sache, oder?

S: Nein, aber es ist üblicher als die meisten ahnen würden.

D: Du hast gesagt, dass du diesen Körper nur für kurze Zeit bis zu diesem Moment betreten hast? Was hast du damit gemeint?

S: Es gab einen Austausch von Seelen. Sozusagen eine Probezeit, um zu entscheiden, ob der Verzicht erfolgt oder nicht. Ob sie akzeptieren würde, was sie verlangt hatte oder nicht.

D: Sie hat darum gebeten?

S: Ja. Es ist etwas, das erwünscht war und das andere Wesen fühlte, dass die Zeit gekommen ist.

Ich hatte Schwierigkeiten, das zu akzeptieren. Es klang sehr nach einem so genannten "Walk-In". Dies ist ein Begriff, der seinen Ursprung in Ruth Montgomerys Schriften hat und in den populären Gebrauch gelangt ist. Im weitesten Sinn bedeutet es, dass eine Seele in einen lebenden Körper "eindringt", anstatt als Baby geboren zu werden. Ich hatte dieses Phänomen nur einmal zuvor in der regressiven Hypnose erlebt. Diese Erfahrung betraf eine Seele, die in den

Körper eines kleinen Kindes eindrang, das sehr krank war. Ein Austausch von Seelen wurde gemacht, als die besetzende Seele aussteigen wollte. Diese Erfahrung geschah während einer Sitzung in den 1960er Jahren, lange bevor der Begriff "Walk-In" überhaupt benutzt wurde. (Das habe ich in meinem Buch „Five Lives Remembered“ beschrieben).

D: Warum? Ist etwas passiert? Gab es dafür einen Grund?

S: Die Entscheidungen, die das Leben beeinflusst haben. Sie dachte, dass sie in der Lage sein würde, die Probleme zu bewältigen, die sie sich selbst bereitet hatte, und als sie herausfand, dass sie zu stark waren, bat sie darum, nach Hause zurückkehren zu können.

D: Würdest du bitte erklären, was du meinst?

S: (Ein tiefer Atemzug) Sie war nicht so stark, wie sie dachte zu sein; deshalb hat sie darum gebeten, erlöst zu werden.

D: Könnte das nicht beim Tod des Körpers passieren?

S: Ja, aber warum den Körper sterben lassen, wenn ein anderer seinen Platz einnehmen und viel Gutes tun kann. Es war die Entscheidung der Seele, weil sie nicht mit dem Karma umgehen konnte, für welches sie sich entschieden hatte und beschloss, den Körper zu verlassen. Der Körper seine Zeit zu sterben ist noch nicht gekommen. Er muss weiter bestehen. In diesen Fällen wird der Körper am Leben gelassen, so dass eine andere Seele eintreten kann.

D: Und so etwas zu tun, ist nicht verpönt?

S: Es wäre verpönt, wenn sie sich das Leben nehmen würde.

D: Du meinst wie Selbstmord?

S: Ja. Aber wenn man es einfach an einen anderen übergibt, der Gutes tun würde, gibt es keinen Schaden es gibt nichts zu beanstanden. Es ist ein Handel, der mit beiden Parteien vereinbart wird.

Ich denke was mich verwirrt hat, ist, dass es wie eine „Besetzung“ klingt. Wir hatten in letzter Zeit so viele Filme wie den Exorzisten, dass die Idee erschreckend war.

S: Es besteht keinerlei Ähnlichkeit. Besessenheit ist, wenn ein „verzerrter“ Geist versucht, einen anderen zu kontrollieren. In einer walk-in Situation gibt es keine Kontrolle. Es gibt nur eine Wesenheit in diesem Körper. Der einzige Weg, wie diese Wesenheit in diesen Körper eintreten kann, ist, dass die andere ihn freiwillig aufgibt. Es gibt eine vollständige Erlaubnis. Bei einer Besessenheit ist es genau das Gegenteil, es ist Besitz ohne Recht.

D: Wo wird das alles entschieden? Wie wird es beschlossen?

S: Auf der spirituellen Seite. Wir besprechen das mit den Meistern und die Entscheidungen werden getroffen.

Ich fragte mich, ob die physische Persönlichkeit etwas dazu zu sagen hat. Dieses Mädchen war sich einer Entscheidung dieser Größenordnung sicherlich nicht bewusst.

D: Geht sie zu gewissen Zeiten irgendwo hin, um es zu besprechen?

S: Ja, wenn sie sich in einem Zustand befindet, der für andere als Schlaf erscheint, ist sie auf ihrer Reise.

Das war ein beunruhigender Gedanke für mich. Zu denken, dass wir als bewusste Menschen so wenig zu erzählen haben, was in unserem eigenen Leben vor sich geht. Es ist, als ob unser Bewusstsein, wie ein dünner Schleier, unser kompliziertes Inneres bedeckt.

D: Wie lange dauert diese „Diskussion“ schon an?

S: Etwa zwei Monate lang.

D: Wie alt ist dieser physische Körper, in den du eintreten wirst?

S: 21.

Einundzwanzig? Das war ein weiterer Schock. Ich hatte dieses Mädchen kurz nach ihrem 22. Geburtstag getroffen. Das bedeutet, dass dieser Austausch kurz bevor ich sie traf, stattfand. Doch sie schien sich nicht von anderen zu unterscheiden, mit denen ich täglich in Kontakt kam.

D: Sie blieb lange Zeit in diesem Körper.

S: Ja. Es gab viele Dinge, die geklärt wurden. Es gab einfach zu viel Karma, dass sie akzeptiert hatte, und nicht gelöst werden konnte.

War das die Ursache der Verzögerung, dass sie bei der Geburt nicht in den Körper eintreten konnte? Zweifelte sie an ihre Fähigkeit, alle Aufgaben bewältigen zu können, die sie sich selbst gestellt hatte? Schon in jungen Jahren hatte sie viele Probleme gehabt, und trotz aller äußeren Umstände, hatte sie sich ihnen gestellt und diese auch bewundernswert gelöst. Hatte sie wirklich widerwillig ihr Leben gelebt und erreichte das 21. Lebensjahr durch Beharrlichkeit?

Bedeutet das, dass wir eine Person nie wirklich kennen können? Bedeutet das, dass wir uns selbst nie wirklich kennen lernen können? Diese Situation hat mich zum ersten Mal ziemlich stark beeindruckt, wie getrennt die verschiedenen Teile eines Menschen sind und wie wenig Kontrolle wir wirklich über diese anderen Teile haben.

D: Wer hat darüber entschieden, wer in den Körper eintreten würde?

S: Die Meister haben entschieden, dass es genug „Selbst-ähnlichkeit“ gab, sodass die Veränderung nicht sehr auffällig sein würde.

D: Kanntest du die andere Seele?

S: Die Höhere Wesenheit meinst du? Ja. Wir haben auch schon andere Leben miteinander geteilt.

D: Du sagtest, dieses Ereignis geschieht immer häufiger. Warum? Wird der Druck des Lebens auf der Erde zu groß?

S: Ja. Dazu kommt, dass diejenigen, die „hineingehen“, das Trauma der Kindheit oder Geburt nicht durchlebt haben und offener für die Einflüsse von der spirituellen Seite sind. Aktuell und in Zukunft besteht ein großer Bedarf an dieser offenen Herangehensweise. Das sind Menschen, die andere in die kommende Zeit führen werden. Einer der Gründe für diese Walk-ins ist, dass es an Zeit und Körpern mangelt. Es muss diejenigen geben, die sozusagen ein offenes Ohr auf der anderen Seite haben. Und was gibt es Besseres, als wenn sie nicht mit Erfahrungen und Erinnerungen aus der Kindheit belastet werden. Deshalb können sie viel Gutes tun. Die Energie, die wir beim Walk-in mitbringen, beeinflusst auch die Menschen um uns herum - in vielerlei Hinsicht, die an der Oberfläche nicht immer spürbar sind. Es wird viel wichtige Arbeit geleistet.

Aus der Arbeit, die ich mit Rückführungen gemacht habe, habe ich eine Theorie über Kinder und Erinnerungen an vergangene Leben entwickelt. Wenn die Seele in den Körper eintritt, sind die Erinnerungen noch sehr präsent. Es muss sehr frustrierend sein, sich plötzlich im Körper eines Babys gefangen zu finden, und nicht in der Lage sein zu können, zu kommunizieren. Kein Wunder, dass sie so viel weinen. Sie versuchen, den Gedanken an die Menschen weiterzugeben, dass sie wirklich eine intelligente alte Seele sind, die mehr weiß, als wir uns vorstellen können. Während der ersten zwei Jahre ist die Seele so sehr damit beschäftigt, zu lernen, diesen neuen Körper zum Funktionieren zu bringen und wieder zu kommunizieren, dass die Erinnerungen auf stumm geschaltet und in den Hintergrund gedrängt werden. Die wenigen Kinder, die sich noch erinnern und versuchen, es den Menschen zu sagen, werden in der Regel kritisiert oder

verspottet, bis sie aufhören, es zu versuchen, und sich damit abfinden, "normal" zu sein. Ich glaube, dass wenn man solche Kinder ermutigen würden, würden sie lernen, diese Fähigkeiten zu ihrem Vorteil zu nutzen, anstatt dass sie sich anders fühlen. Der Walk-In hingegen tritt frisch in den Körper ein, ohne das Trauma der Geburt und ohne jahrelang zu versuchen, den Körper zum Funktionieren zu bringen. Ihre psychischen Fähigkeiten sind stark entwickelt, weil die Erinnerungen und Fähigkeiten, die von der anderen Ebene übertragen werden, hoch entwickelt und sehr frisch und aktiv sind.

D: Merkt der physische Körper einen Unterschied, wenn der Austausch stattfindet?

S: Nein, die Herzfrequenz und die Atmung werden fortgesetzt. In vielen Fällen erfolgt der Austausch zum Zeitpunkt des Todes, an dem eine Person zu sterben scheint und dann von vorne beginnt. Aber das ist nicht immer der Fall. Oftmals gibt es nur ein Einschlafen. Und wenn sie aufwachen, sind sie ... du bist diese Person und die andere ist gegangen. Doch alle Erinnerungen wurden absorbiert, also bist du diese Person.

D: Was ist mit dem Karma der anderen Wesenheit? Führst du das für sie fort?

S: Ja. In den getroffenen Vereinbarungen muss ich bestimmte Dinge abschließen, die die andere Person festgelegt hat und die erledigt werden müssen.

D: Du arbeitest das Karma einer anderen Person auf.

S: Nicht so sehr Karma, sondern es gibt bestimmte Dinge, die dieses Original aufnimmt, wenn ein Körper zu leben beginnt. Es gibt so viel Interaktion mit anderen Seelen, dass es zu viele Leben beeinflussen würde, wenn bestimmte Verpflichtungen nicht erfüllt werden. Deshalb müssen Verhandlungen gemacht werden, damit diese Verpflichtungen erfüllt werden können.

D: Meinst du, dass die Seele, die hereinkommt, alle Verpflichtungen kennt, die der vorherige Bewohner des Körpers hatte? Und ist sie sich dessen völlig bewusst, bevor sie hereinkommt...

S: (Unterbrochen) ... Was sie tun muss? Ja.

D: Du hast also deine eigenen Erinnerungen und du absorbierst auch ihre Erinnerungen?

S: Ich habe ihre Erinnerungen an dieses Leben, aber keine Vergangenen.

D: Dann hast du die Aufzeichnungen ihrer anderen Inkarnationen nicht dabei?

S: Nein. Nur meine eigenen.

Dies eröffnete eine weitere faszinierende Idee. Würde das bedeuten, dass wenn ich sie ein paar Jahre eher zurückgeführt hätte, ich die Erinnerungen an völlig andere Leben bekommen hätte, als sie mir in dem Jahr, in dem ich mit ihr gearbeitet habe, gegeben hatte? Dies ist anderen Forschern passiert, und es ist ein Punkt, der von Psychiatern und Skeptikern oft aufgegriffen wird, um die Reinkarnation abzulehnen.

D: Warum weiß der Mensch, das physische Wesen nicht, dass so etwas passiert ist?

S: Manchmal wäre es zu traumatisch, um es zu diesem Zeitpunkt zu wissen. Einige Walk-Ins gehen für den Rest ihrer Existenz, ohne es zu wissen. Aber sie leben besser und glücklicher als früher und tun anderen und für andere viel Gutes. Die Erinnerung ist nicht immer wichtig. Das Gute, was sie tun, schon.

D: Ich frage mich: Wenn der physische Körper nicht mal weiß, dass etwas passiert ist, bedeutet das, dass der physische Körper eine separate Wesenheit ist?

S: Ist es denn nicht so? Wenn du in einen Körper hineingeboren wirst, würde der Körper noch einige Zeit weitermachen, ohne dass die Seele ihn bewohnt. Deshalb ist es ein getrenntes Wesen.

D: Du meinst, der Geist wandert hin und her wenn der Körper im Zustand eines kleinen Babys ist?

S: Ja.

Dies war ein Punkt, der in vielen Regressionen angesprochen wurde, dass die Seele den Körper des Babys kontinuierlich für lange Zeiträume verlässt, während das Baby klein ist. Dies geschieht am häufigsten, während das Baby schläft und wie jeder weiß, schlafen Babys viel. Es geht weiter, bis das Kind das Alter von etwa zwei Jahren erreicht hat. Die Seele unterhält sich in dieser Zeit normalerweise mit den Meistern der Schule und trifft Entscheidungen in letzter Minute. Das ist auch eine mögliche Erklärung für den Krippentod. Die Seele blieb zu lange weg oder beschloss, ihren Vertrag zu kündigen. Auf diese Weise kann der Körper also getrennt sein und über einen längeren Zeitraum ohne die darin enthaltene Lebenskraft weiter bestehen. Ich glaube, dass es auch das ist, was mit Menschen im Koma passiert. Der Körper lebt weiter, aber die Seele ist anderswo weitergegangen. Deshalb halte ich es für falsch, einen klinisch toten Körper am Leben zu erhalten. Wenn der Körper zu lange "leer steht", besteht wenig Wahrscheinlichkeit, dass die Seele sich dafür entscheidet, wieder einzutreten. Der Körper kann auch so stark beschädigt werden, dass ein Wiedereintritt des ursprünglichen Insassen oder einer anderen Seele unmöglich ist. In solchen Fällen kann der Körper nicht in der Lage sein, reaktiviert zu werden.

Während sie sprach, klang ihre Stimme müde und ihre Reaktionen wurden langweilig. Sie hatte kein Interesse mehr daran, die Fragen zu beantworten oder konnte sich nicht mehr an die Antworten auf die Fragen erinnern. Ich habe das schon einige Male erlebt, als die Seele in den Körper eines Babys eindrang. Wenn sie von der anderen Seite abgeschnitten wurden, wurde auch das Wissen abgeschnitten. Sie dachten nicht mehr in spirituellen Begriffen, sondern wurden in das Physische einbezogen.

D: Ich weiß, dass du müde bist, denn wenn du in den Körper eintrittst, fängst du an, diesen aufzunehmen. Hast du jetzt den Körper betreten?

S: Ja.

D: Schläft der physische Körper nachts, während es passiert?

S: Ja.

D: Und die andere Seele ist weiter gegangen?

S: Ja.

Ihre Antworten verlangsamten sich immer mehr, als ob sie einschlief.

S: (Leise) Es ist seltsam, das Herz wieder zu spüren. Den Körper zu spüren.

D: Hattest du vor, so schnell zurückzukommen, oder wolltest du auf der anderen Seite bleiben?

S: Es sollte zügig passieren. Ich bevorzuge diesen Weg. Ich habe nicht so viele Probleme zu bewältigen, wie das Erwachsenwerden. Es gibt noch viel zu tun. Auf diese Weise ist es viel einfacher.

D: Nun, ich will dir erlauben, dich auszuruhen, denn es muss eine ziemliche Tortur sein, so etwas zu tun.

Ganz zu schweigen von der Tortur, die sie mir gerade bereitet hatte.

Als sie erwachte und ihr mitgeteilt wurde, was sie in Trance gesagt hatte, war sie erschrocken, um es vorsichtig auszudrücken. Sie sagte: Nein! Sie konnte es nicht glauben. Sie fühlte sich nicht anders; sie wusste, dass sie immer noch dieselbe Person war. Ihr Verstand rebellierte über diese Vorstellung, und sie hatte die gleiche Schwierigkeit wie ich, mit einer so mächtigen Information umzugehen. Ich sagte ihr, dass wenn sie die Idee nicht akzeptieren wollte, musste sie es nicht. Sie konnte die Information einfach als eine interessante Kuriosität betrachten. Sie sagte, dass ihre Eltern bemerkt hätten, dass sie anders schien, dass sie sich im letzten Jahr oder so verändert habe. Aber das hätte auch nur ein Teil des natürlichen Reifungsprozesses sein können. Keiner von uns bleibt gleich, wir entwickeln uns ständig weiter.

Da die Geschichte ihrer Geburt eine bekannte Tatsache war und in ihrer Familie mehrmals wiedererzählt wurde, war es offensichtlich, dass diese Information, ein

Walk-In zu sein, das Letzte war, was sie während der Rückführung erwartet hatte.

Später erhielt ich sehr ähnliche Informationen zu diesem Thema von anderen Menschen.

D: Hast du jemals den Begriff "Walk-In" gehört?

S: Ja.

D: Kannst du mir das erklären?

S: Wie wir bereits erwähnt haben, gibt es mehr Seelen, die auf ihre Inkarnation warten, als es Körper gibt, die sie aufnehmen können. Manchmal kommt eine Zeit im Leben eines Menschen, in der er feststellt, dass er sich nicht wieder inkarnieren möchte. Er ist an einem Punkt angelangt, an dem die „Materiellen“ Gewichte und Sorgen die Seele auf eine Ebene gebracht haben, von der aus, sie sich nicht mehr ertragen kann. Und so erhält der/die Einzelne die Möglichkeit, auf die spirituelle Seite zu wechseln. Somit wird einem Individuum auf der spirituellen Ebene ermöglicht, zur Erde zu kommen und den Körper zu bewohnen. Es gibt dann sozusagen einen gegenseitigen Austausch. Es ist für beide Seiten sehr vorteilhaft. Denn du kannst sehen, dass die ursprüngliche Seele befreit wird und zurück nach Hause darf. Und dem Individuum auf der Spirituellen Seite wird dann ein Körper zugeteilt, wo er an dem Karma arbeiten kann.

D: Wenn die Seele sich zurücksehnt, warum kann der Körper nicht einfach sterben?

S: Weil der Körper dann verloren geht. Dem Körper wird meistens einen bestimmten Zeitrahmen zugeteilt. Nehmen wir zum Beispiel an, dass die ursprüngliche Seele eine Beziehung hatte, die sie mit ihrer Frau aufarbeiten musste. Die Situation entwickelte sich so, dass der Mann feststellte, dass er in diesem Zustand nicht mehr weitermachen konnte, und er wurde wieder zur spirituellen Ebene geschickt. Die Wesenheit, die dann in den Körper darf, bekommt dann die Verantwortung, dieses Karma mit der Ehefrau aufzuarbeiten. So kann die eintretende Seele, nach Abschluss verschiedener vorher vereinbarter Aufgaben, mit der Arbeit an ihren eigenen Aufgaben und ihrem Karma

beginnen.

D: Dann muss die eintretende Seele zustimmen, das zu beenden, was auch immer die austretende Seele gestartet hat?

S: Genau. Es gibt keinen Austausch ohne Zustimmung beider Seiten. Das heißt, dass die eine Seele das Karma aufgibt und die andere das Karma übernimmt.

D: Wie wird entschieden, wer in diesen Körper, der noch am Leben gehalten werden muss, eintreten wird?

S: Auf der gleichen Art und Weise, wie entschieden wird, wer überhaupt eintreten wird. Es ist davon abhängig, wer das Karma mit diesen Menschen ausarbeitet. Ob das Gefühl entsteht (oder auch nicht), dass sie mit dem umgehen können, was erledigt werden muss. Und ob die Seele fortgeschritten genug ist, auf die Lektionen von Kindheit und Geburt zu verzichten, um in einen Körper mit vollem Gedächtnis einzutreten.

D: Das macht es schwieriger, nicht wahr, diese Erinnerungen bei der Geburt nicht zu verlieren?

S: (Empathisch) Man verliert die Erinnerungen bei der Geburt nicht. Kinder haben sie noch. Sie spiegeln sich in manchen ihrer Spiele wieder, die Eltern und Erwachsene "Fantasiewelt" nennen. Wir als Erwachsene sind es, die sie in vielerlei Hinsichten zum Schweigen bringen, ob es nun beabsichtigt ist oder nicht. Aber die Erinnerungen dämmern mit zunehmendem Alter dahin, mitunter auch aufgrund der äußeren Einflüsse.

D: Ich dachte, das Trauma der Geburt und das Erwachsenwerden, den Körper zu nutzen, würden die Erinnerungen verblassen lassen.

S: Einige von ihnen, ja, aber nicht alle.

D: Dann vermute ich, dass sie die Erinnerung vergessen, weil sie diese nicht „trainieren“, während sie aufwachsen. Ich beginne, das besser zu verstehen. Aber ich glaube, der Grund, warum es mich gestört hat, ist, dass es mich an Besessenheit erinnert hat.

S: Wie wir bereits sagten, gibt es keinen Austausch ohne die ausdrückliche, zustimmende Vereinbarung zwischen beiden Seelen. Es wird vorher vereinbart

und oft wird unter den beiden ein Zeitplan ausgemacht. Ein geordneter Zeitplan, in welchem das Verfahren durchgeführt werden soll. So ist es überhaupt kein unwilliger und unbekannter Akt. Es handelt sich um eine Partnerschaftliche Vereinbarung.

D: Aber was ist mit dem „bewussten Gefährt“? Ist der Person bekannt, dass sich etwas geändert hat?

S: Oftmals weiß der Körper nicht, dass der Eigentümer „ausgetauscht“ wurde. Denn mit dem „Einpflanzen“ der neuen Seele ist der Besitz aller vergangenen Erinnerungen an das Leben dieses Körpers gegeben. Aus physischer Sicht ist somit kein Wechsel des Eigentümers oder der Verwahrstelle erkennbar.

D: Dann hat der Körper darüber nichts zu sagen. Er wird nicht nach seiner Meinung gefragt.

S: Das Bewusstsein wird niemals unterbrochen. Das Unterbewusstsein wurde sozusagen ausgetauscht. Es gibt keine Unannehmlichkeiten oder Störungen. Manchmal wird die Realisierung und Erinnerung an die tatsächliche Übertragung gegeben, sofern es notwendig oder erwünscht ist. Mit der Zeit kommt eine stufenweise Realisierung und mögliche Erinnerung vom genauen Zeitpunkt des Transfers.

D: Ich glaube das ist es, was mich bedrückt. Es scheint, als hättest du darüber so wenig zu sagen.

S: Es ist nicht so, dass wir nichts zu sagen haben. Wir hätten mehr darüber zu erzählen, als du bereit zu empfangen bist.

Er hat meine Bemerkung offensichtlich nicht verstanden. Ich bezog mich auf die natürliche Person, die nichts dazu zu sagen hat. Er dachte wohl, ich meinte, dass er als Kommunikator nicht genügend Informationen lieferte. Das zeigt, wie wörtlich das Unterbewusstsein Bemerkungen interpretiert, die im Trancezustand gemacht werden.

S: Wir wissen deine Fragen nicht, bis du sie stellst.

D: Das ist wahr. Du hast zuvor gesagt, dass die Fragen genauso wichtig sind, wie die Antworten.

S: Das ist richtig. Es muss eine Leere vorhanden sein, bevor diese Leere gefüllt werden kann.

D: Dann ist das nicht missbilligend, wenn eine Seele sozusagen aussteigen will, oder wenn sie den Vertrag ablehnen will?

S: Es ist kein Ablehnen, es ist einfach eine Situation, in welcher sich eine Seele befindet. Auf der spirituellen Seite weiß man, dass nicht immer alles „nach Plan“ läuft. Es ist einfach eine Situation, die eine ideale Lösung hat. Wir finden diesen Transfer gut, weil es sehr bewundernswert und edel ist. Es ist viel sinnvoller und effektiver, als den Körper sterben zu lassen, bei dem keine weitere Verwendung, Güte oder Arbeit entstehen kann.

D: Ich habe versucht, den Unterschied zwischen einem walk-in und einem Selbstmord herauszufinden. Liegt es daran, dass der Selbstmord den Körper zerstört?

S: Das ist richtig.

D: Das ist es, was verpönt ist?

S: Das ist richtig. Nicht nur, weil der Körper zerstört wurde, und ihn somit keiner füllen kann. Die Seelenharmonie wird dadurch zerstört. Es ist ein Akt, der unentschuldig ist.

D: Dann hatte dieser Körper Aufgaben zu erfüllen und er unterbrach somit weitere Verläufe?

S: Das ist richtig.

D: Kannst du mir sagen, an welchem Punkt unter normalen Zuständen oder zu welchem Zeitpunkt im Verlauf der menschlichen körperlichen Entwicklung die Seele oder der Geist den Körper bewohnt?

S: Es ist an dem Punkt, an dem sich die Seele entscheidet, den Körper zu bewohnen. Es könnte genau im Moment der Befruchtung oder Empfängnis sein, oder vielleicht irgendwann nach der Geburt, um das Trauma der Geburt nicht

erleben zu müssen. Es liegt ganz bei der Entscheidung dieser individuellen Seele. Es ist auch bestimmt, welche Lektionen die Seele lernen muss.

D: Su sagst also damit, dass eine Person für eine gewisse Zeit leben kann, ohne eine Seele oder Geist zu haben?

S: Nicht ganz, weil eine Lebenskraft vorhanden sein muss. Die Residenz ist jedoch keine Voraussetzung für das Lebenskraftkonzept, da die Lebenskraft vielleicht von der Mutter ausgehen würde. Der Aufenthalt der Seele in diesem Körper wäre jedoch optional oder dem individuellen Geist überlassen, wann dieser Geist die Obhut dieser Lebensform übernehmen und sie dann in seine eigene Realität integrieren und mit seiner eigenen Lebenskraft beginnen würde, sie zu nähren.

D: Was du also sagst, ist, dass wir nicht klar definieren können, an welchem Punkt das Leben wirklich beginnt.

S: Genau so ist es. Dadurch sollte man Abtreibung nicht in die Kritik ziehen, in dem Sinne, dass es als töten einer Seele betrachtet wird. Denn man kann nicht abschätzen, zu welchem Zeitpunkt die Seele den Körper einnehmen würde.

D: Wenn ich verstehe, was du sagst, würde eine Abtreibung mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht wirklich ein Leben kosten. Ist das wahr?

S: Es ist vielleicht am besten zu verstehen, dass bei der Entscheidung, ob eine Abtreibung durchgeführt werden soll, diese Verantwortung nicht nur von der Mutter, sondern von der Lebenskraft getragen wird, die den Körper bewohnen würde, der abgetrieben wird. Es geschieht auf einer etwas tieferen Bewusstseinsstufe als unterbewusst, aber nicht vollständig auf den inneren Reichen. Es gibt eine bewusste Kommunikation, die diesem Entscheidungsprozess inhärent ist. Es ist von einer Ebene, die gleichzeitig von innen und gleichzeitig auch von außen kommt.

Wir haben bereits besprochen, dass die eingehende Seele die Eltern und die Umgebung während der Planungsphase ausgewählt hat, bevor sie in den Fötus eintritt. Die Seele mag es nicht, innerhalb des sich entwickelnden Babys eingesperrt zu sein, weil sie an die Freiheit gewöhnt ist, so dass sie während der gesamten Schwangerschaft nicht im Körper des Babys verbleibt. Sie kann immer

noch zwischen den spirituellen Welten hin und her gehen, wenn sie will. Während dieser Zeit wird das Baby durch die Lebenskraft der Mutter am Leben erhalten, so dass die eingehende Seele nicht anwesend sein muss. Wenn die Schwangerschaft durch Abtreibung oder Fehlgeburt unterbrochen wird, kann sie der Seele nichts anhaben, denn dieser Teil ist ewig und unfähig, verletzt zu werden. Wenn die eingehende Seele immer noch mit dieser Familie verbunden sein will, wird sie einfach auf die nächste Gelegenheit warten. Vielleicht wird die Mutter beim nächsten Mal, wenn sie schwanger wird, besser in der Lage sein, die Verantwortung des Kindes zu übernehmen. In der Zwischenzeit, haben sich Lektionen ergeben, die gelernt werden können. Im Falle einer Abtreibung sagt die eingehende Seele also einfach: "Das ist okay. Wir sehen beim nächsten Mal." Im Falle einer Fehlgeburt hat sich der Körper des Babys nicht richtig entwickelt und wäre kein geeignetes Vehikel gewesen, um den Plan auszuführen, den die Seele erreichen wollte. Dann geschieht das Gleiche, die Seele wartet einfach bis zur nächsten geeigneten Gelegenheit, um in das gleiche familiäre Umfeld zu kommen.

Ich hatte eine Kundin, die sagte: "Ich wünschte, du hättest das meiner Mutter sagen können. Sie hatte vor mir eine Fehlgeburt, und sie hat ihr ganzes Leben lang um dieses Kind getrauert." Ich sagte ihr, es gäbe keinen Grund zur Trauer, weil die Mutter nichts verloren habe. Das erste Baby war als meine Kundin zurückgekehrt, das zweite Baby. Wir haben das sogar in meiner eigenen Familie erlebt. Eine meiner Töchter hatte einen kleinen Jungen, eine Totgeburt, und fast auf den Tag genau ein Jahr später hatte sie einen zweiten Jungen. Wir haben nie um den ersten getrauert, denn wir wissen, dass er als zweiter zurückgekehrt ist. Anscheinend war er beim ersten Mal nicht ganz bereit, den Sprung in diese chaotische Welt zu wagen. Er musste überzeugt werden: "Du hast einen Vertrag unterschrieben. Du hast einen Deal gemacht und jetzt musst du es durchziehen."

D: Ich habe eine weitere, ähnliche Frage. Sind wir am anderen Ende des Lebens berechtigt, das Leben in einem Körper zu erhalten, der seine Funktionsfähigkeit verloren hat?

S: Auch diese Entscheidung wird aufgeteilt. Diejenigen, die am Entscheidungsprozess beteiligt sind, sollten nach innen gehen, in ihr eigenes Bewusstsein und sich so darauf einstellen - sich selbst, nicht nur auf sich selbst, sondern auch auf das Individuum, das diese Entscheidung für sich selbst treffen

würde. Dieser Entscheidungsprozess, genannt die innere Wendung, ist eine Abstimmung auf jene Lebensenergie, die an dieser Entscheidung beteiligt wäre.

D: Zurück zur Seele, die in den Körper eintritt: Ist es denkbar, dass eine Seele aus irgendeinem Grund diese bestimmte Lebensform ablehnt?

S: Das ist richtig.

D: Was würde mit diesem Körper passieren?

S: Das könnte man bei euch als Krippentod bezeichnen. Das heißt, die Lebenskraft hat einfach den Körper verlassen und die Lebensenergie mitgenommen.

D: Ist das die Hauptursache für den Krippentod?

S: Ja. Es gab eine umgekehrte Entscheidung oder die Notwendigkeit, sich zurückzuziehen. Vielleicht erforderte ein Ereignis auf der physischen Ebene oder auf einer spirituellen Ebene diesen Energieentzug. Vielleicht ging eine karmische Verbindung für dieses Kind verloren. Vielleicht einer, mit dem dieses Kind verhandelt und sich an einem bestimmten Punkt in diesem zukünftigen Leben getroffen hätte, der entweder getötet wurde, vielleicht durch Unfall oder Krankheit, oder der beschlossen hatte, sich nicht zu inkarnieren. Dann würde sich die Seele vielleicht dafür entscheiden, nicht zu inkarnieren, weil der Vertrag sozusagen nicht vollendet werden konnte.

D: Gibt es auch Fälle, in denen die Seele nur ihre Meinung ändert?

S: Gibt es.

D: Wenn die Seele den geplanten Körper nicht übernimmt.....

S: (Unterbrochen) Ja, dieser wäre dann für eine andere Seele verfügbar, die ihn dann bewohnen kann. Es ist möglich, dass eine andere Seele die Plätze tauscht. In solchen Fällen würde das Baby wie durch ein scheinbares Wunder wieder aufleben. Es liegt ganz allein bei allen Beteiligten. Es kann oft sehr kompliziertes Karma beinhalten, das über deine gegenwärtige Fähigkeit zu verstehen hinausgeht.

Anscheinend sind wir, als bewusste Menschliche Wesen, die am wenigsten informierten Teilnehmer am gesamten irdischen Szenario.

Kapitel 16

Die Rückfahrt

BEVOR DIE SEELE DIE RÜCKKEHR in das physische Leben beginnt, geht sie nicht nur die Planungssitzungen mit den Meistern und Lehrern durch und berät sich mit den anderen Menschen, mit denen sie versuchen wird, Karma auf zu arbeiten, sondern sie überprüft auch die Familie, in die sie hineingeboren werden möchte. Eine Frau, der ich von dieser Sache erzählt habe, fand, dass die Idee sehr unheimlich sei. "Meinst du, mein Baby hat mich die ganze Zeit beobachtet, als ich schwanger war?", fragte sie mit großen Augen vor Erstaunen. Die Idee ist ein wenig gruselig, aber anscheinend ist alles Teil des Plans und zeigt, dass der Geist die volle Kontrolle über seine Geburtsumstände hat. Im Folgenden sind einige Beispiele dafür aufgeführt, wie eine Seele die Umstände überprüft, bevor sie wieder in eine Familie hineingeboren wird.

D: Was machst du da?

S: Ich beobachte die Familie, in die ich geboren werde.

D: Du bist noch nicht zur Erde zurückgekehrt?

S: Nein. Ich studiere sie und lerne sie kennen, damit ich weiß, wie man mit ihnen umgeht

D: Von wo aus beobachtest du sie?

S: Ich bin hier.

Sie beschrieb den Ort, an dem die Familie lebte. Sie war im Begriff, in ein bäuerliches Leben in China hineingeboren zu werden.

D: Weißt du, warum du diese Familie ausgewählt hast?

S: Wir kennen uns schon und es gibt Aufgaben, die ich abschließen muss. Es sind Menschen, mit denen einiges aufzuarbeiten habe, und auf diese Weise werden sie mir helfen, viel zu erreichen.

D: Was machst du so? Wartest du hier, bis die Zeit gekommen ist, geboren zu werden?

S: Nein. Wir beobachten und studieren und kehren manchmal zu den Meistern zurück, damit wir etwas von ihnen lernen.

D: Dann musst du nicht direkt bei der Familie bleiben. Nun, wann betretest du den neuen Körper?

S: Manchmal vor der Geburt, manchmal bei der Geburt, manchmal etwas später.

D: Dann musst du nicht im Körper des Babys sein, bevor es geboren wird?

S: Nein. Einige kommen erst Tage nach der Geburt des Babys. Es hängt von der Lektion ab, die gelernt werden muss. Diesmal werde ich mich wahrscheinlich dafür entscheiden, vor der Geburt einzutreten.

D: Also befindet sich der Geist in ständiger Nähe des Neugeborenen?

S: Ja. Und manche die den Körper eingenommen haben, für einen kurzen Augenblick, verlassen diesen wieder. Vermutlich möchten sie nicht bleiben. In den meisten Fällen besteht immer eine mögliche Entscheidung, ob man bleiben will oder nicht. Oder wenn aus einem Grund die Seele beschließt, dass es nicht richtig ist und sich entscheidet zu gehen.

D: Haben sie bestimmte Gründe, um ihre Meinung zu ändern?

S: Ja. Es können sich gewissen Dinge geändert haben, seit sie sich entschieden haben, zu inkarnieren. Vielleicht haben sie entschieden, dass die Eltern nicht bereit für sie waren, oder dass sie nicht bereit waren, das zu geben, was sie brauchen würden. Oder dass sie selbst einfach nicht bereit waren.

D: Dann ist es nicht wirklich ein narrensicheres System. Es gibt Möglichkeiten, auszusteigen. Du hast gesagt, dass sie manchmal für eine Weile gehen und hin und her gehen können. Schadet das dem Körper nicht?

S: Normalerweise geschieht es, während der Körper schläft und es gibt keinen großen Schaden, es sei denn, man bleibt zu lange weg. Dies könnte zu Schäden führen; der Körper könnte sterben.

D: Aber die meiste Zeit können sie gehen und zurückkommen?

S: Es ist eine neue Erfahrung. Nicht neu in dem Sinne, dass sie das noch nie zuvor getan haben, aber sie haben es vielleicht längst vergessen. Vor allem, wenn sie schon längere Zeit auf der Spirituellen Ebene existiert haben. Sie fühlen sich jetzt gefangen.

D: Ich kann verstehen, warum sie das tun würden. Also dürfen sie für eine Weile gehen, wenn das Baby sehr jung ist und auf diese Weise kein Schaden entsteht. Gibt es ein bestimmtes Alter, in dem sie das beenden und einfach im Baby bleiben müssen? Gibt es diesbezüglich Vorschriften?

S: Es wird empfohlen, dass es etwa im Alter von einem Jahr aufhört. Aber es gab Fälle, in denen Menschen es bis zum Alter von drei oder sogar fünf Jahren getan haben. Es gibt einige, die sich länger als andere daran erinnern, wie es auf dieser Seite war.

D: Aber der Körper weiß nicht, was los ist, oder?

S: Nein. Es bleibt für diesen Zeitraum in seiner eigenen Existenz bestehen.

D: Hast du eine Ahnung, welcher Herausforderung du dich in dieser Inkarnation stellen musst?

S: Ich werde die Bedeutung von... Genügsamkeit lernen müssen. Lernen, wie man mit Menschen auf persönlicher Basis umgeht, das Begehren los zu lassen, so wie es in einem Buch heißt.

D: Ein Buch? Was meinst du damit?

S: Es gibt einen Leitfaden, durch welchen wir lernen können. Hoffentlich werde ich diese Herausforderungen meistern können.

D: Hast du in der Vergangenheit zu viel gewollt?

S: Bei Gelegenheit, ja. Es ist eine Sache, die vielleicht ein wenig anstrengender

zu lernen ist als andere. Denn wenn du nichts hast und feststellst, dass andere etwas haben, wonach du dich sehnst, dann begehrst du dieses. Dann sagt man: "Warum ist diese Person besser als ich und warum hat sie so viel mehr." Das ist etwas, das erkannt und bewältigt werden muss.

D: Das ist sehr menschlich. Du brauchst es nicht, aber du willst es.

S: Du musst den Unterschied zwischen brauchen und wollen lernen und eine glückliche Mitte finden.

D: Ist das eines der Dinge, die du hoffentlich in diesem Leben lernen wirst?

S: Ich werde mich bemühen.

D: Und du glaubst, dass diese Familie dir helfen kann.

S: Ich will es hoffen

D: Okay, aber im Moment beobachtest du sie nur, bereitest du dich für die Zeit vor, in der du wiederkehren wirst. Bist du auf irgendeiner Art und Weise an diese Familie gebunden?

S: Ja, die Entscheidung wurde getroffen.

D: Es muss bestimmt eine Weile dauern, bis all diese Dinge zusammenkommen und all diese verschiedenen Faktoren funktionieren, oder?

S: Ja, und auch der Zeitpunkt der Geburt muss stimmen.

D: Es klingt alles kompliziert. Für mich jedenfalls. Vermutlich nicht für die, die das Sagen haben.

S: Zumindest scheint es zu funktionieren

Es war ironisch, dass dieses Leben nicht so ausfiel, wie die Entität es programmiert hatte, bevor sie in den Körper eintrat. Dessen Hauptlektion sollte sein, nicht zu begehren, doch während das Leben voranschritt, war die Fleischeslust zu groß, und natürlich hatte er keine Erinnerung an das sorgfältig

angelegte Muster, das seine Seele auf der anderen Seite ausgearbeitet hatte. Er wurde ein sehr kluger chinesischer Händler. Ich hielt ihn für einen Dieb, oder zumindest für einen "Betrüger" mit einer lebendigen Gabe des Geschwätzes. Er betrachtete sich selbst als intelligenten Geschäftsmann. Sein Untergang kam, als er eine schwarze Perle begehrte und es ihm gelang, sie zu bekommen. Es verursachte seine Verhaftung und seinen Tod durch Auspeitschen. Wie eine andere Wesenheit schon sagte, sehen die Dinge auf der Geistigen Ebene so einfach aus, aber wenn man sich im physischen Körper befindet, werden die Dinge komplizierter, und man verliert sein Ziel aus den Augen.

Ein weiteres Beispiel für die Vor-Geburt:

S: Ich beobachte die Frau, die meine Mutter werden soll. Auf diese Weise werde ich wissen, was mich erwartet.

Sie beschrieb die Familie und das Haus.

D: Was denkst du über diese Familie?

S: Ich bin recht unsicher. Sie sind sehr anspruchsvoll. Sie haben konkrete Vorstellungen davon, wie sie ihr Leben gestalten wollen. Die endgültige Entscheidung steht noch aus.

D: Wann soll es geschehen?

S: Bald. Ich habe die Wahl. Ich muss entscheiden, ob die Lektionen, die ich für notwendig halte, in dieser besonderen Existenz gelehrt werden können.

D: Wie lange beobachtest du sie, bevor die Entscheidung getroffen wird?

S: Manchmal ein paar Tage, manchmal länger.

D: Wenn du dich dagegen entscheiden solltest, kommt dann eine andere Seele, um den Körper zu bewohnen?

S: Ja. Aber in dieser Situation ist es notwendig für mich. Ich könnte daraus viel lernen.

D: Was erhoffst du, in diesem Leben zu lernen?

S: Demut. Und den Umgang mit Menschen auf täglicher Basis, das Erlernen von Toleranz gegenüber anderen. Ich muss lernen mich zu öffnen. Mich nicht zurückzuhalten, aufrichtige und solide zwischenmenschliche Beziehungen aufbauen, anstatt zu „selbst-genügend“ zu sein.

D: Hast du das etwa in der Vergangenheit getan?

S: Ja, und ich muss lernen, diesen Fehler in mir zu korrigieren.

D: Gibt es Menschen in diesem Leben, mit denen du Karmisch verbunden sein wirst?

S: Ja. Die Seele, die meine Mutter sein soll. Es gab Probleme in meiner Beziehung zu ihr. Wir müssen diese aufarbeiten und lernen, trotz aller Fehler zu lieben.

D: Gibt es noch andere Menschen in diesem Leben, mit denen du bereits Vereinbarungen getroffen hast?

S: Ja, diejenigen, die mit mir da sein werden. Es gibt jemanden, der meine Führung braucht, ich werde mich bemühen diese Aufgabe zu erfüllen. Ich bin daran zuvor schon gescheitert und es ist wichtig, diese Herausforderung zu meistern.

D: Weißt du, was du in diesem Leben sein wirst?

S: Ich werde Priester. Es ist notwendig, dass ich diesem Weg folge, um die „Sünden“ zu begleichen, die ich begangen habe.

D: Ich nehme an, es sind Fehlentscheidungen, die du in früheren Leben getroffen hast. Gibt es bereits einen Plan für das kommende Leben?

S: Bis zu einem gewissen Grad ist der Plan bereits abgeschlossen und hat Bestand. Jedoch muss der freie Wille mit einbezogen werden.

D: Ich habe gehört, dass manche Situationen geschehen müssen. Gibt es keine Möglichkeit diese zu umgehen?

S: Wenn es dein spirituelles Wachstum fördert, wird es geschehen, egal wie stark das Verlangen ist.

D: Aber man sagt, dass die besten Pläne oft misslingen. Passiert das? Weißt du, was ich meine?

S: Von „Mäusen und Menschen“? Jemand wird das sagen..... Aber es ist kein Menschen gemachter Plan; deshalb kann nicht alles, was geplant ist, verändert werden. Wenn sich herausgestellt hat, dass es notwendig ist, wird es eintreten.

D: Es gibt keinen idiotensicheren Plan. Der freie Wille kann nicht ausgeschlossen werden. Auch wenn alles sehr genau und sorgfältig „geplant“ ist, besteht die Möglichkeit dass alles anders kommt, nicht wahr?

S: Nicht immer.

D: Aber es besteht Hoffnung, oder?

S: Du sollst nicht hoffen, du musst glauben. Die Hoffnung besitzt keine Macht oder Stärke, der Glaube allerdings schon. Mit dem Glauben können wir auf unser ultimatives Schicksal hinarbeiten.

Es ist wieder einmal ironisch, dass die Pläne für dieses Leben in der Praxis komplizierter wurden als in der Theorie. Er wurde zwar Priester, aber es war nicht seine eigene Entscheidung. Zu seinen Lebzeiten war es üblich, in einer Familie mit vielen Kindern, einen Sohn ins Kloster zu schicken, der dann Priester wurde. Das war das Schicksal vieler in der Kirche damals, und da sie nicht in die Religion eingetreten waren, weil sie der Menschheit helfen wollten, waren die Vorgesetzten oft bitter und übten eine Macht über die Mönche aus, die der Grausamkeit gleichkam. So wurde die Entität zwar Priester, aber nicht in einer helfenden Funktion. Er lebte ein mittelloses, einsames und unglückliches Leben, bis er mit einem frühen Herzinfarkt entkam. Wieder waren die besten Pläne von „Mäusen und Menschen“ (John Steinbeck) schief gelaufen.

ICH HABE VIELE MENSCHEN bis zur Geburt zurückgeführt. Es bestätigt, was bereits erklärt wurde, dass die Seele manchmal beschließt, die Geburt zu beobachten und in den Körper des Babys einzudringen, nachdem es geboren wurde. Oder sie entscheidet sich, in das Baby einzutreten, während es sich im Körper der Mutter befindet, und die körperliche Geburt erleben. Oft mögen sie es nicht, im Fötus zu sein, der sich entwickelt; weil es ein verkrampftes, unbehagliches Gefühl ist. Sie haben das Gefühl von Wärme, befinden sich aber im Dunkeln. Sie können auch alle Emotionen beschreiben, die die werdende Mutter erlebt. Ich hatte einige traurige Rückführungen, bei denen die Mutter das Baby nicht wollte, dessen war sich die Seele sehr bewusst. Aber sie dachten, es gäbe keinen anderen Ausweg und dass sie vielleicht die Situation nach ihrer Geburt korrigieren könnten. Sie fühlten immer noch die Notwendigkeit, aus irgendeinem Grund in diese Familie hineingeboren zu werden, wahrscheinlich karmisch betrachtet.

Es ist sehr merkwürdig zu beobachten, wie jemand den eigentlichen Geburtsvorgang durchläuft. Sie erleben oft einen starken Druck auf Kopf und Schultern. Manchmal keuchen sie, als hätten sie Atembeschwerden. In solchen Augenblicken, muss ich versuchen, alle körperlichen Unannehmlichkeiten zu minimieren. Sie sehen nichts, bis sie in das helle Licht hinauskommen. Dann fühlen sie sich sehr kalt und völlig verwirrt. Ein Proband sah die Menschen in Weiß, sagte aber, dass sie anders gekleidet seien als die Wesen „zu Hause“, die ebenfalls Weiß trugen. Sie sind sich der Gedanken aller anderen bewusst und mögen es nicht, von der Mutter getrennt zu sein. Ihre ersten Schreie sind Ausdruck der Frustration, weil sie nicht in der Lage sind, mit diesen seltsamen Kreaturen in dieser neuen Umgebung zu kommunizieren. Dann scheint leise eine Welle des Vergessens über sie hereinzubrechen, während ihre Antworten langweilig und die Erinnerungen an die anderen Ebenen und andere Existenzen verblassen.

VIELE MENSCHEN haben sich gefragt, was man die "Bevölkerungsfrage" nennt. Man sagt, dass es heute mehr Menschen auf der Erde gibt als die gesamte akkumulierte Bevölkerung, die jemals auf der Erde gelebt hat, und doch nimmt sie immer weiter zu. Wenn es immer nur die gleichen Seelen sind, die immer wieder zurückkehren, wie erklärst du dann den Bevölkerungszuwachs? Die Menschen, die diese Fragen stellen, werden offensichtlich durch eine enge Perspektive behindert. Sie glauben, dass die Seelen, die seit Anbeginn der Zeit

inkarniert sind, wie wir sie kennen, alle Seelen sind, die es gibt.

S: Wir verstehen deine Frage. Wo kommen bloß all diese neuen Seelen her? Du sollst bitte verstehen, dass es mehr Seelen gibt, als Körper, die zur Verfügung stehen. Stell dir mal die Wahrheit auf um-gedrehte weise vor, Körper laufen ohne Seelen herum. Das wäre eine interessante Situation. Wie wir jedoch bereits sagten, gibt es mehr Seelen, die inkarniert werden können, als Körper, in denen man inkarnieren kann. Und so gibt es eine Warteschleife für den richtigen Körper.

D: Ich glaube, ihr Streitpunkt ist der, dass wir mittlerweile mehr Bevölkerung haben, als wir jemals hatten. Und wenn das alle Menschen sind, die je gelebt haben....

S: Das ist nicht ganz richtig. Denn wenn jeder dort inkarnieren wollen würde, gäbe auf der spirituellen Ebene niemanden mehr, der sich um den Laden kümmert, sozusagen. Es muss immer diejenigen auf dieser Seite geben, die helfen, führen und leiten. Denn hier ist Arbeit im bürokratischen oder staatlichen Sinne genauso sicher zu leisten wie auf der Erde.

D: Das ist es, was ich versucht habe, ihnen zu sagen. Dass alle erschaffenen Seelen nicht inkarniert sind.

S: Richtig. Denn es kam noch nie vor, dass alle Seelen auf einmal auf dem Planeten existierten. Wenn das so wäre, würdest du sicherlich mehrere Meter tief in eine Menschenmasse stehen, Schulter an Schulter über die ganze Erde.

D: Das wollen wir nicht.

S: Wir auch nicht. Deshalb behaupten wir nur, dass die Anzahl der Seelen die inkarnieren möchten, ungefähr mit der Anzahl an verfügbaren Körpern übereinstimmt.

ES GIBT viele Lektionen, die auf der Erde gelernt werden können. Wenn bestimmte davon gemeistert wurden, macht es die kommenden einfacher.

S: Wir werden jetzt mit dir von bedingungsloser Liebe sprechen. Lass es uns so erklären, dass wenn man dieses Konzept verstehen möchte, muss man notwendigerweise die Abwesenheit genau dieser Energie erfahren, die wir bedingungslos nennen. Also findet man sich wieder im großen Entwurf, wiedergekehrt aus der Dunkelheit und Mangel an Liebe und Verständnis. Und von dort gelangt man wieder in das Licht, umgeben von denjenigen, die diese bedingungslose Liebe gewähren. So ist es einfacher, sich an diesen Mangel zu erinnern und sich auf höchst harmonische Art und Weise mit dieser Fülle zu verbinden. Das ist eine Lektion, die der Planet jetzt als Ganzes lernt. Die Verwirrung und Disharmonie, die zur Erde vorab gesendet wurden, haben diese Liebe so stark getrübt und verzerrt, dass sie fast unkenntlich geworden ist. Dieser Übergang von einer bedingten zu einer bedingungslosen Liebe befindet sich jetzt in ihrer Abschlussphase.

D: Könntest du die bedingungslose Liebe für mich definieren?

S: Es wäre irgendwie unmöglich, es in eurem System von Konzepten und Begriffen oder Worte genau beschreiben zu können, weil kein passendes Konzept existiert, das dem gerecht werden würde. Ich kann sie beschreiben, aber ich kann sie nicht definieren.

D: Kannst du mir ein Beispiel nennen?

S: Wir glauben, dass die Liebe einer Mutter zu ihrem Kind das plausibelste Beispiel oder die genaueste Darstellung wäre, die auf der Erde existiert. Weil sie ihr Kind liebt, unabhängig davon, ob es sich in und aus der sozialen Anpassung windet. Wenn man feststellt, dass das Kind die Gesetze der Gesellschaft überschritten hat und die Buße zahlen muss, dann wird mehr Liebe gegeben, mehr Verständnis ausgegossen. Und das ist genau das, was es sein sollte, denn aus Sicht des Kindes besteht ein viel größeres Bedürfnis nach dieser Liebe und diesem Verständnis. So wird diese Liebe bedingungslos gegeben, unabhängig von den Umständen der Übertretungen. Diese Liebe ist einfach wegen der verbindenden Natur zwischen den beiden gegeben. Das ist ein Beispiel für bedingungslose Liebe.

D: Das ist es, was wir voneinander lernen müssen?

S: Richtig.

D: Aber du weißt, wie Menschen sind. Die Liebe ist für manche Menschen sehr schwierig, geschweige denn bedingungslose Liebe. Für einige Leute ist dieses Konzept sehr schwer zu begreifen.

S: Das ist richtig. Weisheit zeigt sich darin, dass diese Lektion angewendet wird, weil sie so schwer zu lernen ist.

D: War es nicht das, was Jesus wirklich zu lehren versuchte, als er auf die Erde kam?

S: Das ist eine unbestrittene Tatsache! Seine Inkarnation war die Verkörperung der bedingungslosen Liebe. Viele stimmen sich jetzt auf diese Tatsache ein und werden sich der Feinheiten in der Lehre Christi bewusst. Es gibt viel mehr Lektionen auf einer subtileren Ebene, als man sich im Wahrsten Sinne des Wortes erhoffen konnte.

D: Gibt es noch eine andere Lektion, die ihr vorstellen wolltet?

S: Sagen wir, dass Toleranz und Geduld wie Zwillinge sind, die komplementär sind. Ohne das eine, gäbe es das andere nicht.

D: Sind das einige der Lektionen, die wir lernen sollten, wenn wir auf die Erde kommen?

S: Genau. Um eine abgerundete und gesunde Persönlichkeit zu werden, sollten diese Eigenschaften nicht fehlen.

S: Wir würden mit denen sprechen, die der Meinung sind, dass es im Leben vielleicht mehr geben sollte als das, was sie erlebt haben. Ihr wollt immer mehr, doch ihr scheint die Tür nicht zu finden, um diese Erfahrung machen zu können, um sie zu erleben. Diese Tür, ist mit anderen Worten nichts anderes als dein Verstand, weiter nichts. Das ultimative Ziel auf dieser materiellen Ebene ist es, sich Selbst zu kennen. Dir werden viele Aufgaben zugetragen werden, die dich herausfordern werden, dich deines selbst besser bewusst zu werden. Oftmals werden es schmerzhaft Erfahrungen sein. Wir möchten dich bitten, die Rose zu beobachten und zu sehen, dass es in dieser Schönheit immer ein Element der Verletzung gibt. Um die Rose wirklich genießen zu können, muss sie vom Stiel gepflückt werden. Und so besteht die Gefahr, dass man sich an ihrem Dorn

verletzt. Dies könnte als Metapher zum Leben auf der materiellen Ebene verwendet werden. In diesen Zeiten der Not und Dringlichkeit möchten wir euch jedoch bitten, erinnert euch immer daran, dass ihr euch eure Erfahrungen selbst gibt. Ihr selbst wählt das, was erlebt werden soll, damit ihr die Lektionen lernen könnt, die ihr braucht. Durch diese schmerzhaften Erfahrungen werdet ihr also tatsächlich anfangen, euch selbst zu kennen. Und wenn ihr etwas daraus lernt, dann sind sie nicht umsonst gewesen. Du allein bist der Meister deines eigenen Schicksals und deiner eigenen Bestimmung. Du selbst hast die volle Kontrolle über das, was du dein Leben nennst. Du bist derjenige, der Entscheidungen darüber trifft, wann und wo und wie. Aus unserer Sicht sehen wir alle Möglichkeiten, die sich vor dir bieten. Aber du selbst bist es, der die endgültigen Entscheidungen treffen muss. Es ist unvermeidbar, nicht andere Individuen zu beeinflussen, während deiner Lebenszeit. Ihr beeinflusst euch kontinuierlich.

D: Ich dachte, wir sollten keine anderen beeinflussen.

S: Es ist eine Sache zu dominieren, aber eine ganz andere, zu beeinflussen. Denn wäre es möglich, dass du lehrst, wenn du nicht in der Lage wärst, zu beeinflussen? Der Einfluss ist nicht schlecht. Denn jeder Mensch hat die Fähigkeit, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Du legst deine Figuren einfach auf das Brett und lässt andere entscheiden, welche sie wählen. Es scheint immer so viel Aufruhr auf der Erde zu geben. Es ist ganz selbstverständlich in dem natürlichen Zyklus der Ereignisse, die auf diesem Planeten stattfinden werden. Aus deiner Perspektive scheint es dir jedoch völlig unnatürlich, denn du glaubst jene Zeit zu bevorzugen, in der alles so ist, wie es sozusagen sein sollte. Doch sollte alles so bleiben, wie es sein sollte, würde sich nie etwas ändern. Es wäre so, wie es für immer sein sollte. Das ist nicht der Zweck der Erde. Denn die Erde ist ein Testgelände, ein Schlachtfeld, ein Spielplatz und viele weitere Konzepte. Damit man also all diese vielen unterschiedlichen erfahrungsmäßigen Manifestationen Rechnung zu tragen bringt; mangels einer besseren Terminologie ist es notwendig, die Realitäten gelegentlich so zu verschieben, dass der Schwerpunkt mal mehr und mal weniger auf der einen oder anderen Seite liegt. Vielleicht wird es weniger ein Spielplatz als vielmehr ein Schlachtfeld und so weiter sein. Die Prioritäten werden bei Bedarf einfach nach Bedarf geändert. Und das, was ihr als Umbruch wahrnehmt, ist in Wirklichkeit nur die physische Manifestation der Umschichtung von Prioritäten. Wir würden sagen, dass du deiner eigenen intuitiven Führung folgen solltest, während du auf der Erde bist. Dies wäre am besten geeignet. Denn was für den einen höchst unerwünscht ist, kann für den anderen tatsächlich sehr wünschenswert sein. Es

gibt keine feste oder genaue Realität. Keine wirkliche Wahrheit, denn alles ist in der Tat relativ. Daher sollte man vorsichtig sein, wenn man Wahrheiten und Realitäten zuordnen möchte, weil man sieht, dass diese Realitäten und Wahrheiten nicht auf die eines anderen gleich wirken. Daher ist es wichtig, bei der Schaffung von Realitäten immer daran zu denken, den Einwand mit aufzubringen, dass nur das, was am besten geeignet ist, manifest wird. Wir würden sagen, dass das, was benötigt wird, auch das sein wird, was sich manifestiert.

D: Es ist sehr schwierig für uns hier auf der Erde, die Qualen, den Kummer und den Schmerz anderer Menschen zu sehen und zu erkennen, doch es ist Evolution.

S: In Anbetracht auf die sterbliche Erfahrung ist es wahrhaftig. Vermutlich ist dies ein „Thema“, das viele, die auf der Erde gerade inkarniert sind, noch nicht begriffen haben. Es wäre nicht von Vorteil, den jetzigen Zeitpunkt zu beschreiben, an dem ihr euch gerade in dieser Evolution befindet. Wenn wir euch mitteilen würden, dass es erst der Anfang ist, dann würdet ihr eine schwere in euren Herzen spüren, die es nicht geben sollte. Und wenn wir das Ende der Zeit verkünden, dann gäbe es eine große Erwartung auf etwas, das vielleicht noch einige Zeit auf sich warten lassen wird. Es wäre also am besten geeignet, einfach zu akzeptieren, dass wir uns in diesem Umbruch und Aufruhr befinden, egal an welchem Punkt wir uns genau befinden. Und um in dieser Zeit zu arbeiten, sind wir jetzt dabei und lassen den Zyklus von selbst weitergehen. Die wichtigste Zeit, mit welcher man arbeiten muss, ist die Gegenwart. Und wenn deine Realität jetzt nur noch im Waschzyklus oder im Schleudergang ist, ist sie irrelevant. Denn die Wäsche wird sicher gemacht.

D: (Lacht) Aber wir wissen nicht, in welchem Zyklus wir uns befinden.

S: Die Seelen, die sich entscheiden, zu inkarnieren und einen weiteren Lebenszyklus in deiner Zeit zu haben, sind entweder töricht oder mutig, je nachdem, von welchem Standpunkt man es betrachtet. Bei einigen erfolgt dies aus einem Pflichtbewusstsein, denn sie wissen, dass sie eine bestimmte Anzahl von Leben durchlaufen müssen, um sich zu einem bestimmten Punkt weiter entwickeln zu können. Die meisten von ihnen sind diejenigen, die eher ein gewöhnliches Leben führen. Andere fortgeschrittene Seelen leben mit offenem Bewusstsein und wissen sehr wohl, dass es anstrengend sein wird. Doch sie wissen auch, dass es ihr Karma erhöhen wird, da sie in dieses Leben bereits im fortgeschrittenen Bewusstsein einsteigen und in der Lage sein werden, in einer

Lebenszeit zwei oder drei Lebensaufstiege zu vollbringen. Dies ist möglich, indem ihr in dieser besonderen Zeit inkarniert, in der es anstrengend ist, in eurer materialistischen Welt geistig voranzukommen. Diese fortgeschrittenen Seelen sind in der Lage, in Kontakt zu bleiben und auf dem Laufenden zu bleiben, und sie tun viel spirituellen Fortschritt - wegen der Arbeit, die sie in sie investieren müssen. Aufgrund des Widerstands des allgemeinen Welttrends werden sie dadurch viel stärker, bis hin zu dem Punkt, an dem der Wert des Wachstums die Entwicklung von zwei oder drei Leben entspricht. Wenn sie zu dieser Seite zurückkehren, sind sie extrem fortgeschritten, und normalerweise werden sie gebeten, eine Weile auf dieser Seite zu bleiben, um diejenigen von uns vorzubereiten, die zurückkehren wollen. Dann sagen sie nach einer Weile: "Meine Güte, du weißt, dass ich auch zurückgehen und etwas mehr vorankommen möchte", und das tun sie auch. Auf diese Weise folgt alles dem Muster aller Dinge. Wir möchten euch, die ihr jetzt in diesem Raum versammelt seid, sagen, dass jeder von euch auf seine besondere Weise jetzt in der einen oder anderen Form eine Reise sehen kann, die vor ihm liegt. Deshalb würden wir, einfach ausgedrückt, behaupten, dass jeder die gleiche Reise hat. Viele sind sich dessen jedoch mehr bewusst als andere.

D: Wir sind alle auf dem gleichen Pfad und bewegen uns in unterschiedliche Richtungen.

S: Richtig. Doch irgendwann werden alle Wege zusammenlaufen und sich an einem einzigen Ort treffen.

D: So gibt es mehr Abzweigungen und Wendungen entlang des Weges.

S: Genau.

ES IST ERSTAUNLICH, dass alle Informationen in diesem Buch von vielen verschiedenen Menschen stammen, die sich nicht kannten. Sie gehörten verschiedenen Religionen und Berufen an. Doch trotz ihrer Unterschiede widersprechen sich die Informationen, die sie in tiefer Trance gegeben haben, nicht, sondern ergänzen sich gegenseitig. An vielen Stellen passt es in Kombination so gut, dass es fast so klingt, als käme es von einer Person statt von mehreren. Dies ist ein erstaunliches Phänomen an sich, das, wenn es zusammengesetzt wird, ein solides Buch mit zusammenhängenden

Informationen schafft. Für mich ist es ein Beweis dafür, dass sie ähnliche Szenen sahen und berichteten, als sie in den sogenannten "toten" Zustand zurückkehrten. Wenn sie alle das Gleiche sehen, dann glaube ich, dass das Jenseits ein sehr realer, identifizierbarer Ort mit klaren Regeln und Vorschriften und einer Hierarchie sein muss, die alles in Ordnung hält.

Ich behaupte nicht, alle Antworten zu haben - die Fragen zu einem solchen Thema wie dem Leben nach dem Tod sind viel zu tief und komplex. Dem Leser werden wahrscheinlich viele Fragen in den Sinn kommen, die er gerne gestellt hätte, an die ich nicht einmal gedacht habe. Aber so ist es, wenn man die Tür öffnet, um nach Wissen zu suchen, um nach den Antworten auf Fragen zu suchen, die die meisten Menschen nicht anerkennen oder gar stellen wollen. Die Informationen, die ich in meiner Arbeit erhalten habe, sind wahrscheinlich nur ein Kratzen an der Oberfläche. Es gibt uns einen Einblick in das, was in dieser anderen Welt liegt, die wir alle eines Tages besuchen müssen. Es kann kein Zufall sein, dass ähnliche Informationen von vielen Personen in tiefer Trance stammen. Damit all diese Aussagen so nah beieinander liegen, müssen sie sich wirklich die gleichen Orte und Umstände vorgestellt haben. Es ist nicht immer einfach, eine andere Denkweise zu akzeptieren, die dem Muster, das uns seit Kindheit an festgesetzt wurde, widerspricht. Aber wenn es um die Wahrheit handelt, dann lohnt es sich, darüber nachzudenken und zu forschen. Auch hier handelt es sich lediglich um Hörensagen, und wir werden es nie erfahren, bis wir die Reise tatsächlich selbst antreten. Aber wenn wir dieses viele Wissen von denen erfahren können, die bereits die Wanderung gemacht haben und die Erfahrung in den Erinnerungen ihrer Seele tragen, dann sind wir dem Verständnis des erschreckenden Reiches des Unbekannten mindestens einen Schritt näher gekommen. Ich glaube, dass wir alle diese Erinnerungen in uns tragen und vielleicht werden sie zu dem Zeitpunkt geweckt, an dem wir sie am meisten brauchen.

Ich glaube, meine Forschung ist so ähnlich wie das Lesen in einem Geographiebuch über ein seltsames und exotisches Land, das weit über die Meere hinaus liegt. Es ist ein echter Ort, von dem wir wissen, dass er existiert, weil das Buch ihn beschreibt und uns Bilder davon zeigt und von den Aktivitäten erzählt, an denen die Bewohner beteiligt sind. Aber bis wir dort tatsächlich hingehen und es selbst sehen, bleiben die Informationen nur Worte und Bilder in einem Buch. Vielleicht hat der Autor übertrieben, vielleicht hat der Autor untertrieben, vielleicht hat er nur aus seiner eigenen Sicht berichtet, während ein anderes Geographiebuch die Fakten anders dargestellt hätte. Jedes

Mal, wenn wir in ein fremdes Land reisen, sehen wir es mit eigenen Augen und können etwas bemerken, das der Aufmerksamkeit eines anderen vielleicht völlig entgangen ist. Alles, was uns geschieht, ist von unseren eigenen Gedanken und Erfahrungen geprägt.

So werden wir es nie wirklich wissen, bis wir unseren Körper zum letzten Mal verlassen und auf die Reise zu dem strahlenden Licht gehen, das die Grenze zwischen dieser Welt und der nächsten markiert. Trotz des Wissens, das ich durch meine Arbeit erworben habe, fürchte ich mich nicht vor dieser Reise. Zumindest noch nicht. Ich fühle, dass ich hier noch viel zu erreichen habe. Denn in meinem Studium des Todes habe ich die Feier des Lebens gefunden.

Aber ich glaube, dass wenn meine Zeit kommen wird, wird die Reise nicht mehr so viel Angst beinhalten, wie ich sie einmal hatte. Weil ich weiß, dass ich nicht in eine seltsame, dunkle, verbietende Unbekannte gehe. Ich komme nur nach Hause zurück, und es werden so viele vertraute Menschen und Sichtweisen auf dieser Seite sein wie auf der anderen. Vielleicht haben uns die Informationen, die ich gefunden habe, erlaubt, den Schleier ein wenig zu lüften und darüber hinauszuschauen und uns erlaubt, durch das Glas in die Schatten zu schauen, und was wir sehen, ist nicht mehr so dunkel wie vorher. Es ist das Erwachen von Erinnerungen, die längst vergraben waren. Und die Erinnerungen sind wirklich wunderbar, denn was wir vor uns sehen, ist ein schöner Anblick.

Ich bin dankbar, dass ich diese Gespräche mit den Seelen führen durfte. Was sie mir gesagt haben, fördert den Abbau von Ängsten und Zweifeln und bringt die Erkenntnis, dass das, was hinter der Barriere liegt, nur ein freudiges "Heimkommen" ist.

Über die Autorin



Dolores Cannon, eine Rückführende Hypnotherapeutin und psychische Forscherin, die "verlorenes" Wissen erfasst, wurde 1931 in St. Louis, Missouri, geboren und starb 2014 in Fayetteville, Arkansas. Sie wurde ausgebildet und lebte in St. Louis bis zu ihrer Heirat 1951 mit einem, der Karriere als Navy-Mann gemacht hat. Die nächsten 20 Jahre verbrachte sie damit, als typische Navy-Frau durch die ganze Welt zu reisen und ihre Familie zu erziehen. 1970 wurde ihr Mann als behinderter Veteran entlassen, und sie zogen sich in die Hügel von Arkansas zurück. Dann begann sie ihre Schreibkarriere und begann, ihre Artikel an verschiedene Zeitschriften und Zeitungen zu verkaufen. Sie beschäftigt sich seit 1968 mit Hypnose und ausschließlich mit der Vergangenheit - mit Vergangenheitstherapie und Regressionsarbeit seit 1979. Sie hat die verschiedenen Hypnose Methoden studiert und so ihre eigene, einzigartige Technik entwickelt, die es ihr ermöglichte, die effizienteste Freigabe von Informationen von ihren Kunden zu erhalten. Dolores unterrichtet jetzt ihre einzigartige Technik der Hypnose auf der ganzen Welt.

1986 erweiterte sie ihre Untersuchungen auf den UFO-Bereich. Sie hat vor Ort Studien über vermutete UFO-Landungen durchgeführt und die Kornkreise in England untersucht. Die Mehrheit ihrer Arbeit auf diesem Gebiet war die Ansammlung von Beweisen von verdächtigen Entführten durch Hypnose.

Dolores war eine internationale Rednerin, die auf allen Kontinenten der Welt Vorträge gehalten hat. Ihre siebzehn Bücher wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt. Sie hat mit Radio- und Fernsehzuschauern weltweit gesprochen. Und Artikel über Dolores sind in mehreren US-amerikanischen und internationalen Zeitschriften und Zeitungen erschienen. Dolores war die erste Amerikanerin und die erste Ausländerin, die in Bulgarien den "Orpheus Award" für den höchsten Fortschritt in der Erforschung psychischer Phänomene erhielt. Sie hat von mehreren Hypnose-Organisationen Auszeichnungen für herausragende Beiträge und Leistungen im Leben erhalten.

Dolores hat eine sehr große Familie, die ihr ein stabiles Gleichgewicht zwischen der „realen“ Welt ihrer Familie und der „unsichtbaren“ Welt ihrer Arbeit ermöglichte.

Dolores hat diese Dimension am 18. Oktober 2014 verlassen.